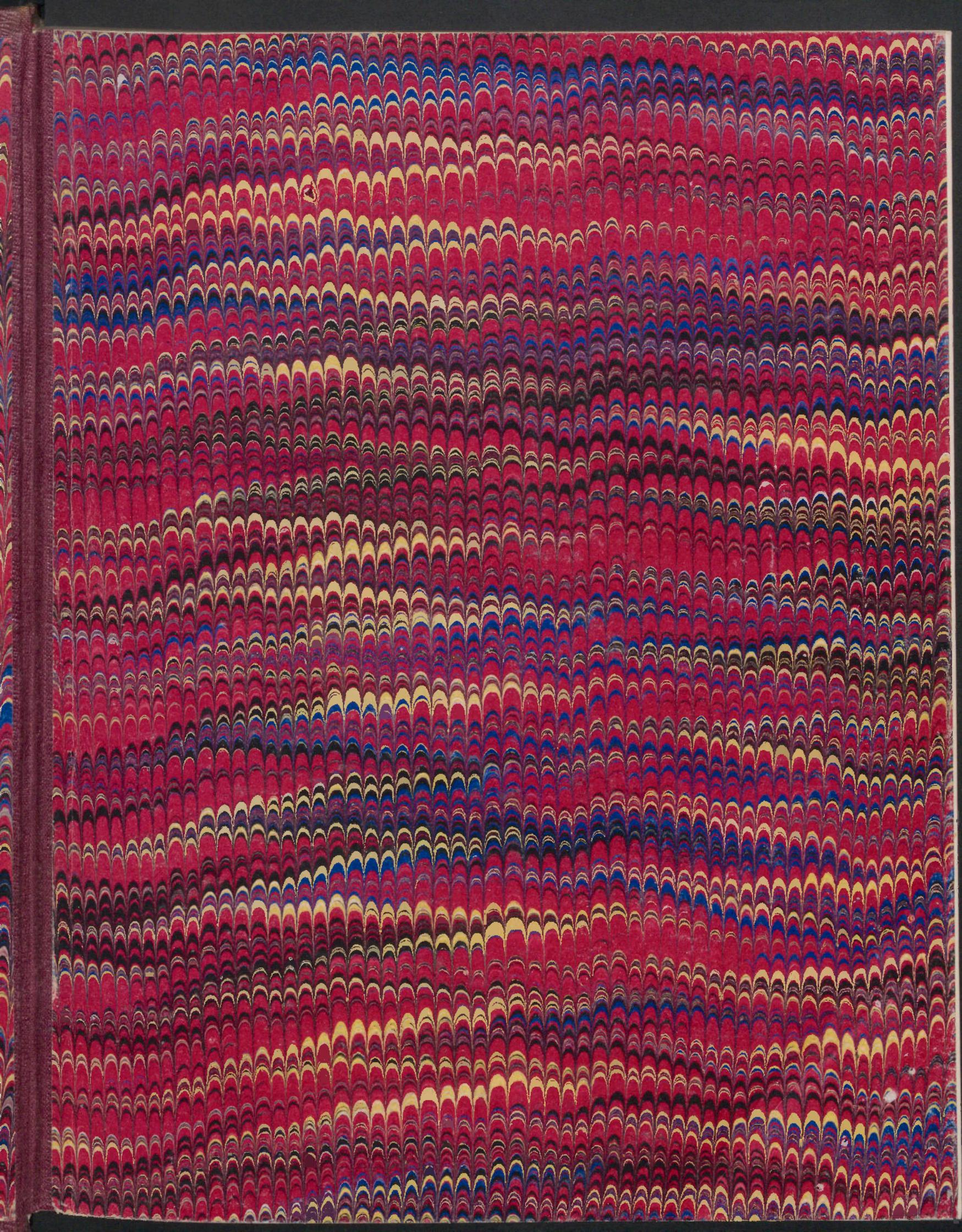




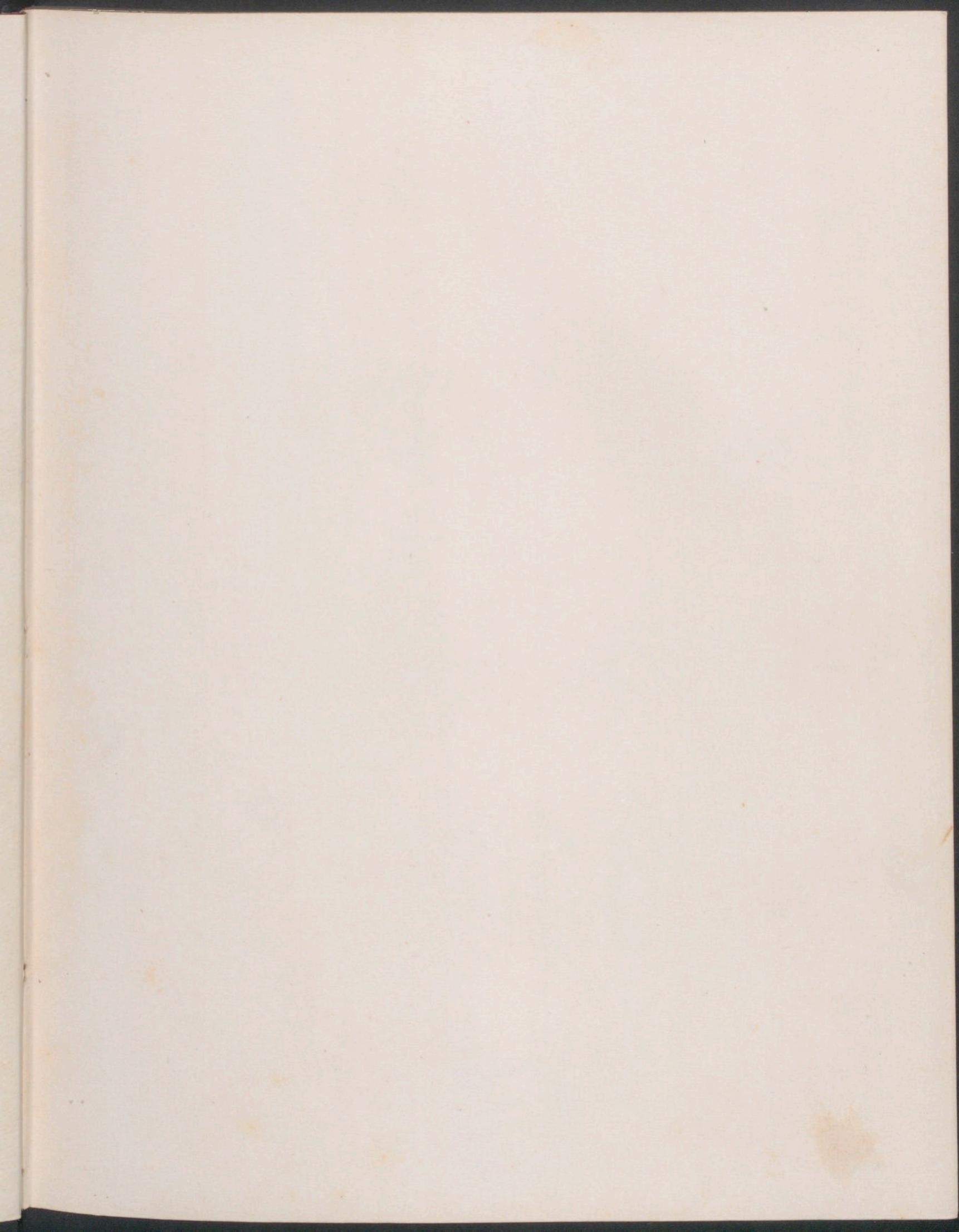
Garten - Journal

1871



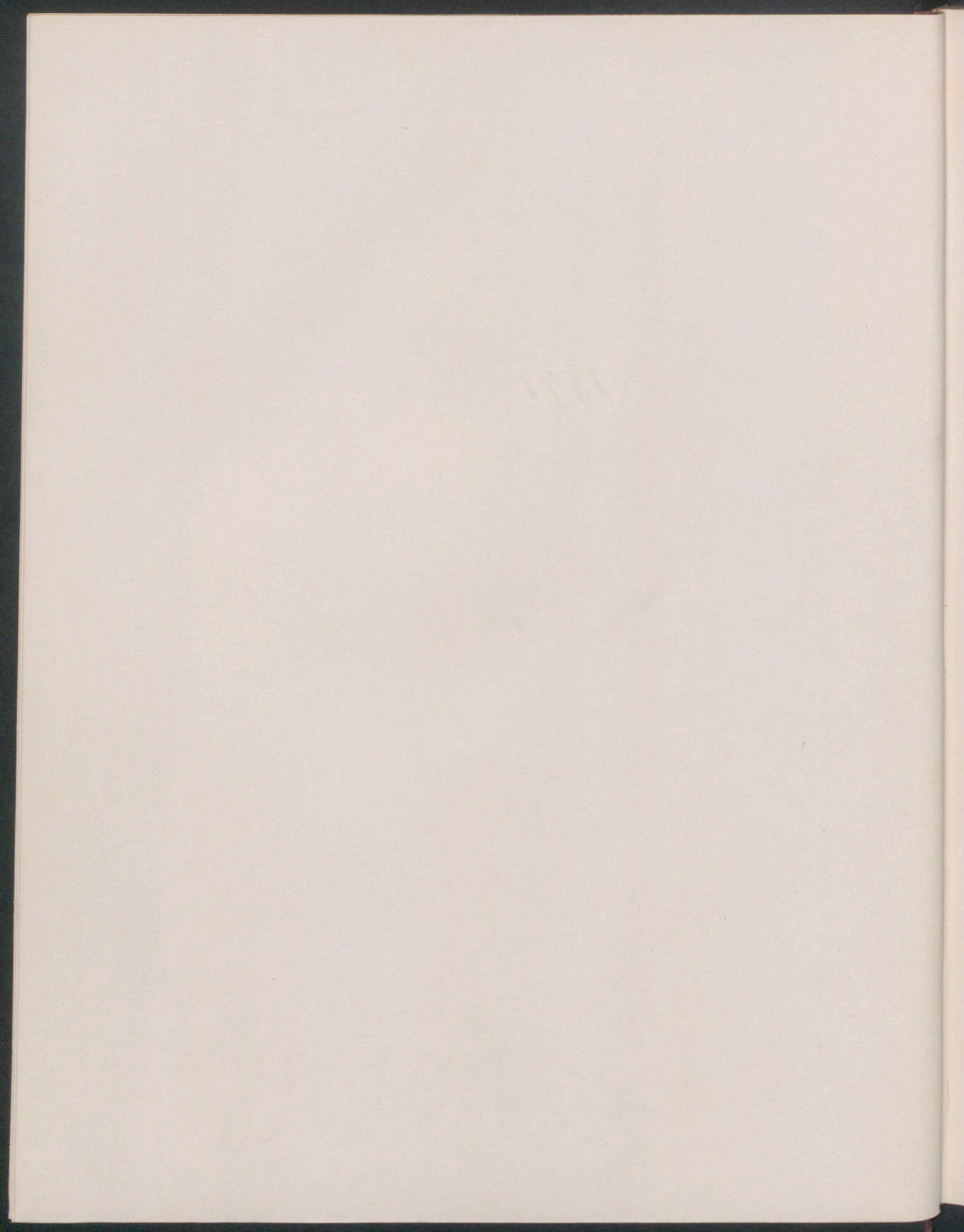


HS Nr. 201/13  
[vol. 06 284]





1871.



1871.

Januar.

1. ster Januar. früh 6 Uhr -  $20^{\circ}$  R. bei 28,6 Barometerstand, vollständige Windstille.  
In der Sigismundkapelle um 5 Uhr Nachmittags -  $4^{\circ}$  R. - Die Luft war rein, der  
Marmor und die Boiserie trocken.

Ihre Königliche Hoheit hatten zum heutigen Empfang außer Herzogin  
Kammerherren Herren von Normann, den Hofdamen Graefin von Brühl und  
von Balow und einer jungen Engländerin, welche letztere J. K. M. bei Einrichtung  
und Überwachung der Lazarets in Homburg hilfreich zur Seite gestanden, den  
Turnlehrer J. K. M. des Kronprinzenlichen Kindes, die beiden Hausärzte, den  
Hofstaats Secretair, den Kanzlei Secretair, den alten Kammermeister und aus Potsdam  
Herzogin'schen Architekten, den Farmer und den Hofgärtner gnädigst befohlen.

Ihre Königliche Hoheit begeben Herzogin unter Vortritt der Kammerherren  
von Normann begleitet von Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich  
K. M. von der Bildergalerie aus in den Empfangssaal wo selbst die kuldreicht  
Befohlenen versammelt waren.

Herzogin selber küßte die Damen auf Stirn und Wange und sagte dann jedem  
der Versammelten mit der gewohnten Milt in herzgewinnender Weise freundliche  
herzliche Worte. - Segen S. M. sprachen J. K. M. Herzogin's Freude aus daß dessen  
Söhne Erich Kunde die derselbe am 21. ten December vor Le Bourget erhalten, nur  
eine Fleißwunde und nicht lebensgefährlich sei.

Ihre Königliche Hoheit wollten am Sylvestersabend nach Potsdam herüberkommen um in der Sigismundkapelle am Grabe Höchstihres Heeren heimgegangenen Sohnes K. H. zu beten. Höchstieselben wurden durch Unwohlsein daran verhindert und erhielten J. K. H. Selts gnädigst den Befehl noch heut einen Immortellenkranz auf dem Sarkophag S. K. H. der Prinzen Sigismund niederzulegen.

J. K. H. Höchstfürliche in einer dunkelvioletten mit rothbaram Pelz gemirrten Probe waren, fuhrten, um 15 Minuten vor 10 Uhr mit Höchstihren Kindern den Prinzen Wilhelm, und Heinrich, den Prinzessinnen Charlotte und Victoria K. H. H. zur Neujahrsgratulation zu Ihrer Majestät der Königin. - Nach einer halben Stunde trafen J. K. H. wieder mit Höchstihren Kindern K. H. H. in Höchstihrem Palais ein, und rochuten dem Gottesdienst in Höchstihrem noch vom heiligen Abend her, reich mit Squirlanden und Kränzen von duftandern Wachholder geschnitzten Kapelle bei.

Auch sämmtliche Säle prangten noch in dem grünen Festschmuck der heiligen Weihnachtstester.

Selbs telegraphirte nach dem Neuen Palais: daß der Immortellenkranz inzwischen angefertigt würde, damit er den selben gleich nach seiner Rückkehr nach Potsdam in der Sigismundkapelle auf dem Sarkophage niederlegen könne. was jedoch erst gegen 5 Uhr nach Beendigung des Nachmittags-gottesdienstes möglich wurde.

Die folgenden Tage bis inclusive zum 4ten, variirte der Thermometerstand zwischen  $-12^{\circ}$  R bis  $-16^{\circ}$  R.

Am 5ten Januar ( $-3^{\circ}$  R.) war ich zur Erledigung von Dienstgeschäften nach Berlin gefahren

Als ich um 10 Uhr von der Oberwallstrasse aus mich in das Kronprinzen Hofmarschallamt Begeben wollte, waren J. K. H. im Begriff mit Höchstihren

die ältesten Kindern K.K.H.H. eine Ausfahrt zu machen.

Ihre Königliche Hoheit, die künftige deutsche Kaiserin, Beherrscherin des mächtigsten Reichs der Erde, waren genöthigt auf dem plötzlichen Durchzuge mit Prinzessin Victoria K.K. eine geraume Zeit zu warten, bis das dienfthabende Lazari des nicht auf seinen Posten war herbeigeholt wurde.

Obgleich ich sofort, da ich beim öffnen des Thorreges erst den Wagen J.K.H. halten sah, mich entfernte, so hatte mich doch schon das scharfe Auge J.K.H. erkannt und geruhten mich an den Wagen zu rufen und mich über den Grund meiner Anwesenheit in Berlin und über das Befinden meines verwundeten Sohnes zu befragen.

Meine unterthänigste Bitte daß Erich, der zu seiner völligen Wiederherstellung nach Deutschland, und zwar nach Berlin sobald der Zustand seiner Wunde und das Wetter es gestatten würden auf Anrathen der Aerzte in Sonora evacuirt werden soll, die Zeit bis zu seiner Senfung im altväterlichen Hause zu bringen dürfe, wozu die Erlaubniß des stellvertretenden General Commandeurs der Garde Corps, General v. Faber nöthwendig, geruhten J.K.H. kuldreichst befürworten zu wollen. Im dem Falle aber, daß mein Sohn unter unmittelbarer ärztlicher Pflege verbleiben müßte, wollen Höchstselben gnädigst veranlassen, daß derselbe in dem uns zunächst gelegenen sehr geräumten Lazaret in der Karlstrasse zu Potsdam Aufnahme findet.

Solcher Huld und Gnade gegenüber war es mir unmöglich Worte der Dankes zu finden von dem mein ganzes ich erfüllt ist.

Selbs durfte dann noch unterthänigst melden, daß er dem ihm am Neujahrstage ertheilten Befehl die Niederlegung eines Immortellen Kranzes auf dem Grabe J.K.H. des Prinzen Sigismund betreffend, an jenem Tage sofort mit möglichster Sorgfalt ausgeführt habe. - Auch geruhten J.K.H. eine Photographie Höchstseiner Pathe Victoria Sello. kuldreichst anzunehmen, und ließen dieselbe Höchstseiner Sammlung von Kinderphotographien hin zufügen.

Um 15 Minuten nach 10 Uhr der Wagen J.K.H. durch das Thor. Prinz Wilhelm und Heinrich K.K.H.H. folgten Höchstseiner durchlauchtigsten Mutter K.K. in Begleitung des Dr. Hingepeter in einem 2ten Wagen. Auch Prinz Wilhelm und Heinrich K.K.H.H. wünschten mir baldige Wiederherstellung meines Sohnes.

Herr von Normann dem ich demnachst anzeigte daß J. K. M. die Gnade  
gehabt meine unterthänigen Bitten in Rücksicht auf meinen Sohn kuld-  
reichlich zu gewähren, machte sich die nöthigen Notizen, und theilte mir  
demnachst mit daß S. K. M. der Kronprinz in Folge meiner gehorsamsten  
Berichte an Herren von Normann vom 21sten December 1870 zu befehlen  
gerührt haben, daß mit der Vollendung der Allee, respective Ausrodung  
der noch übrigen Lückenhaften, im Absterben begriffenen alten Ulmen  
und Neupflanzung der Linden so bald das Hätte es irgend gestattet  
begonnen werden solle, die dadurch erwachsenden Kosten sollten vorläufig  
aus dem Etat entnommen und seiner Zeit extra bewilligt werden.

Die von dem p. Gültliche J. K. M. unterthänigst offerirten Borsdorfer  
Apfel ist dieselbe von Herren von Normann angekauft worden  
an den Hofgärtner J. K. M. der Frau Kronprinzessin abzugeben,  
der dann dieselben an die Kronprinzliche Hofhaltung je nach Bedarf  
liefern soll.

Ihre Königliche Hoheit hatten am 9ten Januar auf abermalig kuldreichlich  
nach Comore gerichtete Anfrage vordort ein Telegramm erhalten, daß die  
fortschreitende Sanfung der Freiwilligen Sells, der schon das Bett verlassen kann  
meldet. Hierauf dieselben hatten die Gnade kuldreichlich mir durch Herren von Normann  
diese treffliche Nachricht, sogleich nach Empfang telegraphiren zu lassen.

Eric erst am 15 December aus dem Lazarett in Douvres entlassen traf am 16ten bei seinem  
Bataillon in Villepinte ein, und wurde da er noch sehr angegriffen auf ärztliche Anordnung  
auf 8 Tage von jedem Dienst dispensirt um sich erst von der schweren überstandenen  
Krankheit erholen zu können.

Am 19ten December bezog die achte Compagnie des Garde Schützen Bataillons zu des  
Eric abkommandirt ist, die Vorposten in Le Bourget, ihm wurde befohlen als  
Reconvalescent im Quartier zurückzubleiben. — Als aber am 21sten früh die achte  
Compagnie in Le Bourget von ungeheurer Übermacht angegriffen wurde und

des Proff der Bataillone zur schleunigen Entlastung alarmirt wurde und nachrückte, schloß sich mein braver Sohn, alle Schwäche und Krankheit vergessend freiwillig der dritten Compagnie an und eilte mit auf den Kampfplatz, wo er dann an demselben Orte, wo er schon in dem Gefecht am 30ten October sich so ausgezeichnet hatte daß er vom Bataillonscommandeur zum Eisernen Kreuz vorgeverlaget und einige Tage nachher von der Front öffentlich belobt wurde, Die nachhängig vollen Wunde erhielt, welche beinahe seinem jungen, frischen, strebsamen Leben ein Ziel gesetzt hätte. Ob Herr von Boelzig vielleicht Eriz für den 21ten December noch einmal zum Eisernen Kreuz allerunterthänigst vorgeverlaget hat, da derselbe für den 30ten October beides dasselbe noch nicht erhalten hatte, habe ich nicht in Erfahrung gebracht.

Für diese neue mir von J. K. H. sowie eine Gnade hat ich umgekehrt schriftlich Herren von Normann J. K. H. meinen unterthänigsten tiefgefühltesten Dank aussprechen zu wollen.

Herr von Normann hatte mich am 5ten Januar beauftragt, die von dem Königlichem Garten Director Zühlke J. K. H. unterthänigst vor Weihnachten angebotenen Borsdorfer Aepfel von demselben nunmehr in Empfang zu nehmen, und in bestimmten Praten für die k. k. ursprüngliche Tafel nach Berlin zu senden. Da er in den darauf folgenden Tagen der eingetretenen strengeren Kälte wegen unmöglich war die Aepfel von der Wohnung der Zühlke nach dem Neuen Palais zu schaffen ohne dass dieselben auch bei der sorgsamsten Pflege und Verpackung erfroren sein würden, so mußte ich mit der Ausführung der mir gewordenen Befehle warten bis milderer Wetter eintreten würde.

Nach 10 Tagen am 16ten trat Thauwetter ein, am 17ten ging ich zu Zühlke um die Aepfel für J. K. H. in Empfang zu nehmen. — Herr Zühlke bedauerte zunächst, daß die für J. K. H. bestimmt gewesenen Borsdorfer Aepfel wenn nicht ganz, so doch zum grösseren Theil bereits verbraucht seien, denn ich habe täglich davon an Ihre Majestät die Königin geschickt.

Als ich meine Verwunderung ausdrückte, daß er die Ihrer Königlichen Hoheit unterthänigst offerirten Äpfel trotzdem er von Herrn von Normann benachrichtigt worden daß mir befohlen sei dieselben für J. K. H. in Empfang zu nehmen, anderweit vorrätet und nicht reservirt habe, erwiederte er mir hiarauf, nichts weiter, ohne meine Frage zu beachten, er wolle nurmehr den noch vorhandenen Rest gewissenhaft theilen, hinzusetzend, wenn ich außer den Nordorfer Äpfeln andere vorzügliche Sorten in ausgezeichnete Qualität für J. K. H. annehmen wolle, so würde er die schönsten Früchte auswählen und mir am nächsten Tage übersenden. — Dankbarlichst acceptirte ich diese Offerte. Am folgenden Tage gegen Abend übersandete mir Herr Jäckel 3 Kisten mit Äpfel nebst Begleitbriefen der also lautete: "

Für J. K. H. die Kronprinzessin erfolgen 540 Äpfel.

Die Königliche Garten Direction.

Es war bereits zu spät um noch die Kisten auszupacken und wurden deshalb dieselben ungeöffnet, über Nacht in der wohlverschloßenen Obstkammer des Potsch aufbewahrt.

Als ich am andern Morgen die Kisten öffnete fand ich zu meiner Überraschung zwar keine Nordorfer Äpfel aber 540 angestopfene, eingestumpfte verschimmelte zum Theil angefaulte in der Gesamtheit unanrechenliche und verdorbene Äpfel, keine fünfzig fehlerlose Äpfel mochten unter diesem ramponirten Obst sich befinden, die gut genug waren um die Kronprinzliche Tafel damit schmücken zu können.

Mein erster Gedanke war allerdings dem H. Jäckel das Obst, daß er für J. K. H. für gut genug hielt mit dem Bemerkem zurück zu schreiben, daß ich von demselben wegen seiner schlechten Beschaffenheit für die Tafel J. K. H. keinen Gebrauch davon machen könne. — Dann aber würde der Gartendirector später gewiß behauptet haben, das Obst wäre wohl tadelloß gewesen sein und hätte ich daselbe nur für schlecht ausgegeben um ihm dadurch Unannehmlichkeiten zu bereiten, so hielt ich es für angemessener dasselbe ungehandelt durch Künger,

der auch dasselbe in meinem Briefe ausgepackt, mit der gekorrigten  
Bitte an Herren von Normann zu senden, sich von der überaus schlechten  
Beschaffenheit der von dem Königl. Hof-Garten-Direktor für J. N. H. ausgewählte  
Obst durch den Augenschein zu überzeugen und J. N. H. darüber berichten zu wollen.

Herr von Normann sprach sich auch nach einigen Tagen gegen mich über das  
Obst ebenfalls dahin aus, daß es eigentlich in der Ordnung gewesen wäre das  
ramponirte miserable Obst dem p. J. F. L. wieder zurück zu geben.

Herr von Normann ließ das Obst an den Silberverrath abgeben, der aber  
nur etwa 10 gute Äpfel heraus fand; die übrigen 530 erhielt die Küche  
welche eine zweite Auswahl zum Compott traf, die grove Mehrzahl aber  
wurde als gänzlich unbrauchbar wegwerfen.

Da es unmöglich ist dem Gedankem Raum zu geben, Herr F. L. hätte  
die schlechte Beschaffenheit des von ihm übersendeten Obstes genannt und  
so dennoch geragt dasselbe als gut genug J. N. H. des erhabentsten, mächtigsten  
Prinzessin der Welt, der Erbin der deutschen Kaiserkrone zu übersenden,  
welcher Trevel dem Silberverrath gleichkäme! so muß also der H. Garten-Direktor  
das obne für J. N. H. übersendete Obst wirklich für tadelloß und vortrefflich  
gehalten haben, und kann ich mich auch in diesem Falle jeder Commentens  
zu dieser Thatjare enthalten.

Wendland einer meiner besseren Gehilfen, der nahezu vier Jahre in hiesiger Gärtnerei  
beschäftigt ist und in dieser Zeit sich vortrefflich eingearbeitet hatte, forderte plötzlich am  
18ten seine Entlassung, die ich ihm nicht verweigern konnte; mit dem Bemerkem, daß er vom  
Oberpräsidenten von Jagow als Gärtner mit höherem Gehalt und freier Station engagirt sei,  
und zwar müßte er sofort seine neue Stellung antreten, da sein Vorgänger neuedinge ausgehen  
sei. Für den Augenblick wenigstens ist es störend plötzlich einen brauchbaren, eingearbei-  
teten Menschen zu verlieren abgesehen von dem Nachtheil der dem Provinz dadurch erwächst.  
Wendland erhielt ein sehr gutes Zeugnis wie er es verdiente.

Wunderbar aber war es mir daß Herr v. Jagow denselben in seine Dienste nahm ohne  
sich vorher bei mir über seine Führung und Fähigkeiten zu erkundigen, denn das Zeug-  
nis hatte ich dem Wendland erst ausgehändigt nachdem er schon engagirt war.

Nachdem Wendland am Tage seiner Abgang sein Zeugniß erhalten hatte, fragte ich ihn durch wessen Vermittelung er denn seine neue Stellung erhalten habe, mit einem gewissen Stolz erwiderte er mir daß er vom Gartendirektor dem Herrn Oberpräsidenten empfohlen worden sei. Nachträglich habe ich denn auch in Erfahrung gebracht daß der Ehrenmann Jühlke hinter meinem Rücken durch Vermittelung des von ihm bei der Gartenschule anstatt angestellte Garteninspektors Lause mit diesem brauchbaren Manne absonstlich gemacht hat. Die Unterhandlungen haben mehrere Tage gedauert und waren im vollen Gange oder schon abgeschlossen an dem Tage als ich bei Jühlke der Aepfel wegen war und von ihm mit bewunderlicher Freundlichkeit empfangen wurde.

Herr Jühlke freut sich gewiß dieses mir gespielten ihm so trefflich gelungenen Streiches den man wohl mit der Benennung Dubenstier nicht zu stark begiehet, um so mehr da er einen meines Besseren Arbeiter durch Kronprinzen Gartenrevier abwendig machte.

Mit vielern Gefahren trägt Herr Jühlke die Maske eines Biedermannes-ges Schau, aber wohe vor dieser harmlosen Aufspannte traut, sein Herz ist voller Mißgunst und Tücke, wie die Abwendigmachung und Verschönerung des Wendland besundet.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin hatten schon damals als Höflich dieselben die Trauerkunde erhielten daß der Hauptmann von Jarmund mehrere Jahre hindurch Adjutant Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Kronprinzen bei Gravelotte gefallen und daß er der kehrte Hunder der hinterbliebenen Wittwe sei, daß die Leiche ihres Mannes hier auf dem Bornstädt Kirchhofe beerdigt werden möchte, die Gewährung dieser Hunder kuldreichst in Aussicht gestellt um den Schmerz der trauernden Wittwe zu lindern.

Am 28ten Januar war die Leiche auf dem Potsdamer Bahnhofe eingetroffen, und hatten Ihre Kaiserliche Hoheit an demselben Tage, Sonntag Mittag befohlen, daß am 28ten die Beisetzung auf dem Bornstädt Kirchhofe um 3 Uhr stattfinden sollte; und wurde mir durch Herren von Hornmann von J. K. H. befohlen daß der Sang und die Kirche auf dieselbe Weise wie er bei der Beerdigung der Obersten von Raeder gewöhnlich war, von mir geschnitten werden solle.

Da am 23. sten des Thermometers auf  $-8^{\circ}$  R. herabgegangen war, so konnten zur Dekoration der Altarnische nur Rhododendron, Viburnumbüsche und Prunus laurus Cerasus verwendet werden. Vier Cordelynen, die an dem vier Ecken der Targa aufgestellt wurden, waren in wollenen Decken gehüllt, von den nahen Gewächshäusern der Tuos. herbeigekrafft worden. — Zwei Palmenwedel in einem Lorbeerzweig gekreuzt befestigte ich auf dem Targe, eine 20 Fuß lange nicht zu starke Guirlande von Juniperus wurde festonartig um denselben drappirt, 4 Kränze von Viburnum, und 4 Ephenkränze wurden je drei auf jedes Seite und je einer am Kopf und Fußende befestigt, Mit 14 kleineren Heden von Chamaecypar ebenfalls je zwei gekreuzt, regelmäßig vertheilt, entzog ich dem Auge den beim Transport ramponirten Berg.

Ein Körbchen mit 2 Kränzen aus Vinca, Viburnumblüthen und weißen gefüllten chinesischem Primeln, einigen schönen Lorbeerzweigen und zwei wunderschönen Sträußchen weißer gefüllter Chinesischer Primeln und Maiblümchen placirte ich in dem Stuhl Ihrer Kaiserlichen Hoheit.

Das Grab auf dem neuen Kirchhofe in geringer Entfernung von dem des Obersten v. v. Prosdor hatte ich mit Zweigen von Edeltaunen tapetisiren lassen.

Ihre Kaiserliche Hoheit trafen mit dem 12. Ubrzuge mit Prinz Wilhelm und Prinzessin Sophie K. H. in Begleitung Höflicher Kammerherren, der Hofdame Graefin Brühl und von Below und der Hauptmann von Drosky auf der Farm in Bornstädt ein.

Nachdem J. K. H. den kurzen Bericht Höflicher Hofgeestners entgegengenommen daß die Befehle J. K. H. auf der exacteste vollzogen seien und hierauf noch einige Befehle erteilt hatten begaben sich Höfliche dieselben mit Prinzessin Sophie und Fraulein von Below in Höfliche Gemächer.

Prinz Wilhelm K. H. machte auf Anordnung J. K. H. bei  $\frac{1}{2}$  2 Ubr eine Promenade in Begleitung des Herren von Normann.

Ihre kaiserliche Hoheit begaben Höchstsech mit Prinz Wilhelm K. H. und Gefolge nach der Kirche zu Fuß; Höchstsech selbst geruhten vor dem Schulbause an mehreren der zum Todempfang erschienenen höheren Civil und Militärbeamten deren Söhne oder Verwandte im blutigen Befreiungskriege bereits gefallen oder verwundet waren tröstliche Worte zu richten, auch über den verstorbenen Erich Selles geruhten J. K. H. dem Vater zu befragen.

Schon vorher, ehe J. K. H. mit Prinz Wilhelm K. H. in der Kirche erschienen vom Sarge Platz genommen, war die Wittwe mit ihrem kleinen Töchterchen weinend am Sarge niedersinken. Während der Predigt in welcher der Parrer Preis in herzergriffenden Worten die Thaten der gefallenen Helden preis, beugte sich die sehr erregte Wittwe im Uebermaaß ihrer Schmerz unter heftigem Schluchzen bis dicht auf den Sarg in dieser Stellung verharrend.

Ihre kaiserliche Hoheit in der innigsten Theilnahme für die durch den überwältigenden Schmerz so überaus erregte Wittwe, ließ den Vater des Selles durch Höchstsechs Kammerherren auf den überaus erregten Zustand seines Tochter aufmerksam machen, und führte endlich daselbe die heftig wiederstrebende in den nöthigen Still.

J. K. H. Höchstsech selbst waren so ergriffen daß Höchstsech selbst während der ganzen Feier heiße Thränen vergossen.

Nach beendeter Leichenrede legten J. K. H. Höchstsech selbst die beiden Kränze und beiden Blumensträuße auf den Sarg der trauernden Dieners. Der höchste Lohn der einem Sterblichen werden kann, wenn er nach seinem Tode noch so von der mächtigsten Prinzessin der Welt geehrt wird.

Auch Prinz Wilhelm K. H. legte einen prächtigen Kranz von dunkelgrün gefärbtem Moos mit den Blüthen von *Arnobium alatum* durch wirkt auf den Sarg.

Als der Sarg von 12 Mägdlein hinaufgetragen wurde und die Wittwe sich erhob und trauernden Schritte mit ihrem Kinde dem Sarge folgte, da führten ihre kaiserliche Hoheit, die fast ohnmächtige unterpassend und stützend bis zur Gruft, und nachdem der Sarg herabgesetzt und das

Das Grab zugerechauft worden sollte geleiteten Ihre Kaiserliche Hoheit die so  
nervös erregte Wittwe noch ehe das markaspirirte dumpfe Ton das auf den  
Sarg herabfallenden Erdstücken erklang mit sich nach der Farn.

Prinz Wilhelm K. H. die nächsten Verwandten des Verstorbenen, des Trauercortège  
warfen Blumen und Erde auf den Sarg, das Musikkorps blies einen Choral,  
dann wurde die schöngelegene Gruft mit Erde ausgefüllt, das Grabhügel  
gewölbt und vorläufig mit Tannenzweigen bedeckt um ihnen ein freundlicheres  
Ansehen zu geben.

Ihre Kaiserliche Hoheit versammelten außer der Wittwe noch die Mutter  
und Schwester des Selben um Tisch, durch tröstliche beruhigende Rede Walfam  
in die heut wieder frisch blutende Wunde des Schmerzes träufelnd.

Um 2 1/2 Uhr kehrten J. K. H. mit Höchstihren Kindern und Gefolge nach Berlin  
zurück. Porcius erhielt vorher den Befehl um 5 Uhr nach Berlin zu kommen  
und Vortrag über ihm früher von J. K. H. ertheilten Aufträge zu halten.

Gegen Selbe guthen J. K. H. Höchstihre Zufriedenheit über die in Höchstihrem Sinne  
ausgeführten und gelungenen Ausprägungen auszusprechen.

Ihre Kaiserliche Hoheit hatten über einer Robe vom feinsten schwarzen Wollstoff  
einen schwarzen Sammetpelz mit schwarzem Pelz verbrämt, das Unterkleid J. K. H.  
war von schwarzer matter Seide, Hut, Schleier und Blutgarbierung waren schwarz.  
J. K. H. hatten über Lederstiefeln, Gummipluak angelegt.

Prinz Wilhelm K. H. war in Civil.

Am 24. ten waren schöne Lorbeerzweige und 4 Gratulationsbouquets für  
Ihre Kaiserliche Hoheit an die Graefin Prevostlow abgefanet worden.

Am 25. ten — 4<sup>o</sup> B.

Während Ihre Kaiserliche Hoheit mit Höchstihren Kindern K. H. H. um 9 Uhr  
frühstückten überreichte ihr durch den Kammerdiener ein Körbchen garnirt  
mit Veilichen und Maiblumen und zierlichen Farnwedeln, besonders mit dem  
zierlichen Frauenhaar, das J. K. H. so sehr bevorzugen.

Nach beendetem Frühstück sprachen J. K. H. Höchstihre Anerkennung über das ge-  
schmackvolle Arrangement, das von mir unentgeltlich überreichten Blumenkörbchen aus.

Ihre Kaiserliche Hoheit ertheilten mir Gnädigst Befehle im Bezug auf Arrangements in der Sigismundkapelle und hatten die Gnade mir Glück zu wünschen bevorstehenden nahen Feiertage meines vermundeten Sohnes als Proconvalescent in das elterliche Haus zu versetzen.

J. K. H. waren in einem dunkel violettem Kleide, in der Hand trugen J. K. H. mehrere prächtige Profanrosen, umgeben von den von hier aus an die Gräfin Preventlow gesandeten Lorbeerzweigen.

Seine Kaiserliche Hoheit des Kronprinz hatten auch gestern heutigen Hochzeitstage von Versailles aus, ein wundervolles blühendes Orangenbäumchen Citrus chinensis, wie alle Jahre von Neugebauer bezogen und Kräftigen Thee von, Eshabner Kaiserlichen Gesandten überreichen lassen.

Am 28ten Abends war Ihre Kaiserlichen Hoheit durch Herren von Albedyll aus Soucouc unterthänigst gemeldet worden, daß der Eriks Sello an demselben Tage mit dem württembergischen Sanitätszuge nach Berlin evacuiert sei.

Ihre Kaiserliche Hoheit ließen mir Huldreichst diese frohe Botschaft durch Herren von Hornmann per Telegraph übermitteln.

Am 30ten hat ich Herren von Hornmann Ihre Kaiserlichen Hoheit meinen unterthänigsten Dank auszusprechen zu wollen; ich wollte dem von J. K. H. an Neugebauer, mir zur weiteren Pflege übergebenen Orangenbaum mit nach Potsdam herübernehmen, mußte aber denselben da wir  $-8^{\circ}R$  hatten bei Neugebauer stehen lassen bis milderees Wetter eingetroffen sein würde.

Am 31sten  $-10^{\circ}R$ . bei 28,9 Barometerstand.

Die Temperaturverhältnisse im Monat Januar waren folgende.

Am Neujahrstage hatten wir den kältesten Tag in diesem Winter, nämlich Früh  $-22^{\circ}R$ , Mittags  $-16^{\circ}R$  und Abends  $-17^{\circ}R$ .

Die Kälte nahm dann bis zum Sonntag dem 8ten Januar ab, an welchem Tage Mittags das Thermometer  $+1\frac{1}{2}^{\circ}R$  zeigte, gegen Abend dagegen wieder  $-2^{\circ}R$ .

Für den nun folgenden Tagen, vom 9ten bis inclusive 13ten schwankte die Temperatur zwischen  $-3$  bis  $-7^{\circ}$  R. -

Am 14, 15 und 16ten zeigte der Thermometer in den Morgenstunden  $-13, 14$  und  $11^{\circ}$  R., während in den Mittagsstunden die Temperatur fiel auf  $-3, 5$  und  $3^{\circ}$  R. hob. - Gegen Abend sank die Temperatur wieder auf  $-10, 11$  und  $5^{\circ}$  R. - Das am 17ten eintretende Glattis war die Folge des Temperaturwechsels, der immer für die Zeit vom 17ten bis 21ten milde Winterluft, am 19ten Thaumettes brachte. Für diesen Tagen hatten wir  $+2$  und  $3^{\circ}$  R. - Am 21sten fiel die Temperatur bis unter  $0^{\circ}$  R. und verharrte so bis zum Ende des Monats.

Die kältesten Tage des Monats waren; der Neujahrstag bei mittlerem Durchschnitt  $-18\frac{1}{3}^{\circ}$  R., das 2te Januar  $-17\frac{2}{3}^{\circ}$  R.; das 3te, 6te und 31ste mit  $-14^{\circ}$  R.; das 4te mit  $-11^{\circ}$  R.; das 15te und 30ste mit  $-10^{\circ}$  R.; das 14te und 29ste mit  $-8\frac{2}{3}^{\circ}$  R.; das 24ste mit  $-7^{\circ}$  R.; das 16te mit  $-6\frac{1}{3}^{\circ}$  R.; das 13te, 25ste und 26ste mit  $-5\frac{2}{3}^{\circ}$  R.; das 23ste mit  $-5\frac{1}{3}^{\circ}$  R.; das 5te mit  $-4\frac{1}{3}^{\circ}$  R.; und das 12te mit  $-4^{\circ}$  R.

Am Abend des 6ten bei einer Kälte von  $-19^{\circ}$  R. hatten wir eine Mondfinsternis. Schneefall trat ein am 9ten, 10ten, 11ten, 20sten und 25sten bis 28sten. Sonnenschein und helles Wetter hatten wir am 14ten, 15ten, 29sten, 30sten und 31sten. Am 16ten regnete es, am 19ten Thaumettes, am 22sten Raif.

Anabgeschnittenen Blumen wurden im Monat Januar geliefert:

1. 2,000 Stück Veilchen.	9. 15 Stück. Chrysanthemum.
2. 200. " Maiblumen.	10. 30. " Tulpen.
3. 15. " Leuzopon.	11. 100. " Viburnum.
4. 90. " Cactus.	12. 20. " Hyazinthen.
5. 2. " Pelargonium.	13. 100. " Primula chinensis
6. 30. " Agoratum.	14. 30. " Camellien
7. 20. " Begonien.	15. 10. " Goldlack.
8. 80. " Cupatorium.	

Summa. 2672. Stück.

In der Hochenschrift „Im neuen Reich“, heisst es: Intelligenzblatt vom 28. Jan.  
Neben dem Könige hat der Kronprinz vollen Theil an der Liebe und Begeisterung  
des Heeres. Ihm war vergönnt, mit einer Armee, welche fast alle süddeutschen Truppen  
umschloß, die ersten Siege zu erkämpfen und noch bei Sedan die Entscheidung  
herbeizuführen. In der schwierigen Stellung als Befehlshaber eines zum grossen  
Theil nicht preussischen Heeres hat er eine vorzügliche Art bewährt, die verschie-  
denen Elemente zu verbinden. Er hat seine Süddeutschen keineswegs mit besonderer  
Huld bedacht, als ob es um ihre Zuweisung warbe. Im Gegentheil, es hat ihnen zugemutht,  
was sie irgend leisten konnten, es hat den Befehlshabern ein ernstes Feldherrenmuth  
nicht erspart, und es hat den Bayern im Anfange mehr als einmal gezeigt, daß  
er sich bei schwerem Dienst am meisten auf die Preussen verlasse. Aber gerade durch  
die gemessene Haltung und Gerechtigkeit gewann er zuerst das Vertrauen;  
daß er überall zum Siege führte, steigerte die Wärme; die herzvolle und christliche  
Freundlichkeit gegen die Einzelnen that das Übrige. Und ihm zuerst ver-  
danken wir das brüderliche Verhältnis unter den Truppen, und daß der Kaiser  
am liebsten mit dem Preussen Arm in Arm geht. Bei dem Kronprinzen mag  
wohl selbst der Farnsteckende zu beobachten, wie jenes persönliche Verhältnis  
des fürstlichen Feldherren zum Soldaten in dem Gemüthe des Fürsten sich  
darstellt. Auch die Gemeinen sind ihm Hämmeraden für Leben und Tod, er spricht  
zu ihnen nicht herablassend und gnädig, sondern mit einem so deutlichen  
Ausdruck von persönlichem Antheil und mit Anflug von guter Laune, daß den  
Leuten jedesmal das Herz aufgeht. Ebenso ihm selbst. Er begegnete ihm, als  
er einem Gemeinen eine seltene militärische Auszeichnung überreichte,  
daß er in seiner Freude dem Tapfersten unter den Tapfern beim Kopf nahm  
und küßte. Er war durch einige Augenblicke lautlos stille, dem Leuten zitterten  
die Semeln in der Hand.

Aber nicht nur als Führer der Truppen erprobt hat sich der Fürst, auch für andere Interessen  
hämmerst dieser ehernen Jahr an dem reinen Metall seiner Seele. Er ist ein beherrschter Mann,  
und er hat durch die Ruhe und muthige Zuversicht seines Heeres in dem Platze der Aeltern eine  
sichere Bedeutung gewonnen. Möge uns Allen einst zum Segen werden, was dieser  
Feldzug Gutes in ihm gereicht hat.

## Februar.

Am 1sten Februar —  $12^{\circ}$  R. bei 28,9 Barometerstand; am 2ten —  $15^{\circ}$  R. — 28,9 Bar.  
Am 3ten und 4ten Thausette, am 5ten und 6ten regnete es bei  $+5^{\circ}$  R. der Schnee  
schmolz schnell zusammen, und zeigte sich hier und dort auf den Wiesen schon  
verdorrte Grashalme und untertrauen die bis dahin dicke c. 18 Zoll hohe einformige  
Schneedecke. — Am 7ten trat wieder Kälte ein, bei heftigen Ostwinde —  $1^{\circ}$  R.  
Am 8ten —  $10^{\circ}$  R. bei gleichem Winde; am 9ten —  $11^{\circ}$  R. mit heftigem Schneesturm  
aus Nordost; am 10ten —  $14^{\circ}$  R. Sonnenchein, Mittags —  $10^{\circ}$  R. Abends 9 Uhr —  $15^{\circ}$  R.  
vollständige Windstille.  
Am 11ten —  $20^{\circ}$  R. — Barometer 28,4. Windstille, prachtvoller sonniger Wintertag.

Das kälte und so lange anhaltende zum Glück für Feldbau und Gärtneri aber  
feinereiche Winter hat doch manche Übelstände selbst für Acker und Garten,  
wenn auch indirekt in seinem Gefolge.

Die armen Vögel, so nützliche und fleißige Gartenungeziefervertilger, gehen zu  
Hundertem ein, da es ihnen bei der hohen Schneedecke die nach eingetretenem  
Thausette und darauf folgendem Frost zu einer festen Masse erstarrte, unmöglich  
sind sich zu ernähren.

Allerdings sind in dem Bereiche des Kronprinzeilichen Gartens schon seit Jahren auf  
speciellen Befehl Ihrer Kaiserlichen Hoheit 8 Futterplätze für Insecten und Insecten  
vertilgende Vögel für die Wintermonate eingerichtet, und werden diese reich aus-  
gestatteten Futterplätze auch fleißig von den dankbaren Vögeln nicht nur des Reviers  
sondern auch aus der Nachbarprovinz besucht. — Leider hat bisher diese von Ihrer Kaiserlichen  
Hoheit eingeführte so weise Maßregel noch lange nicht Nachahmer genug gefunden, und  
es werden die Folgen dieser Sorglosigkeit an vielen Orten Insectenfraß zur Folge haben.  
Nach den Erfahrungen älterer Landwirthe und Gärtner hat ein sehr reiches  
strenges Winter noch immer ein sehr fruchtbares Jahr zur Folge gehabt, nach

nach dem jahrelangen Kriege ein Sieg für Deutschland da so viele Familien  
ihre Ernährer in dem heiligen Kampfe gegen den Erbfeind unsrer theuren Vaterlandes  
der uns so unerwartet und stünde mit Krieg überzog, verloren. — Aber die blutigen  
Laaten des Schlachtfeldes haben schon reiche Frucht gebracht; die Einigkeit Deutschlands  
ist die goldne Frucht welche uns zunächst daraus erwächst. Wie ein Mann sah sich  
nach der französischen Kriegs-erklärung ganz Deutschland in heilige Begeisterung  
der noch bartlose Jüngling wie der graubärtige Länge ausgeübte Krieger sallen  
zu den Fahnen, scharten sich um unsern greisen König und seinen großen Helden-  
söhne den berühmten Feldherren, der die vereinten deutschen Hämmer, sein  
wirklicher Volkshero in Ausmarsche von Sieg zu Sieg führte, seine Gegenwart  
und umsichtige, geniale Führung ferrelte den Sieg aus seinen Falschen, den  
übermüthigen frevelhaften Friedensstörer mit seinen gefürchteten raubgierigen Heeren  
besiegte er so oft in blutigen Feldschlachten, brach seine für unüberwindlich gehaltenen  
Festungen bis er endlich vernichtet gedemüthigt im Staube liegend um Frieden bat.  
Deutschlands Fürsten und freien Städte errötheten freiwillig und einstimmig  
unter dem Jubelrufen ihres Volkes dem Hoft Deutschlands, König Wilhelm  
den Sieggelächerten zu ihrem Oberhaupt zum Kaiser von Deutschland, seinem  
ruhmreichen glorreichen Sohne und würdigen Descendent die Erbfolge  
sichernd. — Die perfide französische Nation gedachte unter Führung ihrer  
erstberrlichen Kaiserin in ihrem blinden Haß gegen das aufstrebende  
emporblühende rich sich entwickelnde Preussen, diese zu gestückeln unsrer  
reichsten Provinzen zu rauben und unsre geliebtes erhabenes Regententhum zu  
vermüthigen. — Gott aber hat in seiner Weisheit diese beabsichtigte schwärzerte  
diabolische That vereitelt, zum Guten gelenkt und herrlich zu unsrer Königs-  
und Vaterlandes Ruhme hinausgeführt.

Herrlicher als je strahlt der Stern des mächtigen glorreichen Hauses Hohenzollern  
sein Glanz wipfelt in dem Personen seiner Majestät des Kaisers und Königs- und  
des glorreichen Erben, des glänzendsten Kaisers und Königsronne, seines Kaiser-  
lichen und Königlichen Hoheit der Kronprinzen von Deutschland und Preussen.

Mit dem vortrefflich ausgestatteten Hies. sächs. Privatsanitätszug der am 28ten Januar von Gonesse nach Berlin mit 150 Verwundeten abgelassen war, wurde auch mein Sohn Erich evacuirt. Der Zug gelangte jedoch nicht bis an seinen Bestimmungsort. — Säuerliche mehr oder weniger schwerverwundete 150 Mann aller Waffen fanden am 2ten Februar in dem geräumigen Refectorylazarett in Cöthen Aufnahme. Am 3ten spät am Abend erhielt ich von dort von Erich per Telegramm die Bitte doch unverweilt zu ihm zu kommen und wenn möglich die Erlaubniß zu erwirken ihn mit nach Hause nehmen zu dürfen.

Am 4ten früh fuhr ich nach Berlin, begab mich zu Herren von Normann und bat ihn meine hiernach bezügliche unterthänigste Bitte Ihrer Kaiserlichen Hoheit vorzutragen zu wollen, dann fuhr ich bereubigt und voller Hoffnung Mittags mit Georg der jetzt in Berlin im bten Semest. jur. studirt nach Cöthen. Abends waren wir bei unserem Erich. Oweh! frohes glückliches Wiedersehen nach soviel Angst und Sorgen!

Man hatte Erich bei seiner Ankunft in Cöthen die wenig tröstvolle Alternative in Aussicht gestellt, daß er nur geheilt, als Invalide oder todt das Lazarett verlassen würde, an Uebertritt in Privatpflege sei nicht zu denken. — Etwas bekommen über diese Mittheilung, Georg bei Erich zurücklassend, begab ich mich zum Oberinspector des Lazarettums zu hören was Wahres daran und was dann zu thun sei.

Während Inspector erfuhr ich dann aber, daß im Laufe der Tage per Telegramm durch Herren von Normann, er benachrichtigt worden sei, daß er der lebhafteste Wunsch Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Kronprinzen sei, daß der verwundete Freiwillige Sells seinem heutz in Cöthen eintreffenden Vater in Privatpflege übergeben werden möchte. — In Folge dieses von J. N. H. huldreichst ausgesprochenen Wunsches verfügte der Oberinspector die sofortige Entlassung des Erich, hinzuzufügend, er habe von der huldreichsten Vorwendung J. N. H. bekußt seiner Entlassung absichtlich meinem Sohne noch keine Mittheilung gemacht, um mir die Freude zu lassen, selbst der Überbringer dieser Freudenbotschaft an meinem Sohn sein zu können. — Nach einem kurzen aber ergreifenden Abschied von seinen Leidensgenossen und seinen bisherigen Pflegern verließ er mir das Lazarett.

Aus vollem Herzen Ihre Kaiserlichen Hoheit dankend und preisend und  
von Gott seinem reichsten Segen für J. K. M. dem allwärts mildthätigen barmherzigen  
Schutzengel aller Bedrängten herabflehend.

Ihre Kaiserliche Hoheit haben Tausende und aber Tausende verwundete Krieger  
aufgesucht ihnen Lazarets und Pflegestätten bereitet mit Aufbahrung aller  
Ihres Kräfte Herzpflicht gepflegt, wie müde werdend getröstet, die Thränen  
der Wittwen und Waisen getrocknet und mit ihrem edlen Theilnehmenden  
Herzen Trost, und mit vollen Händen unendliche Liebesgaben und Geld  
an Verwundete und Kranke, Wittwen und Waisen gespendet.

Mein Ericz gehörte zu diesen Glücklichen denen Ihrer Kaiserlichen Hoheit  
specielle Theilnahme gnaedigst zu Theil wurde.

Von dem Augenblicke an wo J. K. M. huldreichst aus Genua über den  
Zustand meines verwundeten Sohnes Höchlich berichten ließen, war die  
Ersorgung desselben dort wie umgewandelt. — Von allen Seiten wurde er  
mit Freundlichkeit behandelt, wo früher nur des strenge Dienst waltete,  
Viele die sonst theilnahmlös an seinem unscheinbaren Bett vorübergegangen,  
hatten für ihn nunmehr freundliche Worte und boten ihm ihre guten  
Dienste an, besonders freundlich und liebevoll nahm sich der bis dahin  
Einsamen und kurbearzteten des Johanniter Herr von Albedyll an.

Am 9ten wurden per Expressen Kränze und Guirlanden zur Aufmerksammachung  
der Geburtstagesfeier des S. K. M. der Prinzen Waldemar an den Kronprinzeilichen Silber-  
verwalter, nebst vier von der Graefin Reventlow bestellte Gratulationsbouquets gesendet.  
Sehon Mittag leider erst als diese Gegenstände schon nach Berlin expedirt waren,  
traf vom Kammermedicus S. K. M. der Prinzen Wilhelm, der vom Dr. Hingepeter beauftragt  
war für J. K. M. die Prinzen Wilhelm und Heinrich noch Gratulationsbouquets zu  
bestellen ein Telegramm ein. Diese nachträglich bestellten Bouquets wurden Nachmittags  
ebenfalls per Expressen Dr. Hingepeter übersendet. — Der heftig wehende Schneesturm  
hatte zwar die Potsdam Berliner Bahn verweht und deren Benutzung auf mehrere Stunden  
sistirt. Aber die Bahnbeamten versprachen trotz dem am selben Tage noch beide Sendungen  
an ihren Bestimmungsort zu befördern.

Die anhaltende Kälte und das feuchte Sinnen haben bisher verhindert, die von  
Seiner Kaiserlichen Hoheit von Versailles aus befohlene Vollendung der langen Allee hinter  
dem Communus zu beginnen, wie es bisher unmöglich gewesen die Reizarbeiten behufs  
des neuen Baumplan anzulegen zwischen der Schminitz und Windsor-Remise im  
Angriff zu nehmen. Dagegen wurden durch Krüger und Senorsen die Hecken auf  
dem zu Bornstedt gehörigen Koppel zwischen Linderstedt und Eickow befrüchten.  
Der Eichenkain am Lammepumpf wurde wie J. N. N. angeordnet hatten noch einmal  
reichlich mit Compost getüncht. — Die beiden alten Eichen an der Nordbrücke und  
hinter dem Dickwurwäpfe, denen J. N. N. das Leben gesüßt, und der Verordnung  
kräftiger Arzneien wieder vergüßte, erhielten auch wieder eine Beträufung  
die ihnen sehr dienlich sein wird, da sie in diesem Jahre eine überreiche Ernte  
geliefert.

Für Lepere kam heut aus Hyeres vom Horticulteur Charles Huber ein Samen-catalog  
unter folgender Adresse an. — Monsieur Lepere fils, Directeur des jardins fruitiers  
de S. M. Pr. le Prince royal de Prusse à Berlin. —

Schon vor mehreren Jahren hatte sich Lepere um die Stellung und den Titel eines  
Königlich Preussischen Hofgärtners beworben, da aber seine wiederholten Anträge scheitern  
kon, so legte er sich nun wie aus der Adresse erhellt aus seiner Machtvollkommenheit  
den Titel eines Kronprinzipal-Sachverständigen bei, um seinen leibhaftigen  
Leidenden gegenüber sich eine Folie zu geben und neue Kunden zu erwerben.

Seit Ausbruch des Krieges ist Lepere von hier verbannt, scheint aber auch nicht  
in Frankreich gewesen zu sein, denn sonst würde er seine Briefe nicht hierher  
dirigiren lassen, wahrscheinlich wird er nach dem Frieden aus irgend einem  
früheren Vorposten aufzutreten und alles Volk wiederum seine Dienste gegen über-  
sehranglich hohen Lohn anbieten.

Die deutschen Gärten bedürfen in der That nicht die Hilfe eines Lepere  
wir haben selbst treffliche Bräute genug, die ihn vollständig ersetzen.

Am 12ten Februar. —  $19^{\circ}$  R. bei 28,6. Barometerstand. Abend im Nordlicht. Sonnenschein.

Am 13ten Februar. —  $18\frac{1}{2}^{\circ}$  R. — 28,6. Barometerstand. heiterer, sonniger Tag.

Am 14ten Februar. —  $4^{\circ}$  R. bei 28,6. Barometer Abend 9 Uhr +  $2^{\circ}$  R. erneuertes Schneefall.  
Abend, dichtester Nebel.

Am 15ten Februar. +  $2^{\circ}$  R. bei 28,7. Barometerstand, trübe.

Am 16ten Februar + 3° R. — am 17ten + 4° R. — am 18ten + 7° R. — am 19ten + 5° R.

Am 20sten + 6° R. — Barometer 28, 2. Es regnet. Der Schnee ist bis auf wenige im tiefsten Schatten oder Baumfüßte abgelagerte Reste von Wiesen und Feldern verschwunden. —

Mit der Pflanzung der noch übrigen alten und meistentheils kahlen oder morschen Ulmen in der langen Allee hinter Comenius, beauftragt der von seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Kronprinzen von Versailles aus befohlenen Hauptpflanzung dieser Allee begonnen.

Am 21sten früh + 5° R. — Nachmittag + 2° R. Schneefall bei Nordwind.

Am 22sten + — 0° R. — Barometer 28, 6.

Am 23sten + — 0° R. — Barometer 28, 4. Weststurm von Regen begleitet.

Am 24sten + 4° R. Regen, Abends Sturm und Regen.

Am 25sten + 5° R. — Barometer 28, 5. Westwind.

Am 26sten + 5° R. —

Am 27sten + 7° R. — Mittag + 10° R. — Abends + 8° R. in der Stadt brillante

Illumination zur Feier des Abchlusses des Friedenspräliminarien.

Abends Regen in der Nacht heftiger Sturm.

Am 28sten + 6° R. Regen, es weht heftig aus Westen her. — Abends + 2° R.

Nachmittag heftige Regengüsse.

So weit sich der Schaden den die strenge Kälte unseren Gärten zugefügt bis jetzt schon übersehen läßt, haben wir leider erhebliche Verluste zu beklagen.

Die so schönen Hollingtonien in der Nordavenue haben sehr gelitten und werden sich nur schwer erholen, dagegen sind die Thujaopris und die schönen aus Boskoop bezogen im Herbst noch ausgepflanzten grösseren Ficus, bis so weit als der Schnee lag heruntergefroren, dergleichen haben die vor mehreren Jahren angepflanzten sehr gelitten am meisten aber die wundervollen Pyramiden im No 2. obgleich diese völlig geschützt standen. Dem Eysheu am Nordtränken wie an anderen Orten sind die Blätter und jungen Aeden ohne Ausnahme, auch dort wo er dicht mit Rohr eingedeckt war erfroren.

Auch die mit der höchsten Sorgfalt mit Rohr doppelt eingedeckten Plankrofen an den Säulen in No 1. haben stark gelitten, und sind zum Theil bis auf den Hugelstock erfroren.

Die Taus sind auf der Sonnenseite gebräunt worden sind aber bald wieder erholen.

Die Birnen, Pyramiden und Spalierbäume von Lepree aus Frankreich bezogen, wie jene in der französischen Abtheilung der Weinberge sind zum großen Theil ebenfalls erfroren.

Die königlichen Forsten und Wälder sind theilweis entvölkert, denn das arme Wild fand wegen des hohen und festgefrorenen Schneedecks keine genügende Nahrung, und ging, trotzdem ihm Heu aber wohl nicht in genügender Qualität und Quantität, rudelweis ein. — In den Privatforsten wo das Wild mit Hafergarben oder Lupinen gefüttert wurde fand kein Abgang statt.

Auch in der Umgebung des Neuen Palais wurden zwar die Hasen und Fajaren gefüttert, aber wohl sehr wenig ausreichend, denn sie griffen zu Nahrungsmitteln die sie sonst verschmähen und schälten vor Hunger Thuja und Wachholder, Ulmen, Dornen und Buchen ab. — Die dicke Rohr einzäunung mit denen die Spalierbäume in No 4 zum Schutz gegen die Hasen umgeben waren, übersprangen oder durchbrachen sie, und stülten ihrem Hunger, die jungen Apfelbäumchen und Pflaumenstämme schwer verletzend.

Das c. 3 Fuß hohe Drahtgitter mit welchem Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit No 1 und 2 gegen die Hasen hatten umgeben lassen, übersprangen die gefräßigen Feinde der Gärten und benagten in No 2 die beiden schönen auf höchsten Befehl Kaiserlicher und Königlicher Hoheit aus dem botanischen Garten zu Schöneberg hierher verpflanzten Thuja, zum Glück nicht so erheblich, als jenen Thuja orientalis in der Nähe der Mauer.

Der Farmer hatte die in dem Obstgarten von Bornstädt seit Übernahme des Gutes durch J. Kaiserliche und Königliche H. H. angepflanzten Apfelbäumchen, gar nicht gegen den Hasenfraß zu schützen gesucht, und wurden dieselben rund herum benagt und werden sicherlich absterben.

Wie sehr aber die Japaner und Japanerinnen im Noth gerathen ersieht daraus, daß die sonst so prächtigen Japaner trotz mancher nach Japaner Hände, fast täglich vom Hunger gepeiniget in der Schuppenstunde auf einem Hofe vor den Pferdehaken erschienen und die etwa verzeitelten Heuhälmenchen begierig verzehrten.

Arme voll Fleis die ich dann für meine kriegenden Feinde auslagern ließ, waren bis zum Morgen hin regelmäßig verzehret.

Die Japaner fanden sich auf den benachbarten Dörfern ein und fraßen mit den Kühen von einem Napf.

Für die Gemächter Ihrer kaiserlichen und königlichen Hoheit wurden im Monat Februar, wöchentlich zweimal in Summa nachstehende abgegriffene Blumen nach Berlin geliefert.

1.	800. Veilchen.	11.	130. gefüllte weiße Primeln.
2.	100. Maiblumen.	12.	12. Goldlack.
3.	50. Tulpen.	13.	15. Epacris.
4.	20. Hyacinthen.	14.	10. Spiraea.
5.	25. Schmetterlingen.	15.	10. Begonien.
6.	25. Scilla.	16.	5. Cactus.
7.	65. Camellien.	17.	5. Rhododendron.
8.	50. Viburnum.	18.	5. Leucogon.
9.	60. Deutzian.	19.	2. Uryanthomum.
10.	100. Ageratum.	20.	30. Lupatorium.

---

in Summa 1519. Stück.

## März.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit geruhten am 2ten März früh 9 Uhr 15 Min. während Höchstselben mit Höchstselben vier älteren Kindern K. u. K. H. H. das Frühstück einnahmen, dem nach einer Handzeichnung J. Kaiser und Königl. H. ausgeführten Plan eines neuen Blumenbeet zwischen dem 4 Rosenlaub am im Vol. huldreichst entgegenzunehmen.

Prinz Waldemar K. H. spielte im Nebenzimmer mit vielem Eifer die Drehorgel Nach deren Melodien Prinzessin Sophie K. H. auf dem Schoosse Höchstselber durchleuchtigsten Mutter K. und K. Hoheit hüpfte und tänzelte.

Prinzessin Sophie K. H. war in einem weiten weißen Schawl gehüllt, nur das reizende lächelnde hellblonde Engelköpfchen der holden garten Kinderhaus war sichtbar.

J. K. und K. Hoheit ertheilten mir den Befehl zunächst vom Grafen Münster in dessen Gärten Höchstselben das geschmackvoll arrangierte Blumenbeet bemerkt hatten, eine genaue Zeichnung und den Pflanzungsplan zudampfen zu erbitten; dann den armen verwundeten Gärtner Noetbix aufzuwecken, den J. K. und K. Hoheit Höchstselbe unermüdelich bemüht sind bei den täglichen Besuchen der Lazarette den Verwundeten Trost und Hilfe zu bringen, in Baracke 33 auf dem Tempelhofe Felde entdeckt, und nach seiner Wiederherstellung in Höchstselben Gärtner beschaeftigen wollen. — Endlich aber in den Baracken noch einen französischen Verwundeten, einen Horticulteur aus Paris, der eine besondere Gewandheit in Zusammenstellung geschmackvoller Bouquets besitzen soll wie Herr Reichenkain demselben nachrühmt aufzuwecken und Thwarz von demselben Unterricht im Bouquetmachen geben lassen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten auch heut wieder die Gnade, mich über meinen Erich zu befragen. — und bestimmten Höchstselben Huldreichst die Heilung des Hundes nur sehr langsam fortzuschreiten, dass nach Rückkehr Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit des Leibartz, Dr. Wegner, den Patienten untersuchen, und die fernere Behandlung desselben überlassen soll. Um die Lähmung der Arme zu heben schlugen J. K. und K. H. Wasserbad vor.

So gegen Mittag hatte sich in Berlin die Nachricht verbreitet, daß der Friede mit Frankreich definitiv abgeschlossen und bereits von seiner Majestät dem Kaiser und König Wilhelm ratifizirt sei, als bald sammelten sich vor dem kaiserlichen Palais und dem Kronprinzlichen Palais unübersehbare Menschenmassen, Kopf an Kopf gedrängt, so daß jede Passage gehemmt wurde. Aus den dicht geschlossenen Reihen ertönten sich immer erneuernde Hochs auf den Kaiser und Allerhöchstdencklichen Siegräichen Sohn, auf die Kaiserin und auf ihre kaiserliche und königliche Hoheit die Kronprinzessin. Patriotische Lieder wechselten mit den begeisterten Hochrufen.

Um 2 1/4 Uhr meldete ich mich wie mir gnädigst am Vormittag befohlen war, bei Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit zur unterthänigsten Berichtserstattung. - Höchst dieselben promenirten mit Prinz Haldemar K.H. in dem Corridor vor der Nursery und lebten dann in einer Fenstersipha. G.K. und K.H. waren in einem Kleide von Stahlgrauer Seide; auf dem einen <sup>Brust</sup> mit dem Portrait S.K.H. des Prinzen Sigismund hatten Höchst dieselben keinen Schmuck angelegt, auch das in Zöpfen aufgenommene Haar war ohne Färbung.

Die mir am Morgen gnädigst erteilten Aufträge waren zur Zufriedenheit G.K. und K.H. ausgeführt, nur war es mir trotz aller angewendeten Mühe nicht gelungen den verordneten Horticultureur aufzufinden, da Herr Reichenheim der mir allein bestimmte Auskunft über denselben erteilen konnte nicht zu erfragen war. -

G.K. und K.H. erteilten mir den Befehl durch Herrn Reichenheim den Aufenthalt desselben zu erforschen und nachzusehen.

1. Zur Ankunft S.K. und K.H. der Kronprinzen soll die Thür des Arbeitszimmers des mit unverwelklichem Lorbeer geschmückten Siegesfürsten mit einem Guirlande umgeben werden.
2. Die angefangene Chauvirung der Bornstädter Dorfstraße soll von der Kirche herwärts bis zum Schloß des Hosiathen Wiggast zunächst vollendet werden, und hiernach erst die letzte Strecke von der Schaeferai bis zum Krüge.

Beide Längen übernimmt da hinreichend Material vorhanden der Dampfsegen.  
Nun für die Summe von 500 Thaler bei fünfzölliger Kränzung inclusive  
Trotoirs herzustellen, und wie ich von dem Farnes es sehr würde wünschte kein  
als bald diese Arbeit in Angriff nehmen.

Drittens ertheilten uns Ihre kaiserliche und Königliche Hoheit den Befehl  
dem Intendanten des Königl. Garten Excellenz Grafen von Nelles mitzubekunden  
dass es noch immer das dringende Ansuchen Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit  
sei, dass der überaus vernachlässigte, bei Regenwetter kaum zu Hagen geöffnende  
den zu Fuß zu passierende von Bornbädt bis zur historischen Mühle führende  
Weg endlich in diesem Jahre Seitens der K. Gartenverwaltung chauffirt und mit  
festen Trotoirs versehen werden möchte.

Die K. Gartenverwaltung benutzte diesen Weg mehrere Jahre hindurch um  
sämmliches Baumaterial (die schwersten Holzstücke) zum neuen Orangerie-  
haus und Raphaelpal heranzuschaffen, durch welche enormen Lasten  
derselbe erst so grundlos wurde wie er heut ist, und fährt dieselbe Verwaltung  
seit 20 Jahren auf diesem schrecklichen Wege die schweren Orangenbäume  
nach den Terrassen von Sans-pouci und zurück, sowie sämmliches Brenn-  
material für das Orangeriehaus, ohne dass es dieser erleuchteten Verwaltung  
bisher eingefallen wäre denselben auszubessern oder gar zu chauffiren; obgleich  
mit der Summe die durch erhöhtes Fuhrlohn und rapide Abnutzung von  
Fuhrmaterial und Spannkraften innerhalb 25 Jahre Seitens der Königl.  
Gartendirection vergespart wurde dieser Weg dreimal hätte chauffirt werden  
können.

Wiederholt haben Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit den Wunsch ausgesprochen  
dass die K. Gartenverwaltung diese in Mitten des Königl. Gartens gelegene  
unpassirbare Brücke befestigen möge, bisher immer vergeblich.

Ich und H. H. nahmen schließlich den unterthänigsten Bericht Höchst ihres  
Hofgärtners über den Verlauf des langsam, wegen Arbeitsmangel vorrückenden Ar-  
beiten und den dadurch bedingten höheren Arbeitslohn und über den durch  
den strengen Winter und den Hagenfraß entstandenen Schaden baldrecht entgegen  
und begaben Höchst nach Beendigung derselben, nachdem Höchst dieselben selbe entlassen  
in die Nursorg.

Am 3ten informirte ich mich ob die Königl. Gartenverwaltung etwa die Absicht habe in diesem Jahre endlich die, von Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit, Höchst- welche fast täglich während Höchstselben im Neuen Palais residiren und zwar öftes zu Fuß zu passirende überaus vernachlässigte Straße, zu chauvoiren.

Von dem Beamten der Königl. Gartendirection erfuhr ich, daß davon zwar die Rede davon gewesen, aber die K. Gartenverwaltung, dem Weg nicht zu ihrem Pflanzort gehörig war und sich deshalb auch nicht zur Herstellung des Weges verpflichtet hatte, um so mehr davon Abstand nähme, weil dazu, wie Herr Fühlke in meiner Gegenwart anführte 3000 Thaler erforderlich sein würden.

Der Sammlermeister Hein hatte aber als J. K. K. und K. K. H. H. vor 2 Jahren schon die Chauvoirung dieses Weges als dringend nöthig in Anregung gebracht hatten, auf Höchstens Befehl einen Kostenanschlag angefertigt der sich auf noch nicht voll 1000 Thaler beläuft.

Als ich daraus am 4ten Sr. Excellenz dem Grafen von Keller dem bezüglich der Chauvoirung dieses Weges, wiederum ausgeprochen Wunsch J. K. und K. K. H. H. mittheilte, (er war auf Nikolssee) und dem hinzusetzte daß Meister Hein, der wegen seines zwar hohen Preises aber eben so vortrefflichen Arbeit bekannt sei, sich erboten habe den Weg inclusive Trottoir, bei 5 Zoll Schüttung auf 12 Fuß Breite für C. 1000 Thaler herzustellen, und nächst dem dringenden Wunsch Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit, noch die oben angeführten Vortheile welche der K. Gartendirection aus der Befestigung des Weges erwachsen hervorhob, und daß es den K. Garten doch nicht zu fierde geühe, in der nächsten Umgebung Land-pouris Wege zu haben, die bei Regenwetter nur aus einer fortlaufenden Reihe von Pfützen bestehen, wie dieselben kaum jeklimmas der Thiergarten bei Berlin und die beschriftigte Kapitanen alle aufzusuchen haben. - Da ertheilte der Herr Intendant dem diesen Verhandlungen gehörenden Gartendirector, den Befehl zur sofortigen Chauvoirung des Weges und gleichzeitiger Herstellung eines Fußweges längs des chauvoirten Fahrban.

Leider hat Herr Fühlke bei der von der K. Gartendirection vor 2 Jahren ausgeführten

Chaussee der Hege von Bornstädt am Paradiesgarten vorbei, den Fußweg  
vergeessen, und ist somit der Zweck der Chaussee nur zum Theil erreicht, denn  
sobald Regenwetter eintritt, können, weil ein Trottoir fehlt Ihre Kaiserliche und  
Königliche Hoheit diesen Weg nicht zu Fuß passieren.

Meistens Heine hat bereits von der Königlichen Gartenverwaltung Auftrag bekommen,  
dasselben seinen Anschlag einzureichen und sofort mit den Vorarbeiten zu beginnen,  
und so wird diese Wegstrecke, wie auch die von Ihrer Kaiserlichen und Königlichen  
Hoheit befohlene Vervollendung des Bornstädtes Dorfstraßen bis zur Verlegung des  
Residenz Gg. N.N. und S.K.H.H. nach dem Neuen Palais vollendet werden.

So sehr die Hollingtonien, Jlex, Taxus und Rhododendron, der Eplien und  
die Prunropfen durch die sehr strenge Kälte dieses Winters gelitten haben,  
um so vortheilhafter haben sich die hochstämmigen und Buchenropfen gehalten.

In No 1. wo im vergangenen Jahre, trotz der mir damals vollkommen aus-  
reichend scheinenden furchigen Kiefernadeldecke von den besten Sorten  
einige zwanzig Hochstämme erfroren, haben wir in diesem Jahre, bei derselben  
sorgsamem Deckung des vergangenen Jahres, auch nicht einen Stamm ver-  
loren, die besten Triebe blieben wohl erhalten. — Das treffliche Resultat danken  
wir der mächtigen Schneedecke, die während der strengsten Kälte die Propfen mit  
Schützen half.

Wenn auch die Königliche Gartendirection keinen Dünger zur Verfestigung der  
absterbenden Eichen im großen Eichenhain von Sans-jour übrig hat, da sie denselben in  
zu reichem Maße auf die, der Production von Kuhfütter bestimmeten Wiesen der Provinz  
des Hofgärtner Buttman, Nachfolger des Altonmeyers durch Fühlens Snaden; so fährt  
doch dieser neue Protege des Gartendirectors, der eben so wenig wie sein Vorgesetzter Fühlens  
das Berggärtner-Examen absolviert, mit Übergabe älterer und veralteter künftiger Berggärtner  
ohne Weiteres eingetrieben wurde, es war bisher Gärtner in Meiningen, unter der Hegide  
des unfehlbaren und allmächtigen Fühlens, fort den Eichenhain noch mehr zu devastiren,  
indem er zur Zeit das wenige Laub das die Hochstämme herbeigeweht, oder das im  
Herbst nicht sorgsam genug abgeharkt, jetzt wieder bis auf das letzte Blatt abkarret,  
ohne dem immermehr ausgemergelten Boden, irgendwelchen Ersatz dafür zu bieten.

10<sup>ter</sup> März.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit gerukten heute, nachdem Herr von Normann, und daraus dem Hauptquartier Seine Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Kronprinzen aus Versailles wieder eingetroffene Graf v. Seckendorf in Höchstherrn Kronzimmers Audienz gehabt, auf dem Situationsplan Höchstherrn zu bestimmen in welcher Weise der Kronprinze Palais zur Thür des S. K. und K. H. durch Trophäen, Svirlanden und Kränze, durch Flambeaus, Lämpchen, Sästerne, Adler und Kreuze, durch Flaggen, Federn und Landarten ausgehimmelt, und von Zeit zu Zeit durch bengalische Flammen magisen beleuchtet werden sollte. Zu letzterem Zwecke allein wird ein Lantner bengalischer Feuer à 50 Thaler angereufft. Secco hat zu der angeordneten Ausgehimmeltung der Façade des Palais zu liefern.

1.	2	Svirlanden à 60 Fuße . . . . .	120 Fuße .
2.	5.	dozgl. à 40 " . . . . .	200 " "
3.	1.	" à 100 " . . . . .	100 " "
4.	14.	" à 10 " . . . . .	140 " "
5.	8	Kränze 7 Fuße Durchmesser . . . . .	100 " "
6.	1.	Svirlande à 24 " . . . . .	24 " "

Summa 684 laufende Fuße.

Sämmtliche Svirlanden und Kränze sind aus Thuja occidentalis zu winden und bis zum 15<sup>ten</sup> in Berlin abzuliefern, die Svirlande von 24 Fuße Länge ist zur Bekränzung der Thür des Arbeitszimmers S. K. und K. H. bestimmt und soll aus Flea und Mahonienzweigen gewunden werden.

Nachdem J. K. und K. H. bis ins Detail die umfassernden Bestimmungen angeordnet hatten lieffen Höchstherrn dieselben Sitz von Höchstherrn Hofgärtner von 12  $\frac{1}{2}$  bis 1 Uhr Bericht über die ihm Gnädigst am 2<sup>ten</sup> März ertheilten Aufträge erhalten.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit waren erfreut, daß auf Befehl Seiner Excellenz des Grafen Nelles die Königliche Gärtnerdirection nunmehr endlich den in der obelsten Verfassung befindlichen Weg von Bornstädt bis zur historischen Mühle durch Dammspitz Heine chausvirren, und mit einem Fußwege versehen wird, bis Ende April soll beides beendet sein.

Ad. 2. Der Farnweg wird gleichzeitig ebenfalls durch Meistes Heine, zunächst die holprige Dorfstraße von Eingange des Dorfes bis zum Farn und wenn die Mittel und das Material reicht bis zur Kirche, und wenn möglich auch die letzte Strecke von der Schäfersai bis zum Kreuze chausvirren und mit einem 5 Fuß breiten Fußwege versehen, auch diese Arbeit würde bis Ende April beendet werden können.

Ad. 3. Herr Reichenkheim wird von dem vorrundenen Horticulteur Foussy, Baraque 37, der sich rühmt besonders geschmackvolle Bouquets zu winden, ein Probabouquet machen lassen und dann dasselbe J. N. und K. H. zur hochgeneigten Aufsicht allerunterthänigst überreichen. Sollten J. N. und K. H. Höchstsehr gütlich über die Fähigkeiten und das Talent des Foussy äussern, so will Herr Reichenkheim denselben in seine Dienste nehmen, um für Frau Reichenkheim die Bouquets zu machen.

Ad. 4. Der vorrundene Gärtner Bostrichse Baraque No 33. über dessen Zustand J. N. und K. H. den unterthänigen Bericht des Stationsarztes Dr. Müller zu lesen gerieten, soll nach erfolgter Sanesung in der Kronprinzeßlichen Gärtnerci seinen Fähigkeiten und seinen Kräften gemäß beschäftigt werden.

Ad. 5. Der vom Grafen Münster und dessen ältester Tochter aufgezeichnete Blumenbeet soll nach der von J. N. und K. H. nunmehr definitiv genehmigten Zeichnung in No 1. noch in diesem Jahre ausgeführt und bepflanzt werden.

Ad. 6. Die Königliche Gärtnerverwaltung soll darauf aufmerksam gemacht werden, daß es höchst nöthig sei, den von demselben chausvirten Weg von Bornstädt ab am Paradiesgarten entlang nachträglich mit dem vergessenen Fußpfad zu versehen.

J. N. und K. H. hatten die Gnade Höchstsehr Zufriedenheit über die in diesem Winter zweimal wirklich gelieferten besonders schönen, abgemittelten Blumen aus Höchstsehrer Gärtnerci am Neuen Palais, kuldreichst auszusprechen.



17ter März.

Seine Majestät der Kaiser von Deutschland, König Wilhelm der 1ste von Preussen trafen mit Allerhöchster Herrscher Heldenmuth dem siegreichen unüberwindlichen Oberbefehlshaber und Feldmarschall, Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit dem Kronprinzen, nach mehr als siebenmonatlichen, sehr ruhmreichen, blutigen Feldzuge während welcher denkwürdigen Zeit in Hundert Schlachten durch der wohlgeübten, treuen und tapferen Kriegsgewalt unter glorreicher Führung Seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit der Feind besiegt und niedergeworfen demüthig um Frieden zu bitten gezwungen wurde, Nachmittags um 4 1/2 Uhr in Seiner Haupt und Residenzstadt Berlin wieder ein.

Ihre kaiserliche und königliche Hoheit die Frau Kronprinzessin waren mit S. K. M. dem Prinzen Wilhelm, dieser in der Uniform des 1sten Sächsischen Regiments zu Fuß, mit Degen, Scherbe, Helm und Haarkopf im offenen Zwispänner die Linden herab nach dem Potsdamer Bahnhofe gefahren und von dort aus sammtlich Extrazug mit Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin und S. K. M. M. M. der Großherzogin und dem Großherzoge von Baden nach Potsdam und der Wildparkstation gefahren, wo Allerhöchste und Höchstselbst, Seine Majestät der Kaiser und S. K. M. und K. M. dem Kronprinzen erwarteten.

S. K. M. und K. M. machten mit Prinz Wilhelm in Begleitung einer Dame bei der kaiserlichen Extrazug eine Promenade nach dem neuen Palais zu, es war vortheilhaftes Wetter, bis zum Garten des H. Gartens Lebenshalt, daselbst kurze Zeit verweilend.

Wie die ganze Preuxreise Seine Majestät der Kaiserin und S. K. M. und K. M. des Kronprinzen, obgleich jedes officielle Empfang untersagt und alle Empfangsfeierlichkeiten verboten waren, ein glänzender Triumphzug war, so um so mehr der Einzug in die feierlich gefestigte, jubelnde Haupt und Residenzstadt Berlin.

Der Balkon in Berlin war reich mit kaiserlichen Emblemen, Fahnen,  
Schildern und Kränzen aus Kadelholz gefleckt decorirt.

Ihre kaiserlichen und königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Frau  
Kronprinzessin folgten von hier aus mit Prinz Wilhelm K.H. im offenen  
Kocschwagen unmittelbar Seiner Majestät dem Kaiser und der Kaiserin  
bis zum kaiserlichen Palais, und fuhren von hier aus ohne Aufenthalt  
nach Höchstädt zum Palais.

Ein jubelnde, begeistert frohlockende Menge, Kopf an Kopf gedrängt bildete  
in den Straßen entbeizten Hauptes, Tücher wehend, Fächer schwingend  
Spalier, von hier aus und aus dem dicht mit Damen besetzten Tempeln,  
begleitete ein fortlaufendes brausendes Jubelrausch die geliebten Siegerin  
heimkehrenden Heldenfürsten Vater und Sohn, Kaiserin und Kronprinzessin

Ihre kaiserlichen und königlichen Hoheiten trafen um 5 Minuten  
vor 5 Uhr im Höchstädt zum Palais ein, woselbst die Kinder K.H. die  
Damen und Cavaliers und auf Specialbefehl J.K. und K.H. auch die  
Hausbesitzer und das gesammte Dienstpersonal versammelt war.

Es war ein feierliches, erhebendes, unvergeßliches, erhaben rührendes Moment  
als J.K. und K.H. Seine blühenden Kinder, die Ebenbilder Höchstädt's glücklichen,  
freudestrahlenden Gemahlin K. und K.H. nach so langer sorgenvoller Trennung  
wieder an Seine Heldenbrust aus trauer Vaterherz drückte.

Unser Augen füllten sich unwillkürlich mit Thränen des Dankes gegen Gott,  
gedenkend der unendlichen Gefahren, die der Allmächtige von dem thauran  
Haupten J.K. und K.H. abgerendet während Höchstädt'selbe in blutigen Schlachten  
und ebensoviel glänzenden, weltgeschichtlich epochemachenden Siegen  
den übermächtigen und überfallenden Erbfeind der deutschen Völker, geden-  
klich, zu Boden geworfen und zermalmt, - und daß der allgütige  
Gott Höchstädt'selben ein so glückliches ungetrübtes Wiedersehen und Wieder-  
finden Höchstädt'selber ganzen Familie gewährte.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit sahen trotz der schweren Kriegstrapatzen sehr wohl aus und sind noch kräftiger geworden und Wette gebräunt.

Höchstdieselben waren noch im Kriegsornat, hohe Stiefel, kurzes Waffenrock, Helm und Schleppröbel. — Die Abzeichen der höchsten militärischen Würde mit der Seine Majestät des Kaisers Allerdienstwilligsten geliebten theuren Sohn dem großen und glücklichen Feldherrn für die unermesslichen Erfolge Höchstdieselben seinen weisen Rathes und seiner Waffen belehnt, glänzten auf den Achselknäusen SK und KH.

Ihre kaiserliche und königliche Hoheit hatten über dunkelviolettblauen Kleide einen färbigen Mantel überwurf angelegt.

Zur Befolge SK und KH befanden sich der Hofmarschall Graf Eulenburg, der Major Mifhne und der Rittmeister von Schläinitz.

Allmählig sammelte sich nun die ganze Bevölkerung Berlins, die bisher in den Straßen und Häusern welche der kaiserliche Zug parierte vertheilt gewesen, so weit sie unter den Linden, besonders vor dem kaiserlichen und kronprinzlichen Palais dicht gedrängt Platz fand.

Patriotische Soränge unterbrochen von unendlichen Jubelrufen ertönten ohne Aufhören und bereicherte für die begeisterte Menge erst dann ein König als JJ. Majestät und JJKH und KH KH. die kronprinzlichen Herrschaften Alexander und Kaiserin der frohlockenden Menge auf den Balkonen und an den Fenstern zeigten von begeisterten und rauschendsten Freudenbezeugungen empfangen.

Abends fuhran JJ. KH. und KH. KH. durch die Hauptstraßen im offnen Festschmuck um die glänzende Illumination in Höchsten Augenschein zu nehmen. Wo Höchstdieselben erschienen, wurden Sie immer und immer wieder mit aus aufrichtigem Herzen strömenden Huldigungen empfangen.

Ogleich viele Plätze, öffentliche Gebäude und Privathäuser Berlins auf das reichste mit Fahnen und Ballons geschmückt waren, so fiel dennoch allgemein das kronprinzliche Palais auf und erregte die allgemeine Bewunderung namentlich auch der fürsorglichen kunstsinigen Publikums, durch seine überaus  
gestimmtevolle,

höchst gelungene Ausföhrung. - Girlanden und Stränge aus dem  
lebhaft grünen *Thuja occidentalis* gerunden und nach specieller Anordnung  
Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit grüßen das reiche Architectur  
der Front der Palais vertheilt, wechselten mit farbigen Lampen, Flambeaux  
Sceptern, Fahnen und Trophäen diese anmuthig verbindend nach  
ebenso specieller Anordnung J. K. und K. H. quantitativ und gleichlich placirt.  
Von Zeit zu Zeit wurde dann noch das Palais durch grünes und rothes  
Charlottenburger Licht magisch beleuchtet.

Nach allgemeinem Urtheil war das Kronprinzliche Palais am heutigen  
Abend das gelungenst gekünstelte, und vielfach hörte ich, wenn Voran  
sich in dem dicht mit Infanterie gefüllten Hofraum begegneten, die Frage,  
ob sie das Kronprinzliche Palais schon gesehen hätten.

Alle anderen Paläste und Privathäuser sahen ärmlich dagegen aus trotz  
der ungeheuren Aufwände von Fahnen und Säen, da der grüne Schmuck  
mangelte der hier so wunderbar und effectvoll wirkte.

Der Berliner war sich der hohen weltgeschichtlichen Bedeutung der  
heutigen Freudentage bewußt, und trotz des ungeheuren Gedränges  
kam keine Rohheit keine Unordnung vor.

Am 18ten wurden mir durch Neugebauer sechs schöne Pinus  
die Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit aus Versailles mitgebracht  
hatten zur Pflege übergeben.

2. *Abies Pinapps*. - 1. *Abies Nordmanniana*. - 1. *Abies Cephalonica*.  
1. *Thuja gigantea*. - 1. *Hollingtonia gigantea*.

Auf dem Transport waren die Wurzeln der c. 3 Fuß hohen Exemplare sehr  
ausgetrocknet, es wurden dieselben sogleich in Töpfe gepflanzt, und werden  
dieselben an einem schattigen Ort aufgestellt, sich bald wieder erholen.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit wollen höchstselbst die Orte  
ausröhlen, wohin dieselben gepflanzt werden sollen.

Das Umpflanzen der Orangerie und Topfpflanzen beendete ich in der letzten Woche der März.

In der Vermehrung wurde angestrengt gearbeitet um ausreichendes Material zur Bepflanzung des kleinen Saaten und der Partanen vorräthig zu bekommen.

Wie in der renommirten Handelsgesellschaft des Benary in Erfurt bestellten Samentrafen in diesem Jahre außerordentlich spät, trotz wiederholter dringender Mahnungen hier erst vor einigen Tagen ein, einmal mangelte es auch dort an Arbeitskräften um die gemordenen Aufträge in gewohnter Weise rechtzeitig ausführen zu können und dann war der Eisenbahntransport unterbrochen.

Die Pflanzlöcher zur Aufnahme der letzten 48 Linden in der langen Allee wurden ausgegraben. — Da im Durchschnitt der Boden sehr mager wie überall in *Savoie* und in der Umgebung des *Nouveau Palais*, wurde für jeden zu pflanzenden Baum so viel fruchtbarer *Compost* herangeschaffen um die c. 3 Fuß tiefen und 10 Fuß im Durchmesser haltenden Pflanzgruben damit vollständig ausfüllen zu können.

Die mittlere der drei neuen Premisen hinter den *Commun* auf Kosten des *R. B.* Hofjagdamts rigolt. — Wegen Mangel an Arbeitskräften mußte statt wie in früheren Jahren die *LR* mit  $2\frac{1}{2}$  *Sy* keine dieselbe Fläche bei 2 Fuß Tiefe mit  $5\frac{1}{2}$  beparlt werden.

Die äußere Hälfte der den Propagarten umschließende Thujahecke war in den letzten Jahren sehr von den Engländern in den Wurzeln benagt und krankenhaft geworden, es wurde dieser ganze Streifen aufgenommen, rigolt, meliorirt und auf Hötzpau Befehl mit Flieder bepflanzt. — Die noch guten Zweige des herausgeworfenen Baumchen wurden zu den *Suirlanden* zur Aufmerksammachung des Kronprinziplichen Palais zur *Pücker* seiner kaiserlichen und königlichen Hoheit benutzt.

Die sehr krankenhafte Juniperhecke und ein Theil der Dornenhecke unterhalb des *Heimborgers* wurde auf Hötzpau Befehl cartirt und ebenfalls durch Fliederhecken ersetzt. Die größere Menge des hierzu nicht unbedeutenden Quantums wurde dem *Revier* des *Sello* l. entnommen, wodurch ansehnliche *Unkaufsummen* erspart wurden.

Zu No 1 wurde die von Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit Höchstseign-  
händig aufgezeichnete Blumengruppe, auf dem Rasenplatz zwischen den 4  
Projaulauben construiert. Die mit Buchsbäumen eingefassten Conturen derselben  
haben eine Länge von netto 704 laufende Fuß, des dazu erforderlichen Buchsbauens  
wurde mit c. 50 Thaler bezahlt.

Bis zum 28ten hatten wir anhaltend warmes, ja schönes Wetter, Mittags  
stieg die Temperatur in der Regel auf  $+15^{\circ}$  R. Schnell verblühten bei dieser  
für den März abnorme Wärme die Schneeglöckchen, dagegen aber öffneten  
früher als gewöhnlich, Lilien, weiße und gelbe Waldanemonen, Leber-  
blümchen, Veilchen, Primeln, Primrosen, Säuselblümchen und gelbe  
Stornblümchen ihre ganze Blütenfülle.

Am 27sten war es sehr schneid, Nachmittag zog sich im Osten ein schweres  
Gewitter zusammen, das sich mit heftigen Regen unter Donner und Blitz  
bei lebhaftem Nordwind um 8 Uhr Abends über dem neuen Palais und  
Umgebung entlud.

Am 28sten früh zeigte der Thermometer nur noch  $+ - 0$ , Mittags  $+ 2^{\circ}$  R.  
von 6 bis 7 Uhr Abends Schneegestöber.

Am 29ten früh  $- 1^{\circ}$  R. sehr scharfer Nordwestwind. Barometer 28,4. den  
gesamten Abend gefallene Schnee verstand im Laufe des Tages. Abends  
erregter Schneefall.

Am 30ten früh wiederum  $- 1^{\circ}$  R. Es wurden die auf Höchstens Befehl  
Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit neuerdings angekauften 72 Stück  
Pflanzkräuter verschiedener Größe, in der Nähe des Parkers, der kleinen Gärten  
und des Reservierblumengartens placiert.

Am 31sten  $+ - 0^{\circ}$  R. es weht ein scharfer Nordwest Wind, zeitweilig Schneetreiben.

Mit dem 10 Uhrzuge traf der Herr Hofmarschall Graf zu Eulenburg von Berlin  
hier ein um die Kronprinzeulichen Gärten, den Verlauf der Höchstseign. Neubauten  
in der Sommerresidenz <sup>7<sup>2</sup> H. H.</sup> und <sup>7<sup>2</sup> H. H.</sup> und die Farm zu inspiciren.

Der Herr Hofmarschall begab sich zuerst nach der langen Allee, woselbst die letzten, gestern erst aus Sommerpa eingetroffenen Linden gepflanzt wurden und überzeugte sich an Ort und Stelle mit welcher großen Sorgfalt diese, wie alle anderen Arbeiten ausgeführt werden. — Der schlechte unfruchtbare Sandboden wurde durch einen Krume gemischt mit altem Compost und Lauberde ersetzt. — Die Länge der jetzt bis zur Grenze der Gemarrung, vom städte fertigen Langen Allee beträgt 2600 Fuß oder 1300 Schritte und ist mit 288 Linden in 4 Reihen von je 72 Bäumen in 36 Fuß Entfernung bepflanzt.

Hierauf nahm der Herr Hofmarschall die Sträucher an, welche zur Zeit einen überaus freundlichen Publick gewährten in Augenschein. Derselbe war überrascht über das gesunde vortreffliche Aussehen, das darin cultivirten sämmtlich erst in dem letzten 7 Jahren in hiesiger Saatweise entstandes aus Stecklingen oder Samen erzogenen Pflanzen, wie über den reichhaltigen Blüthenstand durch welchen die Ausbreitung des Sämlings J. H. und K. H. den Winter hindurch regelmäßig zweimal zuweilen noch öfter bestritten wird.

Die vor 7 Jahren in der traurigsten Pflanzung vorgefundenen Orangenbäume, haben sich ebenfalls ganz außerordentlich erholt.

Darnach besichtigte der Herr Hofmarschall noch die kleinen Gärten und die im Herbst und Frühling ausgeführten Pflanzungen und Neuarbeiten, sowie die große Menge des in Folge des strengen Winters eingegangenen Schätze, denn viele in unserer specialen Zone hier als ausdauernd erachteten zarteren Schätze, sind leider gänzlich erfroren oder haben schwere Wunden erlitten.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit erfreut über die große Menge sprechvoller Veilchen, die in dem letzten 14 Tagen von hier aus geliefert, das Kronprinzliche Palais in allen seinen Räumen mit ihrem herrlichen Duft erfüllen, haben heute H. H. Hofgärtner durch den Herrn Hofmarschall befehlen lassen "die wenigstens schon sehr umfangreiche Veilchen-cultus, immer noch mehr auszu dehnen, um diese Lieblingsblume J. H. und K. H. in noch größerer Fülle liefern zu können."

Nach eingehendster Inspektion, welche über zwei Stunden währte, und nachdem der Herr Hofmarschall sich wohlwollend über den Befund des Kronprinzeßlichen Saestuerer geäußert, beauftragte daselbe in Begleitung des Baumeisters Pasius die Hörtstbefehlener Neu und Umbauten im Palais, und begab sich dann mit denselben nach der Farm.

Zur Ausschmückung der Gemächer Ihres Kaiserlichen und Königlich hohen Hoheit der Frau Kronprinzessin wurden im Monat März an abgehauenen Blumen geliefert:

1. Veilchen.	26,320	Stück
2. Schneeglöckchen.	1,200.	"
3. Scylla.	600.	"
4. Ageratum.	180.	"
5. Deutzia.	150.	"
6. Camellia.	95.	"
7. Goldlack.	100.	"
8. Primula.	80.	"
9. Maiblumen.	100.	"
10. Cytisus.	50.	"
11. Arantia.	30.	"
12. Rhododendron.	50.	"
13. Hyacinthen.	20.	"
14. Viburnum.	20.	"
15. Leonroyen.	12.	"
16. Epavris.	10.	"
17. Tulpan.	12.	"
18. Azalien.	10.	"
19. Rosen.	3.	"
20. Eupatorium.	30.	"
<hr/>		
Summa.	29,067.	"

April.

Eine der vorzüglichsten Erwerbungen für unsere Säeston ist das erst vor  
zwei Jahren von Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit aus England  
eingeführte Veilchen der Czar.

Das Czar zeichnet sich vor allen anderen zahlreichen Veilchen varietäten  
durch die kräftige dunkelgrüne Belaubung wie durch seine außerordentlich  
großen, sehr dunkel gefärbten, anfangen oft 6 Zoll messenden kräftigen Stielen,  
befestigten herrlich duftenden Blüthen aus. Die durch zahlreiche Ausläufer  
sich leicht vermehrende Pflanze hielt die beiden letzten Fröhen Winters ohne  
Noth aus, blühte bis spät in den Herbst und entriektete wieder nach den  
ersten milden Tagen von allen Veilchen zuerst ihre wundervollen Blumen.

Nachdem diese neue Einführung sich so trefflich bewährt, wurde der Czar  
schon im Laufe der letzten Sommer und Herbstes so wie den Winter hindurch  
unausgesetzt vermehrt, so daß es möglich wurde in den ersten Tagen des April  
nicht nur die Säeston No 1 und 2 in ihrem ganzen Umfange rund herum damit  
zu bepflanzen, es wurden außerdem noch im Hainberge und im Preproben  
garten viele Probenbeete mit dem Czar bepflanzt.

Am 2ten Ostertage den 10ten April wurden hier die ersten Störche wahrgenommen,  
einige Tage vorher wurden die ersten Raupspitzen bemerkt, Haare treten nur sehr  
vereinzelt auf.

Zum Geburtsfeste J. K. H. der Prinzessin Victoria wurde am 11ten mit dem  
Nachmittag 5 Uhrzuge, der Blumenkranz um das Couvert, die Blumenquirlen  
für die Festbretzel und die Suislande mit welcher der Geburtstags Tisch umgeben wird  
an den Handkammermeister, die Gratulationsbouquets für J. K. H. H. die Prinzessin Wilhelme  
und Heinrich an Dr. Hingpatz, und die für J. K. H. H. die Prinzessin Charlotte,

für den Prinzen Waldemar und Prinzessin Sophie befohlenen Bouquets durch einen Expressen an die Graefin Rasenthorr gesendet.

Das zu Ostern übliche Eisesuchen das in der Regel alljährlich bei günstigem Wetter in Schönhausen statt hat, wurde des unfreundlichen Wetters wegen in diesem Jahre bis zum Geburtstage J. K. M. der Prinzessin Victoria hinausgeschoben, da aber auch an diesen Tage die Luft noch rauk war, früh 5 Uhr hatten wir am Neuen Palais  $- 2^{\circ} R$ . so hatten Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Befehl gegeben das Eisesuchen ausnahmsweise im Palais und zwar in dem Empfangszimmer, dem blauen Saal, der Bildergallerie, dem kleinen Speisesaal und in den diese Gemächer verbindenden Corridore stattfinden solle, und erhielt ich noch Abends 8 Uhr vom Herrn Hofmarschall per Telegraph den Befehl am 12 ten die Aufschmückung der vorbenannten Gemächer zu leiten.

Am 12 ten waren früh von 5 Uhr ab alle Hände in Thätigkeit um 6 große Körbe mit Zweigen von Buxus arborea, Thuja, Juniperus und Viburnum zu füllen. Mit Schwarz fuhr ich mit den gesammelten Zweigen mit dem 8 Uhrzuge nach Berlin.

Das Herr Hofmarschall hatte außerdem noch zur Decoration aus dem Königlichen Hofgarten zu Monbijou Topfpflanzen requirirt.

Erst um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr nachdem J. K. M. und K. M. das Frühstück beendet konnte mit der Decorirung des Zimmers begonnen werden, und gelang es mir unter Beihilfe der drei Arbeiter aus Monbijou und einiger Hausdiener, welche die durchaus nicht schönen Topfpflanzen gebracht hatten mit Schwarz bis  $\frac{1}{2}$  11 Uhr zu welcher Zeit J. K. und K. M. von einer Ausfahrt zurückkehrten, die Aufschmückung des Zimmers und Aufstellung der Nesten im grossen Saal zu vollenden.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit vertheilten dann noch Haupt- eigenhändig eine Anzahl Nester an solche Orte die besonders gute Verstecke bildeten.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten die Gnade kuldreichst  
Höchstherr Zufriedenheit über die aus hiesiger Gärtnerei wöchentlich zweimal,  
zumeist viernmal erfolgten reichen Sendungen besonders prägnant abge schnittenen  
Blumen auszusprechen, den Befehl hinzusetzend Höchstherr Lieblingsblume, der  
so wunderbar schöne Veilchen Jaar in immer grösserer Menge anzupflanzen.

Höchstdieselben befragten mich auch gütigst über den Verlauf der Genesung meines  
verwundeten Sohnes, der nach Ausspruch des Arztes leider niemals wieder seinen Arm  
vollständig gebrauchen können.

Jk und Kk sprachen Höchstherr Bedauern über die grossen Verluste welche die  
Gärten durch den aussergewöhnlich strengen Winter erlitten aus.

Während Jk und Kk das 2te Frühstück einnahmen, liessen sich Höchstdieselben  
Vortrag von Höchstherrn Kammerherrn Herron von Normann halten.

Jk und Kk waren in einem einfachen Stahlgrauen Gewande von zartesten Wollstoff.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit liessen Höchstherr von Höchstherrn  
Hofgärtner über die von Versailles aus befohlene Vollendung der langen vierfachen  
Allee hinter den Commun Vortrag halten; und genehmigten hinter den Commun  
auf den nicht beackerten Blößen die Anlage einer Pflanzschule von mehreren Hundert  
Linden, aus welcher Plantage die etwa noch entbehrenden Lücken der jetzt 388 Bäume  
zählenden Allee ausgefüllt und die spätere Winterführung der Allee bis zur Havel  
hin bewerkstelligt werden soll. - Es wird auf diese Weise ein trefflicher an örtliches  
Clima und Boden gerichtetes Material herangezogen und immer zur Hand sein,  
wodurch die nicht unerblicklichen aber unvermeidlichen Verluste an noch rohen d. h.  
unverpflanzten Waldbäumen vermieden werden.

Segen & Uhr nachdem Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit das Narrenlager  
besucht, liessen Höchstdieselben Selb noch einmal rufen, damit derselbe von einem  
inzwischen für Jk und Kk zum Geschenk eingetroffene aus Kuckblumen, weissen Wald-  
anemonen und Veilchen zusammengesetzten doppelten Tafelaufsatz eine Zeichnung  
und die Maasse nehme, um für die Folge der gleichen Tafelaufsätze nach diesem  
Vorbilde auszuführen zu können.

Um  $\frac{1}{2}$  3 Uhr begann das Bräuderfest, zu welchem 180 Bräuder Einladungen erhalten hatten.

Am 17ten trafen die Nachtigallen und ersten Schwärmer hier ein, 3 Tage später der Wiedehopf.  
Die auch in diesem Jahre von der Gesellschaft des Gartenfreunde Berlin in der  
Preibahn des Königlichem Kriegsministeriums veranstaltete Ausstellung besuchte  
ich am 17ten April, dieselbe währte vom 16 bis 18ten.

Das Arrangement ist dem der vorjährigen Ausstellung durchaus ähnlich.  
Vor à Vis dem Eingange waren vor einem meerer über Tuffsteinbrocken herab-  
träufelnden Wasserfall, die Büsten Seiner Majestät des Kaisers mit einem Lor-  
beerkranz und die Büste Ihrer Majestät der Kaiserin mit einem Veilchenkranz  
gekrönt auf schlanken Säulen aufgestellt.

Mit Ausnahme des neuerdings in den Gartenzeitungen mehr erwähnten und  
zum Anbau im Großen empfohlenen großbeerigen Vaccinium aus Nordamerika  
(Cranberry) von Sorpe aus Schönberg ausgestellt fand ich keine Neuheit.

Simmerwitz aus Potsdam nahe der Wildparkstation hatte recht gute Alpenveilchen,  
Handt aus der Hasenheide No 9<sup>a</sup> und Hreda aus Köpenick weniger gute Stiefmütterchen  
zur Stelle gebracht. Die in der Zeitung sehr gelobten Teppichbeete von Liepzig  
aus Charlottenburg fand ich wenig ansprechend. — Zwei Sammlungen gut  
kultivirter Hyacinthen, mittelmäßige Linmarianen, zwei zwar nicht gefühmoxen  
voll aufgestelltes aber schön blühendes Gruppen junger Azalien und eine  
Propagruppe vom Achmophul Hasenheide No 8, welche den Preis der Kaiserin  
eine Porzellanvase erhielt, bildeten die Hauptmomente der ärmblichen Ausstellung.

Veilchen waren nur, wie auch Carnollien nur in Bouquets vertreten, und  
fand ich weder die Krone der Veilchen den so schönen Cyane noch das Violette de Parma.

Barronstein aus Charlottenburg hatte die farbliche carminrothe Primula  
Curtusoides und der Botanische Garten von Schönberg die gelbe Primula  
uralensis in zwei Exemplaren ausgestellt, die letztere blüht hier in No 1.  
in wenigstens einem Dutzend Exemplaren viel schöner als dort.

Mit Ausnahme des wohl gut bezahlten Berichterstatters verlief jedes Besuche  
dieser klägliche Ausstellung durchaus unbefriedigt.

Die beiden Berliner Gärtnervereine, der des Gartenfreunde und der Gartenbauverein

sind leider noch immer verfeindet, außerdem hat sich seit einigen Jahren in  
Charlottenburg halt sich den Medizinern angegeschlossen noch ein dritter Verein  
constituirt. Jeder dieser Vereine veranstaltet von Zeit zu Zeit Ausstellungen, da aber  
keiner den andern unterstützt und jeder seinen partikularistischen Bestrebungen  
folgt, so werden ausgezeichnete Kräfte zersplittert wo Bedeutendes durch Ver-  
sammlung dieser drei Gesellschaften erreicht werden würde.

Dem Fräulein von Schwer Verwandte Gärtner Kötschke dem Ihre Kaiserliche  
und Königliche Hoheit in der Baracke No 33 aufsucht, besuchte ich heute um ihm  
eine mir zur Durchsicht übergebenen sehr guten Zeichnung von verschiedenen Saestnerien  
wieder zurückzugeben. Kötschke ist noch immer vollständig hilflos, das rechte schief  
und kürzer gewordene Bein, liegt wieder von der Hüfte bis zu dem Gelenk in  
Gipsverbände, und ist die Zeit, wann es möglich sein wird, denselben hier wenn  
auch nur mit den leichtesten Arbeiten zu beschäftigen wie Ihre Kaiserliche und  
Königliche Hoheit mir befohlen haben, noch nicht annähernd zu bestimmen.  
Die Aerzte halten es für nöthig das es genügt wenn derselbe hinreichend genesen  
sein wird ein Bad besucht.

25 ten April.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten die Kronprinzlichen Hoheiten waren mit dem 12 Uhrzuge in Begleitung Höchstihres Hofmarschalls von Berlin herübergenommen, und trafen Höchstdiejelben 15 Minuten vor 1 Uhr im offenen Hagen hier ein und begaben Höchstsieh sogleich nach No 1.

Franke des Farnes, Pasjir des Baumeisters und Sallo des Saotner waren durch ein in Berlin um 11 Uhr aufgegebenes hier erst um 12 Uhr eingetroffenes Telegramm dorthin befohlen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten die Gnade Höchstihrem Hofgastner Huldreichot die Hand zu reichen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit wurden gleich bei dem Eintritt in den Garten, durch eine von Höchstihrem Erbprinzen Durchlauchtigsten Gemahlin K. und K. zur Erinnerung an die glorreichen Siege und unversenklichen Lorbeeren Höchstihres Heldenmahlts in den Jahren 64, 66 und 70 und 71 errichteten Siegeräule auf dar freudigste überrascht.

Diese in Mitten des Münsterischen Blumenbeets auf einer Säule von rothem Marmor aufgestellte Victoria von Rauch, (Zinnwur, bronciert) wurde von Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit für die Umgebung aber zu klein befunden, und bestimmten Höchstdiejelben dar an Stelle deselben eine grössere Vase im Geselanz K. und K. aufgestellt werde. Die Victoria aber soll in der neu zu erbauenden Halle einen angemessenen Platz finden.

Von dem Münsterischen Blumenbeet war nur erst der innere Theil vollendet, die weissen Porzellanscherben, welche abwechselnd mit zerklünnerten rothen Ziegeln die Wege bedecken, sollen wenn dieselben in so grosser Anzahl zu bekommen sind durch blaue Scherben ersetzt werden, der der innere Blumenbeet umgebende drei Fuss breite Weg, soll mit schwarzen Eisenocherben befertigt werden.

Zwischen den vier Populäuben sollen je zwei Vasen in Mitten eines länglichen Blumenbeetes aufgestellt werden, durch welche Aufstellung dann die Hauptform der äußeren Blumenbeete sich ergeben wird.

Da das noch von Lanne erbaute Borkhäuschen obgleich er viel Geld geworsten doch seinem Zwecke nur sehr mangelhaft entsprach, überaus ungleichmäßig constructirt und außerdem nicht einmal rechtwinklich auf die Acuraxe der Gärtchen gestellt war, nunmehr sehr baufällig geworden und demnach in keinem Verhältnisse stehende kostbare Präparaturen aufzunehmen würde, so haben Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit nach Höchstlicher Angabe von Persier eine Cötage in ländlichem Stil entwerfen lassen. — Das Neubau wird höher und luftig sein, zwar auch nur einen Raum aber für 20 Personen enthalten. Ein 4 Fuß breiter Porron unter überragendem Dach für die aufwartende Dienerschaft wird das neue Gartenhaus umgeben.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit prüften die in No 1 zur Aufstellung der Neubauer sich eignenden drei Plätze auf der Vorgsamste und fanden Höchstdie selben nachdem an Ort und Stelle das Für und Wieder dieser 3 Plätze mit JK und KH reiflich in Erwägung gezogen das keiner derselben sich so vorzuziehen für den neuen Garten salon eigene als der Ostendpunkt der Mittelaxe von 1 und 2 in No 2.

Der Salon wird hier so weit in das Gebüsch hineingerückt das vor demselben noch ein geräumiger freier Platz entsteht. Die beiden Thuja und die fünf Taxus des Halbzirkels welche der Cötage weichen müssen, werden JK und KH passende Plätze anweisen und da es besonders schöne Exemplare sind vielleicht Höchstlicher handig umpflanzen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ließen von Salvo während Höchstdie selben diese Bestimmungen machten, eine Auswahl der schönsten Primeln, die in diesem Jahre in No 1 und 2 besonders reich blühen zu einem Bouquet sammeln, das JK und KH mit nach Berlin nahmen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit bedauerten sehr die Verluste die Höchstliche Gärtchen durch den Frost erlitten, aber nicht nur des stromge. Winters, auch die Kisten

haben entretlich juristhrohaftet, in hatte die von denselben beschadigten und zerstörten Bäume noch nicht beseitigt, um bei meiner Anwesenheit gegen die Hohen, der Gaertners Todfeinde, mich auf diese verschiedenen Corpora delicta als Beweismittel stützen zu können.

Nach längerem Aufenthalt in No 1 und 2 begaben sich Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hohheiten nach No 3 wo die Primrosen in höchster Fülle blühten. Von dort nach dem Mast, in dessen Umgebung und im Eichenhain die auf Hörsperns Befehl JK und KH wiederholt angepflanzten Cowslips und Primrosen sich so reichlich durch Selbstbesamung vermehrt haben, daß weder die Apotheker, die Zöglinge der Gaertners Lehranstalt oder sonstige botanisirenden Bummeler noch die unverschämten Spaziergänger dieselben wieder auszureißen im Stande sein werden. In der Nähe ist eine grossartige Samenpflanzung allein für Primrosen angelegt, auch gelang es dafelbst schon eine grau rothe Varietät zu ziehen.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hohheiten gaben Befehl zum Schutz des von JK und KH neu eingeführten Wald und Wiesenflora während der Blüthezeit dieses lieblichen Springflorers auch den Eichenhain und den Schiefersplatz ebenso wie die kleinen Gaerten abgerperrt zu halten, Auf dem Wege zum Eichenhain nahmen JK und KH den Sédouxstein des Cairn-Gorm in Augenschein, und suchten dann vor dem Eichenhain die weissen blühenden Eriken auf, die Höchst dieselben vor mehreren Jahren auf der Jagd bei Spandorf aufgefunden und hiesher verpflanzt hatten. In den Stümpfen in der Nähe des Eichenhains sollen von den neuordnenden in den Gaerten eingeführten amerikanischen Cranberries Anpflanzungen gemacht werden. Am demselben Tage noch besuchte ich bei Maurer in Jena 25 Pflanzen, derselbe hat aus Amerika auf Speculation eine Sendung Pflanzen kommen lassen.

Vom Eichenhain aus begaben sich JK und KH über die Nordbrücke zurück in das Palais woselbst Höchst dieselben die befohlenen Arbeiten im Hörsperns Augenschein nahmen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit bestimmten die Einteilung und Möblirung der neuen für die Prinzen Wilhelm und Heinrich und Prinzessin Charlotte K. K. H. H. nach Höchstzweigs Anordnung eingerichteten Zimmers. Prinzessin Victoria K. K. erhält die bisherige Wohnung der Prinzessin Charlotte K. H.

Nachdem J. K. und K. K. Höchstzweig die Möbelstoffe für die einzelnen Zimmer ausgewählt, die Aufstellung der Möbel geordnet und sämtliche Details fertiggestellt, begaben sich J. K. und K. K. H. H. durch den Triumphbogen an der vierfachen Mauer mehr bis zur Brønne vollendeten langen Allee vorbei durch den Reserveblumengarten nach dem Potshed, besichtigten die Gewächshäuser und Pflanzenkästen wie die von J. K. und K. H. aus Klein Trianon mitgebrachten, sehr schön; leider ist das von J. K. und K. H. speziell ausgewählte Pinus Smithi unterwegs von Frankreich hierher abhanden gekommen.

In den Gewächshäusern und Kästen gewährten die in reichem Blütenpracht prangenden gut kultivierten Topfpflanzen einen herrlichen Anblick, überall war gut aufgeräumt, es herrschte Ordnung und Sauberkeit und hatten J. K. und K. K. H. H. die Gnade Höchstzweigs Zufriedenheit auszusprechen.

J. K. und K. K. H. H. bestiegen vor dem Potshed um 3 Uhr den Wagen und fuhren in Begleitung des Herren Hofmarschall am Markt vorbei nach Bornstedt.

Höchstzweigs nahmen den Kaffee in der Farm und fuhren kurz vor 3 1/2 Uhr die Dorfstraße hinunter an den Paddock vorbei nach dem Potsdammer Bahnhof zurück.

Der Ausflug J. K. und K. K. H. H. hierher war von schönstem Wetter begünstigt.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten über einem gelbweissen schwarzen seidnen Doppelrock ein weites, ebenfalls schwarzes Jaquette von langhaarigem Wollestoff, mit zwei Reihen schwarzer Knöpfe besetzt; von dem schwarzen Sammethut der mit einer weißen und schwarzen gemischten Straußenfeder garnirt war, wählte ein schwarzer Spitzenkleider. — Um den Hals hatten Höchstzweigs ein violett und weiß gestreiftes seidnes Knüpftuch, die Handschuhe waren schwarz, auch hatten J. K. und K. H. eine Schutzbrille mit blauen Gläsern aufgesetzt.

J. K. und K. H. waren in einfachen Militärüberrock mit den Marschallstäben, Mütze und Schleppjabel. J. K. und K. H. hatten das Eisene Kreuz 2tes und 1stes Klasse und den Pour le Merite angelegt.

28<sup>ter</sup> April.

Seine Majestät der Kaiser und König hielten heut im Lustgarten zu Potsdam mit Seiner Kaiserlichen und Königlichem Hoheit dem Kronprinzen eine Parade über die kievische Garnison ab.

Die Allerschönsten und Höchsten Herrschaften kamen mit einem Extrazuge um 2 1/2 Uhr von Berlin nach Potsdam.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit die Frau Kronprinzessin fuhren, ohne das Truppenbegleitung beigewohnt zu haben nach Sans-Jour, machten daselbst eine Fußpromenade und trafen um 20 Minuten vor 12 Uhr in Begleitung der Hofdame Frau von Belov und des Hofmasseurs. Grafen zu Eulenburg am Antikentempel vorüber im kleinen Garten No 1. ein, nahmen die heut früh in 2 großen Möbelwagen aus Berlin genommenen Porzellanvasen daselbst in Höchster Augenchein und ließen dieselben (14 an der Zahl) nach Höchsterigen Anordnung, in Höchster Gegenwart durch Papius aufstellen. Bestimmten die Höhe und Form des aus Sandstein angefertigten Postaments und die Bepflanzung der kleinen Blumenbeete mit denen die kostbaren Vasen umgeben werden sollen. Die grosse gelbe Vase in Mitten der Münsterischen Blumenbeete soll mit roten Verbena, dunkelrothem Tropaeolum und hochroth leuchtenden Pelargonien umgeben werden.

Nachdem Jk. und Kk. im Garten, Alles auf der Sechsmacx vollste geordnet, begaben sich Höchstdieselben in das Palais besichtigten die neu eingerichteten Zimmer dem Baumeister und Kastellan Anweisungen ertheilend, und nahmen dann ein kaltes Frühstück ein.

Leu hatte wieder den Befehl erhalten während Jk. und Kk. im Palais verweilen von den schönsten Primeln im Bouquet zusammenzufassen und schön bleibende Goldaarstangen für Jk. und Kk. abzugeben.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit trafen um 1 Uhr in Begleitung des Adjutanten von Schleinitz von der Parade kommend im neuen Palais ein, begrüßten Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Höchstihre durch lauchtigste Gemahlin und fuhren nach 15 Minuten in Begleitung des Hofjagdjunners Baron von Heintze nach der Fasanerie auf Charlottenhof in dessen Verwaltung laut eines Kabinettrorders Seiner Majestät des Kaisers vom 24ten Februar d. J. dieses Jahres dieselbe übergegangen ist und gaben demselben an Ort und Stelle Anweisung zur Wiederherstellung des nach speziellen Angaben Seiner Majestät Friedrich Wilhelm III als Kronprinz von Silesien angeführten Gartenanlagen namentlich des so schön gedachten Hippodroms, der während der Verwaltung durch die Königlichen Hofgärtner Direktoren Laune und Fehlike nicht nur fast völlig vernachlässigten sogar zum Theil zerstörten Hippodroms zu erhalten.

Da noch im Spätherbst 1870 als schon die fernere Verwaltung und baldige Übergabe der Fasanerie an den Hofjagdamt mit Zuversicht zu erwarten stand, hat der Königliche Gartendirektor noch drei der schönsten Linden, welche vielleicht nach seiner Meinung unterhalten waren dem Hippodrom entnommen die sich, da sie an den Boden gewöhnt, sich besonders gut zur Ausfüllung der in den Pflanzungen mit Handen aus Lücken geeignet haben würden und unter allen Umständen der dortigen Anlage hätten erhalten werden müssen.

Nach der Rückkehr von der Fasanerie erteilten mir IK und KH den Befehl an Herrn von Heintze der mit der Restauration der ursprünglichen Anlage von IK und KH betraut wurde die Pläne wonach der Hippodrom ausgeführt wurde. Nachdem Herr von Heintze sich an Ort und Stelle aus den Plänen orientiert gab mir derselbe diese Pläne zurück und beabsichtigt wegen der Art und Weise der zunächst überaus nothwendigen Regulierung und Vorgängung des verwilderten Friedeckens innerhalb des Hippodroms, zur Melioration der mageren Pflanzflächen und zur Kräftigung einzelner Bäume durch Pflanzung, unterthänigst die Anweisung IK und KH zu bitten.

IK und KH. fuhr am um  $\frac{1}{2}$  2 Uhr von No 1 aus mit Höchstihrem Befolge Frau Bornstädt, um 2 Uhr nach Berlin zurück.

Ihre kaiserliche und königliche Hoheit hatten über einem violetten Doppelrock von schwarzem Seidenstoff eine schwarz rollene reich verzierte Mantille, das schwarze Sammethütchen Jk und Kk war mit weißen und schwarzen Federn geschmückt, um den Hals hatten Höcst die selben ein violettes und weiß gestreiftes leichter Seidentuch.

Es war obgleich der Wind lebhaft wehte ein schönes angenehmes Tag. Gleich vom Potsdammer Bahnhof aus waren Jk. Kk. und Kk. Hk mit Befolge zunächst nach der Friedenskirche gefahren, Höcst die selben begaben Höcst sich allein in die Sigismundskapelle.

Lk. und Kk begaben Höcst sich dann von dort aus in Begleitung Höcst ihres Adjutanten zu Wagen nach dem Lustgarten.

Jk. und Kk. gingen in Begleitung der Hofdame Fraulain von Below und Höcst ihres Hofmarschalls durch Marly, dem Hauptweg hinunter, bis zur Brücke, dann rechts abbiegend am Antikentempel vorbei nach dem dem kleinen Garten No 1.

Am 27sten wurde die erste Sencke aus No 6. - 12 Pfund an die kaiserliche Hofküche geliefert.

Am 28sten wurde das Innere der Sigismundskapelle auf der Sorgsamkeit abgestäubt und gesäubert, der Marmorfußboden wurde gewaschen, alles Holzwerk mit trocknen weichen Tüchern abgerieben.

Am 29sten Nachmittag und 30 Vormittag durchdringende Regengüsse

Am 30sten Mittags hörte ich zuerst den Kukuk rufen.

Zur Auszeichnung des Gemäches Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit der Frau Kronprinzessin wurden im Monat April unten aufgezählte abgehauene Blumen nach Daden geliefert.

1. Veilchen . . . . .	6,000 Stück.
2. Scilla . . . . .	1,500. "
3. Gardenien . . . . .	1. "
4. Primeln . . . . .	12. "
5. Rosen . . . . .	4. "
6. Tulpen . . . . .	24. "
7. Rhododendron . . . . .	50. "
8. Camellien . . . . .	50. "
9. Daffodils . . . . .	20. "
10. Leonoyen . . . . .	40. "
11. Begonien . . . . .	60. "
12. Ageratum . . . . .	70. "
13. Goldlax . . . . .	80. "
14. Dautzian . . . . .	150. "
15. Cytisus . . . . .	132. "
16. Azalien . . . . .	50. "

---

im April Summa.	8,243 Stück
im Januar . . . . .	2,642. "
im Februar . . . . .	1,519. "
im März . . . . .	29,067. "

---

Summa cum 41,571. Stück

1<sup>tes</sup> Mai.

Heut wird die bereits am Sonnabend begonnene Ausschmückung des Zimmers Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit im Neuen Palais vervollständigt.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten, haben die Verlegung Höchster Präsidenz nach hier, wozu der 28<sup>te</sup> April bestimmt war, bis zum 2<sup>ten</sup> Mai hinauschieben müssen. Da die für Jf. Kk. Mh. die Kronprinzlichen Kinder neu eingerichteten Zimmer erst zu diesem Termin vollendet sein werden.

Zu dem Gebüsch das den Antikentempel umgiebt werden die durch den strengen Winter getödteten Rhododendron, vielleicht ein Künftel der Gesamtpflanz ersetzt, die leider in des Mehrzahl eingegangenen Fleck durch Mahonien, hieriger Anzucht.

Krüger ist zur Zeit mit 6 Mann beschäftigt die Rasenranten in dem kleinen Garten zu ordnen und deren Wege neu zu bekiesern. Meine Pferde und das Efelgerspann fahren den erforderlichen Kiez aus dem Wildpark an. Die ergiebige Kiesgrube daselbst ist von dem Hofjagdjunken Baron von Hainze der Kronprinzlichen Gartneri bereitwilligst unentgeltlich zur Benutzung überlassen, vorher pflanzte daselbe, nach Vollendung des neuen Rampe und der langen Allee, die von Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit befohlenen c. 50 l. Ruthen Fliederhecken.

Durch die heftigen Regengüsse in den letzten Tagen, sind die Wege in der Umgebung des Neuen Palais wieder vollständig aufgeweicht, so daß es leider unmöglich ist zur Ankunft Jf. Kk. und Kk. Mh. dieselben vollständig zu säubern und vom Unkraut zu reinigen. — Auch heut regnet es wieder ohne Unterbrechung, bei heftigem kaltem Nordwestwinde. Thermometer + 7° R. Barometer 28,1. In Folge des überaus unfreundlichen Wetters hat ein Theil der Arbeiten, nachdem sie vollständig durchmüßt waren die Arbeit eingestellt.

Folge regulirt mit einigen Arbeitern die Rasenranten auf dem Parterre, in Nöf werden die Erdbeerbeete gejätet.

In der Kormkornung und in dem Potshed wird angestrengt gearbeitet, Sämlinge werden pikirt, Löttingi geschnitten, angewurzelt umgepflanzt und Aussaaten gemacht.

Der Zimmermann war in der letzten Zeit mit Aufstellung von flachen Blumenkästen beschäftigt während des Wintermonats ergänzte er die schadhaft gewordenen Säckenwerkzeuge und befestigte die Jalousie, Lauben und Verandas aus.

Borchholz ist mit Heizinge und einigen Arbeiterinnen und Knaben mit Säuberung der kleinen Kästen beschäftigt. — In der Baumschule, im Reserveblumengarten und im Weisberge wo neue Lavendelaimepflanzungen, Veilchen, Primrose und Spargelpflanzungen angelegt sind, ist der Rest der Arbeiter beschäftigt. — Die von Seine Kaiserlichen und Königl. Hoheit von Versailles aus befohlene Vollendung des langen Allee und die ebenfalls mit den Säckenarbeitern ausgeführte Anlage des neuen Promenades für den Windrock und Schwänitz sowie haben viele Hochen hindurch die Mehrzahl der Arbeiter in Anspruch genommen. Außerdem war der Mangel an Arbeitern so groß daß ich genöthigt war den Tagelohn von 11 auf 12 Sgr. zu erhöhen, um meine Arbeiter zu halten. Die Accordarbeiten mußte ich doppelt so hoch honoriren als in früheren Jahren, die Dr. zu rigolen wurde statt mit 2½ heute mit 5 Sgr. bezahlt.

In Folge des durch den Krieg verursachten allgemeinen Arbeitermangels und der Verwendung der gebliebenen Kräfte bei jenen Arbeiten auf längere Zeit, konnten andere befohlene Arbeiten, wie die innere Umpflanzung und die Befestigung der Hege im No. 7 noch nicht zur Ausführung kommen. Sogar die Reinigung sämtlicher Hege und Plätze wie die Regulirung sämtlicher Propaganten, das Mahen der Rasenflächen, konnte erst vor wenigen Tagen nach Beendigung jener Arbeiten in Angriff genommen werden.

Die Frühjahrsinstandsetzung des alten Kirchhofs in Bornstädt, wie die Beppflanzung der Mauer hinter den Grabern der Obersten v. Baeders und der Hauptmann von Jarmund mit Eichen, wie die sich nothwendig gemachte Neuabteilung dieser beiden Graber mit Rasen wurde in der vorhergehenden Woche ausgeführt.

Im Laufe des Winters wurden sämtliche Hecken auf dem Eichenhofe beschnitten, die Ligustrumhecken bei den Paddons erst in der letzten Woche.

In No. 5 und 7. wurden sämtliche Beete, wie die Koniferen und Makonienhecken für die 1. 2 und 3. 4. 5 mit Dünges Feuersteinen eingefahrt.

Veilchen, Maiblumen, Primula und Primrose wurden zu tausenden angepflanzt.

2ter Mai.

Luftwärme	Wetter	Wind	Baromet.
Um 5 Uhr + 5° R.	trübe, kühl, regnerisch.	Nord West.	28,3.
- 6 " + 5° R.			gegen gestern um 2 Linien
- 7 " + 5° R.			gestiegen.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten die Kronprinzeßlichen Herrschaften, verlegten heut Höchstihre Residenz von Berlin nach dem Neuen Palais.

Früh um 7 Uhr stellte ich in der Sigismundkapelle auf dem Sarkophage die mit Frühlingsblumen geschmückte Leiche auf. Die Bürde S. K. M. der Prinzen Sigismund umgab ich mit einem Kranze von Thuja. In die Alabaster Vasen wurden Kränze von Buxus arborea gestellt. Temperatur + 8° R.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit kamen mit dem 10 Uhrzuge von Berlin, fuhren bis zur Hildparkstation und begaben Höchstlich vordort mit Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte, Prinz Heinrich und Prinzessin Victoria S. K. M. in Begleitung Höchstihres Hofmarschalls der Grafen zu Eulenburg, der Grafen Seckendorff und der Dr. Hinzpeter zu Fuß nach dem Neuen Palais, woselbst Höchstlich dieselben um 5 Minuten nach 11 Uhr eintrafen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit fuhren um 12 Uhr in Begleitung Höchstihres diensthabenden Adjutanten von Berlin, ebenfalls bis zur Hildparkstation und trafen kurz vor 1 Uhr zu Wagen hier ein.

J. K. und K. M. dinierten um 2 Uhr.

Höchstlich dieselben machten um 3 Uhr mit Höchstihren Kindern S. K. M. in Begleitung der Hofmarschalls eine Promenade durch die kleinen Saalen No 1 und 2 nach Bornstadt.

J. K. und K. M. trafen um 15 Minuten vor 6 Uhr vom Hauptzuge her, zu Wagen im Neuen Palais wieder ein.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit machten zwischen 6 und 7 Uhr mit Prinz Wilhelm K. H. noch einen Spaziergang.

Hörschpiefelben nahmen die Seine Allee im Hirschen Augenstein.

L. N. und K. H. rügten, dass die Mehrzahl der Stämme der nicht über dem Boden abgetrauenen Ulmen noch nicht gerodet seien.

Leider konnten sämtliche Stubben bisher noch nicht gerodet werden, denn der Mangel an Arbeitern war so gross, dass, obgleich ich pro Stamm außer dem Holz noch ein Aufgeld von 2 1/2 6 Pf. bezahlte, so fand sich unter diesen günstigen Bedingungen doch nur ein Arbeiter der einzige Stämme rodete. - Dass die vermodernden Stubben wieder austreiben werden ist nicht zu befürchten.

Auf der Nord und West Süd West Seite der Commune, sind seitens des Schloss Verwaltung die Jahr desolaten Wege mit Schutt überfahren und noch nicht hinreichend gebohrt, in den nächsten Tagen die Schüttung geräumt und mit Kies überfahren werden wie ich erfahren habe.

Nachdem L. N. und K. H. noch die nördlichen Stallungen besichtigt hatten, und Hörschpiefelben Hofgärtner befohlen hatten, Orkideen zur Errichtung eines grosseren Gewächshauses unterthänigst im Vorparlay zu bringen, kehrten Hörschpiefelben um 15 Minuten vor 7 Uhr in das Palais zurück.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit waren in einem grauen Civilanzuge, dazu grauen Filzhut und führten Hörschpiefelben den englischen Gartenstein.

L. N. H. Prinz Wilhelm war ebenfalls in einem grauen Civilanzuge.

Am 9. März + 3° R.

3tes Mai.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 1° R.	Es hat stark geregnet.	0.	28,5 $\frac{1}{2}$ .
- 6 " + 2° R.	Nachts $\frac{1}{2}$ 12 Uhr war die Temperatur		um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
- 7 " + 5° R.	bis auf Null gesunken, während bei den Gewächshäusern des Thermometer no. 2, + 1° R zeigte.		

Für den Toilettenentwurf Ihres Kaiserlichen und Königlichen Hoheit, 2 Vergißmeinnicht Bouquets

Neder die Nieren noch Pflaumenblüthen, noch die sich eben entwickelnden Probensprossen haben vom Preis gelitten, nur im Profeseblumengarten sind die zarten Blüthen von *Jris pumila* erfroren.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten frühstückten um 9 Uhr.  
Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten mit Prinz Wilhelm, Prinzess. Charlotte und Prinz Heinrich K.K. u. H. vorher eine Promenade, die Nordavenue herüber, am Eisenbahn und Lammfumpf vorbei bis zu den ausgepflanzten Floderhecken, zurück durch die kleinen Saarten gemacht.

J.J. K.K. und K.K. H.H. wohnten heute mit Höflichem Gefolge dem Gottesdienst in der Samiowkirche um 10 Uhr an.

J.J. K.K. und K.K. H.H. gingen um 15 Minuten vor 10 Uhr in Begleitung des Fräulein von Below, des Grafen Seckendorf und des Maron von Schleinitz den Hauptweg herunter.

Ein offenes Vierspanner für J.J. K.K. und K.K. H.H. und ein Fünfspanner für das Gefolge folgten.  
Nach der Rückkehr aus der Kirche machten J.J. K.K. und K.K. H.H. in der Umgebung des Neuen Palais einen Spaziergang und kehrten um 11  $\frac{1}{2}$  Uhr in das Palais zurück.

Um 12 Uhr + 10° R.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit bemerkten heut Vormittag vom Fenster aus, daß ein Spannen des Saartner Meyer aus der Victoria Straße No 14, Inhaber eines Latrinien-Abfuhr-Geschäfts die Mopke passierte, und mit dem nachfolgenden Gefährt einzelne Leine aus dem Chaussee riß.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit Liefern Selles befahlen festzustellen, ob der Meyer überhaupt berechtigt sei die Mopke mit Arbeitswagen zu passiren.

Meyer der durchaus nicht berechtigt ist diesen Weg zu benutzen, entschuldigte sich mir gegenüber damit, daß einer der bei ihm im Dienste stehenden Spannführer Namen Fichtner, seinem ausdrücklichen Verbot zuwider gehandelt habe und versprach daß es Sorge tragen würde daß dergleichen Ueberschreitungen nicht mehr vorkommen sollten.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten machten nach dem Diner mit Höflichen sämtlichen Kindern K. K. H. eine Fußpromenade nach Bornstädt.

Durch Prinz Wilhelm K. K. Liefern JK und KH. Selles Gnädigst rufer um denselben Höflichst Befehle zur Verpflanzung Höflicher Gaerten zu ertheilen.

Die noch unbegrüntem Stellen, wo die drei Pappeln vor kurzer Zeit am Leinpfumpfer gerodet wurden, sollen sofort mit Gras belegt werden.

Off. KK und KH. H. begegneten auf dem Wege nach Bornstädt gewisse bei Gravelotte schwer verwundeten Grenadiere vom 1ten Garde Regiment zu Fuß.

Mit inniger Theilnahme untersuchten Sie die Höfsten Herrschaften kuldreichst mit den Verwundeten, Liefern dieselben nach der Farm nachkommen, wo Prinz Wilhelm und Prinzess Charlotte K. K. H. Höflichst gehändig Erfrischungen zur Labung der Reconvalescenten herbeibrachten und wurde denselben auf Höfsten Befehl JK. und KH. außerdem noch ein reichliches Mahl von der Farm servirt.

Zu beiden Seiten der kurz vor Bornstädt sich öffnenden Heidegraben sollen die Abhänge durch Drähte gegen das Erklimmen und Herabrutschen der Kinder und die dadurch entstehenden Beschädigungen geschützt werden, darnach sind diese malerischen Abhänge mit Vinca, Eysen, Primrose und Cowslip, Veilchen und Mainglocken bepflanzt worden.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit rehten von der Farm aus, wo Ihre  
Kaiserliche und Königliche Hoheit eingesehen mit Höchstihren Kindern K.K. K.H.  
Höchstselbständig das Geflügel fütterten und die Milchkammer und die Fohlen  
besichtigten, noch einmal nach dem Weinberge zurück und daselbst einen Platz  
für in den königlichen Gärten disponibel werdende Gewächshäuser auszuwählen.  
Einen definitiven Entschluss konnten S.K. und K.H. noch nicht fassen, da der Haupt-  
schlüssel die Pforten nicht öffnete und der Diensthabende Schlüssel nicht zur Stelle war.  
S.K. und K.H. nahmen aber im Vorübergehen die neue großartige Spargelanlage im  
Hörsen Augenstein, und sprachen Höchstihre Freude über das überraschend gute  
Gedeihen des den Berg umgebende auf Hörsen Befehl S.K. und K.H. angepflanzte  
und nach englischem Modell gepflanzte Logastrumhecke aus.  
S.K. und K.H. trafen gegen 5 Uhr in der Farm wieder ein, wo die Gärten J.J. K.K. und K.K. H.H.  
die beiden vorerwähnten Gärten es hier noch trefflich munden ließen.  
J.J. K.K. und K.K. H.H. machten von der Farm aus noch eine weitere Spazierfahrt;  
Hörsen selbst trafen um 6 Uhr im Palais wieder ein.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten über einem violettseidenen  
Kleide einen schwarzen, reich mit Bordinen und Franzen garnirten Umhang von  
feinstem Wollstoff. Eine violette Straußenfeder schmückte den violetten Sammethut,  
wunden Hals hatten S.K. und K.H. ein weiß und schwarz gestreiftes seidnes Knüppeltuch,  
dazu weiße Staceyhandschuhe und den Gartenstock.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit waren in Uniform. Höchstselbst  
hatten das Eisenerkreuz 2tes und 1tes Klasse und den Pour le Mérite angelegt, dazu  
Begen, Mütze und den Gartenstock.

Auf Hörsen Befehl S.K. und K.H. habe ich meinem ganzen Gartenpersonal, meinen Frau  
meinen Kindern und mir selbst und meinen Diensthofen die Pocken impfen lassen,  
da im nahen Zick und in Bornschicht selbst einzelne Pockenfälle vorgekommen  
sind.

S.K. und K.H. Höchstselbst haben Höchstlich die Pocken impfen lassen.

Bornstädt ist, seitdem J. K. und K. H. die Farm Hölzst. selbst übernommen und die Ausführung Hölzst. ihrer Anordnungen unausgesetzt überwachen in allen ihren Theilen wie ungerändert und nicht wieder zu erkennen, wenn man nur drei Jahre zurückrechnet.

Neuerdings wurde oft die früher vor Schmutz zu Fuß kaum passirbare Dorfftraße durch Chaufirung derselben auf Kosten J. K. und K. H. in eine saubere Promenade verandelt. — Die alten Faune des Hofparks, sollen nunmehr auch durch Ligustrum-hecken verdeckt werden. — Ebenso soll vis à vis dem Eingange zur Farm, das wie ordentlich sauber gehaltene Winkel mit Flieder und Ligustrum bepflanzt werden.

Als J. K. und K. H. vom Weinberge nach der Farm zurückkehrten, jagte oben der Milch-Kutflur im vollen Carriere dem Anberg herauf, in rosenfarbener Sonntaglaune den armen Schimmel zu noch heftigerem Laufe durch Pfortenstücke an-  
treibend. J. K. und K. H. vertraten dem Pferdepaariger den Weg und ertheilten ihm die nur zu wohlverdiente Präge.

J. K. und K. H. promenirten nach der Rückkehr von der Spazierfahrt, Allein bis 15 Minuten nach 7 Uhr in den kleinen Saalen. In den benachbarten Nebenräumen saßen die Saalbegleiter.

Nach Abende vor 8 Uhr machte in dem Hof Saal Director Mittheilung über die von J. K. und K. H. H. geäußerten Wünsche in Bezug auf Bepflanzung und Schutz des Abhänge zu beiden Seiten des Bornstädter Hohlweges durch Drähte. Herr Jühlke versprach sofort zur Ausführung der Anordnungen J. K. und K. H. zu schreiten.

Um 9 Uhr + 7<sup>o</sup> R.



4ter Mai

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 4° R.	Trübe, unfröhenlich.	Süd Ost.	28, 2 $\frac{1}{2}$ .
" 6 " + 5° R.			In 27 Stunden um 3 Linien
" 7 " + 6° R.			gefallen.

Für den Toilettenaufsatz JK und KH. zwei Vergiermeinnicht Bouquets.

Die durch die Pflanzung dreier Pappeln am Lennersumpfe entstandenen kahlen Stellen, werden heute im Laufe der Vormittage mit Pflanz belegt.

Schwartz pflanzt an Stelle der eingegangenen Gleditsia Mahonien.

Die Arbeiten fahren fort, Wegeplätze zu reinigen und die Pflanzarbeiten zu regulieren.

Leensohl wird jetzt täglich an die Kronprinzliche Hofküche geliefert.

Spargel obgleich sehr schön, kommt bei dem kühlen Wetter nur spärlich.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit ritten um 10 Minuten vor 8 Uhr nur von einem Diener begleitet über die Südbrücke, besuchten die Tapanaria und die Winter den Commando bei Eiche und bis Bornim gelegenen zur Farm gehörigen Feldmarken, spitzten um 5 Minuten vor 9 Uhr auf der Höhe des Triumphbogens vom Pferde und begaben sich von dort aus zu Fuß ins das Palais zurück.

JK und KH. waren in einem grauen Jaquette, dazu graues ledernes Beinleid, Lackstiefel mit Stulpen, silberne Sporen, Reitstox und grauen niederen Fithut.

JK, KH und KK, HH. frühstiechten um 9 Uhr mit Höflichen Kindern KK, HH. in Explan.

JK und KH. fahren mit dem 10 Uhrzuge nach Berlin, vom Palais aus um 10 Minuten vor 10 Uhr im offenen Wagen in Begleitung Höflichen Adjutanten von Schleinitz.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit machten von 5 Minuten vor 10 Uhr mit Höflichen sämtlichen Kindern KK, HH. in Begleitung des Dr. Hinzpeter eine Promenade

durch die kleinen Saarten 5, 4 und 3 am Maß vorüber nach dem Eichenhain, von dort zurück mit einer Detour an No 2 und 1 vorbei, und trafen Herzogsdiafelbau 15 Minuten nach 11 Uhr im Palais wieder ein.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit waren in grauer Seide, den schwarzen Sammethut schmückte eine weiße Straußenfeder.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit rehten mit dem 5. Ullerzuge von Baden zurück.

Zwischen 12 und 1 Uhr nachdem das Barometer von früh um 5 Uhr ab bis Mittag noch um 1 1/2 Linien gefallen war fing es an zu regnen, der Regen wurde von Viertelstunde zu Viertelstunde heftiger auch das Wind wurde stärker, um 3 Uhr waren die Arbeiter von dem kalten Regen vollständig durchnäßt, das Thermometer war inzwischen von + 9° R auf + 5° R herabgegangen. Einige von den Arbeitern stellten die Arbeit ein und gingen nach Hause, die Zurückbleibenden wurden in dem Pöschel und in den Eisenhäusern beschäftigt.

Das Wind sprang von Südost nach Norden um, und hörte der Regen um 4 Uhr auf.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit gingen mit Herzoglichen Kindern 1/4. 11. in Begleitung des Fraulein von Below um 15 Minuten vor 5 Uhr nach Bornstädt, wohin die jüngeren Prinzen und Prinzessinnen 1/4. 11. voraus gefahren waren.

Um 9 Uhr + 5° R. es regnet.

5ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometas.
Um 5 Uhr + 5° R.	Trübe, kühl, unfreundlich.	West Nord West.	28,1 1/2.
" 6 " + 5 1/2° R.			gegen gestern Abend
" 7 " + 5° R.			um 1/2 Linie gestiegen.

Für den Toiletentisch Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit. 1 Rosenwasser, 2 Vergilsmeinisch Bouquet

Heut worden zunächst die 7 Jahre berrangenen Diagonalwege auf der Mopke gereinigt und die Hegezantzen abgetrocknet. - Auf dem Parterre werden die Blumenbeete regulirt. - auf beiden Seiten des Hauptweges werden Mahonien gepflanzt. - In No 5 werden die Einfassungen ergänzt, in No 7 werden die Erdbeerbeete vom Unkraut gereinigt. - Der alte Rosengarten wird gewäubert. - Die Samenbeete in der Baumfäule werden gejaet. - In Potschid werden besongette Kacklinge umgepflanzt.

In Garten No 2. hatte ich aus Fülle der erformten Jena am Mittelwege 4 Thuja aurea provisorisch aufgestellt.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit genehmigten das Auepflanzen derselben.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit machten vor dem Frühstück einen Spaziergang durch die kleinen Gärten.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit begaben Höchstd. um 15 Minuten nach 9 Uhr, N. N.

Prinzessin Sophie auf dem Arm aus der Kursee in den Eri Salon zum gemeinsamen Frühstück. Ein großes Bouquet Corstips die des Hofgärtner Prantner von der Pfaffeninsel unterst. nigst für JK und KH überfendet hatte, waren in dem Corridor ausgelegt.

JK und KH waren zwar erfreut über den Anblick so vieler Höchstd. Lieblingobstbäume bedauerten aber zugleich sehr, daß dieselben ohne Höchstd. Genehmigung abgeschnitten seien; da JK und KH Höchstd. eigenhändig im Sommer den Samen sammeln wollten, um ihn in der Umgebung des Neuen Palais auszusäen. An selb. ertheilten JK und KH den Befehl Primrosen, Corstips, Kailichen und Maienglockchen in immer größer Anzahl

anzubauen, und zu diesem Zweck sollen wie schon im vergangenen und vorvergangenen Jahre säukliche Primel, Primrosen und Cowslips samen gesammelt und angepflanzet werden. Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ertheilten mir Gnädigst den Befehl im Höchstihrem Namen dem p. Reuther freundlichst zu danken und den selben zu ersuchen fernesthin keine Blumen mehr abzuschneiden, sondern dieselben sammentragen zulassen, dieselben zu sammeln und an den Kronprinzlichen Hofgärtner abliefern zu wollen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit waren mit Prinzess Charlotte, Prinzess Victoria und Prinz Haldemar K.K. HH. von 15 Minuten vor 10 Uhr ab eine Promenade nach dem Park, besichtigten die so überaus wirthschaftlich zweckmäßigen Räume desselben, bestimmten den Platz für das neu zu erbauende Sommerhaus in welchem die Victoria aus No 1 von Blumen umgeben hinten einem Wasserbassin aufgestellt werden soll, es soll dieses neue, höhere Sommerhaus das Pützhaus werden.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit besichtigten dann den Proverblumengarten und äußerten gnädigst Höchstihre Zufriedenheit über die Fülle von Rosen, Veilchen und Maiblumen die dort angepflanzt sind, es sollen deren immer noch mehr angepflanzt werden, die disponibel werdenden Maiblumenzweige sollen an passenden Plätzen im Parngarten und auf dem Kirchhofe angepflanzt werden.

Auf dem Rückwege nach den kleinen Gärten bezeichneten J.K. und K.H. die Sobische welche demnächst mit Primrosen und Cowslips bepflanzt werden sollen. Auch bestimmten J.K. und K.H. den Platz woselbst die Turnhalle errichtet werden soll und gaben Befehl das Schießhäuschen nicht zu demoliren sondern ruhig auf seinem jetzigen Platze zu belassen.

Die, den in der Nähe stehenden Kranzgewesen Juniperus virginiana von J.K. und K.H. verordnete Arznei, ein wiederholtes kräftiger Aufguss von Compostextract hat Wunder gewirkt. Sie sind wieder dunkel belaubt und haben kräftig getrieben, von Zeit zu Zeit sollen dieselben wenn auch in größeren Zeiträumen eine Kraftbrühe erhalten.

J.K. und K.H. ertheilten mir Gnädigst ferner den Auftrag an Mstr. Toward zu schreiben der leider früher erkrankt ist, und haben Höchstihnen mit Kuldreichst Interesse für Höchstihnen alten treuen Diener aufgetragen mit herzlichem Wünschen für seine Wiedererholung.

Auch soll ich demselben mittheilen wie fernere Verluste des jungen Winter war eingetreten.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit kehrten um 15 Minuten vor 11 Uhr in das Palais zurück. - Nachdem Höchstselben noch ein Bouquet für die Prinzessin Radziwil und ein Blumenkörbchen für S. K. M. den Herzog von Sachse befohlen hatten.

Jk und Kk waren in einem zimmetfarbenen Gewande, die Nordinen und Franzosen an demselben waren von dunkelbrauner Seide, von derselben Farbe des Sammethut der mit einem Fapanen geschmückt war dessen Schwefel dem malerisch von der Seite herabhing; um den Hals hatten Jk und Kk ein weiß und himmelblau gestreiftes seidnes Knäpftuch. Die Ohringe bestanden aus kleinen goldenen Muscheln innen mit einer blauen Perl. Jk und Kk bedienten sich der Gartenstocx während der Promenade. - Als es anfing zu regnen nahen Jk und Kk den Regenmantel an.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten ritten um 11 Uhr in Begleitung Höchstlicher Hofmarschall über die Südbrücke am Wildpark entlang bis zur Haase, an dem wundervollen leider nicht besetzten Ufer entlang bis Caput gegenüber, um einen Platz für ein dafelbst neu zu erbauendes Försthaus und einen passenden Platz für ein Badehaus mit Schwimmanstalt auszuwählen.

Jk und Kk gaben dem Oberpostmeister Anweisung durchsichtigen auf die herrliche breite Haase und nach Potsdam, Caput und Templin hin zu öffnen.

Jk, Kk und Kk Hh trafen um 25 Minuten nach 12 Uhr im Neuen Palais; von der Nordbrücke herkommend wieder ein. Höchstselben hatten die weite Entfernung von Caput bis zum Neuen Palais in nur 15 Minuten zurückgelegt.

Jk und Kk waren in einem schwarzen Reitkleide mit schwarzen Cylinders. Höchstselben ritten einen arabischen Schimmel.

Jk und Kk hatten über einem grauen Civilanzuge einen weißen Stummimantel angelegt, dazu graue ledernes Reitleid, Stulpenstiefel und einen runden grauen Hut.

Jk, Kk und Kk Hh empfingen um 1 Uhr Japanische Prinzen, die um 2 Uhr mit Höchstselben Kindern Kk Hh.

Jk und Kk nahmen die für S. K. M. den Herzog von Sachsen Sachse gefertigte Blumenkale während dem Dinner in Höchstselben Augenchein, und ließen selbe befehlen, da dieselbe zu Jk und Kk Zufriedenheit ausgefallen, dieselbe sofort abzugeben.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit gingen um 4 Uhr mit Prinzessin Charlotte, Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar K.K. HH. in Begleitung des Grafen Resentlow und Höflichen Hofgärtner am Eichenhain vorbei nach dem Weinberge; während der Promenade fanden JK und KK eine Menge vierblättriger Kleeblätter die später Prinzessin Charlotte KK zu einem Arrisichen vereinte. Im Weinberge nahmen JK und KK die neue großartige Spargelanlage, die neugepflanzten Lavendelaussämlungen und die im verflossenen Jahre aus hier im Eichenhain von den englischen Originalpflanzen gesammelten Samen erzogenen c. 10,000 Primrosepflanzen im Höfsten Augenchein.

JK und KK waren wirklich eifrig dass es vollständig gelungen Höfliche Lieblingsblume, ein so süßes Andenken an die theuren Heimath hier heimisch zu machen.

Höfliche selber stiegen bis zur obersten Terrasse hinauf und erklärten, dass dasselbst zur Anlage großartiger Wein, Pfirsich, Aprikosen, Pflaumen und Kirschen treibereien am besten der in jeder Hinsicht geeignetste Ort sei, denn im Norden, Osten und Westen ist diese Terrasse durch Pflanzungen gegen rauhe Winde geschützt, die Häuser, von denen JK und KK Höfliche ganzhändig einen Durchschnitt aufzeichneten, erhalten noch in der köplich freien Lage nach Süden zu auch im tiefsten Winter, wenn die Sonne noch so niedrig steht jeden Sonnenstrahl.

JK und KK ertheilten mir Befehl dem Herrn Hofmarschall über diese so treffliche Wahl JK und KK Vortrag zu halten. — Desfür voll Zeichnungen antworten, und wollen JK und KK in dieser unübertrefflich günstigen Lage sämmtliche Obsttreibereien mit Ausnahme der Ananas, Melonen und Gemüse hier vereinigen, auch wollen JK und KK die Mauern durch Vasen und Ornamente anderer Art schmücken. — Von Belvedere aus sollen Treppen zu den neuen, vielleicht großartigsten der Welt, Treibhäusern, herabfahren.

JK und KK verließen durch die Nordthür den Weinberg, gingen am Belvedere vorbei, die Ulmenallee hinter, wo an einem von JK und KK bezeichneten Punkte aus, eine Rue auf Bornstädt durch Wegnahme einiger freige und verwirpelter Bäume und Büsche geöffnet werden soll. Den Mittelgrund dieses wundervollen Vedutta bildet die Bornstädt Kirche, den Hintergrund der Pfingberg mit seinen Thürmen, am

Drachenhause vorbei nach Hornsfast, wo Höchst die selben um 15 Minuten vor  
5 Uhr eintrafen. Sämmtliche befiedelten Bewohner des Farms, Gänse, Enten,  
Puten, Hühner, Tauben sithen von allen Seiten mit fröhlichem Gefchrei herbei  
als JK und KK den Hof betraten um ihr Futter aus den Händen JK und KK  
zu empfangen.

Der Brief an Mrs Toward den JK und KK Höchst selbst redigirten, soll morgen  
mit dem Kurir nach Osborne expedirt werden.

Prinzess Victoria und Prinz Waldemar KK. MM. legten den größeren Theil des  
Heges zur Farm auf Torn reitend zurück.

Um 15 Minuten vor 8 Uhr zertheilte sich plötzlich das dicke Gewölk des bis dahin  
trüben Himmels und die untergehende Sonne vergoldete und beleuchtete majestätisch,  
die obere Hälfte der Sommerresidanz JK. KK und KK. MM. während der untere  
Theil schon in tiefem Schatten lag.

Um 9 Uhr + 6° R.

6<sup>ter</sup> Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 3° R.	Himmel durchbrochen bewölkt	Nord.	28,5.
" 6 " + 4° R.		Schwach	seit gestern früh um 3 1/2 Linien
" 7 " + 5° R.			gestiegen.

Für den Toilettenisch Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit: zwei Vangissmeinnicht Bouquets.

Die Blumen in der Sigismundkapelle worden heut früh durch frische ersetzt.

Die Arbeiten sind wie gestern vertheilt. Die Abzugsgrube zwischen 1 und 3 ist mit guter Erde aufgefüllt, das Sittes entfernt, die Pflanz zur Reserve in Töpfe gepflanzt, und der Platz wird heut früh mit Pflanz belegt. — Im Weinberge worden an der Nordseite des Südmanes wie Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit gestern befohlen heut Maiblümchen gepflanzt.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit ornenten in der vergangenen Woche täglich in der Sigismundkapelle die welterwordenen Blumen durch frische Waldblumen, welche Hörsstieghändig Hörsstieghändig unterwegs pflückten. In der Kapelle um 1/2 8 Uhr + 7° R.

Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheiten frühstückten um 9 Uhr mit Hörsstieghändig Kindern K.K. H.H. in dem Esssalon.

J.K. und K.H. kamen um 10 Minuten vor 10 Uhr mit Hörsstieghändig sämtlichen Kindern K.K. H.H. in Begleitung der Graefin Reventlow aus dem Palais und begaben Hörsstieghändig nach No 1. wohin Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit Siles rufen ließen und demselben Hörsstieghändig für dessen Tochter Martha ein netzbares und vortrefflicher nützlicher Buch von Karl Puff. — Warum Kunde für die Frauenswelt in drei Bänden Huldreich zum Sischen übergeben.

J.K. und K.H. wollten noch gnedigt geruchen Hörsstieghändig Erlauchten Namen als Widmung zum späten Andenken und dankbarer Erinnerung für Martha Hörsstieghändig einzuschreiben,

Leider war das vom Kapellan dafelbst zum Alleinigen Gebrauch für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit im Bornhäusern aufgestellte Schreibzeug in so kläglichen Zustande, daß es Jk und Kk unmöglich war nur wenige Worte zu schreiben. Die Tinte war zu einem Syrup eingetrocknet, die Stahlfedern waren verrostet, die Färsfedern aufgespalten, in der Streubüchse fehlte der Sand, und die Papierschere war so eingerostet daß sie nicht zu öffnen war. — Jk und Kk ließen das in vollständig unbrauchbarem Zustande befindliche Schreibzeug dem Kapellan überbringen und demselben befehlen sofort dasselbe wieder in brauchbarem Stand zu setzen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit haben durch das kuldreiche Hofmann für Martha eine neue Smade den vielfachen Smadenbezeugungen womit Höchstselben Höchstselben Hofgärtner schon früher bequadt haben, hinzugefügt.

Mit rastlosem Eifer aber werde ich mich bemühen durch angestrengtesten Fleiß mir immermehr die Zufriedenheit Jk und Kk zu erwerben suchen, und ist es mein höchstes Bemühen Myr Toward nachzustraben um ein ebenso treues und ergebener Diener Jk und Kk zu werden wie jener so sein Lebenlang gewesen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit machten von No! aus eine Promenade über das Parkterre, unterhalten Höchstselben mit dem kürzlich als Schiffe hier eingetretenen Daenen Halsoc Kuldreichot einige Zeit in seiner Muttersprache, setzten dann die Promenade an 7 und 6 und über Charlottankof fort, ließen dafelbst von Weiss-Kukblumen und gelbe Waldanemonen pflücken, und vereinigten diese und einige von Jk und Kk im Vorübergehen entdeckte vierblättrige Kleblättes zu einem Bouquet. Am sehr auffälligen Schörren vorbei, durch den Projungarten, der noch nicht völlig wieder in Ordnung, an des Hofgärtner wohnung vorbei, vor welcher einige kleine Beete mit Stiefmütterchen bepflanzt waren, führte durch den südlichen Schlangenweg, an dem antiken Tempel und dem kleinen Saeton vorbei, kehrten Jk und Kk um 11 Uhr mit Höchstselben Kindern K. K. H. in das Palais zurück.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten über einer Robe von violettes Seide ein Oberleid von zartestein schwarzen Wollenstoff, darüber ein kurzes Jaquette von warmen, schwarzen, gewirhtem Wollenstoff. Dem violetten Sammethut schmückte eine violette Straußenfeder die nach der Spitze zu hell abgehattirte; um den Hals hatten Jk und Kk ein weiß und violett gestreiftes seidnes Tuch, das gelöste Haar wurde durch ein feines braunes Netz zusammengehalten. Jk und Kk bedienten sich auch heut des Sackentockes.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit wollten mit dem 10 Uhrzuge nach Berlin fahren, erfuhr aber noch rechtzeitig auf dem Potsdamer Bahnhofe dass die Konferenz zu welcher JK und KK nach Berlin gerollt nicht stattfände, und kehrten sofort nach dem Neuen Palais zurück.

JKs Kaiserliche und Königliche Hoheiten machten um 15 Minuten nach 12 Uhr eine Promenade zu Pferde, Höchstdiepfelben ritten über die Mopke durch den Triumphbogen, die neue Allee hinunter.

JK und KK waren in einem schwarzen Reitkleide, dazu hohes schwarzes Cylinders mit schwarzem wollenen Schleier, Höchstdiepfelben ritten den arabischen Schimmel.

JK und KK waren in einem grauen Civilanzuge dazu Stulpanstiefel und einen milden schwarzen Filzhut auf.

Jf. KK und KK. HH. trafen um 1 Uhr im Palais wieder ein. - Höchstdiepfelben dinirten um 2 Uhr.

Um 2 1/2 Uhr heftiges Regenschauer mit Schloßregen vermischt, später Sonnchein, Abends Regen.

Jf. KK und KK. HH. machten um 15 Minuten nach 4 Uhr eine Fußpromenade den Hauptweg hinunter. Jf. KK. HH. die Kronprinzlichen Kinder waren vorausgegangen.

Jf. KK und KK. HH. kehrten mit Höchstdiepfelben Kindern KK. HH. um 5 1/2 Uhr von Bornstedt bei zu Fuß nach dem Neuen Palais zurück. - Höchstdiepfelben grüßten heut religiös heldreiche Worte an die der Negus kommende Frau Sello und deren Tochter Martha und Victoria zu richten. - Martha die überglücklich über das am Morgen erhalten Bescheid, folgte sich ein Herz und trat vor uns JK und KK. ihren Dank zu danken.

JK und KK hatten mir gestern befohlen, dem Herren Hofmarschall über die von JK und KK gefassten Entschlüsse über Anlage von Treibhäusern auf der obersten Terrasse des Höhenberges bei Belvedere ausführlich Vortrag zu halten, und Herren von Dreony anzuzeigen dass Höchstdiepfelben nunmehr auch dem Ort zur Aufstellung eines neuen Turmhalle erwählt hätten. Es soll einfach die vorhandene Laube, nach Osten hin erweitert und mit einem Schutzdach versehen werden. Beide Herren traf ich an demselben Tage nicht mehr. Dem Herren Hofmarschall hielt ich heut früh, ehe derselbe nach Berlin fuhr, Vortrag über die Schwächhäuser Anlage Vortrag. Abends überbrachte ich Herren von Dreony die von JK und KK getroffene Bestimmung in Bezug auf die Turmhalle und der Schießhäuser.

Gestern nam Michels nicht zur Arbeit, heut hörte ich auf meine Erkundigung das er  
über heftiger Kopfschmerzklage und zu Bett gegangen sei, nach seinem Arzt aber nicht gerichtet  
habe. Fürchtend das er die Pocken bekommen könne, sandete ich dem Dr. Stolte und er  
hielt gestern Mittag von demselben die Bestätigung meiner Befürchtung. Dem Sturz soll  
nach Aussage des Arztes der Fall nur ein leichtes und wenig gefährliches sein, Stolte hat die  
Behandlung der Patienten übernommen, er hält für besser das er zu Hause gepflegt  
wird, als das er nach dem städtischen Pockenlazareth transportirt wird, das sehr überfüllt  
ist. - Michels obgleich seine Schwester vor kaum 14 Tagen an den Pocken verstorben,  
war so thöricht, als ich auf Hörtens Befehl Jk und Kk. Mein ganzer Hausr und  
alle hier wohnenden Garkoch, Arbeiter und Diensthoten einzufahren ließ, und auch die  
nicht hier wohnenden Arbeiter aufforderte sie einzufahren zu lassen, wies daselbe,  
meine dringende Aufforderung und Ermahnung, für den die Gefahr der An-  
steckung so nahe lag schenke zu sein, ebenso die auf meine Veranlassung von  
Brünger später wiederholte nochmalige Aufforderung.

Die Strafe folgte leider dann wiederpenstlich keusschändigen auf dem Fuße.  
Um 9 Uhr + 6° R.

7tes Mai.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer
Um 5 Uhr + 6° R.	Trübe.	Nord Nord West.	28, 6.
„ 6 „ + 6° R.	regnerisch.		seit gestern um 1 Linie geringem. frischen Boffändig und Schön.
„ 7 „ + 6½° R.			

Für den Toilettenzettel, Ihre Kaiserlichen und Königl. Hohheit. 2 Targirren in einem Nougats.

Die auf Höchstem Befehl, J. K. und K. K. zu Kulturversuchen in Japan von Maures angekauften 25 Pflanzen von *Mercurium macrocarpum* (American Cranberry) sind in laides sehr schmackhaften Originalpflanzen eingetroffen, ich habe dieselben mehrere zusammen vorläufig in Töpfe gepflanzt um sie erstarren zu lassen, bevor ich dieselben zu dem Versuchen ins freie Land pflanze.

Das Barometer hat sich heute glänzend bewährt, obgleich es stürmte und regnete und früh um 5 Uhr der Himmel noch mit dichten tief herabhängenden Regenwolken bedeckt war und so den Anschein hatte als ob das unfreundliche Wetter anhalten würde, was das Wetterglas bis auf schön und boffändig Wetter in die Höhe gegangen, und in der That hörte der Regen gegen 8 Uhr auf, der Wind ging nach Osten herum, um 9 Uhr theilte die Sonne das schwere Gewölk und das blaue wurde zeitweise sichtbar, das Thermometer hat sich bis + 11° R.

Ihre Kaiserlichen und Königl. Hohheiten frühstüxten um 9 Uhr im Esssalon.

Höchstdieselben wohnten mit Befolge dem Gottesdienst in der Friedenskirche von 10 bis 11 Uhr bei, vorher machten J. J. K. K. und K. K. H. H. mit Höchsthochsämtlichen Kindern K. K. H. H. den Haupttrag herunter einen Spaziergang.

Die Equipagen folgten J. J. K. K. und K. K. H. H.

Nach der Kirche lustwandelten J. J. K. K. und K. K. H. H. in Begleitung Höchsthochs Hofmarschalls in den kleinen Gärten und deren Umgebung.

Höchstdieselben wohnten um 12½ Uhr in das Palais zurück.

Das heut auf Höchstem Befehl Ihrer kaiserlichen und Königlichem Majeit heut mit dem Royal Messange an den hohen ertrauten Mtes Toward von Sello abgeordnete Brief lautet:

Dear Sir,

Her Imperial Highness the Crown Princess having informed me that she has heard of your recent illness has commanded me to write to you and express H. J. H. great concern, and best wishes for your recovery. I am very glad to have this opportunity of sending you a few lines to say how often my family and myself think of you and your kindness - we sincerely hope to have the pleasure to see you again someday. -

Her Imperial Highness so often mentions you and all the valuable services you have so long rendered H. M. and the Royal family and fancier Osborne will not be itself without you who have done so much for the place, and so ably and faithfully carried out the Prince Consort's plans and wishes.

Since the second May H. J. H. the Crown Princess and the Crown Prince and the Royal children are again residing here but the weather is very cold and wet, we have only + 4 - 5 degree and I think they will not find much pleasure in their long every days walks. The Winter has been very hard and long, 25° cold sometimes, and so all our beautiful Wellingtonias, *Taxus hibernica*, *Rhododendrons*, *Ilex* and other similar plants are frozen, and H. J. H. has been very sorry in coming here to find most of her pots dead. - But our primroses from England and our cowslips are this year flowering beautifully and have found here a new home.

My family wishes to be kindly remembred to you and I, dear Sir, am always

Yours  
very truly  
Emil Süss.

Jf. Kk. und Kk. H.H. dinirten um 2 Uhr. J. H. und K. H. hatten zu nach dem Dinner ein Handbouquet befohlen. Aus Orangenblättern, Laix, Vergissmännchen, Primeln und dem Blättern des wohlriechenden Pelargoniums wurde daselbe gerunden, und in einem englischen Blumenhalter befestigt.

Jf. Kk. und Kk. H.H. fuhren um 15 Minuten vor 7 Uhr im offenen Wagen dem Hauptberg herunter.

Urn 9 Uhr + 6° R.

8ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 2° R.	desheiteres Himmel ist leicht	West.	28,7 $\frac{1}{2}$ .
- 6 - + 5° R.	bewölkt. - Er hat gereift.	Schwach.	um $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.
- 7 - + 5 $\frac{1}{2}$ ° R.			

Für den Toilettenzweck Ihrer kaiserlichen und königlichen Hoheit. Drei Orangenblüthen und Vergiftpfeffeln.

Die Arbeiter sind noch allwärts wie in der vergangenen Woche beschäftigt. Im Weinberg werden noch Maiblumen angepflanzt. In einigen Stunden hat Schwarz die Mahoniana pflanzung beendet, und wird dann c. 3 bis 400 Digitalis von den Porvobeten in das Gebirge am Rütiken-Tempel pflanzen.

Ihre so vortreffliche Gartenpolizei konnte nicht verhindern daß ein W. Krüger seinen besetzten Namen in den Stamm eines uneres schönsten Rothbuckens auf dem Kreuzwege rechts vom Hauptwege in der Nähe des Taunusrondels mit grossen Lettern eingeschrieben. Auf der Promenade gestern Vormittag kamen JJ. KK und KK. MM an dem geschändeten Baum vorbei und erhielt ich Befehl die Inschrift zu vertilgen. - Es ist sofort geschehen. Mit dem Messer wurden die Buchstaben unleserlich gemacht und mit der Rinde ähnliche Farbe die Stelle übermalt.

Als ich heut früh bei dem Appell dem aufserhalb wohnenden Arbeitern vorkielte wie über die gehandelt daß sie von dem ihnen auf Höchstens Befehl JK und KK gemachten Anerbieten die Schutzpoiken ohne daß ihnen Kosten daraus erwachsen empfangen zu lassen, mit Hinweisung auf Michels der man für seinen Leichtsinns und Ungehorsams die Strafe empfangt, meldeten sich nun doch noch achtzehn Männer, Frauen und Mädchen die sich impfen lassen wollen.

Es ist leider Mangel an gutes Lymphe eingesetzt und müssen sie nun die Arbeit noch bis zum 12ten d. Monats gedulden, bis sie geimpft werden können.

Ihre kaiserliche und königliche Hoheit machten vor dem Frühstück eine Promenade zu Pferde, Höchstlichselben ritten um 8 Uhr über die Südbrücke, inspizierten die Verschönerungsanlagen in der Fasanerie und trafen kurz vor 9 Uhr von der Nordbrücke her im Neuen Palais wieder ein.

Heute handelt der Hochbestomann Jovanzig den Mast auf.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit frühstückten um 9 Uhr im Esssalon.  
Nach dem Frühstück um 10 Uhr machten Höchstselben mit Höchstihren sämmtlichen  
Prinzen K. K. in Begleitung Höchstihres Hofmarschalls die Nordavenue kommend  
am Mast vorüber, wo die aufstehenden Matrosen auf und abstiegen, beim Antiken-  
Famulp vorbei, dem nördlichen Schlangengang entlang und kamen um  $\frac{1}{2}$  Uhr  
an der Dienststreckung der Salles 1. vorüber.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit erläuterten während der Promenade dem  
Erzherzogen zu Erlaubung Höchstihren grossartigen vortrefflichen Plan zur Erbauung  
des neuen Treibhauses auf das oberste Terrasse der Weinberge und zeichneten  
Hochstselbst die Details der Construction des Treibhauses in das Notizbuch  
Hochstihres Hofgärtners.

J. K. und K. K. hatten hierauf die Gnade Höchstselbst mit einem detaillirten Studien-  
plan vorzuschreiben, nach welchem mein drittes Sohn Ernst, der zum Gärtner werden  
wird für einen tüchtigen praktischen und theoretischen Gärtner erzogen werden soll.

J. K. und K. K. zählten die Sprachen und wissenschaftlichen Fächer auf die er sich anzuwenden  
soll und welche technischen Fertigkeiten er sich erwerben muss, auch muss sich auf dem  
Gymnasium die Reife zur Universität erwerben.

Als J. K. und K. K. aus dem Palais kamen meldete ich unterthänigst, dass der Privatsecretair  
Seiner Hoheit der Herzog von Sachsen Coburg Gotha der Rath Herrmann in Auftrage  
Ihrer Hoheit der Frau Herzogin Alexandrina soeben geschrieben, dass das von J. K. und K. K.  
am 5ten Mai für Seine Hoheit den Herzog übersandete mit herrlichen, trefflich  
arrangirten Blumen gefüllte Körbechen im besten Zustande angekommen sei und  
grosse Freude bereitet habe. — J. K. und K. K. gerühten das Schreiben Höchstselbst  
zu lesen, und erhielten mir hierauf den Befehl morgen wiederum ein ähnliches  
schönes Blumenkörbechen für S. M. den Herzog nach Gotha zu senden.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit hatten die Gnade Höchstihre Freude  
darüber auszusprechen dass mein zweites Sohn Erich, der in dem Sefarit in La Bourget  
am 30ten October 1870 so bravourös, dass es vom Major von Boeltzig einige Tage  
nach dem so blutigen Sefarit vor die Front der versammelten Bataillon gerufen,

öffentlich belobt und von demselben ihm mitgetheilt wurde dass er ihn seines Vaters  
Seiner Majestät unterthänigst zum Eisernen Kreuz vorge schlagen habe.

Er ist in Folge einer späteren Verwundung am 1ten December ebenfalls bei La Bourget  
erkrankt, leider vielleicht auf immer, eine Lähmung des linken Armes zurückbleiben  
wird, nachdem die große Wunde sich nach 4 und einem halben Monat nothdürftig  
wieder geschlossen, vom Garde Jäger Bataillon als nicht mehr für den Kriegsdienst  
befähigt entlassen, und hat seit dem 1ten Mai wieder jene seine juristischen und  
historischen Studien begonnen oder doch wieder aufgenommen. Er bemüht  
sich sich zum Universitätslehrer auszubilden. Georg absolviert jetzt das letzte Semester  
auf der juristischen Fakultät in Padua.

Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheiten trafen um 11 Uhr wieder im  
Neuen Palais ein. - Prinz Wilhelms und Prinz Heinrichs H. H. H. fuhren abwechselnd  
auf einem Velocipede -

J. H. H. und K. H. H. machten um 15 Minuten vor 12 Uhr eine Promenade zu  
Pferde über die Nordbrücke, die Nordavenue hinunter. Höchst dieselben kamen  
nach 45 Minuten auf demselben Wege zurück, bogen aber vor der Brücke auf dem  
Feldwege rechts ein und ritten trotzdem es ziemlich stark zu regnen anfing noch  
über die Praeriesen hinter den Communis weit hinaus ehe Höchst dieselben nach dem  
Neuen Palais zurückkehrten.

J. H. H. und K. H. H. waren in einem schwarzen Reitkleide, dazu ein schwarzer Barett mit  
schwarzer Feder. J. H. H. ritten Höchst'sche Leibross, den arabischen Schimmel.  
J. H. H. und K. H. H. waren in einem höchst kleidamen Civilanzuge, kurzes Beinkleid,  
hohe bis zum Knie reichende grau wollene gemusterte Strümpfe, schottische dickpohlige  
Schuhe und schwarzen Tyrolschut.

Der Regen hielt leider den ganzen Nachmittag über an, und störte die Wegreinigungsgeschäfte.  
J. H. H. und K. H. H. machten 20 Minuten vor 8 Uhr eine Spazierfahrt im offenen Wagen  
am Fuße des Orangerieberges vorüber.

Um 9 Uhr +  $6\frac{1}{2}^{\circ}$  R.

9tes Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 5° R.	regnerisch, kühl, unfreundlich.	Nord West.	28, $\frac{1}{2}$ .
„ 6 „ + 5 $\frac{1}{2}$ ° R.			um 7 Linien gefallen.
„ 7 „ + 5 $\frac{1}{2}$ ° R.			

Für den Toiletteentisch Ihrer kaiserlichen und königlichen Hoheit zwei blühende Orangenzweige. Myosotis.

In Pommstädt wird heute die zunächst den Paddocks gelegene laienhafte Hecke längs der Dorfstrasse auf Höchsten Befehl J. K. und K. H. mit Ligustrum ausgebohrt. — die dazu benötigten 60 Büsche lieferte Theodor Nietner vom Pfingstberge.

Bis gestern Mittag wurden von Schwarz in der Umgebung des Neuen Palais 525 Stück Mahonien ausgepflanzt.

Der Grundriß der im Sol neu zu erbauenden Halle ist ausgepöfelt.

Ihre kaiserliche und königliche Hoheit wollen S. M. befehlen wohin die disponibel werdenden 4 Taxus, die beiden größeren vom Froste stark beschädigten und 3 kleinere schöne Thuja und zwei portugiesische Fliederbüsche versetzt werden sollen.

In Pötsch werden Sämlinge ausgepflanzt und bewurzelte Stecklinge ein und ausgepflanzt.

Heute Nachmittag wird auf Höchsten Befehl J. K. und K. H. wiederum ein Knechtenswürbchen für Seine Hoheit den Herzog von Sachsen Coburg Gotha, nach Gotha abgesendet.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit machten vor dem Frühstück, trotzdem es heftig regnete, wie fast ohne Ausnahme auch heute seine tägliche Morgenpromenade zu Pferde nur von einem Diener begleitet.

Ihre kaiserliche und königliche Hoheit begaben Höchstdenks vom 9 Uhr Prinzessin Sophie K. H. auf dem Arme von der Nursery in den Eisalon, woselbst J. J. K. und K. K. H. mit Höchstdenken K. K. H. das Frühstück einnahmen.

Zwei schöne Souvenirs de Malmaison die im Jahre Kaiserlichen und Königlichen Hoheit als Höflichkeitsspenden aus der Nurserg kamen unterthänigst überreichte, bestimmten J. und K. K. für das Blumenwörterbuch das heute für S. M. dem Herzog von S. Coburg Gotha nach Gotha gesendet werden soll.

S. M. Kaiserliche und Königliche Hoheit fahren mit dem Zehn Uhrzuge nach Berlin. Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit kamen um 10 Uhr nach dem kleinen Saarten herab, besichtigten und genehmigten den abgetrockneten Grundriß der neuen Halle in No 2 und bestimmten, daß die herauszunehmenden Thuja und Taxus in der Coniferenpflanzung hinter dem Schießwall angemessen placirt werden sollten.

Der Wasserstand hat durch die anhaltenden Regen in unserer Gegend eine so bedenkliche Höhe erreicht, daß gewiß manches Baum sammentlich in den Pflanzarten eingehen oder doch Wurzelkrank werden wird. — In dem Keller der Hofgärtner Wohnung steht das Wasser seit Monaten fest, und muß daffelbe alle paar Tage ausgepumpt werden, damit er nicht faulig und der Gesundheit der Gärtnerfamilie schädlich wird.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit gaben Befehl daß Papier einen umfassenden Drainirungsplan mit Bezugnahme auf Saur-soeur, Charlottenhof, die Fasanerie, die Lauderbaumschule, den Wildpark, die Umgebung des Neuen Palais, die Bornstädt und Eichen-Wiesen und niedrig gelegen Felder, den Sallin und das große Solms Bruch auszuarbeiten soll.

Der durch die Teiche, die Tümpel, Pfützen und Tümpfe auf Lindstädt, hinter dem Commun, im Wildpark auf Charlottenhof und Saur-soeur sollen durch diese großartige durch eine kräftige Dampfmaschine möglich werdende Drainage trocken gelegt werden, denn so allein wird die bei hohem Wasserstande in der Umgebung der Neuen Palais sich entwickelnde Sumpflucht vermieden und der Neue Palais auch bei Hochwasser ein gesunder Aufenthalt werden.

J. und K. K. halten es für unmöglich, daß das jetzige Niveau des Grundwassers um wenigstens zwei Fuß gesenkt werden muß, um ein günstigeres Resultat zu erzielen.

Forme bestimmten Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit das Project ein  
Plan ausarbeiten solle um die nach und nach aufstehenden Gebäulichkeiten,  
deren Planmäßige Erbauung an Lammes Hof und Herren von Arnims Platz gegen  
Lammes vertheilt wurde, nachträglich in einheitlichen Zusammenhang  
zu bringen und außerdem gleichzeitig Vorschläge zur Erbauung eines neuen  
Hofgärtnerwohnungs zu machen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit dehnten mit Höchstlichen Prinzen  
Kinderen K.K.H.H. in Begleitung der Dr. Hinzpeter und des englischen Erzbischofs  
die Promenade durch die kleinen Gassen, am Drachenhause vorbei bis zum  
Belvedere oberhalb der Weinberge aus, von welchem Höchstliche selber um 5 Minuten  
nach 11 Uhr in das Palais zurückkehrten.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit waren in einem wollenen zimmetfarbenen  
Gewande das mit dunkelbraunen Bordüren verziert war, das schwarze Sammethat  
war mit schwarzen geräupelten Straußenfedern geschmückt. — Um den Hals hatten  
JK und KH ein leichtes weiß und violett gestreiftes seidenes Tuch geknüpft.

Einem blauen langen Mantel nahmen JK und KH zeitweilig zum Schutz gegen den  
Regen um, das in Spitze geflochtene, aufgenommene Haar wurde durch ein feines  
braunseidenes großgemäschtes Netz zusammengehalten. In den Ohrringen waren  
kleine Stöckchen befestigt, — in der Hand hatten JK und KH den Sartenstock.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit kamen nach dem Diner, während welchem  
Höchstliche selber den Blumenkorb für S.H. den Herzog von Coburg in Augenschein  
genommen, gut befehlen, und den Befehl zum Abgehen erteilt hatten, um  
3 Uhr aus dem Palais; machten mit Prinzessin Victoria, Prinz Haldemar und Prinzessin  
Sophie K.K.H.H. in Begleitung der Grafin Proventlow und Höchstlicher Hofgärtner  
eine Promenade durch den Eichenhain, am Lammes Hof vorbei, am Schloßschen  
Lindstaedt vorbei, über die Feldmark Lindstädt, an dem Feldgraben mit dem  
so malerisch beschaffenen, schroffen Ufer, welche vor 7 Jahren auf Höchstlichen Befehl  
JK und KH. von S.H. mit Corallipsamen besetzt wurden, viele sind aufgegangen und  
blühen bereits und an dem Potshed entlang hinter dem Prangenhause vorbei, dessen

Ihrer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit Privatweg entlang, über die Nordbrücke, am Theater und dem kleinen Saal, vorbei, und passierten Hirschfeldsplan um  $\frac{1}{2}$  5 Uhr die Brücke am Faubourg des Dragonenkaser, entließen dort Sello und setzten von dort aus noch die Promenade bis zur Farm zu Fuß fort. Prinzessin Charlotte K.K. folgte Jk und Kk. in Begleitung der Grafin Prevostlow etwa 5 Minuten später nach Bornstadt nach.

Jk und Kk. ertheilten Sello während der Promenade den Befehl, an Bonary in Erfurt zu telegraphiren und ungehindert für 10 Thaler Primula veris Samen kommen zu lassen, den Jk und Kk. Hirschfeldgärtner an den Liferen des Schloßes in der Umgebung des Neuen Palais aufbauen wollen. — Aufser Primula wollen Jk und Kk. auch die so schönen Aquilegia Varietäten, deren blaue Stammes hier wild wächst aussäen. —

Weste Torard soll ich bitten für die Saaten Jk und Kk Primrose Samen sammeln zu lassen.

Weileren Samen soll gesammelt und überall ausgesät werden.

In der Umgebung des Neuen Palais und in Saus-foyer und auf Charlottenhof, sollen Pinus Larix angepflanzt werden um mehr Mannigfaltigkeit in die Landschaft zu bringen.

Jk und Kk. zeigten Hirschfelds Zufriedenheit über die wohlverknüpfen von Jk und Kk. Hirschfelds landwirtschaftlich behandelten Hecken welche die Farmländer umgeben auszusprechen, die noch vorhandenen Hecken sollen in der nächsten Pflanzperiode angepflanzt werden.

Endlich soll der Dampfkessel dem Pothed zugeschüttet werden.

Auch bestimmten Jk und Kk den Platz wofelbst das Material zum Bau des Neuen Gartenhalle angefahren werden soll.

Jk und Kk. sammelten während der Promenade in einem Körben das Hirschfeldsplan Hirschfeldsplan am Borntrugen Hirschfeldgärtner Wald und Wiesenblumen.

Als Prinzessin Sophie K.K. Hirschfelds heute den fünften Jden bekommen nicht länger in kleinen Wagen sitzen mochte und unruhig wurde, nahmen Jk und Kk. das reizende, engelshöne Kinder in den Arm und trugen es selbst eine weite Strecke. Prinzesschen beschigte sich sogleich wurde ruhig und freundlich und lächelte bald wieder zufrieden und glücklich.

Ihre Kaiserliche und Königlichke Majeät erkläret der Graefin Pawantlow die Vorzüge  
des englischen Fleckenpflanzers, bei Lindstedt an der verabschorteten Weißdornhecke,  
vor der bei uns, außer in des Kronprinzenlichen Garten, anders noch fast überall  
gebräuchlichen Methode.

Ich und K. M. trafen um 6 Uhr mit Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. M.  
und mit Prinzess Charlotte K. M. in Begleitung der Graefin Pawantlow und der  
Drs. Klingenspetes zu Fuß von Bornstedt hier wieder ein.

Um 9 Uhr + 6° R.

10ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 4° R.	der Himmel durchbrochen bewölkt.	Nord West.	28,3.
" 6 " + 4½° R.			in 24 Stunden um 2½ Linie
" 7 " + 5° R.			gestiegen.

Tünden Toiletteantifaz, Hoer Kaiserliche und Königliche Hoheit, 2 blühende Orangen zweige, 2 Myrtilis.

Seitern und vorgestern wurden c. 6000 Maiblumenweime auf Freerabbeeten im Weinberge gepflanzt. Heute wird die Baustelle zur neuen Gartenhalle in No 2. freigelegt, die verpflanzbaren Bäume und Büsche werden mit aller Sorgfalt ausgehoben, und an die von Jk und Kk. bestimmten Orte im mit feinerer Lauberde und verrottem Compost gemischt mit der obersten Keimungsfrucht geräumige Pflanzlöcher gepflanzt.

Die Ausbesserung der Mauer, an der Straße vor dem Paddock ist vollendet.

Der königliche Garten Director hat endlich zu beiden Seiten des nach der Farm führenden Weges begonnen Trupps von Maiblumen und Primeln zu pflanzen, leider oft wenig in den steilen Abhängen des Hohlweges, die Jk und Kk. ganz besonders geeignet dazu finden.

Auch die Drähte sind noch nicht gezogen, obgleich bereits 8 Tage verfloren seitdem in demselben vordem Hufe Jk und Kk. MM. benachrichtigt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz besichtigten heute vor dem Frühstück die zur Hofställe Farm gehörigen Ländereien.

Jk und Kk. ritten nur von einem Diener begleitet über die Nordbrücke hinaus und kehrten um 9 Uhr durch den Triumphbogen wieder zurück.

Jk, Kk und Kk. MM. frühstückten um 9 Uhr. Um 15 Minuten vor 10 Uhr machten Höchstdieselben mit Höchstherrn Kindern Kk. MM. einen Spaziergang den Hauptweg herunter und trafen um 11 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

Jk, Kk und Kk. MM. machten um 12 Uhr eine Promenade zu Pferde, in vollem Galopp naheten Höchstdieselben auf dem Hauptwege zurück.

Ihre Kaiserlichen und Königlich-königlichen Majestäten fahren mit dem 3<sup>1/2</sup> Uhrzuge vom Potsdamer  
Bahnhofe aus nach Berlin.

In das Sebipz. an dem Antikontempel wurden heut 180 Digitalis von den Pflanz-  
beeten hinverpflanzt.

Das Planum des Baumplatzes zur Halle in No 2 ist hergestellt.

Jf. KK und KK. HH. trafen um 8<sup>1/2</sup> Uhr von Berlin im Neuen Palais wieder ein.

Um 9 Uhr + 7° R.

11<sup>ter</sup> Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 3 $\frac{1}{4}$ ° R.	heiter.	Nord.	28,3 $\frac{1}{2}$
" 6 " + 7° R.	der Himmel ist leicht bewölkt		um 2 Linien gestiegen.
" 7 " + 5° R.	Es ist heut der achte kalte Tag.		

Für den Toiletteaufzug Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheit. 1. Rose - 2. bleichende Orangearose  
2. Vergissmeinnicht Bouquet.

In der Sigismundkapelle sind heut früh die Blumen erneuert.

Auch heut werden noch Digitalis an beiden Seiten des Hauptweges angepflanzt.

Nachmittag um 3 wurden noch fünf und sechzig von den außerhalb wohnenden Arbeitern die Formen geimpft.

In der Kapelle waren um 8 Uhr + 7° R.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ritten nur von einem Diener gefolgt um 8 Uhr durch den Triumphbogen die lange Allee hinunter über Hühlfurt und Eiche und trafen um 9 Uhr im Palais wieder ein.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten frühstückten um 9 Uhr mit Höchstihren Kindern K.K. HH. im Exsalon.

Hierzu dieselben kamen um 10 Uhr mit Höchstihren sämmtlichen Kindern K.K. HH. in Begleitung Höchstihres Hofmarschalls nach dem kleinen Garten.

J.K. und K.H. ordneten zunächst an, daß die neue Halle in No 2 noch um 12 Fuß weiter in das Gebüsch zurückgelegt werden solle, damit einmal ein geräumiger Vorplatz gewonnen wird, auf welchem die geladenen Gäste sich versammeln können, und dann um dem sehr von hohen Bäumen umschlossenen Garten mehr Licht und Luft zu verschaffen damit die neu anzulegenden von J.K. und K.H. Höchstsegenhändig sogleich an Ort und Stelle gezeichneten reichen Blumenbeete, besser gedeihen können als bisher. Die beiden mittleren Beete sollen mit

Praxisopern bepflanzt und von je 8 ineinander greifenden ebenfalls kreisrunden  
Blumenbesten die unter sich und von dem Hauptbaud durch Mospix von breiten  
Schranken getrennt, umgeben werden.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit bestimmten am Spielplatz angelangt,  
dass die grosse Veranda neben dem Schiessplatz zu einer Turnhalle umgewandelt  
werden soll, und ordneten Höchstdie Details an. — Das Schiesshäuschen soll  
nicht dislocirt werden, um die von Jk und Kk. Höchstdie angeordneten so trefflich  
angewachsenen Pflanzungen nicht wieder aufs Neue zu zerstören.

Ebenso wenig genehmigten Jk und Kk den Vorschlag der Herren von Drosky ein  
Zelt in Permanenz in der Nähe des Turnplatzes aufzuschlagen, da dasselbe  
schon in einem Saison verwittern würde, wie die Erfahrung an dem mit festesten  
Zwibeln überzogenen Schirm gelehrt hat, überhaupt schätze man wohl Zelte auf einige  
Tage zu bestimmten Zwecken auf, aber nicht auf Monate.

Auf dem Turnplatz fingen die Kinder Kk. Kk. eine reizende Eidechse ein grünes  
Männchen, das Jk und Kk. gerne Entsetzen der Kinderfrauen nicht nur in die  
Hand nahmen sondern auch liebkosten, auch Prinzess Victoria zeigte so wenig  
Furcht dass Sie das harmlose Thierchen streichelte und küsste, nachher schenkten  
Jk und Kk demselben die Freiheit.

Vom Schiesshäuschen soll zur directen Verbindung der Turnhalle mit dem  
Turnplatz durch das Gebüsch ein schmaler Fusspfad gelegt werden.

Die Fontaine in No 1 soll in die Mittelaxe der neuen Halle gelegt werden, das  
Bassin vor dem Borchhäuschen soll erhalten bleiben und in demselben eine  
erköhlte Blumenanpflanzung wie Jk und Kk. dieselben im Park von Monceau 1867  
gewachsen angelegt werden.

Während der Dauer des neuen Halle bleibt das Mauerwerk und Zimmerdecken  
der kleine Garten geparrt, das Material soll von der Sobüsparte herbeigebraucht  
werden.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit ertheilten dem Hofmarschall den Auftrag  
den Intendanten der Königl. Gärten zu ersuchen und zu veranlassen, fortan  
die Herren in den Königl. Gärten nach der so berühmten englischen Methode

befehlenden zu lassen, Gnädigst hinzusetzend, es würden die bereits nach speziellen Angaben Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit hier in der Umgebung des neuen Palais- und in Bornhördt angepflanzten so außerordentlich schön gedeihenden Liguotroun und Heifodornbüschen als treffliche Modelle dienen können.

Die nach Angabe J. K. und K. K. landschaftlich behandelten Heckenanlagen auf dem Eichen Felde, beginnen bereits durch ihre Schönheit und ihr trefflicher Sedaiken Effect zu wirken, und gestatten J. J. K. K. und K. K. M. M. Höchliche Zufriedenheit über die gelungene Ausführung Höchsterlicher Anordnungen auszusprechen.

Das unehöne, störende rothe Ziegeldach des zur Farm gehörigen in der Verlängerung der langen Allee auf Neuhof gelegenen Stallar soll durch eine Pflanzung, vorläufig aber zugleich durch provisorisch aufgestellte Niefen verdeckt werden.

Wenige Thaler würden genügen um das helllaue und das Auge beleidigende Dach mit einem Anstrich von Feinroththeer zwischen den Baumgruppen verschwinden zu machen, außerdem würde das Dach durch diesen Anstrich dauerhafter werden. — Die mit Kalk überstrichene unangenehm blendend weiße Wand, könnte für wenige Tropfen mit Steingrünas Erdfarbe überstrichen werden.

Leidlich die K. Chaapfverwaltung die Hand von Pappeln am Chaussee nach Baumgartenbrück, welche bisher die Aussicht von dem Platz vor dem Palais nach Süden hin abschloß, sind am Horizont jenseit der Havel einige bewachsene Hügel sichtbar geworden; — durch Wegnahme eines Baumes und mehrerer Pappelzweige innerhalb der Fasanerie haben S. K. und K. K. den Befehl gegeben diese Aussicht zu erweitern.

J. J. K. K. und K. K. M. M. antworten Höchsterlichen Hofgeistes um 15 Minuten vor 11 Ullr und setzten dann die Promenade dem Hauptweg herunter fort.

Während J. J. K. K. und K. K. M. M. die kleinen Säeten durchwanderten erschallte aus allen Büschen der Gegend der in diesem Jahre so zahlreichen Nachtigallen. — Die hier ungehört stehenden Sänger sind so zahm und vertraulich, daß J. J. K. K. und K. K. M. M. bei auf wenige Schritte sich nähern können ohne daß sie sich im Gefange stören lassen.

Nach Vormittag gab ihr Krüger an Ort und Stelle Anweisung das rothe Ziegeldach sofort zu verdecken.

Ihre Kaiserlichen und Königlich Hohheiten kamen um 15 Minuten vor 4 Uhr in Begleitung Höchstlicher Hofmarschalls aus dem Palais Royal und machten 10 Minuten später im offenen Wagen mit Höchstlichen Wägen H. H. eine Spazierfahrt über die Südbörse, nach 20 Minuten schon trafen Höchstliche selber am Palais wieder ein, gingen von dort zu Fuß nach Bornstadt von wo Höchstliche selber kurz nach 6 Uhr zu Fuß hier wieder eintrafen.

Auf Höchstem Befehl H. und H. H. wurde binnen 10 Minuten ein Bouquet so schön es in der kurzen Zeit irgend möglich war angefertigt, das Höchstliche selber noch mit dem Holzzuge nach Berlin sandten.

Seine Kaiserliche und Königlich Hohheit machten um 10 Minuten nach 6 Uhr in Begleitung Höchstlicher dazu befohlenen Hofgärtners durch die Forstgasse und den Hippodrom, dem H. und H. H. im Sinne Seiner Majestät Friedrich Wilhelm III wieder herfallen wollen.

Die der Ansicht vom Palais nach Süden hin hindernden Bäume, einige Silberpappeln, stehen auf einem der Potsdamer Magdeburger Ländchen gehörigen Territorium, jedenfalls wird das Directorium derselben keine Schwierigkeiten machen, diese sehr abkömmlichen Bäume wegzunehmen.

H. und H. H. nahmen dann noch die neuesten Kupferzeichnungen des Hof Garten Director Jühlke in der nächsten Umgebung des neuen Palais in Höchstem Augenmaß an. H. und H. H. bedauerten fernerzgleich den Verlust der schönen Bäume darunter herrliche Eichen, welche den sogenannten Kupferzeichnungen des Jühlke zum Opfer gefallen sind. An Stelle der allerdings nicht in Pflanz und Stiel gestandenen Eichen hat er eine Mustervalle gepflanzt von Bäumen besetzt durcheinander gewirfelt die sich zu Alleen eignen und nicht eignen, und zwar in so geringer Entfernung von einander, daß es eben niemals Bäume werden können.

Bei der Königl Forstverwaltung hat p. Jühlke außerdem noch daselbst die Abstreitung einer Forstparzelle beauftragt die außer jüngeren Holz noch mit 6 wundervollen alten Eichen bestanden ist, um die Grenze der Baumfchule grade zu legen.

Die Forstverwaltung hat befohlen H. und H. H. unterthänigst dem Antrag des p. Jühlke unterthänigst zu unterstützen, und die Höchstle Entscheidung H. und H. H. zu bitten.

Die wundervollen Eichen in der Umgebung des Saetens des Aufpalt hat Fühlke nach und nach immer mehr ihres schönsten Zweige beraubt, und ist der Übergang das die bis in die Wipfel aufsteigenden Bäume gegen früher bedeutend an Schönheit gewonnen haben, da noch ihre malerischen Zweige weidlich sich wölben und schattige Lauben bilden.

Ich und H. kehrten um 20 Minuten nach 7 Uhr in das Palais zurück, nachdem Müßli die selben Müßli sich noch überzeugt hatten daß bereits wenigstens Theilweise das störende Ziegeldach, in der Westavoune verdeckt sei.

Die in dem letzten Jahre nicht mehr beschnittene und deshalb unten kahlgewordene Tannehecke vis à vis der Cottage in Bornsbücht soll auf höchsten Befehl J. und H. besetzt, die kahle Mauer aber mit einheimischen Ephen der nicht entfernt bepflanzt werden. Die dafelbst gewachsenen Altheebäume und stehenden rothblühenden Doreen, sollen im Laufe der nächsten Pflanzperiode in die Kronprinzlichen Saaten verpflanzt werden.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit, hatten zu einem grauen Jaguette ein bauschiges graues bis zum Knie reichendes Beinkleid angelegt, dazu braunwollene hohe Stümpfe, welche augenscheinlich waren, dickrothliche schottische Schuhe eine graue Cravatte, löwenflaggenkragen, graues rundes Filzhut, graue Handschuhe und führten den englischen Gartenstock.

Um 9 Uhr + 8° R.

12ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometas.
Um 5 Uhr + 6° R.	trübe, regnerisch um 7 Uhr	Stift.	28, $\frac{1}{2}$ .
- 6 - + 5 $\frac{1}{2}$ ° R.	regnet es heftig.	lebhaft fast stürmisch.	Um 3 Liniem gefallen.
- 7 - + 5° R.	das 2te kalte Tag.		

Für den Toilettenbedarf Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit 3 Kisten Orangen gerüche  
2 Vergiftweinnicht Bouquet.

Im Sommer sind in den letzten drei Tagen in der Gegend um die Umgebung der  
kleinen Saaten 360 Digitalis angepflanzt.

Die gestern von Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit befohlene Erweiterung  
der Hauptalle zur Halle wurde heute früh bewerkstelligt.

Mit dem Beginn der Wege im No 4 wird fortgefahren, so wie der Wetter im Laufe  
der Tage sich bessern sollte wird der ehemalige Weg vom Schiefhäuschen nach dem  
Turnplatz gezogen.

Heute wird der erste Pflanzbaum an die Kronprinzliche Hofküche geliefert.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit ritten von 8 bis 9 Uhr, besuchten die Tapanerie.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheiten frühstückten um 9 Uhr im Ex-salon.

Hierauf kamen mit Hochfürstlichen Kindern H.H. H.H. um 10 Uhr aus dem Palais, machten  
in Begleitung des Herren von Normann; Perjus von S.H. und H.H. genannt Perjus legte seine  
Kaiserlichen und Königl. Hoheit, befohlene Zeichnungen unterthänigst während der  
Promenade vor, einen Spaziergang durch die kleinen Saaten, 1, 2 und 3 am Wall vorbei,  
an der Fontaine vorbei nach Sans-Jourgen hinein, 10 Minuten vor 11 Uhr kehrten H.H. und  
H.H. H.H. vom Hauptwege her in das Palais zurück.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit hatten über einem violetten Kleide ein schwarzes  
Gewand, das schwarze Sammetkleid, H.H. und H.H. war mit schwarzen Straußenfedern geschmückt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit waren noch im Reitkostüm, graue wollene Blause, graue ledernes Beinleid, Reithut mit gelbem Gulpen, dazu ein schwarzes breitrandiges Filzkut. — den Reitstoss hatten Sk und Kk. mit dem Gaststoss vertauscht. Sk und Kk. ritten 20 Minuten vor 5 Uhr die Nordavenue kommend am Gärtenhain vorbei über die Krennebrücke nach Lindstaedt zu.

Sk und Kk. waren in einem grauen Civilanzuge.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit begaben sich durch die kleinen Gärten um  $\frac{1}{2}$  5 Uhr zu Fuß nach Bornstaedt. Höchst dieselben nahen um 6 Uhr zu Fuß von der Farm wieder zurück.

Nach 6 Uhr begaben sich Sk und Kk. nach dem Schloßplatz.

Gg. Kk. und Sk. Kk. machten um 7 Uhr eine Fußpromenade, der Wagen folgte, er traf um Höchst dieselben 10 Minuten nach 8 Uhr zu Wagen im Neuen Palais wieder ein.

In No 1 wurden heute *Vinca herbacea* gepflanzt. — Der neue 3 Fuß breite Weg von der Turnhalle nach dem Turnplatz ist vollendet. — In dem Gehäusen das es durchschneidet, haben sich nicht *Cerastium* nur, sondern auch *Primrose* angesiedelt.

In No 4 wurden die Wege mit Kies überfahren. — Ein Theil der Arbeiter war mit dem Plättigen der Wege auf dem Pasterre beschäftigt. — Am Orangerien wurden die Ausfahrten geöffnet.

Dem gepunkteten Gartenarbeiter Personal sind nun auch den Höchst Befehlen Sk und Kk. Hoheit Befehl gemäß die Schutzpocken geimpft, vorgestern nach 30. — auch ein Schloßknecht des Neuen Palais mit Frau haben sich mit den Gartenarbeitern impfen lassen, woraus erhellt das weder der Kaffellau sich noch die Schloßjungfern und Schloßdiener hat impfen lassen. — Auch habe ich nicht gehört das die Königliche Hofgärten Direction sich und die ihr subordinirten Hofgärten und deren Arbeiterpersonal hätte impfen lassen.

Um 9 Uhr +  $3\frac{1}{2}$  ° R.

13<sup>ter</sup> Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 6° R.	trübe, kühl.	Nord West.	28, 1.
" 6 - + 6° R.			neu kalter gestiegen.
" 7 - + 6° R.	der letzte kalte Tag.		

Für den Feilkauf: für Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheit: 1. Prop. 2. bei hundert Orangen-zweige, 2. Vogelweiden mit Bouquet.

Für Potchad werden Blumenpotalen und Taplanfortze geschnitten zur heutigen Festtafel. Davon Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheit befohlen Primel und Aquilegia-Samen den Höchstbefehlern Höchstwiegendig ausseren wollen, ist gestern Abend aus Erfurt angekommen.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit machten von 8 bis 9 Uhr Urlaub, nur von einem Diener gefolgt eine Promenade zu Pferde. Beim Weggehen haben IH. und KH. Oede das das Terrain hinter den Communen in der Nähe des Barmbein ein bestimmtes Areal mit Mais zur Abzug für die Japanen bestellen solle.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit vermissten als Höchstbefehlern sich durch die Ausrück nach dem Frühstücksalon begaben in dem Zimmer IH. und KH. der Prinzessin Victoria die Sittenchen mit denen die Teppichpflanzen umgeben werden, statt des unechtenm Lyonage sollen persische Pflanzgen in dem vergoldeten Pflanzenständer gestellt werden.

Die Messerschäften sollen bepflanzt und zerföhren dem 10ten und 18ten während welcher Zeit IH. KH. und KH. KH. zerföhren werden, wieder vor den Fenstern platziert werden.

Die Aechte soll, bevor sie dem Compactwerkzeugen hinzugefügt wird zerföhren werden und der grobe Pflanzstand in dem Zwischenschänken verordnet werden.

Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheiten kamen um 10 Uhr nach den kleinen Saalen herab. Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit sahen Höchstwiegendig an passanden Pflanzgen in den Herken und an den Lätzen des Büche Primel und Aquilegia (Columbina) Samen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit bestimmten, daß in dem ganzen Bereich des Kronprinzlichen Gartens sämtliche Gebüsche, Rasenplätze und Baumgruppen mit Primrosen, Coreslops, mit Anagallis, Leberblümchen, Digitalis, verschiedenen Campanulaarten, Veilchen, Convolvulus, Santiana und schönen Grasern besetzt und bepflanzt werden sollen.

In dem Leinpfump sollen die Sumpfwalze und *Pteridium macrocarpum* angepflanzt werden. — In einigen Jahren soll die Kronprinzlichen Gärten in herrlichem Blumenparade prangen und einen herrlichen Contrast zu den Königlichen Gärten bilden.

Die Rasenflächen namentlich, welche JK und KH. fast täglich betreten, werden dicht mit Veilchen besetzt, so daß JK und KH. nächstes Jahr schon auf einem Teppich von Veilchen wandeln werden.

*Cepriofolium* soll in den Herken angesaet werden, die noch vorhanden aus von JK und KH. höchst eigenhändig gesammelten erwachsenen, sollen zum Theil an die neue Turnhalle gepflanzt werden.

Der Turnplatz ist auf der Offseite mit einer halbkreisförmigen Hecke von Mahonien abzugrenzen. — Die den Turnplatz umgebende auf höchsten Befehl JK und KH angepflanzte Thujahecke ist vortrefflich geworden. JK und KH befehlten dieselbe heute wieder höchst eigenhändig und ordneten an, daß der Thuja bei neuen Heckenanlagen häufiger als bisher Verwendung finden solle.

Am Eingange von Bornstadt auf, zur Königlichen Gärten Verwaltung gehörigen, das speziellen Aufsicht des Hofgärtner Mächtig überwiegenem Terrain befindet sich eine Niederlage von Alledem was dort nicht hin gehört und was man gern verpackt, wie Topf und Starfarben, alte Pantoffeln, schadhafte Kochgeschirre, Schuhabürsten und anderer Schutt.

JK und KH. ertheilten mir den Befehl den p. Mächtig auf diese Antiquitäten Sammlung aufmerksam zu machen, diese Segend ihn zu ersuchen darüber zu lassen, die Hecken zu beschnitten und die Lücken in denselben mit Flieder oder Ligustrum zu füllen.

Die Art der Bepflanzung des Abhänge des Hohlweges vor Bornstadt mit Maiblumen und Primeln, welche Bepflanzung von JK und KH gewünscht war, und nach Angabe des Jühlins von Mächtig ausgeführt wurde, macht den Eindruck als ob Kinder, die noch keinen Begriff von Pflanzen haben, sich dort Sackchen angelegt hätten.

J. K. H. und K. H. M. sind durchaus nicht abgast von dieser neuesten schicklichen Arbeit der Conortiums Jühlins und Mächtig.

Ihre Kaiserlichen und Königlichem Hohheiten bestimmten, dass am 22 ten Mai mit dem Herausbringen des Orangerie begonnen werden soll.

Das Leibbataillon gab in frühem Jahren die dazu nöthwendigen Mannschaften.

Durch den Herrn Hofmarschall werden diesmal Mannschaften von Ersatzbataillon des ersten Sardinischen Regiments zu Fuß requirirt werden.

JK und KH. gaben Hörtstücken Kindern KK. HH. Hörtstücke welche auf dem Schaudeplatz mit Harren, Spaten, Beisen, Rammern und Barre beschaeftigt waren den Spielplatz zu ebenen und rauber zu machen. Anleitung zur geschickten Handhabung aller dieser Sackeninstrumente.

JK und KH. bestimmten dass sämmtliche Schulkinder Bornstaedts geimpft werden sollten.

JK und KH. machten um 10 Minuten vor 11 Uhr in Begleitung des Grafen Preventions vom Turnplatz aus nach einem Spaziergang, kehrten aber schon um 11 Uhr in das Palais zurück.

JK und KH. fuhren um 11 Uhr in Begleitung eines Adjutanten nach Berlin.

JK und KH. machten um 1 Uhr in Begleitung eines Dames und eines Harren eine Promenade den Hauptweg herunter. Hörtstückerelben kehrten gegen 2 Uhr über Bornstaedt nach dem Namen Palais zurück.

JK und KH. trafen mit dem 2 Uhrzuge von Berlin hier wieder ein.

Um 3 Uhr hatte hier bei JK und KH HH ein Festliches <sup>aus die in freundlichster Weise</sup> zu dem <sup>zu dem</sup> ~~zahlreiche~~ <sup>besuch</sup> ~~hoch~~ gestellte Saete aus Berlin und die Spitzen der Potsdamer Behörden gnädigst befohlen waren.

Die beiden grösseren flachen Pariser Schalen nebst 8 kleineren Porzellan und Glaschalen wie des Potsdamer Tafelaufsatz, nach specieller Anordnung JK und KH reich mit Frühlingsblumen ausgekallt, schmückten die Festtafel.

Die auswärtigen Saete, darunter die türkische Gesandtschaft kehrten um 5 Minuten vor 5 Uhr von der Hildparostation aus wieder nach Berlin zurück. Dieselben fuhren bis dahin in Kronprinzeulichen Equipagen.

Ihre Kaiserlichen und Königlichem Hohheiten nahmen um 8 Uhr den Thee allein.

Verharrten Hörtstückerelben eine Abendpromenade gemacht und Hörtstückerelben Hofgastner rufen lassen, derselbe in Kronprinzeulichen Sackenangelegenheiten auf Requisition zu Velle, gegangen.

meldete sich am meisten früh um 10 Minuten nach 8 Uhr bei Ihren Kaiserlichen und Königl.lichen  
Hoheiten.

Ihre Kaiserlichen und Königl.lichen Hoheiten hatten heute Abend beschlossen die schöne  
alte malerische durch von Ihren Kaiserlichen und Königl.lichen Hoheit verordnete Organein  
vollständig vergüngte Eiche beim Dickwurser, vonden von Lüne in dessen unmittelbare  
Nähe gepflanzten Parasiten zu befreien.

Jk. Kk. und Kk. M. wollen morgen früh nach dem Frühstück um 20 Minuten nach 9 Uhr  
Sello an Ort und Stelle zurweisung gehen diese prachtvolle Eiche freizustellen und in  
der Landschaft wieder zur Seltung zu bringen.

Jk. und Kk. erteilten Sello den Befehl durch wiederholte kräftige Düngung mit  
Guano und gemahltem Gips die noch nicht meliorierten sterilen Grasflächen besonders  
in der Nähe des Eichenhains zu befruchtigen und zu kräftigen. Hoffen wir nicht Rufen.

Jk. Kk. und Kk. M. hatten die Gnade über die heutige geographische Tafelausstellung  
Hochfürstlichen Hofgärters Hochfürstliche Zufriedenheit auszusprechen.

Jk. und Kk. haben die Blumenstrahlen in die Wohnzimmern Hochfürstlicher Prinzessinnen  
Töchter Kk. M. bringen lassen.

Um 9 Uhr + 7° R.

14<sup>ter</sup> Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 5° R.	der klare blaue Himmel ist	Nord West	28, $\frac{1}{2}$ .
" 6 " + 5 $\frac{1}{2}$ ° R.	nur leicht bewölkt.		um $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.
" 7 " + 6° R.	Gegen 7 Uhr zieht dichter Gewölk herauf.		

Für den Toilettenstil: 2 Jaser Kaiserlichen und Königl. Hoheit 3 blühende Orangenzweige  
und 2 Korzios main nicht Bouquets. 6 Profen von Charlottenhof.

Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheiten kamen 10 Minuten nach 10 Uhr mit H<sup>o</sup>z<sup>o</sup>ff  
ihren Kindern K<sup>o</sup>n. H<sup>o</sup>l. bis auf Prinzessin Sophie K<sup>o</sup>n. aus dem Palais. H<sup>o</sup>z<sup>o</sup>ff die selben  
nahmen zunächst eine neuerdings aufgekündete Nourmentafel aus Sandstein welche von  
dem von Friedrich II auf der Südspitze Sans-jouris angelegten Baumchule mit Arboretum  
Stamm, in H<sup>o</sup>z<sup>o</sup>fften Augenfein. — H<sup>o</sup>z<sup>o</sup>ff K<sup>o</sup>n. und K<sup>o</sup>n. H<sup>o</sup>l. bedauerten sehr, daß diese  
herrliche Anlage von welcher nur noch einige schöne exotische Bäume des unverständigen  
H<sup>o</sup>z<sup>o</sup>fften Lannes bei Umwandlung Sans-jouris aus einer regelmäßigen Gartenanlage  
à la à Notre in einen ungeordneten englischen Garten, entgangen sind, die aber  
noch heute unpaar Säulen zur Erde geziehen.

H<sup>o</sup>z<sup>o</sup>ff K<sup>o</sup>n. und K<sup>o</sup>n. H<sup>o</sup>l. gingen durch die kleinen Säulen, besichtigten in No 2 das gestern  
aufgeordnate Theezelt König Friedrich Wilhelm II und fanden, daß dasselbe H<sup>o</sup>z<sup>o</sup>fften  
Zwecken nicht entsprach, aber als Schirm wenn H<sup>o</sup>z<sup>o</sup>ff und K<sup>o</sup>n. Studiren nach des Natur  
malen, oder auf Landpartien zu verwenden sei.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit waren H<sup>o</sup>z<sup>o</sup>ff besorgt zu sehen wie von Jahr zu Jahr  
durch unermüdl. Bemühungen H<sup>o</sup>z<sup>o</sup>ff und K<sup>o</sup>n. und durch unangesezte Pflege und  
Schonung der wilde Blumenstauden in der Umgebung des Neuen Palais zunimmt.  
Es sollen den neuen Einführungen aus England noch Blue wild Hyacinthos hinzugefügt  
werden.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit bezeichnen in der Nähe der Discovers Bay  
3 Eichen die bereinigt werden sollen, um die übrigen schöneren vor sichem Verkommen  
zu bewahren, eine jüngere amerikanische Eiche soll verpflanzt werden, die reformen  
Hollingtonen sollen durch Pinus Nordmanniana ersetzt werden, drei größere  
Platanen sollen an Zweigen und Wurzeln beschnitten und im nächsten Jahre an passenden  
Orte verpflanzt werden.

Jk. und Kk. halten es für die kürzeste Zeit das in allen königlichen Sachen energisch  
und nur nach spezieller Anweisung Jk. und Kk. die Act gehandhabt wird.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit bezeichnen während des über eine Stunde dauernde  
Promenade eine große Anzahl hässlicher, verschüppelter untauglicher Bäume die  
im Futurore wunderbar malerisch, Eichen, Buchen, Weißbuchen und Linden die  
bald möglichst der Act verfallen müßten, um jene Prachtexemplare dem Auge zu-  
gänglich zu machen. — Es werden so die herrlichsten Buchenhaine, prachtvolle einzelne  
alte Eichen und Linden und viele andere treffliche Bäume die man jetzt vor Bäumen  
nicht sieht, aus ihrem Verstecken ans Licht gefördert.

Von morgen ab wird nach geordneter spezieller Anordnung Jk. und Kk. innerhalb des  
Gränzen des königlichen Gartens mit dem Ordnen des vorbildlichsten Baummaßes und  
des verfallenen Kenneren Anpflanzungen vorgegangen werden.

Ein Terrain auf welchem die schönsten Rothbuchen nur noch kümmerlich ihre Lebensfristen,  
ist durch alljährlich sich wiederholender Abharren des abgefallenen Laubes so ausgehungert,  
daß zur Zeit nur noch das unbedeutendste Moor spärlich sich erhält.

Jk. und Kk. wollen später diesen feinen, luftkleinen Boden handhoch mit kraeftigem  
Kompost überfahren lassen, und so die schönen Bäume auf neue kraeftigen.

Jene Eichenhain selbst soll das Fällen der von Jk. und Kk. schon früher bezeichneten  
Bäume bis zum nächsten Winter verschoben werden, weil jetzt die zu fallenden Bäume in ihrem  
Sturz die mit so vieler Mühe akklimatisirten Primrosen und Coxslipps beschädigen würden.

Vordem Eichenhain nach Süden zu soll das magere Rasen bei Regenwetter, mit Gülle und  
mit dem auf des Längen Wicke gesammelten, in seinen Wirkungen kaum den besten Guano  
nachstehenden Kehrort meliorirt werden.

Auf dem Parterre voll morgen mit dem Mähen begonnen worden, im übrigen Garten werden nur wie in Osborne und Windsor die Rasenflächen auf 3 Fuß Breite gemäht, und stetig kurz gehalten. — Am 14ten Juni aber am Sebastoparte Jk. H. das Prinzessin Sophia wird der Feit, das Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Alljährlich dem Bornhäuser Seakindern gibt Statt haben, — 8 Tage vorher sollen sämtliche Rasenflächen vom Palais bis zum Mast, die als Turnplatz dienen gemäht werden.

Für die Nursery sollen je den dritten Tag ein gewisses Quantum mit geordneter Spez Blumen und Blattwerk geliefert werden um Bouquets und andern Blumenarrangements davon zu bilden.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheiten dehnten den für die künftige Jahresföhnung Sans-Jouris und seiner Regeneration so wichtigen Spaziergang bis zum 7ten Querswege des Hauptwegs aus, und kehnten dann auf diesem nach dem Palais zurück.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten erfreuten Höchlich während Ihres schaffenden gewiss die herrlichsten Früchte tragenden Spazierganges all das mannigfachen zahllosen Schönheiten was Höchstdieselben bisher in den letzten 8 Jahren in der Umgebung des Neuen Palais geschaffen und wie treffend passen hierher die Phömen Verse Jk und Kk. die im Bornhäusern aufgezeichnet stehen.

This plot of ground I call my own  
Sweet with the breath of flowers,  
Of memorias of pure delight  
And toil of summer hours.

Jk. Kk und Kk. H. kehnten um 15 Minuten nach 11 Uhr in das Neue Palais zurück. Jk und Kk. ließen vorher durch Herrn von Normann einer Dame in Trauer eine Bittschrift abnehmen und Höchlich nach dem Verkümpfen der Wittenden erkundigen, um Trost und Hilfe zu schaffen.

Jk. und Kk. hatten wieder während des Promenades ohne darnach zu suchen im Vorübergehen eine bedeutende Anzahl vierblättriger Kleeblätter ant derst und Höchstaigenhändig gepflückt.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten über einem fallenreichen schwarzen  
seidenen Kleide, ein schwarz seidenes Oberkleid, darüber ein schwarzes wollenes  
kraushaariges kurzes Jaguette mit zwei Reichen Knöpfe, — um den Hals hatten  
Höchstselben ein seidenes fein schwarz und weiß kariertes Knie oftuch, — der  
schwarze Sammethut JK und KH war mit schwarzen Federn garnirt, ein schwarzes  
seidenes Doppelband mit spitzen besetzt fiel hinten vom Hut herab, dem Sackstock  
verkauerten JK und KH während es regnete mit einem Regenschirm, als der  
Regen heftiger wurde, legten Höchstselben einen Regenschirm an.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit waren in einem grauen Civilanzuge,  
kurze Blause, kurzes bis zum Knie reichendes weites am Knie überfallendes Beinkleid,  
lange graue wollene Strümpfe, stollische dicksohlige Schmiersechse mit Stummelzug,  
Sackstock, hellgraues Filzhut und weißen Stummelrock.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich KK. HH. trugen die gewollten Stummelröcke an  
einem Tragriemen ~~über~~ selbst über der Schulter.

JK und KH. HH. maarten nach dem Diner um 4 Uhr Allein einen Spaziergang nach Sied-Jung.  
Höchstselben trafen 5 Minuten nach 6 Uhr von Charlottenhof her per Wagen ein Neues Palais.  
wieder ein, zur selben Zeit kamen die jungen Prinzen und Prinzessinnen KK. HH. mit  
ihren Saarten von der Farm wieder zurück.

Um 9 Uhr +  $6\frac{1}{2}^{\circ}$  R.

15tes Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 3° R.	Kühl.	Nord West	28,0.
" 6 - + 3½° R.	der Himmel durchbrochen	schwach.	noch höher gefallen.
" 7 - + 4½° R.	bewölkt		

Für den Toiletteart. für kaiserlichen und königlichen Hoheit, zählende Orangen-zweige und Feuerscheinheit.

Drei von dem gestern von Jk und Kk. bezeichneten Eichen in der Nähe der Dierksensplatz wurden heute früh beseitigt.

Die als Feuertopfsätze diamantenen Blumenkränze werden heute bepflanzt.

Mit dem Mähen auf dem Parkare wird begonnen.

Seine Kaiserliche und königliche Hoheit ritten aus von einem Diener begleitet um 8 Uhr über die Südbrücke. - Höchstlichselben trafen kurz vor 9 Uhr im Palais wieder ein.

Auf dieser Morgenpromenade mußte der Diener stets die Gartenpflanzungen Jk und Kk mitführen, und beschneiden wo in die Wege hineinragende Zweige hindern, diese kürzestmöglich.

Auf Höchsten Befehl Jk und Kk. wurde für die am Topfbus erworbenen Grasfinken Blumen- Thal, 48 von der königl. Gärtnereidirection acquirirte Erdbeeren in einem reich mit Blumen garnirtem Körbchen demselben übersendet.

Ihre Kaiserlichen und königlichen Hoheiten machten um 10 Uhr mit Höchstlichen Kindern Jk, Kk, M. in Begleitung Höchstlicher Hofmarschalls eine Promenade den Hauptseeherunter. - 15 Minuten vor 11 Uhr trafen Höchstlichselben vom Wasserwege her vor dem Palais wieder ein.

Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich Bk, M. kehren in das Palais zu ihrem Studium zurück.

Jk, Kk und Kk, M. setzten den Spaziergang bis zur heute Heilweis freigestellten Eiche fort. Ihre königliche Hoheit ließen selbe rasen. - Höchstlichselben fanden dabei nach Wegnahme der dreiergertern bezeichneten Eichen, nemlich noch 4 Eichen und eine Platane fallen mußten

um den Zweck diesen Prachtbaum in seiner ganzen Schönheit in der Landschaft zur Geltung zu bringen vollständig zu erreichen.

Aur der benachbarten Ahorngruppe deren einzelne Bäume leider auch, wie Lüne es überall gethan, zu nahe gepflanzt sind, sollen die drei vorerwähnten und bereits unterdrückten ebenfalls beseitigt werden, damit die übrigen sich zu vollkommen schönen Bäumen ausbilden können. — Nicht daneben soll eine Akazie die eine schöne Pyramidenform zu überwachsen droht ebenfalls abgehauen werden.

Die Stämme der abgehauenen Bäume liefern vortreffliches Nutzholz und werden auf Hörsfers Befehl JK und KH sorgsam für vorkommende Fälle im Potsdam aufbewahrt, das nicht nutzbare Preisig erhalten die Arbeiten mit Hörsfers Genehmigung JK und KH. als Brennmaterial zum Hofpark.

JK, KH und KH, HM. überzeugten Hörsfer durch den Augenchein dass die erfohren geglaubten Hallingtonien sich wieder erholen und neue Knospen treiben. In dem Königlichem Garten die zum Pflanzort der p. finlicke gehören hat man leider die gewiss auch nur schmeint-alten Hallingtonien bereits abgehauen.

Da das Gras etwas feucht war so trugen JK und KH dem Prinzen Haldemar KH. von Hoge aus hier zu den Hallingtonien und wieder zurück auf den Boden.

JK und KH. beriethen mit JK und KH die Lieblingsidee JK und KH. betreffend eine umfassende Ent- und Beseitigung der Insel Potsdam.

JK und KH. haben vorgestern Hörsfer mit Herren Sethe über die die Aussicht vom Palais aus hervorstechenden Dappeln gesprochen, und mich heute befohlen nunmehr mit pp. Sethe wegen der Wagnahme des selben Pflanzort zu nehmen.

JK, KH und KH, HM. kehrten um 15 Minuten nach 11 Uhr in das Palais zurück.

JK und KH. hatten über einem violetten Kleid eine schwarze seidne Robe, darüber ein dunkel rothener Jaquette angelegt. Der schwarze Sammethut war mit einem weißem und schwarzen Federn gefirnicht.

JK und KH waren in einem grauen Civilanzuge, dazu Lackstiefel mit gelben Stulpen und schwarzen Fingert.

JK, KH und KH, HM. machten um 1 Uhr mit Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich KH, HM. einen Spazierritt den Hauptweg hinunter. Hörsfer die selben trafen um 2 Uhr hier wieder ein.

Der Graf und die Gräfin Plümsenthal danken mitgethänigst für das von  
S. Kaiserlichen und Königl. Hohheit Wohlvermögt gestaute mit Blumen  
reich verzierter Körbchen mit Erdbeeren.

Bei der Frau Gräfin hat sich neuerdings herausgestellt daß dieselbe nicht von  
Typhus befallen sondern nur an einem Magenkatarrh leidet, die Tochter welche  
allerdings von Typhus erkrankt war, ist bereits außer Gefahr.

J. K. und K. K. H. H. fahren mit dem 3 $\frac{1}{2}$  Uhrzuge nach Berlin, im offenen  
Wagen bis zum Potsdamer Platz Hofe nur 10 Minuten nach 3 Uhr von hier aus.

Um 5 Uhr reichte ich die Blumen und den goldenen Kranz des Bischofs J. K. H.  
des Prinzen Sigismund persönlich in die Sigismundkapelle. Temperatur + 8° R.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hohheit passirten von Berlin zurückkehrend im  
Offizierwagen in Begleitung Höchstseiner Hofdame Gräfin Dönhoff um 11 Minuten  
nach 8 Uhr im offenen Wagen das Brandenburger Thor.

Der Kammerherr Graf Seckendorff folgte J. K. und K. K. in seinem 2ten Wagen.  
Ihre Kaiserliche und Königl. Hohheit fahren an der Friedenskirche vor,  
begaben Höchstdieselben in die Sigismundkapelle und kehren hierauf nach dem neuen  
Palais zurück.

S. Kaiserliche und Königl. Hohheit waren noch in Berlin zurückgeblieben.

Um 9 Uhr + 7° R.

16ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 3° R.	trübe, kalt.	o.	28,1.
" 6 " + 4° R.	Es hat in der Nacht stark geregnet.		um 1 Linie gestiegen.
" 7 " + 5½° R.	Um 5 Uhr waren die Wiesen noch naß.		

Fürden Toilettenpflanzen JH und H. H. 2 blühende Orangenzweige, 2 Vergippen nicht abgebaut.

Die gestern in die Fenstervorplatzkasten gepflanzten Heliotrop und Ficus sind erfroren. Früh um 5 Uhr wurden die gestern von Frau Kaiserlichen und Königlichem Hoheit noch beschnittenen Bäume, 7 an der Zahl, welche der alten Eiche beim Diskursvorfes noch zu nahe standen entfernt, und zeigt sich jetzt der herrliche Baum in seiner ganzen Schönheit, der mächtige Stamm, die kraeftigen knorrigen Aeste, die bisher der Umgebung wegen nicht sichtbar waren sind von wunderbarer Schönheit. — Die übrigen noch stehen gebliebenen Bäume, meist amerikanische Eichen gruppieren sich natürlich in nicht mehr gefährlicher Nähe um diese der Landschaft von JH und H. H. wiedergegebene prachtvolle Eiche.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit machten zwischen 8 und 9 Uhr (Hauptstrasse) Morgenpromenade zu Pferde, durch den Triumphbogen die lange Allee hinunter. In dem, in das Weltgehirnte Epochenjahrtausend Jahren 1870 und 1871. wo Preußen so glänzende Revanche für uns von den Franzmännern unendliche ungezügigte Unbilden erzwangen, wurde jene grandioöse Avenue die wir in Deutschland aufzuweisen haben auf Specialbefehl JH und KH HH. angepflanzt. Und wenn nach Jahrhunderten die Lunel und Urenkel im Schatten jener herrlichen Alleen Luftverändern werden, werden Hauptkrieger an Hauptkrieger glorreichen Ahnen an dem Helden von Königgratz. Wörth und Sedan an den Städtebesiegern, mit Liebe und Verehrung gedenken. Hauptwelder mitten im blutigen Kriege dahim grossartige Werke des Friedens schuf.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit hatten zu grauem ledernen Reitkleide, ein Kornblumenblaues, kurz, anfertiges Jagdcape angelegt dazu Stulpenstiefel und ein schwarzes rundes Filzhuat.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit kamen 10 Minuten vor 10 Ubr mit kaiserlichen Händen K. K. M. aus dem Palais, machten in Begleitung des Herrn von Lormann eine Promenade nach dem Paddock unter dem Busch gegenüber Hofgartenwohnung und Commun, eint in der Nähe des kleinen Gartens bis 15 Minuten nach 10 Ubr.

Hierauf besichtigten J. K. K. und K. K. M. in Begleitung kaiserlicher Hofgärtner vor kaiserlicher Allee nach Schwan noch einmal die kleinen Gärten. Die Primeln, Primrosen und Cowslips in der Nähe des Wagens, in dem kleinen Garten am Tempelplatz und im Eichenhain standen noch in voller Blüthe und erwarteten die J. K. K. und K. K. M. der Stütze in vielen kaiserlichen Schöpfungen prangten.

J. K. K. und K. K. M. bewunderten die edlen malerischen Formen der freigestellten Eiche welche bisher durch die neu gefallenen benachbarten Bäume durchaus verdeckt waren. Einen dieser malerischen Bäume vor dem Nordwinde hat noch der kaiserliche Eichenbesitzer wollen J. K. K. und K. K. M. ebenfalls noch besichtigen lassen.

Über die Nordbrücke setzten J. K. K. und K. K. M. die Promenade an der Hofgartenwohnung vorbei fort. - Hier besahen die kaiserlichen Hände K. K. M. Seltens New Foundländer Hund - Bog - über dem Stein springen. - J. K. K. und K. K. M. freischelten das überaus gutmüthige und schöne Thier; so durfte das Hund sein Bewegung des Hundes K. K. M. - J. K. K. und K. K. M. bis zur Baumspitze begleiten.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit wählten in dem Reserveblumengarten in der Nähe des Potheds einen vorzüglichen Platz für das neu zu erbauende Terrächthaus.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit sind sehr dagegen daß der Weg unmittelbar hinter dem Pothed und dem Reserveblumengarten und der Baumhecke hinter dem Communo, die nicht Kapellen bleiben, sondern ihres früheren ursprünglichen Bestimmung wieder gegeben werden sollen, als öffentliche Fahrstraße dem öffentlichen Verkehr übergeben werden soll, nachdem der

öffentliche Verkehr über die Moppe aufgehört haben wird, denn die Einheit der  
großartigen von Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit bereits ausgeführten und  
noch beabsichtigten Anlagen hinter der Commune würde verloren gehen, der Nutzen der zur  
Vermehrung und zum Schutz der Fasanen gepflanzten Pommern wird durch die Nähe eines  
belebten Fahrstrasse illusorisch.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten den Solmesdamm für die gegebene  
aus der Örtlichkeit entspringende natürliche Fahrstrasse zum Geschäftsverkehr für  
die Dorfschaften Eiche und Solm nach und Potsdam. — Dem mit der Eisenbahn bis  
zur Wildparkstation fahrenden Besuchen des Königlichen Gartens und Schloßes steht  
ja der Besuch des Königl. Gartens offen; kommen dieselben aber zu Wagen und wollen  
weitere Exkursionen machen, so kann ihnen der Weg außerhalb des Wildparks über  
Eiche, ein beliebtes Vergnügungsort für Potsdammer und Berliner, nur angenehm sein.

Die Fahrstrasse über den Schloßhof des Neuen Palais ist jedenfalls von Friedrich II  
nur für Allerhöchstdienern Gebrauch reservirt gewesen, wie die noch vorhandenen eisernen  
Gatter an der Nord und Südbrücke augenscheinlich bezeugen. — Die lange bis zur  
Eichencogronze führende Alleeallee, die im vergangenen und im tiefen Jahre nach  
Anordnung Jk und Kk. durch eine prächtige Lindenallee ersetzt wurde wurde durch  
dieselbe keinen öffentlichen Weg durchschneiden, ja es schlossen sich unmittelbar  
jenseit der jetzt zugespütteten Grabens noch Mauerwerk an, und hatte der große  
König schon damals die Absicht das sogenannte Birkenholz mit in Sans-jourz hinein-  
zuführen, erst nach dem Ableben Friedrichs des II wurden jene außerhalb gelegenen  
Mauerwerk, deren Fundamente noch zum Theil vorhanden sind wieder abgebrochen,  
und darnach war der Solmesdamm für die nach Westen hin liegenden Dorfschaften  
die einzige mögliche Verbindung nach Potsdam.

Nur durch eine zu nachsichtige mithin schlechte Verwaltung des Königlichen Gartens  
und Schloßes entstand der Mißbrauch, den Königlichen Schloßhof als öffentliche  
Landstrasse zu benutzen.

Nächst dem Solmesdamm würde, sollte dieser zur Verlegung der Fahrstrasse über die  
Moppe, zu entfernt befunden werden, nachstehende Linie die einzige die Anlagen  
in der Umgebung des Neuen Palais in geringem Maße störende öffentliche Landstrasse bilden.

Der von Borussia am Duffern Teich vorüberführende, an dem ersten Haupte vor Eiche  
in dem Eiches Chaussee mündende Weg könnten nach Süden hin verlängert, an  
den letzten Bäumen der langen Allee hat an der Eiches Grenze entlang geführt  
die Eisenbahn an dem Nakmorätskändchen No überkreuzten, in dem um den  
Wildpark führenden Weg die Seite der Schenkebrücke münden.

Dieser Weg würde ungefähr in der Mitte zwischen dem Commons und dem  
Solowdamm die Anlagen hinter dem Commons durchschneiden.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit beabsichtigen sehr wohl nach England  
das Hohen Schule für Sueton zu senden, damit daselbst durch Anschauung und  
fortgesetztes eifriges Studieren das überaus offizien Worne englischer Gartenkunst  
ein immer besseres und brauchbareres Sueton werde.

J. K. und K. K. beabsichtigen die Baumfakule ganz speziell und waren sofort  
über die bereits erzielten Resultate wie über die sichtbaren günstigen Erfolge höchst  
Bemerkungen. — Pinus larix sollen in der Baumfakule ebenfalls herangezogen werden.

An dem Kompostmagazin vorüber, die Rhododendronfakule in der Mauer  
Loband nahen J. K. und K. K. H. um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr in das Palais zurück, nachdem  
J. K. und K. K. vorher dem Baummeister Porfir darthaten dass sämtliche Seiten  
der Turn und Schwimmlehrer J. K. H. des Prinzen Wilhelm und Heinrich  
erschobenen Bedenken gegen Anlage einer Schwimmanstalt Caput gegenüber in  
unmittelbarer Nähe der neuen Förster Stabliffenante, doch nur sehr unerschließliche  
wegen die von J. K. vorgeschlagene Anlage einer solchen in Heiligen See  
außer vielen anderen Inconvenienzen das sehr erhebliche und wohl unaufgebende  
Umpfand in Erwägung zu ziehen sei, dass das heilige See doch nur ein Binnenwasser  
und in der That nicht mehr als ein größeres Stumpf sei, und das Schwimmen und  
Baden in demselben eher schädlich als dienlich für die jungen Prinzen K. K. sein würde.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten über einem violett seidnen Kleide  
ein schwarz wollenes Überkleid reich mit Bordinen und Kanten besetzt, der violette  
Sammethut war mit einem violetten nach der Spitze hin leicht abgehärteten ebenfalls  
violetten Straußenfeder gefülltem, von dem Hals hatten J. K. und K. K. ein violett und  
weiß gestreiftes seidnes Kinäpftuch, dazu den Gartenstock.

Seine Kaiserliche Hoheit in einem hellgrauen überaus gefürmakvollen Civilanzuge.  
Kurze Jaguette, Filet und Knicker Dackere aus demselben Stoff, dazu schottische dick-  
schlige Schuhe mit Sammizug, rotbraune Främpfe und braune Cravatte, darin  
war eine kleine goldene Nafennadel, im Stein befestigt, dazu hellgrauen runden  
wideren Filzhut, graue wildlederne Handschuhe und englischen Sackstok.

JJ. KK und KK MM fuhren um 1 Uhr im offenen Vierpänner bei Spandau von dort  
per Satrazug nach Schwesin. Das Gefolge JJ. KK und KK MM. die Grafin Brühl, der  
Fraf Serxendorf und Herr von Schleinitz fuhren im offenen Vierpänner voraus.  
Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit gewahrt ein von Köstlichen Kopfgeistes  
unterthänigst überreichtes Bouquet aus Orangenblüthen mit auf die Reife zu  
nehmen.

JK und KM hatten als Toilette über einem breit weiß und grau gestreiften  
Seidenen Kleide einen Korbblumenblauen wollenen Mantel, der gelbe Strohküchen  
mit feinem Prandemar mit schwarzen Ranten garnirt und mit einem Puff  
und Flied coblithen dem natürlichen Blumen auf das täuschendste nachgebildet,  
gefehmürt.

JK und MM waren in Uniform und hatten die drei eigenen Kreuze und den  
Pour le merite angelegt wie die Abzeichen Köstlicher höchsten militairischen Rang.

Um 9 Uhr +6° R.



18<sup>ter</sup> Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometre.
Um 5 Uhr + 1° R.	dicksteiter Himmel hier	Süd.	28,1.
- 6 " + 3° R.	7 Uhr leicht bewölkt, - um 8 Uhr bezieht sich der Himmel		
- 7 " + 5° R.	um 10 Uhr beginnt es zu regnen. Es hat sehr stark geschneit.		

Für den Toilettenisch Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hohheit, blühende Orangenzweige  
und Kugelschmuck.

Ihre Kaiserlichen und Königl. Hohheiten trafen um 7 Uhr von Schwesin über Spandau  
vom Hauptwege her im offenen Vierspänner hier wieder ein.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. K. M. eilten an dem Hagen Köstliche Durchlauchtigste  
Eitern K. K. und K. K. M. zu begrüßen.

Die Graefin Preventlow, der Hofmarschall Graf zu Eilenburg und der Kammerherr Herr  
von Normann erwarteten J. K. K. und K. K. M. auf dem Perron vor dem Palais.

Der Befolge die Hofdame Graefin Brühl, Kammerherr Graf Seckendorf, Prätendent  
von Schleinitz folgten J. K. K. und K. K. M. in einem offenen Vierspänner.

L. K. und K. K. äußerten gegen Köstliche Umgebung dass in Mecklenburg die Vegetation  
gegen hier noch bedeutend zurück sei, in Schwesin finden sogar gestern noch einzelne  
Schneeflocken.

Hier erfroren in der Nacht die am meisten entwickelten Triebe des Weizen, einzelne  
Kirschen, der Spargel und in Hof die bereits geöffneten Erdbeerbüschchen; in Weinberge  
dagegen litten die Erdbeeren nicht. - Auch einzelne Eichen, namentlich unsere schönen  
Pyramiden-Eichen, Blutbuchen und Blutahorn wie die Pflanzungen sind erfroren, ebenso  
einzelne Waldkornel. - Wunderbar äußerten sich wiederum die Wirkungen des Frosts. -  
Vom gleich weit vorgepflanzten Eichen erfroren ein Baum total, während das unmittelbar daneben  
stehende ganz unversehrt blieb, noch auffallender wiederholte sich dieses Phänomen bei den  
Waldkornel, wo die Entfernung der erfrorenen Pflanze von der intakt gebliebenen oft nur einige Zoll betrug.

Seine kaiserliche und königliche Hoheit fuhr in Begleitung der diensthabenden  
Adjutanten um 10 Uhr nach Berlin.

S. K. und K. M. Truppen zum Dienst hier wieder ein.

Seine kaiserliche und königliche Hoheiten begaben Köstlich mit Köstlichen  
Knechten K. M. um 7 Uhr zu Fuß nach Bornstedt durch die kleinen Saaten Notwend.

Auf Höchster Befehl Ihrer kaiserlichen und königlichen Hoheit werden für die  
Blumenmalerei Fräulein Reichelt in No. 1 von der Hofmalerin Prentlow ausgewählte  
Pausen und Apfelblüten nach Berlin gesendet.

Um 9 Uhr + 3° R.

19<sup>ter</sup> Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometere.
Um 5 Uhr + 3° R.	der heitere Himmel ist	West.	28,3.
" 6 " + 4° R.	leicht bewölkt.	lebhaft.	um 2 Linien gestiegen.
" 7 " + 4° R.		kühl.	

Für den Toiletteantifisch, Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheit, blühende Orangenzweige und  
Tagesweizen nicht.

In der Sigismundskapelle werden die Blumen erneuert. Um 8 Uhr + 6½° R.

Die von Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit in der Nähe der Auterantempels bezeichneter  
Bäume, wurden heute früh um 5 Uhr besichtigt.

Die Hagenanten werden drei Fuß breit gemacht.

Mit dem Prunigen der Hage und dem Regulieren der Hagenanten wird fortgefahren.

Die sich immer wieder aufrichtenden Wäffeln werden ausgegraben.

Die härteren Topfpflanzen werden herausgebracht.

Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheiten kamen um 10 Uhr mit Herzogin fünfjähriger  
Kinderin K. K. M. in Begleitung Ihrer Hofmarschallin aus dem Palais.

Ein Unglückliches Unschick hat sich gestern ereignet.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit haben seit Jahren Herzogin Hofgärtner, Hoftrauen  
setzend in seine Ergebenheit und unwendbare Treue, die Schlüssel zur Sigismundskapelle  
anvertraut, und denselben beauftragt die Ruhestätte Herzogin Hoftrauen heimgesangener  
Lohnen K. K. fortwährend mit Blumen zu schmücken und zu besorgen, während der  
Zeit JK und KH nicht im Neuen Palais residieren. - Seltens wurde aber von JK und KH  
verpflichtet Niemand in das ihm anvertraute Heiligthum ohne spezielle Erlaubnis  
JK und KH hineinzufragen oder auch nur hineinzufragen zu lassen. - Eröffnen Versuchen  
die Seltens verleiteten sein gegebenes Wort zu brechen und trotz der gemessenen Befehl -  
ihnen die Kapelle zu öffnen, nicht gelungen ihm seine Pflicht absonderlich zu machen.

Unter dem vielen Personal die sich adressirten ihm solche Zusatzenungen zu machen  
stehen oben an: Feldmarschall Graf Wrangel, Frau Excellenz Glaise, die verstorbene Frau von Berg  
und namentlich der Gartendirector Fühlke und Lebrine, die wie letzterer behaupten  
anspruch, daß sie es einmal einem dritten mittheilen würden, wenn ich ihnen,  
wie sie meinten diesen so leicht erfüllbaren Wunsch erfüllen würde.

Auch dem Küster der Friedenskirche war streng anbefohlen Niemand ohne  
Spezialbefehl JH und KH die Sigismundkapelle zu öffnen.

Ihre Kaiserlichen und Königl. Hohheiten wollten gestern Nachmittag wie  
fast ohne Ausnahme täglich der Gräfin Hochfürstin kaisergeliebten keingegangenen  
Totener-KH besuchen, als Hochfürstin beim Eintritt in die Kirche die  
Kapelle geöffnet und von Neugierigen umgeben fanden, so daß JH KH und KH KH.  
noch 15 Minuten warten mußten ehe die Menge Platz gemacht und sich ent-  
fernt hatte. — Das Küster entschuldigte sich gegen JH KH und KH KH daß ihm  
der Hofgarden Director Fühlke befohlen habe dem anwesenden Publicum die  
Sigismundkapelle zu öffnen.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hohheit haben Hochfürstin Hofmarschall Grafen  
Eulenburg beauftragt den Fall strengstens zu untersuchen und zu ermitteln  
was der Gartendirector Fühlke zu dieser Eigenmächtigkeit und unehrer-  
barmen Anmaßung veranlaßt hat.

Ihre Kaiserlichen und Königl. Hohheiten begaben Hochfürstin direct nach der  
freigestellten Eiche, ließen Hochfürstin Hofgärtner dahin rufen und bestimmten  
JH und KH daß die noch verpflanzbaren jüngeren Bäume in der Nähe derselben  
eine americanische Eiche und zwei Ahorn verpflanzt werden sollten, ehe das zu  
nahe stehende Eichen aber noch gefällt werden müßte, — Von hier aus gingen JH und KH  
an der Saaten Wohnung vorbei, wo die Kronprinzeßin Prinzen selbes Kaufmannland,  
nachdem JH und KH gestattet hatten daß daselbst geholt werden dürfe, springen ließen,  
nach dem Depotplatz in der Nähe des Porsheds.

JH und KH gaben Ordes daß ein Theil der gewonnenen Nutzholzes an Pappas zur  
angemessenen Verwendung bei vorerwähnten Neubauten abgegeben werden soll.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit ertheilt dem Grafen Eulenburg den Befehl  
Herrn von Heine zu beauftragen zwar in der Fapanaria die Aufsicht nach Süden  
behindernde Canarische Pappeln abkaufen zu lassen.

Die Rückwände des Augustinischen Bereichshäufes welche durch Abholzung der  
Silberpappeln auf der Wildparastation sichtbar geworden, sollen durch Korpflanzungen  
verdeckt werden.

Vom dem Depotthofe aus setzten Jf. Kk und Kk III in Begleitung Hauptsächlich Kopfgeistes  
den Spaziergang nach Sans-jouzi hinein fort.

Im Bereich des Korpflanzens bezeichneten Jf. Kk und Kk III in der Nähe des  
Antikentempels noch einige unfröhliche unterdrückte Bäume die sofort entfernt  
werden sollten.

Jf. Kk und Kk III berieten während der Promenade mit Jf. Kk und Kk III auf welche Weise  
am besten und in der kürzesten Zeit das so über alle Begriffe vernachlässigte und  
heruntergekommene skematische so schöne Garten von Sans-jouzi wieder zu haben  
zu regenerieren und zu verschönern sei.

Seitdem Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Hauptsächlich die Leitung der Saaten  
in die Hand genommen, beginnt das goldene Zeitalter des Gartenbaues bei uns.

Aus dem Erlös der bei uns überaus nothwendigen, durchgreifenden vorgeschriebenen  
Hand und unter specialer Leitung und Aufsicht Jf. Kk und Kk III Hauptsächlich ausgeführten  
Durchforstung Sans-jouzi's soll zunächst für 10,000 Thaler Korppest, Guano und andere  
vortreffliche Dünger angekauft und Mergel und Lehm angefahren werden um  
den ausgesogenen Boden wieder zu kräftigen. — Als Ersatz für die allmählig eingehenden  
Eichen im grossen Eichenhain sollen Rothbuchen, Weisstannen, Pinus Nordmanniana  
mehrere Hundert angepflanzt und sorgsam gepflegt werden.

Das überall fehlende Unterholz soll durch Hainbuche, Ligustrum, Ilex und  
Mahonien ersetzt werden. — Das Katharinenholz soll spätachin mit pinen harteren  
Bauswerkern und pinen schönem hügeligen Terrain mit in den grossen Park gezogen  
werden, das dann den grössten Theil der Insel Tetodam einnehmen wird.

Das Erste Garde Regiment zu Fuss wird seine Schießstände näher und bequemer gelegen  
als jetzt vor der langen Mauer erhalten.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit haben während der Belagerung von Paris die so schöne Orangerie von St Cloud nach Versailles überführen wollen um dieselbe zu retten, zu erhalten; das damit von S. K. und K. M. beauftragte Hofgärtner von Versailles wurde aber so oft er sich mit seinen Arbeitern sich aufmachte um die Bäume abzuführen wurde es von seinen Landsleuten so mit Branden beschossen, daß es unmöglich war die Bäume abzuführen, ein Theil der Bäume wurde durch Branden zertrümmert der Rest verbrannt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit kamen um 3 Uhr mit Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar in Begleitung des Grafen Prasentlow aus dem Palais. Höchstlichselben pflanzten höchstpersönlich 100 aus dem Dorfe Ribbaix bei Nancy vom Bauer Sacht bezogene Cörslipz. — Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar S. K. M. halfen nach Kräften, namentlich begoß Prinzessin Victoria fleißig und mit großem Geschick die Pflanzen.

S. K. und K. M. höchstselbst arbeiteten angestrengt ohne Unterbrechung bis 4  $\frac{1}{2}$  Uhr und hörten nicht eher auf bis die letzte Pflanze gepflanzt und begossen war. Jedem Schöpfer zunächst das Nordbrücke unter der freigestellten Erde und um und auf dem Hügel unter welchem das trauere Leibross S. K. M. und K. M. M. das S. K. und K. M. in der Schlacht von Königgratz geritten, seine Ruhestätte erhalten, vertheilten S. K. und K. M. die sämmtlichen Pflanzen.

Außer das heut Abend ebenfalls noch eintruffenden zweiten Sendung Cörslipz aller noch mehrere Lieferungen von Ribbaix bezogen worden.

Um 5 Uhr kam Prinzessin Charlotte K. M. mit Fraulein Darroust aus dem Palais, und nachdem S. K. und K. M. in No 5 noch die Menge des aus vorder Mutterpflanze ausgeworbenen Samens aufgegangenen jungen Pflänzchen in Hörschen Augen scharf gewaschen und deren sorgsame Pflege Sello anempfehlen hatten und in No 3 noch die wundervoll blühenden Potamozer, die eine sorgsame Handlung erhalten sollen beendest, begaben sich S. K. und K. M. mit Höchstlichen Kindern K. M. M. in Begleitung des Fräulein Darroust um 15 Minuten vor 5 Uhr vom Mast aus zu Fuß nach der Farm. — Sello schickt vorher noch den Befehl Mlle. Torard um ein large

assortiment of Geanivewer of all colours and new and old varieties for  
Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit zu bitten.

J. K. und K. H. ritten um 10 Minuten vor 5 Uhr von einem Diener gefolgt  
im grauen Civilanzuge über die Nordbrücke. Die Bulldogge Todan begleitete  
J. K. und K. H.

J. K. und K. H. hatten Vormittag noch angeordnet daß die lange Allee hinter den Commenus  
in der nächsten Pflanzperiode bis zum Solmar-Damm verlängert werden solle.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten zum Pflanzen über einem violetten Seidenen  
Stoße ein schwarzes reich garnirtes Oberleid angelegt, dazu einen violetten Sammethut  
mit violetten Sammetfedern. Hierzu Leder-spießelern und Summi-Jehube und graue  
nidledene Farkai-hanfjehube. — Während so regnete nahen J. K. und K. H. einen leichten  
schwarzen Summi-mantel an.

Um 7 Uhr wunderbares Regenwetter.

Um 9 Uhr bei wolkenlosem ganz heiterem Himmel + 6° R.

20ster Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometec.
Um 5 Uhr + 3 $\frac{1}{2}$ ° R.	Der heutige Himmel ist leicht Hoff-Nord West.		28,7.
„ 6 „ + 4° R.	beiröthet.	stark.	um 1 Linie gestiegen.
„ 7 „ + 6° R.	Es hat wiederum geregnet.		

Für den Toiletentisch Ihre Kaiserliche und Königliche Majestät, Orangenblüthen und Vergissmünnern.

Um 5 Uhr wurden wieder mehrere das von Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Majestät in der Nähe der Antikensammlung zur Wegnahme bestimmte Bäume beseitigt.

Mit Ausnahme der Generalreinigung der Wege ist keine Veränderung in den Arbeiten eingetreten.

Die letzten Vorbereitungen zum Herausbringen des Orangers am 22 Jun. werden getroffen.

In Bornstett wurden gestern auf Höchsten Befehl Jk und Kk sämmtlichen Schulkindern die Schatzpocken geimpft.

Ihre Kaiserliche und Königliche Majestät nahen um 9 Uhr von einem Morgenspazierritt zurück. Gestern Nachmittag hatten Jk und Kk beim Ausschneiden von Bäumen die starke englische Gartenpflanzung zerbrochen. — Morgen wird dieselbe wieder hergestellt sein.

Ihre Kaiserliche und Königliche Majestät begaben Höchstdieselben mit den jüngeren Kindern Kk. Kk. aus der Kurpark um 10 Minuten nach 9 Uhr in den Explan wo Jk. Kk. und Kk. Kk. in der Regel das Frühstück und wenn Höchstdieselben allein sind, auch den Thee nehmen.

Orden von Jk und Kk gestern ausgewählten Orten wurden heute noch 60 Corcolips gepflanzt. Jk und Kk. haben um 10 Uhr von der Wildparkstation aus nach Berlin, fanden in Potsdam eine Depesche, in Folge deren Jk und Kk. per Extrazug nach Wildpark und von dort zu Fuß nach dem Neuen Palais zurückkehrten.

Ihre Kaiserliche und Königliche Majestät kamen mit Prinzessin Charlotte, Prinz Heinrich, Prinzess Victoria, Prinz Waldemar und Prinzessin Sophie Kk. Kk. fünf Minuten vor 10 Uhr in Begleitung des Grafen Bientlow aus dem Palais und nahmen sogleich die gestern Höchsteigendhändig gepflanzten 150 Corcolips, die reichlich begossen, sich vollkommen rehabilitirt hatten, in Höchsten Augenblicken.

Lepore befand sich in der Nähe, und Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit gedenken die Klagen der Unglücklichen, dem während der Belagerung von Paris von den Mobilgardes von Paris, seine Erndten geplündert, seine Spalierbäume muthwillig zerstört und die Deckladen seiner Pflanzbäume verbrannt sind, Mithyliche Teilnahme zu erkennen und bedauern den Armen der von Geburt Patron, wieder seine Sentiments zur Nationalgarde gepresst, auf den Hüften in Hülfe und Mühe mit keinem Magen die heilige Letztia oft gegen die Frauen, dann gegen seine eignen Landknechte verteidigen mußte, bis er ihm endlich gelang nach Deutschland zu entkommen und seine Person in Sicherheit zu bringen.

Jk und Kk suchten Mithylich 20 Minuten mit Lepore zu unterhalten, ihm bald geordnete Zustände für sein unglückliches Vaterland, die ja nicht mehr lange ausbleiben würden wünschte.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit setzten die Promenade nach dem Eichenkain fort, unterwegs noch eine Erbe in der Nähe des Dirnuwasserfers bezeichnend die noch beplant werden sollte.

Jk und Kk trafen um 11 Uhr im Palais wieder ein.

Jk und Kk hatten über einen grauen wie Saide glänzende wollenen Probe ein Oberkleid von demselben Stoffe, reich mit graufarbenen Bordüren geschmückt, dazu einen schwarzen Sammethut mit weißer Feder und kurzen weichen Schleier. Frau in Frau gestreifter seidner Halbtuch, graue lederne Sortenhandschuhe, den Gastenstee, und dierpohlige englische lederne Hufeisen.

Jk, Kk und Kk Mithylich kamen nach dem Diner 10 Minuten nach 4 Uhr aus dem Palais und unterrichteten Mithylich wiederum kuldostoff mit Lepore der nach dem Diner von Jk und Kk zum Audienz gnädigst befohlen war. — Von Jk und Kk erhielt Lepore den Auftrag von den schönsten französischen Primeln Samen in grösseren Quantitäten zu senden. — Mit dem Ausgraben des Fundamente zum neuen Gartenpalau wurde heut begonnen Jk und Kk bestimmten das die überflüssige Erde verwendet werden solle um die Jampffrogen Stellen in dem neuen Gebüden damit auszuköhen.

Jk, Kk und Kk Mithylich begaben Mithylich durch No 1 und 2 in Begleitung Mithylicher Kammerkammer Major von Normann zu Fuß um 20 Minuten vor 5 Uhr nach der Friedenskirche, der Wagen folgte.

Die kaiserlichen und Königl. hohen Meisten Trafen gegen 6 Uhr im neuen Palais wieder im  
Königl. Hofe, begaben sich nach 6 Uhr in die kleinen Säle und verweilten auf  
den geschriebenen Namen unter der Populalinde.

U. N. und K. N. fuhren von 8 Uhr mit Höchstlicher Folge, der Grafin Presentlow, dem  
Kammerherrn Grafen Sackendorf und dem Adjunkten von Schleinitz, zum Empfang  
Ihrer Majestät der Kaiserin von Russland nach Berlin; Höchstlichselben nahen in der  
Nacht wieder hierher zurück.

Einige Abend flogen zum ersten Male in diesem Jahre die Mairasen, die Enkel jener  
bösen Morden, welche nach Herrn Fühlke, die Eingekung des Bodens der Pfanneninsel  
vergiftet und nicht "anderen, der Neuenthaltung sich entziehenden wirtschaftlichen  
Ungünstigkeiten" die Ursachen der Verfallens des einst so blühenden Pfannen-  
gartens auf der Pfanneninsel sind.

Die wirklich allgemein bekannten, jedem Fortschritt einleuchtenden Gründe  
weßhalb der Pfannengarten dort zu Grunde gehen mußte, scheinen von Herrn Hofgarten  
Direktor Fühlke nicht in Betracht gezogen zu sein, sonst würde er dieselben in seinem  
Vortrage vor einer großen Versammlung vor dem Schlosse auf der Pfanneninsel nicht  
nicht unvorbereitet gelassen haben. - Die Art des Vortrages und die Aussprache der Fremd-  
wörter welche Herr Fühlke mit Vorliebe seines blumenreichen Pödes einfließt, erregte oft  
allgemeine Heiterkeit und jeder der Zuhörer ging befriedigt nach Hause.

Um 9 Uhr + 9° R. Es regnet.

21ster Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 8° R.	Trübe, regnerisch.	North West	28, 3 1/2° R.
- 6 - + 7° R.		stürmt.	um 1/2 Linie gefallen.
- 7 - + 7 1/2° R.			

Für den Trilattentischer Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit blühende Orangenzweige und Kaskisweine etc.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit bestimmten gestern noch, dass die im No 2 durch den Frost so sehr mitleidener *Taxus baccata*, die mehrere Jahre ausgezeichnete Pflanze bedürfen nun sich wieder zu erholen, ausgehoben und in die Baumchule verpflanzt werden sollten, dieselben sind durch *Juniperus pyramidalis*, die abformen flach durch *Thuja aurata* zu ersetzen.

Off. K. und K. M. frühstücken mit Höflichen Kindern K. M. M. um 9 Uhr im L. Salon.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit machten von 10 Uhr bis 20 Minuten vor 11 Uhr mit Prinz Wilhelm und Heinrich K. M. M. in Begleitung des dazu befohlenen Hofgelehrten einen Morgenspaziergang im vollen Regen über die Nordbrücke, hinter dem Orangenhause vorbei, dem Diagonalweg hinter dem Comenius Haus, welchen der Farmer neuerdings durch einen Querschnitt gleich hinter dem Fothed unterbrochen und, vergeblicher Hoffen, das Grundwasser von dem nahen Alex. Fluss abzuleiten, ohn dass Gefälle vorhanden, unbegrifflicher Weise aber hat dasselbe vergraben den Weg abzusperren, und verfaulnt eine unterirdische bedachte Kinn zu legen.

K. und K. M. dehnten die Promenade bis zur Grenze von L. aus, und kehrten in der Länglichen Allee nach dem Neuen Palais durch den Triumphbogen zurück.

K. und K. M. erhielten S. des Befehl, in der nächsten Pflanzperiode diese schöne historische Allee wenn möglich bis zum Solmar Damm zu verlängern, wo der Boden zu niedrig soll auf Hügel gepflanzt werden.

Dieses ist die Südasenne darunter, die auf Anordnung Seiner Kaiserlichen und  
Königlichen Hoheit durch Befestigung einiger Silberpappeln aus dem gar Wildpark-  
station gehörigen Gärten erweitert wurde, und die durch Verpflanzung zweier  
dieser noch immer befehränkte, sehr schöne amerikanische Eichen, wie durch die  
Wegnahme zweier canadischer Pappeln innerhalb des Fasanrie noch erweitert  
werden sollte. Da der erwartete Resultat der Pflanzung, die gekaufte Fernreise durch  
sinesischen mit malaischen Holzgebrüchen gekümmert wird, den gekögten  
Erwartungen keineswegs entspricht, so haben auf Wunsch Ihrer Kaiserlichen und  
Königlichen Hoheit, Seine Königliche und Kaiserliche Hoheit die Wegnahme der  
Umpflanzung von noch mehr Bäumen dort unterlegt.

Günstig ist die Wegnahme der Pappeln für das Gedeihen der beiden sehr schönen dort  
freigestellten Eichen deren Verpflanzung beabsichtigt war, und die bereits von den  
gefallenen Pappeln unterdrückt wurden.

Die Prinzen Wilhelm und Heinrich R. K. H. hatten gestern eine Fußtour nach den  
Pavansbergen und dem Tempelsee gemacht, und statteten Prinz Wilhelm R. K. während  
der Promenade Höchstihren Durchlauchtigsten Vater R. K. in Form einer Erzählung  
einem klaren, sehr faßlichen hübschen Bericht ohne Reden. Prinz Wilhelm R. K. hat  
jetzt schon eine große Redenangelegenheit und sehr bedeutende Orte kennt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit haben durch Höchstihren Hofmarschall den Grafen  
Eulenburg dem Oberforstmeister von Massow ersuchen lassen, daß dasselbe dem Garten Director  
Jöhline in Zukunft nicht mehr gehalten solle, von den schönen die Gärten des Schlosses umgebenden  
auf Forstgrund stehenden Eichen, behufs Erweiterung der Grenzen des gar Anstalt gehörigen  
Ländereien abzuheben, oder zu entäften, und daß J. J. R. K. und R. K. H. die erst in dem vergangenen  
Winter erfolgte Wegnahme und Verpflanzung von diesen Eichen und malaischen Kiefern  
in nächster Nähe des Neuen Palais sehr übel vermerkt hätten, und erwarteten daß dergleichen  
Ungerechtigkeiten nicht wieder vorkämen.

R. K. und R. K. waren in einem kurzen grauen Jaquette, dazu dunkelblaue Beinkleider, und hoch  
hinaufgezogene lange Praterstiefel mit silbernen Ansehenloppern, dazu schwarzes rundes Filz-  
grau wildlederne Handschuhe und Sackstock.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich R. K. H. hatten Regenmäntel ungenommen.  
J. J. R. K. und R. K. H. fuhran um 11 Uhr zum Familien dinar nach Berlin.

Um 9 Uhr + 5° R.

22<sup>ter</sup> Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Ubr + 5 $\frac{1}{2}$ ° R.	trübe, kühl.	Nord West schwach.	28,6.
" 6 " + 5 $\frac{1}{2}$ ° R.	um 7 Ubr kehrt die		Um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
- 7 - + 6° R.	Sonne das Bewölke, das Thermometer stieg um 10 Ubr bis + 9° R.		

Für den Toiletantifer, Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheit. Eine Savonade, 7 Pfaffen von Charlottenhof.  
Blühende Orangen zwische, Bergweidenwisch.

Unterschiedigste Meldung: Das Hofgarten Director Blett aus Schwabm hat auf höchsten Befehl  
S. K. M. des Grossherzogs für Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit 25 kraupflige Pflanzen von  
*Primula veris acutis flora albo* übersendet.

Die vorgelesen von J. H. und H. H. nach nachträglich zur Wagnahme bestimmte Erde in der Nähe  
des freigestellten Erdes wurde um 5 Ubr bereitigt.

In der Sigismundskapelle werden die Blumen ornent.

Die infrorenen *Taxus hibernica*, werden auf No 2 in die Krankanstalt nach der Baumstraße versetzt.

Mit dem Reinigen des Wege und dem Abföhren des Wegesanten wird fortgefahren.

Michels und Bercholz wie ihre säcklichen Kleider und Effekten sind mit Chlortüchtig durchwäscht.

Mit dem Herausbringen des Orangers wird heut der Anfang gemacht.

In der Kapelle ornent sich um 8 Ubr die Pflanzm, statt des *Buxus* werden die Alabastervasen  
mit *Juniperus virginiana* geschmückt. Temperatur + 8° R.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit kehren gestern Abend 8 $\frac{1}{2}$  Ubr in Begleitung der  
Frau von Brühl und des Grafen Seckendorff von Berlin hiesher zurück.

S. K. und K. M. trafen um 11 Ubr hies ein.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit machten zwischen 8 und 9 Ubr heut früh einen  
Morgenpazierritt. Trotz der auf Befehl S. K. M. über die Pfaffenstücke der Moppe gezogenen &  
Diagonalwege haben die Schloßdiener und Invaliden die in der Nähe an der Brücke  
verweilenden wieder einen Platzstreich getrieben, einen anderen die Personen welche im östlichen  
Commun wohnen. S. K. und K. M. haben befahlen dieselben durch Pflöcke zu sperren.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit begaben sich um 15 Minuten nach 9 Uhr mit Prinzessin Charlotte und Prinzess Victoria S.K.M. aus der Kursee zum Frühstück in den Eckalon.

J.K. und K.M. fuhren um 10 Uhr von der Wildparkstation aus nach Berlin.

J.K. und K.M. machten mit Höchstfahren sämmtlichen Hieders. S.K.M. in Begleitung des Fräulein Darcourt und der Dr. Hinzgepter eine Promenade nach Charlottenhof um 5 Minuten vor 11 Uhr trafen Höchstfahren in dem Neuen Palais wieder ein.

J.K. und K.M. nahmen die von S.K.M. dem Großherzog von Mecklenburg Schwerin, für J.K. und K.M. gegen Sofchaux übersendeten meissen Primrosen in Höchstfahren Augenblicke und bestimmeten, daß die Pflanzen getheilt und in Weinberg auf einem Proberack ausgepflanzt und gepflegt und erst im Herbst oder Frühjahr 1892 an die von J.K. und K.M. bezeichneten Plätze gepflanzt werden sollten, da an den Mutterpflanzen noch etwa reife Saamen soll gesammelt und ausgefaat werden.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit waren in einem schlaggrauen Doppeltkleid von Kollanstoff, das schwarze Sammethut J.K. und K.M. war mit einer weißen Feder gefächert, ein seidener blau gestreiftes Halotuch, hellbraunes Sonnenschirm mit grüner Seide gefüllt und Sackenstoch.

J.K. und K.M. fuhren mit dem 12 Uhrzuge nach Berlin.

Von 6 Uhr früh bis 7 Uhr Abends wurde die Hälfte der Orangenbäume (23) auf der linken Seite der Parkallee aufgeföhren, und verankert.

Das Ersatz Bataillon des 1. Infanterie Regiments zu Fuß stellte dazu 18 Mann die außer 11 1/2 Silbergroschen Lohn Mittagessen beim Marktstand des Neuen Palais die Portion à 4 Silbergroschen erhielten. Die Mannschaften sind zufrieden mit Löhnung und Verpflegung.

Zwei No 2 wurden an Stelle der eingegangenen flex, 6 Tenja aurea angepflanzt.

Die meissen Primrosen aus Schwerin, wurden getheilt und auf einem Proberack im Weinberge unter dem Nospbaum angepflanzt. 52 Pflanzen. Nachmittag 4 Uhr + 17° R.

Um 9 Uhr + 8° R.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheiten trafen Abends 10 Uhr von Berlin im Neuen Palais wieder ein.

23ster Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 4° R.	Das heutige Himmel ist	o.	28,5 Z.
" 6 " + 7½° R.	leicht bewölkt.		um ½ Linie gefallen.
" 7 " + 10° R.	Es hat sehr stark geblitzt.		

Für den Toilettenentwurf Ihre Kaiserlichen und Königlichen Majeest. I. blühende Orangen gezeigte, Kogisjennisch.

Zu No 2 werden die Fundamente zur Theehalle ausgegraben.

Der Rasenplatz am Mast wird gemäht. - Mit dem Mähen der Rasenränder wird fortgefahren.

Auf dem Parterre werden die Topfpflanzen aufgestellt.

Seine Kaiserliche und Königliche Majeest. machten gegen 8 und 9 Uhr eine Morgenpromenade zu Pferde.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Majeest. kamen um 15 Minuten vor 10 Uhr aus dem Palais.

Das Hofgeschloß überreichte unterthänigst die für Ihre Majestät die Kaiserin von Rußland befohlenen acht um 9 Uhr befohlenen Noquets, dieselben waren zu höchster Zufriedenheit JK und KK ausgefallen.

JK und KK HM begaben sich zu Fuß mit Höchstseiner Säuseltlichen Kindern KK HM.

nach der Wildparkstation um die Kaiserin von Rußland zu begrüßen. Alteshöfliche dort auf der Durchreise nach Ems anhielt um die Kronprinzlichen Kinder KK HM zu sehen und

Alteshöfliche noch einmal von JK und KK HM zu verabschieden.

JK und KK fuhren von der Wildparkstation aus nach Berlin.

JK und KK trafen um 5 Minuten vor 11 Uhr mit Höchstseiner Kindern KK HM vor dem Palais

wieder ein. JK HM die Kronprinzlichen Kinder wohnten in der Palais garnier. JK und KK

begaben sich zu Fuß in Begleitung einer Hofdame nach No 1 und verweilten heute dort

am offenen schönen Frühlingstage zum erstenmale in diesem Jahre längere Zeit vor dem Porzellan

auf einem Canape. Höchstseiner von dem Hofmarschall Vortrag halten laßend und demselben Befehle

ertheilend.

Vordem Bornkürschken, hinter dem Baffin in Mitten des heidam von Kothstimmigen und  
Straichropfen umgebenen Rasenplätze sollen je eine kleine Orangenbaum aufgestellt  
werden. — Die Gartenstühle aus Drahtgeflecht sollen mit Oelfarbe gestrichen und  
im Garten aufgestellt werden.

Als JK und KH um 1 Uhr aus No 1 in das Palais zurückkehrten, ritten Prinz Wilhelm,  
Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich KK HH. in Begleitung des Fräulein Darcourt  
und der Dr. Hingepeter an JK und KH vorbei.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit hatten gleich in den ersten Tagen nach  
der Übernahme des Sutes Bornstadt dem auf der Anwartschaft und unverantwortliche  
von der Gemeinde und dem Prediger unter dem Augen von deren Aufsichtsbörden  
vernachlässigten Kirchhof von Kothstimmigen Hofgärtner in Ordnung bringen lassen.

Der Fußboden wurde abgeräumt, Disteln, Dornen und Nesseln werden gerodet, die  
vergoldeten Grabsteine wurden aufgerichtet, erlöschene Inschriften sorgsam renovirt.  
Eingefallene Grabhügel ließen JK und KH wieder mit Rasen belagern und mit Blumen bepflanzen.  
Abgestorbene Pflanzen wurden besetzt an deren Stelle Taxus, Pyramidenbirken, Ficus,  
Weiden und Eichen und Pyramidenblumen und Ligustrum scopulorum an passenden  
Stellen angepflanzt. — Rasen, Veilchen, Kirgisensminerale, Wellen, Vinca, Cyren und  
weiße Lilien ließen JK und KH auf dem wiederhergestellten Grabern anpflanzen. — Sute  
jauber gehaltene Wege wurden gezogen.

Der historische Verein in Potsdam wurde nun auch aufmerksam auf den Kirchhof  
der vieles historisch interessante aufzuweisen hat, nachdem JK und KH wegen der  
ersten Inschriften zu eingehenden Nachforschungen gegeben und dem Kothstimmigen von  
Kothstimmigen Hofgärtner ein Verzeichnis der noch vorhandenen Graber und Denkmäler  
auf dem Plane hatten eintragen und Bornstadt betreffende historische Data hatten senden  
lassen. — Morgen hält der historische Verein von Potsdam auf dem Kirchhofe selbst eine  
Sitzung und wird gewisse historisch interessante und bisher nicht bekannte in den  
durchforchten Urkunden und Kirchenbüchern aufgefunden sein.

JK und KH. erhielten Sutes dem Befehl heut noch den alten Kirchhof wie er sonst auf Kothstimmigen  
Befehl allmählich gerodet, säubern zu lassen, das Gras zu mähen die Wege zu säubern  
und die Hegezant an absterben zu lassen. Auch soll derselbe die Verfassung anerkennen.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit kamen um 3 Uhr mit Prinz Wilhelm und Prinzessin Victoria R.R.M.M. aus dem Palast, begaben Höchstdieselben nach No. 1 und verweilten längere Zeit in der Populalaba.

J.J.K.K. und K.K.M.M. machten um 4 Uhr in Begleitung eines Mannes eine Spazierfahrt dem Hauptweg herunter.

Um 15 Minuten vor 8 Uhr fuhr J.J.K.K. und K.K.M.M. allein am Fuße des Orangerhauses vorbei. Die Orangerie wurde gestern sämmtlich auf dem Pasterre aufgestellt; außerdem wurde die nördliche Mittelgruppe vollendet und 8 Kübel mit Pflanzen besetzt.

Heute wurden die kranken Bäume in das Lazareth gebracht.

Von dem eingeschlagenen Nutzholz wählte Poggio für bevorstehende Neubauten passende Hölzer aus.

Um 9 Uhr + 8° R.

27<sup>ter</sup> Mai.

Geburtstag Ihrer Majestät der Königin Victoria von Großbritannien und Irland.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
von 5 Ubr + 6° R.	kein Wolken am heiterem	Ost Süd Ost.	28,6+
- 6 - + 8° R.	Himmel.	schwach.	wurde $\frac{1}{2}$ gestiegen.
- 7 - + 10° R.	Es hat sehr stark gehaut.		

Ein wundervolles Tag ist zu erwarten.

Für das Toilettenfest Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit, blühende Orangenzweige, Torgis, meinicht.

Mit der Umstellung der Orangenzweige mit Topfpflanzen wird fortgefahren.

Die kranken Orangenzweige, werden in dem Depot in geschützte Lage aufgestellt und erhalten einen warmen Fuß.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit hatten zum heutigen Geburtsfest Ihrer Majestät der Königin Victoria, für Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit, für Höchstprin und für Höchstprin's sämtliche Kinder K. K. M. M. befohlen, zur bestimmten Zeit früh 8 Ubr waren die 7 Bouquets fertig. J. K. und K. M. hatten die Gnade über das Arrangement der Bouquets Höchstprin beifällig zu äußern.

J. K. und K. M. hatten zwischen 8 und 9 Ubr einen Spazierritt gemacht.

J. K. und K. M. M. früh spielten heut von 9 Ubr zum erstenmale mit Höchstprin's Kindern im Borkhäuschen. Der Most flugte und wurden aus kleinen Schifferkarren 21 Salut/kipro gelöst.

J. K. und K. M. M. nahmen 15 Minuten vor 10 Ubr vor No 1 die Exercirübung Höchstprin's Damen und Cavaliere entgegen. — Machten hiernach eine Promenade durch die kleinen Gärten und Vorgezand bis 11 Ubr, und kehrten dann in das Palais zurück.

J. K. und K. M. erhielten den Befehl alle Vorbereitungen zu treffen, daß Seine Majestät der Kaiser von Deutschland und König von Preußen, Allerschiedspräsident am heutigen Tage hier mit J. K. und K. M. M. diniren wird, um 4 Ubr Nachmittag den Grundstein zur Thealhalle in No 2 legen könne.

Seine Majestät der Kaiser von Deutschland und König von Preussen trafen um 3 Uhr von dem Hauptwege herkommend zum Dinner im Neuen Palais ein.

Die Tafelmusik wurde vom Musikcorps der Unteroffizierschule vor dem Apollofale in welchem die Festtafel Statt hatte ausgeführt.

S. M. der Kaiser brachte um 4 Uhr von einem Musikstapel und 11 Kanonenschüssen begleitet die Separtheit Ihrer Majestät der Königin Victoria von Großbritannien und England aus

Seine Majestät der Kaiser, Ihre Kaiserlichen und Königlich-kaiserlichen Hohheiten mit Würstlichen jämmtlichen Kindern K. K. M. M. erschienen mit Würstlichen Befolge im No 3 auf der Hauptallee um 15 Minuten nach 4 Uhr.

Die zu versammelnde Versammlung war bereits im Palais von J. J. K. K. und K. K. M. M. gelesen und genehmigt. — S. M. der Kaiser — S. K. und K. M. der Kronprinz — J. K. und K. M. die Kronprinzessin, Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte, Prinz Heinrich, K. K. M. M. unterzeichnete dieselbe Würstliche für Prinzessin Victoria, Prinz Waldemar und Prinzessin Sophie K. K. M. M. unterzeichneten J. K. und K. M. die Kronprinzessin.

Hierauf unterschrieben die Damen und Cavaliers J. J. K. K. und K. K. M. M. und auf Höflichen Befehl J. J. K. K. und K. K. M. M. dieselbe ebenfalls der Dr. Wegner, Leibarzt. J. J. K. K. und K. K. M. M. Professor der Baumeister. — Sello des Hofgärters, — und Hagen des Hofpödiers.

Das Protokoll wurde von Baumeister gesetzt in eine vergünte Bleischnabel geschrieben, diese geschnitten und in Gegenwart der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften von Pödien in das Fundament versetzt, mit einer Marmorplatte bedeckt und diese mit Cement vermittelt. —

S. M. der Kaiser stiegen nun in die Baugrube herab, nahmen aus den Händen der Architekten den Hammer, thaten die üblichen drei Schläge auf den Grundstein, gaben dem Hammer an den Baumeister zurück. — und mit demselben Ceremoniell in derselben Reihenfolge wie die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften Würstliche Namen unterzeichnet hatten führten Würstliche dieselben die drei Hammerschläge aus. —

Um 15 Minuten vor 5 Uhr war die Ceremonie des Grundsteinlegung beendet und S. M. der Kaiser und J. J. K. K. und K. K. M. M. mit Würstlichen Kindern und dem Cortège kehrten in das Palais zurück, von wo aus S. M. der Kaiser, Allerhöchster Kaiser sehr wohl zu sehen nach Babelsberg führen.

Die Kronprinzenkinder K.K. M.M. begaben sich zu Fuß nach Bismarck, wobei in Jena Kaiserliche und Königl. Hochzeiten Märchspiel ebenfalls zu Fuß gegen 6 Uhr begaben, um 6 Uhr kehrten Gf. K.K. und K.K. M.M. mit kaiserlichen Kindern K.K. M.M. zu Fuß nach dem neuen Palais zurück.

Das Hopprediger Regen wird eine Abkürzung der in dem Grundstein verfertigten durch die Musikanten und Märchen Herrschaften vollzogenen Besuche für das Gartenjournal einfinden.

Die Grundsteinlegung war vom herrlichen Wetter begünstigt um  $4\frac{1}{2}$  Uhr +  $15^{\circ}$  R. bei völliger Windstille. — Neut zum erstenmale in diesem Jahre vorräumten und belebten die durch kein Gewölk mehr gehemmten milden Sonnenstrahlen Wald und Flur, der junge frische Grün erglänzte im goldigen Glanze, die farben Frühlingsblumen öffneten wieder ihre matten Kelche und dufteten lieblicher. Die Vögel sangen frohlich, als an den vorhergehenden kalten unfreudlichen Tagen, Käfer wimmerten, die ersten Schmetterlinge liefen sich blicken und die Frösche quakten, die ganze Natur hatte sich in ein Festgewand gehüllt.

Um 9 Uhr +  $9^{\circ}$  R.

25ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Ubr + 8° R.	Der heutige Himmel ist völlig	0.	28,6 $\frac{1}{2}$
" 6 " + 9° R.	Holkalt.		um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
" 7 " + 11° R.	Es hat sehr stark gekühlt.		
	Ein wunderbares Tag in Aussicht.		

Für den Feilantel, 2 Jhne Kaiserslieder und Königl. Hohheit, die ersten Hornblumen, Orangenblüthen und Vergissmännlein.

In den kleinen Gärten und vor dem Neuen Palais wurde heute zum ersten male besetzt. In der Sigismundkapelle wurde heute die Blumen erneuert. Um 8 Ubr daselbst + 10  $\frac{1}{2}$ ° R.

Für Jhne Kaiserslieder und Königl. Hohheit trafen gestern Abend aus den Büdendorfer Birkbergen 18 Exemplare von *Anemone sylvestris* ein. — Diese schöne unsrer gewöhnliche *Anemone nemorosa* nahe verwandt aber an Schönheit übertreffend, hier bisher nicht heimische Art würde unsrer Flora bereichern und ist das Gedächtnis daselbst in unsrer Gärten nicht zu bezweifeln, wenn Jhne Kaiserslieder und Königl. Hohheit für dieselben geeignete Plätze hier im Eickenhain erwählen wollten.

Seine Kaiserslieder und Königl. Hohheit nebst um 9 Ubr von einem Spagierritt über die Nordbrücke zurück, stiegen vor No 1 von Pferde in demselben Augenblick als Jhne K.H. und K.H. mit Milchstücken Kindern K.H. M.H. aus dem Palais kamen. Höchstlichselbst besichtigten ein dem Major Mijhke geschicktes geschnitten rothbraunes Pferd.

L.H. und K.H. hatten 2 grau ledernen Beinlaiden, Lackstiefel mit gelben Stümpfen, silbernen Sporen einen kurzen indigoblauen Kbarrock, graue Handschuhe und einen grauen Hut.

J.H. und K.H. waren ganz in Haufe gekleidet, das hohe gelbe Strokhütchen war schwarz garnirt das gelbgraue Sonnenschirm war mit schwarzer Seide ausgewerkelt. Eine schwarze Schärpe umgab die Taille.

Seine Kaiserliche und Königliche Hohheit frühstückte mit Würstlichen Kindern K.K. im Borsbäumchen, vorher hatten J.K. und K.K. die aus dem Riederodorf bei Kitzbühel gefandenen *Prunella sylvatica* in Höchsten Augenschein genommen und bestimmt, dass dieselben im Sickerbain angepflanzt werden sollten.

Seine Kaiserliche und Königliche Hohheit fuhr am in Begleitung Würstlichen persönlichen Adjutanten Major Merzke mit dem 10 Uhrzuge nach Berlin.

J.K. und K.K. machten mit Würstlichen sämmtlichen Kindern K.K. K.K. um 10 Uhr eine Promenade nach Charlottenhof, nach um 15 Minuten um 11 Uhr beendeten Spaziergange verweilten J.K. und K.K. noch längere Zeit im kleinen Garten No 1.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K.K. zeichneten nach dem Dinner unter Anleitung des Hofmalers Schlegel eine perspektivische Ansicht des Potchek.

J.K. und K.K. verweilten nach dem Dinner im kleinen Garten.

J.K. K.K. und K.K. K.K. begaben Höchsten um 5 Uhr zu Tische nach der Farm.

Höchsten die selben trafen 10 Minuten nach 6 Uhr mit Würstlichen Kindern zu Tische von der Farm im neuen Palais wieder ein.

J.K. und K.K. waren im Leinwand.

Um 9 Uhr + 11° R.

Seine Kaiserliche und Königliche Hohheit fuhr gegen Abend nach Berlin.

Seine Kaiserliche und Königliche Hohheit nahmen mit Würstlichen Umgebung den Thee im No 3 unter dem grossen, in diesem Jahre leider wieder erformten Aufbaum.

Nach dem Thee machten J.K. und K.K. noch eine Spazierfahrt.

26.ter Mai.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 10° R.	der heutige Minimum ist	Süd Ost	28, 5 $\frac{1}{2}$ .
- 6 - + 11° R.	ganz unbeschattet.	stärker.	um 1 Linie gefallen.
- 7 - + 13° R.	Es hat gethaet.		

Für den Toiletten Tisch, Thron Kaiserliche, dem und Königl. Hoheit. Maiblumen, Kornblumen, Franzosenblüthen, Vögelnestlein nicht.

Von früh 5 Uhr ab wird in No 1 das Papier gewechselt, die Hegehaute befeuchtet und die zur Ausfüllung des Kusses in den Hecken nachgepflanzten Ligustrum begossen. Der im Obliken begriffene Saal wird durch 3 Palagonien und Potenzen ersetzt. Mit dem Bepflanzen der Blumenengruppen in No 1 und auf dem Parterre sind vorgegangen, soweit die dazu herangezogenen Pflanzen genügend vorhanden sind.

Die Umpflegung des Kübel auf der Südseite des Parterres ist beinahe vollendet.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit nahen um 9 Uhr von einem Spazierritt zurück, stiegen zwischen No 1 und 5 an der grossen Vase vom Pferde und begaben sich in das Borzhäuschen, wo bereits das Frühstück servirt war.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. K. M. fanden sich wenige Minuten später dorthin ein. Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit kamen 15 Minuten nach 9 Uhr mit Prinzessin Charlotte, Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar K. K. M. letztere Beide an der Hand führend aus dem Palais nach dem Borzhäuschen.

HM und HM und Prinzessinnen Tochter K. K. M. waren weiss gekleidet.

HM und HM frühstückten im Borzhäuschen und machten dann von 15 Minuten vor 10 Uhr ab mit Höchstihren sämtlichen Kindern K. K. M. in Begleitung des Fräulein Davout und des Fr: Hinzopeter eine Promenade den Hauptweg herunter, Höchstihren kehrten auf dem schattigen Seilangwege an der Wohnung der Sello 1 um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr vorüber kommend nach dem Palais durch No 1 zurück.

Am Borzhäuschen um 10 Uhr + 17° R. — um 12 Uhr + 18° R. — um 3 Uhr + 19° R.

Zur Belagerung der unter Leitung des Turulabass Hauptmann von Drosky von  
Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich Kk. Kk. auf dem Turmplatze erbaute Schanze wurde  
Kanon geschossen und angefahren.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit promenierte nach dem Dinner um 30 Minuten  
nach 3 Uhr in Begleitung des Praesidenten Friedberg in den kleinen Gärten.

Von Sella 1. requirirte 2 Orangenbäumchen (*Citrus aurantium myrtifolium*) und 4  
*Chamaecyparis humilis*, sämmtlich sehr schöne und kostbare Exemplare wiesfen  
Kk. und Kk. in No 1. Plätze an.

Hf. Kk. und Kk. Kk. machten nach 4 Uhr eine Promenade den Hauptweg herunter.  
Der Thee zu dem auf der Umgebung nach geländete Saute befohlen waren,  
machten Hf. Kk. und Kk. Kk. in No 3 unter dem grossen Aufbaum. - zahlreiche  
Kartoffeln machten die Tafelweise.

Nach dem Thee 15 Minuten nach 8 Uhr machten Hf. Kk. und Kk. Kk. mit Hf. Kk. Kk.  
Gärten in vier Wagen eine Spazierfahrt durch Jano. pruz.

Um 9 Uhr + 13° R.

## 27ster Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometas.
Um 5 Uhr + 11° R.	Das höchste Himmel farb	Süd Ost.	28, 3 $\frac{1}{2}$ .
" 6 " + 12° R.	Holkewolke, nur im Osten steigt	schwach.	Um 2 Linien gefallen.
" 7 " + 14° R.	leichter Südost auf.		

Für den Festtag auf der Kaiserlichen und Königl. Höhe. 1 Bsp., Kornblumen, Orangestüben, Vergewinnmisch, Maiblumen und 8 Kopfen von Charlottenhof.

In No 2 wurde von 5 Uhr an gemäht und mit der Schere die Wagenanten beschnitten.

Die kleinen Saaten 1 und 2 wurden von 5 Uhr ab bewässert.

In der Sigismundkapelle werden heute die Blumen erneuert.

In No 1 wurden heute früh in den vier kleinen Terrassen je eine schöne Cordylina australis pflanzt. Mit den Bepflanzungen der Blumenbeete in No 1 wird fortgefahren.

Säuerliche Wege werden zu dem Pfingstfesten gepflastert.

Seine Kaiserliche und Königl. Höhe machten zwischen 8 und 9 Uhr eine Promenade zu Pferde bis zum Pfingstberg hinaus.

Ihre Kaiserliche und Königl. Höhe begaben sich um 9 Uhr mit Höflichen Kindern K. K. HH. aus dem Palais zum Frühstück nach dem Borchhäuschen.

Ihre Kaiserliche und Königl. Höhe nahmen die mit Pflanzen geschmückten Leier-Vögel in Höflichen Augenmerk, lobten zwar deren Aufmerksamkeit, aber rügten doch das vom Transport her noch daran haftende Staub noch nicht entfernt sei. — Mit einem Weichen Tuche wurde noch im Laufe des Vormittags der festgetrocknete Staub sorgfältig abgerieben.

Auch gaben J. K. und K. K. den Befehl, den halbkreisförmigen inneren Raum der 4 Profen-Cauben sternförmig neuwiesig zu pflanzten.

Während J. K. K. und K. K. HH. im Borchhäuschen frühstückten berichtete Leco unterthänigst in aller Kürze über den im Schulhause zu Bornstätt am 24ten Mai, in einer Versammlung der Potsdammer Historischen Vereins (Präsident S. H. K. Schneides) gehaltenen Vortrag des Königl. Garten-Directions Bureau Assistenten Botze über die Befehle der Bornstädtler Kirchenhof.

In der Einleitung wurden die großen Verdienste welche Ihre Kaiserliche und Königliche  
Hohheit Höchstlich zur Restauration und Wiederherstellung, der mit raffinirtestem  
Vandalismus zerstörten Drescher geträumelter und ungezügelter Baumwälder, Ausrattung  
des wilden Saftzuges der Pappeln und Disteln, Ausfräumdung der fieschken Schuttel,  
von der Verwandelung desselben aus einem Chaos in einen mit gebildeten gefälligen  
Hegen durchgezogenen reichgeprägten Blumenarten hervorgehoben, wenn auch leider  
noch sehr Vieles von dem was JH und KH für den Gottvertrauen, für Kirche, Schule und  
Volk mit rastlosen Schaffern gethan, unermähnt blieb.

Ein sehr vielstündiger Vortrag folgte dem sehr interessanten Eingang, langwährend und  
langweilig. — So daß nach und nach die Zuhörer immer weniger wurden und wie Seine  
Kaiserliche und Königliche Hohheit zu meinem unentbehrlichsten Professor hinzubemerkte  
"ein fortlaufendes Nothfall aufstand" — Daß der Hofbau Rath und H. Garteninspektor  
Manger, dessen Schwiegervater des Herz Hof Bau Rath und spätere Fürsten Direktor Schultze,  
und endlich der General Fürsten Direktor Lenné, diese drei Männer welche um Potsdam  
besonders aber um die Verpflegung der Königlichen Gärten die allgrößten Verdienste  
hätten dort begraben sein, wurde als ganz besonders wichtig hervorgehoben.

In der Wirklichkeit besteht die Verdienste des Bau Rath Manger um die Königlichen  
Gärten darin, daß aus der Kasse der unter ihm stehenden Baubureau, die von Seiner  
Majestät dem Könige Friedrich II für die Königlichen Gärten zur Unterhaltung und  
für Neuanlagen bewilligten Summen ausgezahlt wurden. — Die Geschäfte eines Garten-  
Direktors oder Garteninspektors verstand Friedrich II Alles selbst, sehr sehr gut  
dabei und sparte ein Herz kostbarer müßiger Beamte, welche der Mark der Gärten  
gleich Parasiten ausraugen.

Manger hatte auch noch das Unglück daß wegen Unterdrückung einer Unternehmung  
gegen denselben eingeleitet wurde, die aus Mangel an Bescheiden, und weil auch wohl  
viele einflussreiche Personen bei den großartigen Verunstaltungen mögen beteiligt gewesen  
sein, zu keinem Resultate führte und niedergeschlagen wurde.

Schultze der als Baupräsident im Bureau des Manger beschäftigt war, erwarb sich die  
Gunst der Tochter des Manger und wurde am Heirathen zu Köpenick zum Ober Hof Bau Rath ernannt.

Als sich aber später herausstellte daß Schultze vom Bauwesen doch zu wenig verstand, und man nicht wußte was man mit ihm anfangen sollte, wurde er nach seines Schwiegervaters Tode unter Friedrich Wilhelm II von einem allmächtigen Hofmarschall oder Kämmerer zum Hofgarten Direktor ernannt, obgleich er von des Gartners noch weniger als vom Bauwerk verstand. Lössner dem letzten der drei berühmtesten in Hornstaedt begrabenen Männern, dem berühmtesten unerreichten genialen Gartenkünstler wie Herr Batsche ihn nannte, folgten seine Werke, das eine früher, das andere später nach. Die wüste Insel Pötdam schuf er zu einem Paradies um, die herrliche Charlottenhofes Schweiz danken wir seinem Talent für Erschaffung von Gärtnereischäften; ebenso Meisterschaft steht daselbst hoch erhalten in seinen Pflanzungen, in seinen künstlichen, aber so naturgetreuen Wasseranlagen. Seine Seen und Wasserfälle sind wahrhaft idyllisch, Alle diese so unbedeutenden Lössner-erhebungen sprach Könnig Biograph aus ohne zu erröthen. — Im übrigen hatte Lössner ebenfalls wie sein Vorgänger im Amt dadurch seine Stellung begründet, daß er, wie jener eines nicht mehr jugendlichen Töchter des Marquis, dieses wieder eines die jugendlichen Thorheiten hinter sich habenden Töchter der Schultze zu freien sich den Anschein gab. Schultze ging in die Falle, befürwortete dringend die feste Anstellung des Lössner, und dieses nachdem es gelangt war er gewollt, heirathete ein sehr junges und hübsches Mädchen, und verdrängte seiner, seines würdigen Vorgängers aus Dankbarkeit aus seinem Amt. — So sehr hat der Historiker Bethge sehr bedauernd daß der 4. Gartendirektor sein Protektor frühlich noch am Leben, und so ihm somit noch nicht vergönnt war dessen große Verdienste um die Gartenkunst im allgemeinen und um die Königl. Gärten in Besonderen ausnehmend rühmend und Lobpreisend beleuchten zu können. Ferner bewunderte Batsche daß im 30 jährigen Kriege auf dem Hornstaedter Friedhofe ein schwedischer Hauptmann von einem Leutesgubenan gemurkelt, und lange Zeit umgehangen sein sollte. Auch von vor Angst vor den wilden Kriegsmärschen sich ins Wasser gestürzt habenden und am 3ten Tage daselbst friedlich abgestorbene Jungfrau berichtet die Chronik. In dem Grabgewölbe bemerkte Batsche sehr geistreich seien die Leichen früher Verstorbener beigesetzt, und zwar habe er in einem des Gewölbe daß es sich öffnen ließ viele Särge erwackener aber auch Särge von Kindern vorgefunden, die Luft in dem Gewölbe sei dumpfig und rüchlich nach Leichen, da unten sei es nicht so freundlich und schön als in Gottes freie Natur auf der Oberfläche der blühenden Erde.

Die Anzahl und Länge und Breite und Dicke des Schiffszapfen mit denen der Kirche das 2. gedeckt ist gibt Motile an, nicht minder Schiffenboht gabltas die Mauerkleine eingelen auf wieviele genau Stockanthurm, gas Kirche und gas Mauere verwendet wurden. Kurz es hat Nichts für die Historie massenreicher vergessen, zu registriren.

Von 5 Uhr bis  $\frac{1}{2}$  8 Uhr währte der Vortrag, dann ist gewissenschaft bis zum Ende beiröhrte. Begleit. sich in gewissem die Bücher des Zuhörers bedauert und geliebt hatten, die Mehrzahl der bis zum Schluss vorreilanden was sanft aufschlusserwart und hat Herr Notke diesem glücklichen Zufall zu danken, dass in bis zum Ende nicht sein einziges Zuhörer geblieben bin.

Bei der seit einigen Tagen eingetretenen abnormen Hitze haben sich Fliegen und Mücken in Menge vermehrt, belästigen alle Menschen, besonders aber die mit Fundamentierung des Sarkovalons in No 2 Beschäftigten Maurer, denen der Baumeister wegen der öfter in der Nähe vorreilanden KK und KK HM das Brauchen zeitweis untersagt hat.

Ihre Kaiserliche und Königl.che Majest haben vom gestrigen Tage ab Huldvollst zu gestatten gerührt, dass die Arbeiter rauchen dürfen, um sich gegen das lästige Insekten zu schützen zu können.

Selbe erhielt den Befehl dem Garten Director zu empfehlen gas morgenden Tagel mehr Erdbearbeitung als gewöhnlich zu senden.

JK und KH. fuhren um 15 Minuten vor 10 Uhr in Begleitung des Major Miskane nach Berlin.

JK und KH. nahmen für die Frau Baronin von Lockmar ein von JK und KH befohlenes Körbchen mit Blumen mit.

JK und KH machten von 15 Minuten vor 10 Uhr mit Hofsikrau Kindern JB. KH. in Begleitung der Fraulein Darceust und des Dr. Hinzepetas eine Promenade den Hauptweg herunter.

Hierauf dieselben trafen 15 Minuten vor 11 Uhr im neuen Palais wieder ein. Auf Hofsikrau Befehl JK und KH. wurden heute blühende Zweige von der vorkblühenden Blüte an die Malerin Fraulein Praxelt nach Berlin gesendet.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit waren wie Höchstders sämmtliche Kinder KKHM  
schwarzweiß geblendet, über einem weißen Kleide hatten JK und H. H. ein offenes  
Jaerxchen mit Tafeln und Knöpfen von weißem Pique, das gelbe Kröckchen JK und KH  
war mit schwarzen Sammet garnirt und mit rothen schwarzen Perlen gepünktet.  
Alle Broche hatten JK und H. H. eine schwarze glänzende Messing gewählt, das gelbe  
Sonnenfchim JK und H. H. war grün eingewickelt.

Beim Morgensitt hatten JK und H. H. zu einem dunkelblauen kurzen Jaguette  
Weste von gleichem Stoff, grau ledernes Hainkleid, Lackstiefel mit gelben Stulpen,  
silberne Sporen, runden niederen schwarzen Fitzhut und Priststock.

Im Hochhändeln um 9 Ubr + 17° R. — um 12 Ubr + 20° R. — um 3 Ubr + 21° R.

JJ. KK und KH HM machten Mittags zwischen 1 und 2 Ubr mit Prinz Wilhelme, Prinzess  
Charlotte und Prinz Heinrich KH HM einen Spazieritt über die Nordbrücke hinout.

JJ. KK und KH HM fuhran mit Höchstders sämmtlichen Kindern KH HM in zwei Wagen  
um 3 1/2 Ubr den Hauptweg herunter.

Nach dem Thee 15 Minuten nach 8 Ubr machten JJ. KK und KH HM eine Spazierfahrt.

Um 9 Ubr + 17° R.

28.ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 10° R.	Ein wunderbares Morgen.	0.	38,4.
- 6 - + 12° R.	Der Himmel ganz unbedeckt.		um 1/2 Linie gestiegen.
- 7 - + 13° R.	Es hat sehr stark gethaut.		

Für den Toiletentisch, Johans Kaiserliche und Königliche Hoheit. Rosenblumen, Orangeblithen, 2 Rosen, Nergelweissen. — Von Charlottenhof Maiblumen und ein Rosenbouquet.

Die kleinen Gärten und der Platz vor dem Palais wurden heute früh gepflanzt.

Das Fort und Direktor Jühlke wird heute unter königlicher Erbbaurecht stehen.

Jhr. Kaiserliche und Königliche Hoheit ordneten gestern an, dass im Laufe des Sommers während der Abwesenheit JJ. KK und KK. MM von hier, das Bassin vor dem Borsthäuschen in No 1 in ein Blumenbeet verandelt, die Fontaine aber in die Mitte des ehemaligen Schaakelplatzes, auf die Axe des neuen Pavillon gesetzt werden solle.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit kamen um 9 Uhr auf dem Palais und promenierte mit Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich KK. MM in der Nähe des kleinen Gartens bis 1/2 12 und KK. mit Prinzess Charlotte, Prinzess Victoria und Prinz Waldemar KK. MM. um 15 Minuten nach 9 Uhr Rückkehr auf dem Palais nach dem Borsthäuschen begaben.

JJ. KK und KK. MM frühstühten daselbst und begaben Rückkehr 15 Minuten vor 10 Uhr zu Fuß den Hauptweg herunter nach der Friedenskirche, die kaiserlichen Kinder KK. MM. begleiteten JJ. KK und KK. MM eine Strecke, die Wagen mit dem Gefolge JJ. KK und KK. MM folgte. JK und KK. unterhielten Rückkehr laut selig mit vier bei Metz gefangenen Franzosen, die sich in Düren mit Feldarbeit Geld verdienen.

JK und KK. sahen sich heute früh genötigt durch die Übergriffe der Gartenbesucher selbst oder Schirme noch Warnungstafeln achtend, verbotene Wege betreten, um Unfug zu treiben, den über alle Begriffe nachlässigen Gartenwärttern, und dann diensthabenden Wärttern strengere Aufmerksamkeit anzubefehlen.

Trotz des erst vor drei Jahren neu eingerichteten Gartenpolizei. — Chef desselben ist der  
Polizeirath Friederich, das so viel mir bekannt dafür eine feulage von 300 Thalern jährlich  
erschalten, sind unsere Gärten den Dieben und Frevlern und Bummelern alles Art  
gegenüber noch eben so schutzlos als früher, das hier am Palais Nationalte Garten-  
wächter erscheint nie vor 7 Uhr früh aber häufig 15 bis 30 Minuten später, zur Zeit  
wann JK und KM hier residieren, im Winter erwachen sich dieselben aber sehr früh, er  
bleibt des Abends bis 7 oder 8 Uhr, und von dieser Zeit bis 7 Uhr früh sind unsere  
Gärten factisch ohne jeglichen Schutz. — Aber auch am Tage hält sich der Gartenwächter  
fast immer wegen der Unterhaltung in der Nähe des Kronengartens oder an des Conser-  
vationsreine auf, oder dass er erhält Besuch von den übrigen sich langweilenden Garten-  
aufsuchern, und dann ruhen ihre dort oder wie auf einem abgelegenen städtigen  
Platz die Tagesanliegen besprechend, oder Politik machend.

Die Nichtachtung der Spaziergänge gegen Polizeiverordnungen geht so weit dass  
heut zwei naunden Kindespaaren entsprechende Burschen auf dem Hauptwege vor  
JK und KM mit brennender Cigarre einhergingen, natürlich war wieder kein  
Gartenwächter in der Nähe; — Überall auf dem Wege findet man abgerissene und dann  
ersoder weggeworfene und zerstörte Wald- und Wiesenblumen die mit vieler Mühe  
zum Theil Holzkeigekandig von JK und KM in der Umgebung des Neuen Palais  
angepflanzt worden. — Schlast parst zu diesen sich immer und immer wiederholenden  
Prokanten, was Herr Fühlens in seinem Vortrage über den Pöbelgarten auf der Frauen-  
insel über den unbefchränkten Besuch des Königlichen Gärten äußert, er sagt " dass  
die ganze Nation, ohne Unterschied des Standes die Königlichen Gärten genießt und  
in pietätvoller Schonung der Königlichen Schöpfungen den regsten Antheil nimmt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten zu einem schwarzen seidnen Kleide  
eine weiße Taille angelegt, der schwarze Hut war mit einer weißen Feder geschmückt,  
der weißseidne Sonnenschirm war mit Stickerei in Schwarz decorirt.

JK und KM waren in Feldmarschalluniform die Brust mit Orden bedeckt.

Mit dem Nähen des für das am 14ten Juni stattfindenden Schulfesten der Wohlthätigen  
Jugend von JK und KM bestimmten Prisenplätze soll am dritten Feiertage begonnen werden.  
JK und KM trafen um 15 Minuten vor 12 Uhr von der Kirche im Neuen Palais wieder ein.

Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich K.K. MM. zirkulierten auf dem Hügel am Liebensteiner nach der Natur des Tages unter Aufsicht des Dr. Münzpaters von  $\frac{1}{2}$  11 bis  $\frac{1}{2}$  12 Uhr.

Seine Majestät der Kaiser trafen 15 Minuten nach 3 Uhr hier im Palais: zwei Diner bei J.J. KK und K.K. MM ein, nach dem Diner besuchten die Allhöflichkeit und Höflichkeit Herrschaften die kleinen Saalen, und machten gegen  $\frac{1}{2}$  8 Uhr S. M. des Kaisers mit J.J. KK und K.K. MM, und Allhöflichkeit Einsehen K.K. MM eine Spazierfahrt über Charlottenhof nach Bornstaedt.

J.J. KK und K.K. MM trafen 15 Minuten nach 6 Uhr von Bornstaedt mit Höflichkeit Klündern, ohne S. M. des Kaisers hier wieder ein.

Um 7 Uhr machten J.J. KK und K.K. MM. noch eine Ausfahrt, trafen nach kurzer Zeit hier wieder ein, nahmen den Thee im Garten machten nachher eine Fußpromenade und darnach eine Spazierfahrt.

Um 9 Uhr + 12° R.

29.ter Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometas.
Um 5 Ubr + 9° R.	Der klare Himmel lacht	Süd.	28,4.
" 6 " + 12° R.	bewölkt, heuliches Morgen.	stüblich.	wie gestern.
" 7 " + 14½° R.	Es hat sehr stark gethaut.		

Für den Teilantel der kaiserlichen und königlichen Hohheit blühende Orangenzweige, Hornblumen, Kugelformen, nicht von Charlottenhof Weibblumen und 8 Rosen.

Die kleinen Saaten und Wege vor dem Palais werden besprengt.  
 Die in No 3 und 5 von dem harten Winter und den Spätfrösten arg mitgenommenen Kufsbäume, deren Aespeken bis heut Besorgnisverregend war, treiben wieder überalt aus dem alten Holze die schlafenden Augen aus, und haben es mit glücklich nach einmal dem so kalten Winter überstanden.

Auf der Grenze der kaiserlichen Saaten in der Nähe der Antixcutenpale sind mehrere die prächtvolle schäuber einem Kaima antoproscane Pflanz und Eiche, umgebende und beengende Ahorn und Eichen bereitet.

Ihre Kaiserlichen und königlichen Hohheiten nahmen das Frühstück mit Höchstlichen Kindern KK. MM. 10 Minuten nach 9 Ubr im Borkhäuschen.

Die Majors von Normann und Misirke hatten Höchstlichen selbst Vortrag.  
 Nach beendtem Frühstück 15 Minuten vor 10 Ubr machten Jf. KK und KK. MM mit Höchstlichen sämtlichen Kindern KK. MM. in den schattigen Wegen Saint-Jouard eine Promenade.

Höchstliche selbst trafen um 15 Minuten vor 11 Ubr im Palais wieder ein.  
 Zwanzig Minuten vor 4 Ubr fuhren Jf. KK und KK. MM mit Höchstlichen Kindern in Begleitung Höchstlicher Umgebung in drei Wagen den Hauptweg herunter. - um 4 Ubr + 17° R.

Jf. KK und KK. MM trafen um 6½ Ubr im Palais wieder ein.  
 Höchstliche selbst machten um 8 Ubr eine Spazierfahrt den Hauptweg herunter.  
 Um 9 Ubr + 9° R.

30ster Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 8° R.	trübe, kühl, er	Nord West	28,3.
- 6 - + 8½° R.	fällt ein feiner Sprühregen.	lebhaft.	um 1 Linie gefallen.
- 7 - + 9° R.	Um 7 Uhr beginnt es stärker zu regnen.		

Frieden Feillett antipelt Jahres Kaiserlichen und Königlichem Hoheit. Hornblumen, Orangenblüthen, Caprifolium, werden Samenpflanzen, JK und KH. von Charlottenhof 7 Kaiser und Kaiserinnen.

In Solun sind in des Nacht ein Bauer und 6 Kosacken Köpfe und mehrere kleinere Gebäude abgebrannt. — In Koryza ist das Feuer um 11 Uhr aufgefangen, zwei Haffmannsche Gestalten sind der Brandstiftung dringend verdächtig von den Bauern verhaftet worden. Der Nachtwächter von Solun Entschuldig eines meiners flüchtigten Eckensarbeiter ist mit abgebrannt. — Meine Hornzimmer, Eichen und Soluner Arbeiter, welche beim Löschen behilflich waren sind noch nicht wieder eingetroffen.

Die neugepflanzten Linden in des langen Allee werden durch das Hagelwetter besessen. Die Spielplätze werden gemäht. — Die Bepflanzung der Packers mit Paldagonien beginnt heut. — In beiden Seiten der Hauptweges wird das Unterholz gezworen.

Seine Kaiserliche und Königlichem Hoheit ritten um 8 Uhr nach Solun herüber um Hilfe und Tröst und wenn nötig einige Unterstützung dem abgebrannten zu bringen. Die Schiffe waren bereits heruntergebrannt, und sind die Leute wohl nur mit Ausnahme weniger armer Tagelöhner gut versichert, und zwar denselben wahrscheinlich nicht einmal unangenehm dass sie abgebrannt, und merkwürdiges Weise waren nur die besessenen Häuser abgebrannt, die neubauten blieben unversehrt. Obgleich esst vor zwei Jahren eine Feuerbombe viele Häuser in Solun in Asche legte, so hat die reiche Gemeinde es bisher noch nicht für nötig gehalten eine Feuerpritze anzuschaffen. Durch die Antworten die JK und KH auf Hoffnungen

Leutzeloge und theilnehmende Fragen von den einfältigen Bauern schickt, leuten  
SK und KH die Zudalung des Golemas zu Hölzstücken. Bedauern in seiner ganzen Schöpfheit  
kannan.

JK und KH HH früh kürzten mit Hölzstücken Kindern. KH HH um 9 Uhr im Exzellenz.  
Hölzstücken können zwischen 8 und 10 Minuten vor 10 Uhr mit Hölzstücken  
jämmtlichen Kindern SK HH aus dem Palais und begaben Hölzstücken mit dem  
gar Begleitung befohlenen Hofgärtner zu Fuß den Hauptweg herunter nach der Frie-  
donskirche.

Jhre Kaiserliche und Königliche Hoheit ordneten an, daß bei Mitte Juni die Pappflan-  
zung der Parkes vollständig beendet sein solle, die aus Mangel an künzlichem  
Gärterschäpfern sehr gepflanzten Solargonien sind zu stützen damit dieselben beschützt  
werden. — Die Büsche und Heckenpflanzungen in No 1 und 2 sollen beschützt werden.

JK und KH ließen durch Jalle von dem schönen großgeflochtenen Maiblumen, die  
eingang Land-pouze und Charlottenhof in allen Büschen in grösserer Menge ange-  
pflanzt werden sollen. — Die Länge dem Hauptwege an den Gebüschern aufstehenden  
Maiblumen bleiben nicht, aus Mangel an Nahrung. — Die Garten-Direktion soll ver-  
sahlet werden dieselben durch angemessenen Dünger zu versetzen.

JK und KH bezeichneten eine grosse Menge Bäume die dem Hain ganz ausseror-  
dentlich verrotten und weggenommen werden müßten, eine bedeutende Anzahl  
völlig abgestorbener Bäume von den verschiedensten Größen, die, obgleich, dieselben schon  
seit mehreren Jahren abgestorben sind, dennoch unbegreiflicher Weise von Fühlern  
des Hofes oder nicht bemerkt oder wohl gar für schön und malerisch hält nicht  
beseitigt worden sind. Jhre Kaiserlichen und Königlich-Königlichen Hoheiten benannten  
nun diese Bäume, Liäbäume des Fühlens.

Die Träger des Beländers an der des Gartendirektion gegenüber gelegenen hölzernen Brücke  
sind über der Erde vollständig vermodert, so daß SK und KH dieselben mit dem  
Gartenstock durchstopfen konnten, das steinernen Wiederlager auf dem die Balken ruhen  
ist zum Theil eingestürzt und SK und KH legten mit dem Gartenstock, diesen als Hebel  
benutzend eine große Krefche in das Mauerwerk, so daß ein erhebliches Theil in  
den Erden stürzte. SK und KH hoffen das p. föllere vielleicht nun die Unzufälligkeit der  
Brücke bemerken würde.

Güthliere übersieht solche Dinge wofür es gar kein Auge zu haben scheint, wofür bezieht er aber ein Exkommunen von mehreren Tausend Thalern, wenn es nicht für nöthig hält. an dem Hagen die JJ KK und KK III jeden Tag einmal wenn nicht öfter passieren. wenigstens die abgestorbenen Bäume zu besichtigen und auf demselben Wege die gefährliche Passage über den Graben auszubessern und sicher herzustellen.

JK und KK. bedauernd daß in den königlichen Gärten die Tannen nicht ausreichend vertreten seien. - Höchstwünschenswert halten Charlottenhof wo noch ausgedehnte freie Plazflächen vorhanden vorzüglich geeignet um in angesehnen futurvollen Tannen anzupflanzen.

Zur Ausschmückung des Kronprinzlichen Palais für den Einzug unserer gezeigten Armeen in Berlin sollen die Sürländer und Kränze von Tannenzweigen gewunden und hierzu die Hornstädter Tannenzweige, die vorwärts nicht mehr entfeuert werden muß, mit zu verwenden.

JK und KK. berathen mit JK und KK. die Pläne zur Wiederherstellung und Verschönerung Sauer-Jung's, und in welcher Weise späterhin damit vorgegangen werden soll.

Von Prinz Wilhelm KK. liefern JK und KK. schöne gelbe Blütenruthen von Spartium Scoparium (Rohrkraut) im Lichenkain abpflanzen, und vereinigen dieselben mit den köpfigen hässlich geschnittenen Waldblümchen, mit diesen und den Maiglöckchen s. Nummer 1 JK und KK. das Grab Höchstwünschenswert themen küngegangenen unvergesslichen Sohnes KK.

Am 18ten Juni soll die Kapelle wieder ganz wie in den früheren Jahren nur mit weißen Blumen und Sürländern von Wachholder geschmückt werden.

JJ KK und KK III verweilen mit Höchstwünschenswert Kindern KK III bis 5 Minuten vor 11 Uhr in der Sigismundkapelle.

JJ KK und KK III. Sollen in Marly aufsteigen, nächsten zu Fuß nach dem neuen Palais zurück. - Die Kronprinzlichen Kinder KK III. fahren zurück zum püschel, zum Aufbruch wieder im Palais zu sein.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten über einem violett seidnen Kleide  
mit schwarzem Oberscheid einen langen, weiten glatten, vorn zugespitzten dunkelblauen  
Mantel. — Das schwarze Sammethut JK und KH war mit einer weißen Feder geschmückt  
und mit schwarzem wolkentem Tüllier.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit waren ganz in grau, Jagutte, Silet Krieger-  
Kostüm aus demselben Stoffe, dazu graue Filzhut, einen braun seidnen Schlips durch  
eine rothe Koralle zusammengehalten, grau seidne Handschuhe, Fackelstange.

JJ KH und KK HH machten 10 Minuten nach 1 Uhr mit Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte  
und Prinz Heinrich KK HH einen Spazierritt über die Nordbrücke hinaus.

JK und KH gingen nach dem Dinar um 15 Minuten nach 4 Uhr mit Höflichen  
Knechten KK HH nach Bornstaedt.

LK und LH ritten um 7 1/2 Uhr über die Nordbrücke.

JJ KH und KK HH trafen um 6 Uhr mit Höflichen Knechten KK HH. 8 Fuß von  
Bornstaedt hier wieder ein.

Um 9 Uhr + 9<sup>te</sup> R.

31ster Mai.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 7 $\frac{1}{2}$ ° R.	trübe und kalt.	Nord Nord West.	28,1.
" 6 " + 7 $\frac{1}{2}$ ° R.		heftig.	um 2 Linien gefallen.
" 7 " + 7 $\frac{1}{4}$ ° R.			

Für den Vorlagentisch Ihrer Kaiserlichen und Königl. Majestät. Hornblumen, Caprifoli um  
blühende Orangenweige und Maiblumen.

In der Sigismundkapelle werden die Blumen erneuert.

Mit dem Bepflanzen des Parterres, mit dem Mähen des Spielplätze, mit dem Reinigen,  
das in Folge des heftigen Tages wieder sehr begrüntem Hege wird fortgeföhrt.

In Weinberge wurden gestern auf dem Kopfschatten für die Herbstbepflanzung des Parterres  
56 schwarze Aeltern ausgepflanzt.

In der Kapelle um 8 Uhr + 11  $\frac{1}{2}$ ° R. Die Blumen mit denen JK und KH gestern Höchstspitzenkändig  
das Blumenkörbchen auf dem Sarkophage versehen hatten, wurden heut dem frischen Blumen-  
körbchen eingefügt.

Ihre Kaiserliche und Königl. Majestät begaben Höchstlich, Prinzessin Sophie KH. auf dem Arm  
aus der Nursery in den Ercpale, wo JK KH und KH KH Höchstlich während Höchstlichselben das  
Frühstück einnahmen von Herren von Normann und Höchstlichem Hofmarschall dem Grafen  
Eulenburg Vortrag halten ließen.

Das sturmartige heftige Wind in der vergangenen Nacht, den Tag über anhaltend verun-  
reinigte die Hege und Rasenplätze mit abgerissenen Laube von Kastanien und Buchen und  
mit abgeworfenen trocknen Ästen.

JK KH und KH KH machten um 5 Minuten nach 10 Uhr mit Höchstlichen Kindern KH KH.  
eine Promenade durch die kleinen Gärten, nach dem Terrassen von Sans-jour; an das Palais  
Dienstschonung vorbei. Höchstlichselben trafen um 10 Minuten nach 11 Uhr in Palais wieder ein.

An die Kronprinzliche Hofküche wurden im Monat Mai aus den Kronprinzlichen  
Gärten geliefert:

Loekohl. 54 Pfund.  
Rhabarber. 57  $\frac{1}{2}$  " "  
Spargel. 80  $\frac{1}{2}$  " "

---

Summa. 192. Pfund.

Diese 192 Pfund feinstes Gemüse repräsentiren trotz ihrer vorzüglichen Qualität  
das Pfund nur mit 15 Silbergroschen berechnet, einem Kapitalwerth von Netto 96 Thaler.  
An Küchenkräutern wurde in derselben Zeit geliefert:

Radirschen 15  $\frac{1}{2}$  Schock, gleich 960 Stück.  
Petersilie. 54. Bünd.  
Korbel. . . 31. " "  
Laucampfer. 31. " "  
Schmittlauch. 31. " "  
Estragon. 6. " "  
Salbei. . . . 4. " "  
Thymian. . . . 2. " "

---

Summa. 157  $\frac{1}{2}$  Bünd.

Jedes Bünd Gewürzkräuter und das Stück Radirschen mit 3 Silbergroschen  
berechnet giebt noch 15 Thaler. Das Summa also werden im Mai für 111 Thaler  
Gemüse und Gewürzkräuter an die Kronprinzliche Hofküche geliefert.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit begaben sich 20 Minuten nach 4 Uhr mit Höchst  
ihren drei jüngsten Kindern H. K. H. zu Fuhr nach Bornstedt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit ließen sich nach dem Diner um 3 Uhr Vortrag halten  
und trafen in Bornstedt auf dem Weisenburg in Begleitung der Siedau erst 15 Minuten nach  
5 Uhr ein.

Seine Kaiserliche und Königl. Hochheit besprachen mit dem Farmer Wirk-  
schaftsangelegenheiten, und gaben S. M. die Festsetzung des langen Allee bis zum  
Solener-Damm betreffende Befehle, und wie das niedere Terrain wegen die einzelnen  
Bäume auf Hegelehen gepflanzt werden müßten.

Ihre Kaiserlichen und Königl. Hochheiten gingen um 10 Minuten vor  
6 Uhr zu Fuß von Bornstaedt über den Oranienberg und trafen um 5 Minuten  
nach 6 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

J. K. und K. M. machten um 7 Uhr (bei +9° R.) in Begleitung k. k. Hofgärtner  
Hofgärtner eine Promenade die Nordavenue herunter, durch den Eichenhain wo  
J. K. und K. M. hauptsächlich köstlich duftende Maiglöckchen pflüchten.  
Maiglöckchen sind ebenso die Lieblingsblumen Ihrer Majestät der Königin  
Victoria, wie Kornblumen die Lieblinge Seiner Majestät des Kaisers Wilhelm sind.

J. K. und K. M. außer einigen Tannen im ehemaligen Kopp-König, von dem ihre Abgabe  
des nördlichen Erbauungs längs der Chaussee unterhalb des Weinberges, des Aufzug  
oder Aufschlag bis in die Gipfel der schönen Alleebäume hinein gewachsenen Eichen,  
Erlen und Pappeln die abgehauen, einige Eichen und Linden die verpflanzt werden  
sollen.

Auf der Brücke am Fuße der Drachenhauer hatten J. K. und K. M. bereits vor 2 Jahren  
aus dem kleinen dort angepflanzten Eichenhain 7 einheimische Eichen, welche  
die schönen sibirischen Verwandten überwiegen befähigen lassen, das Holz aller  
dieser Bäume wurde als Nutzholz, meist zu Blumenkästen verarbeitet.

Da diese Eichen aber noch zu gedrängt stehen, so bezeichnen J. K. und K. M. noch mehrere  
die, untern schönsten und kraeftigsten unter ihrem Namen zu ihrer vollkommenen  
Ausbildung zu schaffen abgehauen werden sollen.

J. K. und K. M. bestimmten dafolgt auf der sogenannten Lammwiese noch Plätze  
wo Trauerweiden, Trauereschen, Trauerulmen, Trauerbuchen und Trauerlinden  
und Pyramiden Eichen, deren wieder eine Anzahl aus Kassel bezogen werden soll,  
angepflanzt werden sollen.

Dann bestiegen J. K. und K. M. den offenen Wagen, der gefolgt war und fuhren nach  
der Sigmundskapelle.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten unterhalten Höchstsehr während der Promenade über die Schönheiten des Hochlandes Schottlands und deren wundervollen Parks und Gärten.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit schilderten in dem lebendigsten Farben, wie Kristallkette, rauschende, hüpfende Gebirgsbäche durch die Parks geleitet dieselben beleben, wie die Hügel auf denen die Schlösser des reichen Grundbesitzer dessen Besitzungen Familienherbste hindurch in ihren Familien fortgebet, vererbt die Höfungen zwar nur mit Pflanz belegt aber außerordentlich sorgsam gehalten sind.

In unserem Königlichen Gärten würden aber leider die nicht unbedeutenden Ekte durch eine sehr kostbare Verwaltung (Königliche Gärten Direction und Intendanten) von vortheilhaft schon bestimmt, außerordentlich geordnet und möglichst unangenehm verwendet; so daß in keinem der zu vielen Provinz Mittel genug vorhanden sind um die Königlichen Gärten so sauber zu unterhalten wie es sein müßte, so die Terrassen von Sans-Jour.

Ich und K. H. finden daß Erdbeere und Weinपालिका dort nicht an ihrer Stelle sind und kein passendes Schenken für so großartige kostbare Anlagen sind.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten die Gnade Höchstsehr dem Hofgärtner Kildracraft zu eröffnen daß Höchstsehr ihren freien Zeit wiederholt nach England und Schottland senden würden, damit er das Vortheilhaft war Kunst und getantestem Soffenanz begünstigt durch Naturfröhenheit und Klima in der Landschaft gartenweise geschnitten, studieren und für die von J. H. und K. H. großartigsten beabsichtigten Kunstschöpfungen, dem Material, dem hüpfigen Klima und dem Verhältnissen Rechnung tragend, für die besten dieser bevorstehenden Schöpfungen seine Kenntnisse und Erfahrungen erweitern, und so weit seine Fähigkeiten reichen möglichst vervollkommen könne.

Uen 9 Uhr + 8° R.

1ster Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometas.
Von 5 Uhr + 5° R.	Trübe, Himmel bewölkt.	Still.	28, 2 $\frac{1}{2}$ .
- 6 - + 6° R.	Windy, unangenehm kühl.		um 1 $\frac{1}{2}$ Linie steigend.
- 7 - + 7° R.			

Für den Toilettenzweck ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit, Kornblumen, Orangen-  
Blüthen, Caprifolium, Maiblumen und 3 Proben von Charlottenhof.

Mit dem Umpflanzen der Parterre wird fortgefahren, die kleinen Garten 4 und 5  
werden gejätet, es wird gemacht, die Rasenplätze der Parterre bewässert, Wege  
gereinigt, Hecken reguliert.

In den letzten 3 Tagen wurden im No 1 und auf dem Parterre an Topfpflanzen  
bisher ausgepflanzt:

Pelargonium 1475. darunter 160 gefüllte.

Acrocyranthus 320.

Gnaphalium 600.

Petunium 100.

Pyrethrum Golden Feather. 220.

---

Summa 2715 Stück.

Von Senecio verrucosus, dem neuerdings aus dem Süd Osten eingewanderte, unfer Land-  
wirth in hohen Maasse beunruhigende Unkraut; in dieser Jahre zum erstenmale auf  
des Norminnes Feldmark in einem Luzernfeld auftretend, habe ich vor No 1 einige  
lebende Exemplare zu hochgenügendes Procent unterthänigst aufgestellt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit machten zwischen 8 und 9 Uhr eine Morgenpromenade zu Pferde.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit begaben Höchstsech mit Höchstihren jüngsten Kindern K. K. H. 20 Minuten nach 9 Uhr aus der Surberg in den Eckalon zum Frühstück.

JK und KH fuhren um 10 Uhr von der Wildparade aus nach Berlin.

JK und KH. kamen um 10 Uhr aus dem Palais herab nahmen das von Sello auf der Bornimische Feldmark gesammelte und vor No 1 aufgestellte *Senecio vernalis*, das nach Professor Koch aus dem Süd Osten bei uns oft vor wenigen Jahren eingewandert sein soll in höchster Augenchein.

JK und KH. waren überrascht in diesem neuen *Senecio* eine längst bekannte Pflanze wiederzufinden welche Höchstdie selbst in ihrer frühesten Jugend sehr häufig in Schottland auf Brache gefunden und wiederholt höchstgenähend gesammelt, mithin ist Professor Koch, das kleine *Sernagross* und *Alcoriffes* wie seine Beirnamen lauten, mal wieder vorlaut gewesen und hat sich blamiert.

JK und KH. machten hierauf mit Höchstihren Kindern K. K. H. eine Promenade zunächst durch die kleinen Saaten 5 und 4 und dann weiter. — Höchstdie selbst benutzten den Morgenspaziergang, Höchstihrem Hofgärtner die Wegnahme mehrerer Bäume welche Höchstdie selbst bezeichneten zu befehlen.

Am Maß drei unterdrückte Staditochien und zwei präpfe Arzagen an deren Stelle Trauereichen gepflanzt werden sollen, Bäume sind unter denselben aufzustellen.

Drei von den zu nahe stehenden Ahorn sollen versetzt werden. Auf dem zunächst gelegenen größeren freien Platz soll ein größeres *Pinus Nordmanniana* angepflanzt werden.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. K. H. erlebten mit großer Sorgfalt und Sicherheit den Maß, nachdem diese Übung beendet, warteten JK und KH. Höchstgenähend mit Höchstihren Kindern K. K. H. das für die Farmküche auf dem Spielplatz gemähte fette, klereine Gras zusammen. — Einen jungen kaum 8 Tage alten Hahn, der sich hinter einem Mahonienbusch geduckt hatte und bei nahe tödt gemäht worden wäre fand Sello und brachte ihn JK und KH. Höchstdie das some zillende Hahnbaby mit Höchstihren Kindern liebte über dann die Freiheit freizulassen; in munteren Sätzen verließ er das Daulhaus im nahen Selbisch.

An der freigestellten Eiche am Diskusstrofer bezeichneten JK und KH noch drei Eichen  
und den Eichenbusch, welche vom Moft aus dem Block auf den Liebling JK und KH kamen,  
und welche fallen müssen, wenn das schönste Baum in der Umgebung des neuen Palais  
für die Landschaft zur Geltung zu bringen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit gingen vom Diskusstrofer die vierfache Allee  
in der Nordavenue hinunter. — Wo diese Allee sich nach Ost wendet öffnet sich ein wunder-  
voller Blick auf Lindstadt — ein üppiges Kleefeld eingerahmt durch malerische Bäume  
und Haldenaffen, bildet den Vorder und Mittelgrund, auf dem jenen Allee sollen die  
Staffage zur Landschaft die schwarzen wandelnden Rinder und die Schafherden der Fern-  
gerichtet werden. — Eine abgestorbene Buche in dieser Allee ist zu beseitigen, wie es  
daselbst eben eine verküppelte, von einem wenigstens 500 Jahre alten malerischen  
Eiche unterdrückt noch lebende Buche. — Auch ein Trupp umföhner in die Höhe  
geschossener Eiern, die bereits in die vollen Wipfel der Alleebäume hineinwachsen  
und die prächtigen Kronen laedigen sollen beseitigt werden.

Auf dem kleinen mit Eichen bestandenen Hügel am Eichenhain bezeichneten  
JK und KH fünf Eichen, die nachdem JK und KH das Kronprinz dieselben gesehen  
und von der Nothwendigkeit der Wegnahme derselben Höchlich überzeugt haben werden,  
ebenfalls abgehauen werden sollen.

JK und KH wollen sobald das junge Holz des Moostrofer zum Bauegen reif genug  
sein wird in der Baumhülle Höchlich persönlich diese und von Höchlichmann andern Lieb-  
lingsrofen eine Anzahl Stämme veredeln.

JK und KH kehren von Melles in das Palais zurück.

Dem Arbeiter Suttschmidt, Nachtwächter im Salon, der beim letzten Brande seine  
ganze Habe, Leibwäsche und Kleides verlor, gewährten Ihre Kaiserliche und Königliche  
Hoheit aus der Sackenkasse ein Gnadengehenk von 10 Thalern.

Suttschmidt war auf das äusserste überrascht als ihm sogleich diese frohe Nachricht  
überbrachte, Thränendem Auger bat er mich Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheit  
für das reiche Geschehen seinen unterthänigsten Dank auszusprechen.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit hatten über einem stahlgrauen Gewande ein schwarzes  
an den Seiten aufgenommener Oberrock, darüber ein Jagutte von dunklen langhaarigen  
dickem Wollstoff, einen schwarzen Sammethut mit weißer Feder und schwarzen Schläfen,  
weiß und grau kariertes seidner Knäpfluch, graue Handschuhe und Sattelschuh.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit trafen um 15 Minuten nach 1 Uhr aus Berlin  
hier wieder ein. Die Postkutsche stand schon bereit, und machten JJ KK und KK III  
mit Prinz Michael, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich KK III eine Promenade  
zu Pferde die Nordavenue hinunter, und trafen Hirschfelden um 10 Minuten  
vor 2 Uhr von Hauptweg her am neuen Palais wieder ein.

JJ KK und KK III begaben Hirschfeld um 2 1/2 Uhr zu Fuß nach Bornstadt, um 6 Uhr  
trafen Hirschfelden mit Hirschfeldens Kindern KK III zu Fuß im Palais wieder ein.

JJ und KK folgten um 7 Uhr in Begleitung eines Hofdame den Hauptweg hinunter,  
besuchten die St. Ignaziuskapelle und kehrten um 8 Uhr in das Palais zurück.

Um 9 Uhr + 9° R.

2ter Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometas.
Um 5 Uhr + 5° R.	trübe, windig und kühl.	West	28, $\frac{1}{2}$ .
„ 6 - + 5 $\frac{1}{2}$ ° R.	in der Nacht regnete es	Abhalt.	um 2 Linien gefallen.
„ 7 - + 6° R.	ein wenig.		

Für den Toiletten-tisch, geschweiblichen und königlichen Mahait, Hornblumen, Orangenblüthen, Caprifolium, Masblumen und 7 Profen von Charlottenhof.

Für das Nord-alien wird die abgestorbene Buche abgehauen.

Sand für den Spielplatz am Mast wird angefahren.

Die Zimmerleute haben im Orangerhause gestern die Herr-stall aufgeschlagen und bearbeiten das Holzwerk zum neuen Garten Pavillon.

Es wird gemäht, geschneit, besäet, gepflanzet, und mit der Bepflanzung der Partanen fortgefahren, leider ist das heftige Wind und das kalte Wetter sehr ungenügend für die noch sehr jungen Sämlinge.

JKK und KK III frühstücken um 9 Uhr im Explan. Kämen 15 Minuten nach 10 Uhr mit Prinzess Charlotte, Prinzess Victoria, Prinz Haldemas und Prinzessin Sophie KK. III. aus dem Palais, machten in der Umgebung des kleinen Gartens am Mast vorüber eine Promenade, nahmen im Orangerhause die für den Pavillon zur Bearbeitung angefahrenen Hölzer in höchstem Augenblicke, JKK und KK III untersuchten und fanden, sehr unangenehm überrascht, daß das zu bearbeitende Holz murr sei. — Auf mit befohlene Prüfungsfrage an Caspini weshalb murrer Holz, das binnen kurzer Zeit vom Wurm gemagt oder vom Schimmeln zerstört wird verwendet würde, antwortete derselbe gegen mich, daß das Holz vortreffliches Kernholz, zwar noch nass, da es erst vom Zimmermeister als der Bau befohlen aus dem Floß genommen, keineswegs aber frisch gefällt oder noch grün sei, da er möglicher Weise bereits mehrere Jahre im Wasser gelegen, dem Ort wo das Holz sich am besten hält und je längere Zeit er darin verfaulend bleibt um so dauerhafter wird. — Die noch darin enthaltene Feuchtigkeit würde aber während der Bearbeitung und Aufstellung verdunsten, spradete überhaupt nicht da die Balken nicht vermauert würden.

J. K. und K. K. M. besuchten von hier aus das Posthof, bestimmten dass über die Hüfte derselben ausgebreiteten neismannischen Erbsen noch mehr Erde gebreitet werden solle, nahmen die Kalkenbeete im Augenschein, ordneten an, dass die aus Norddoney stammenden Personalerosen Saxifragen nach No 1 veretzt werden sollten und gaben Befehl für nächstes Jahr mehr Hyacinthen in Holland anzukaufen.

J. K. und K. K. M. röhsten auf Köchthofraum Chateaufrage in das Palais zu röhren.  
Zehn Minuten nach 11 Uhr Saville mit heftigem Hagelsturm und Regenangriff.

J. K. und K. K. M. machten zwischen  $\frac{1}{2}$  12 und  $\frac{1}{2}$  1 Uhr einen Spazierritt den Hauptweg herunter.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. K. M. promanierten von 1 bis 2 Uhr in Begleitung des Dr. Müngelstas.

Nach dem Saville stieg das Barometrische um  $\frac{1}{2}$  Linie, das Thermometer hob sich um 2 Uhr auf  $+10^{\circ}$ .

J. K. und K. K. M. gingen um 4 Uhr mit Prinzess Victoria, Prinz Waldemar und Prinzess Sophie K. K. M. in Begleitung der Gräfin Presentlow zu Fuß den Hauptweg herunter nach der Sigismundkapelle, von dort nach Bornstaedt, der Wagen folgte.

J. K. und K. K. M. machten 10 Minuten vor 5 Uhr einen Spazierritt.

Um  $5\frac{1}{2}$  Uhr ein gewüßter Saville im hohen Osten, ohne Regen.

J. K. und K. K. M. trafen um 6 Uhr zu Fuß von Bornstaedt im neuen Palais wieder ein.

Unabhängigste Meldung: — Der Hochzeitstag der Baron von Röckmac war der 15te Mai 1869, damals Sonnabend vor Pfingsten.

Beifunde erzählt, zwischen Berlin und Potsdam bei Zehlendorf wären heute Mittag Schloß und Schlosser handhoch gefallen.

Um 9 Uhr  $+ 7^{\circ}$  R.

3ter Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 6° R.	Himmel bewölkt.	Es regt sich kein Lüftchen.	28,3.
" 6 " + 7° R.	Trübe.		um 2½ Linie gestiegen.
" 7 " + 8½° R.	Um 7 Uhr durchbricht die Sonne das schwere Gewölk. Ein schöner Tag steht im Aufsteht.		

Für den Toiletteentwurf für das Kaiserliche und Königliche Hoftheater. Korbblumen, Orangenblüthen, Caprifolium, Maiblumen und 1 Prof.

Mit dem Wierale der Suislandens zur Aufschonierung des Kronprinzeiglichen Palais in Berlin wird heut schon begonnen, da inclusive 60 grosses Kränze 2775 laufende Fuß Suislandens dazu erforderlich sind. - Heut kommen die Bornstaettes Tannen zur Verwendung. Ein Theil der Orangenbaumweide dient den Suislandens wickeln zur Arbeitshalle.

Heut früh wurden noch 2 Eichen und die von der schönen alten Eiche am Chaussee unterdrückte Buche beseitigt.

Durch die Freistellung der schönen Frühlinge (Eiche und Buche) am Jubiläumtempel erschien ein wunderbares Bild der Waldedens, von kraftigen Laubmassen umschmeilt. Das Zwilling im Vordergrund.

Via nicht beim Suislandens werden beteiligten Arbeiter sind wie gestern beschäftigt.

JK und KH machten von 8 bis 9 Uhr eine Promenade zu Pferde jenseit der Südbrücke.

JK KH und KH KH frühstüchten im Eispalon.

JK und KH fuhren von der Wildparkstation aus von 10 Uhr nach Berlin.

JK und KH kamen mit Hörschwan Kindern KH KH 10 Minuten vor 10 Uhr aus dem Palais in Begleitung der Grafen Prentlow und des Majors King, machten eine Promenade um den Halbzirkel vor dem Palais über Charlottenhof zurück durch Sans-parc, trafen ½ 11 Uhr auf dem Spielplatz am Markt ein wo Hörschwan bis 11 Uhr verweilend Klager für die Kuch JKH der Prinzessin Sophia zusammenreichten.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit hatten über einem grau gelben Kleide ein dunkler  
Zaquette dabei einen gelben schwarz garnierten mit einem weissen Fedas und einem schwarzen  
Schleier geschmückten Strohhut, dazu den Sirtenstock.

HHH. die Prinzen Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich machten in Begleitung  
des Fürsten Darnowit, und der Fr. Kingapeter einen Spazierritt über die Arealbrücke hinaus  
zwischen 1 und 2 Uhr.

SH und SH trafen um 2 Uhr von Berlin zum Palais wieder ein.

Prinzessin Sophia SH fuhr um 3 1/2 Uhr nach der Farm.

Prinzessin Charlotte, Prinzess Victoria und Prinz Waldemar gingen um 4 Uhr in Begleitung  
des Fürsten Rasentlow abwärts.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich SHH. machten in Begleitung des Fr. Kingapeter eine  
grössere Fustau.

SHH und SHH begaben sich um 5 Uhr in Begleitung des Major Mischke zur  
Fuss nach der Farm.

Um 7 Uhr + 7° R.

4tes Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometere.
Um 5 Ubr + 7° R.	Erregnet, kühl und	St.	28,22.
" 6 - + 7½° R.	unfreundlich.	lebhaft.	um ½ Linie gefallen.
" 7 - + 8° R.			

Für den Fürstentritt, Ihres Kaiserlichen und Königl. Hoheit, Braugemeister, 1 Bogen, Copirpfeifen,  
Kornblumen, Maiblumen und ein kleines Dosenbouquet von Charlottenhof.

Auf Höchstens Befehl, Ihres Kaiserlichen und Königl. Hoheit wird mit dem 10 Ubr zehn  
Körbchen mit Blumen an den Baron von Fockemaas gesendet.

Um 5 Ubr werden die von M und K H in der Nähe des Marktes bezeichneter drei Stadtpfeifen,  
2 Akazien und in der Höhe des Diskurskopfes noch eine Linde bereitigt.

Freiwillige wurden im Braugehausa Fuirlanden zur Aufschneidung des Kronprinzlichen  
Palais in Berlin.

J J K H und K K H H frühstücken um 9 Ubr mit Höchstlichen Kindern K K H H im Eispalau.

Den ganzen Tag über war das Wetter sehr unangenehm, windig, regnerisch und kalt.

J J K H und K K H H kamen Vormittag nicht aus dem Palais herab.

Seine Majestät des Kaisers wurde von J J K H und K K H H um 3 Ubr zum Diner erwartet.

Um 12 Ubr traf die Nachricht ein, dass S. Majestät nicht zum Diner kommen würden.

Für die Tafel hatte der Hofgärtner J H und K H da Seine Majestät des Kaisers Kornblumen  
sehr lieben den Tafelaufsatz nur mit Kornblumen und Maiblumen und mit Fenchel  
geschmückt.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit gaben Befehl das gelungene Arrangement Seiner  
Majestät als Geschenk nach Berlin zu überbringen.

J J K H und K K H H gingen mit Prinzess Charlotte und Prinzess Victoria K K H H zu Fuß nach  
Potsdam, der Wagen folgte.

Um 6 ½ Ubr fahren J J K H und K K H H den Hauptweg heimwärts.

Um 9 Ubr + 8° R.



6tes Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Ubr + 7° R.	Es regnet. früh um 2 Ubr	Süd Nord Ost.	27, 11.
" 6 " + 7° R.	Wolkenüberwältigtes Regen.		um 2 Ubr gefallen.
- 7 - + 7° R.			

Für den Toilettenbedarf Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit. Caprifolium, Orangeblothen, Maiblumen, Harzblumen.

Es wird gemäht, auf dem Parterre werden die Pflanzungen vervollständigt, Gießlandern werden gerounden. Kieferabblumenbeste werden gegraben um neu bestellt zu werden. In Weisbarga werden die Feuchter ausgehängt.

Auf der linken Seite des Parterres sind gestern 200 Anostura fruticosa als Einfassung um die Mittelgruppe, und um die 2 grösseren Kreisrunden Gruppen gepflanzt.

Zwei Landen wurden gestern 400 laufende Fuße von Tannen und Kiefernzweigen gerounden außerdem 28 Kränze von Thuja und Juniperus, das Längennass letzteres beträgt 160 lauf. Fuße.

Jk und Kk III frühstückten mit Höchstlichen Kindern Kk III um 9 Ubr im Explan.

Sk und Kk fuhrten mit dem 10 Wagen zu der Wildparkstation aus nach Berlin.

Jk und Kk. kamen im Laufe des Vormittag nicht aus dem Palais herab.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit ritten mit Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte, und Prinz Heinrich Kk III 15 Minuten vor 1 Ubr in Begleitung der Frauuln Darcourt des Dr. Ringepater und des Stallmeisters durch den Triumphbogen die Länge Allee herunter.

Jk und Kk ritten dem arabischen Schimmel, Höchstliche waren in einem schwarzen Reitgewande, dazu hohen schwarzen Hut.

Jk und Kk trafen mit Höchstlichen Kindern Kk III 35 Minuten nach 1 Ubr im heftigsten Regen im Neuen Palais wieder ein. Jk und Kk und Jk, Kk III. waren durch Regenmäntel gegen den durchdringenden Regen geschützt.

Ich und K.H. des Kronprinz Hofen 5 Minuten vor 2 Uhr von Berlin hier wieder an.  
H.H. und K.H.H. dirierten um 2 Uhr.

Im Laufe des Nachmittags hatten wir noch einige heftige Regengüsse. — Um 4 Uhr  
endlich hörte der Regen auf, die schwarzen Regennwolken öffneten sich, die Sonne  
sahien prachtvoll und warm.

Bei dem schönsten Wetter fuhren H.H. und K.H.H. 20 Minuten nach 4 Uhr im offenen  
Wagen den Hauptweg herunter.

Um 5 Uhr Gewitter.

Um 5  $\frac{1}{2}$  Uhr ein 10 Minuten anhaltendes wolkenbruchartiges Platzregen.

Um 9 Uhr + 9<sup>o</sup> R.

Jtes Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 6° R.	Trübe, regnerisch, kühl, windig.	West.	27, 11.
„ 6 „ + 6½° R.			gegen gestern unversändert.
„ 7 „ + 7° R.			

Für den Toiletteentwurf Ihrer Kaiserlichen und Königlichem Hoheit: 1 Prop., Hornblumen, Caprifolium, Orangeblüthen, Weichblumen und 5 Rosen vom Stadtkönig.

Die Zimmer N. und K. K. werden heute mit von S. L. requirte Apalium und Rhododendron geputzt.  
 Aus der Prachthausbrücke werden um 5 Uhr 3 von den von J. K. und K. K. zur Reguleme bestimmten Säune gefällt.

In No 1 werden gestern 170 Althesmanthemen, als Einföhrung von der Barren gepflanzt.

Die rothen Winterbeurgen werden durch 80 Padmellen ersetzt.

Was dem Heypflanzen der Blumengruppen in No 1 wird fortgesetzt.

Es wird gemäht, die übrigen Arbeiten wie gestern, Entlanden und Kränze werden gefertigt, bis gestern Abend waren 1070 laufende Fuße vollendet, da die von J. K. und K. K. angeordnete Aufsperrung der Kronprinzlichen Palais in Summa 2775 laufende Fuße achtecht sind mithin noch 1685 Fuße anzufertigen.

Das Oberlöbliche Schmidt bittet unterthänigst ein verwaisetes Puchkälbchen das mit der Flache aufgezogen wird für J. K. K. K. die Kronprinzlichen Kindes nach der Farn fenden zu dürfen.

J. K. und K. K. machten zwischen 8 und 9 Uhr einen Spazierritt.

J. K. K. und K. K. K. K. frühtraten um 9 Uhr im Exzellenz mit Höflichen Kindern K. K. K. K.

J. K. K. und K. K. K. K. machten mit Höflichen Kindern K. K. K. K. um 10 Uhr eine Promenade die Nordarvenne hinunter, an dem Eichenhain vorbei bis zur Lesnerherne, wandten sich dann nach Osten und folgten dem Lieblingwege, K. K. und K. K. das an der Lesnerwiege entlang führt.

J. K. K. und K. K. K. K. besuchten auf dem Rückwege um 11 Uhr No 1 und gaben Befehl den kleinen Saarten sofort zu mähen.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit fuhr um 12 Uhr zur Gedächtnisfeier des Todestages  
Seiner Majestät des Königs Friedrich Wilhelm III nach Charlottenburg.

Um 1 Uhr wurde in No 1 mit dem Mähen der Pflanzplätze begonnen.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit begaben H<sup>och</sup>st<sup>selbst</sup> um 4 Uhr mit Prinzess Victoria  
und Prinz Waldemar K<sup>önig</sup> in Begleitung des Grafen Bessel aus dem Hauptweg kommend,  
zu Fuß nach der Regimentskapelle, von dort nach Bornstaedt, das Hagen folgte.

St und K<sup>önig</sup> trafen von Charlottenburg gegen 4 Uhr über Wildparkstation im Neuen  
Palais wieder ein, di<sup>er</sup> dort um 4 Uhr und begaben H<sup>och</sup>st<sup>selbst</sup> um 4 1/2 Uhr zu Fuß  
mit H<sup>och</sup>st<sup>selbst</sup> zum Begleitung befohlenen Hofgärtner nach Bornstaedt.

St und K<sup>önig</sup> haben mit grossem Interesse in dem von Patzold und Koss verfassten  
Neurolog des Fürsten Fürstlich-Maximilian über dessen Wirken als Landschaftsgärtner gelesen  
und wollen die Freude haben S<sup>elbst</sup> die Prospektur zum Studium zu überweisen. — Er wird  
darin besonders hervorgehoben von wie grosser Wichtigkeit eine richtige vorrichtige An-  
wendung der Art für den Landschaftsgärtner sei, und dass ohne Anwendung der Art  
es eine Unmöglichkeit sei dem momentan schönsten Park auf die Dauer zu erhalten. —

St und K<sup>önig</sup> wissen S<sup>elbst</sup> von S<sup>elbst</sup> berichteten welche Überraschte von dem ehemaligen Arboretum  
fürstlichen Freundschafstempel und dem japanischen Tempel auf der Südseite Sans-jovis  
noch vorhanden und wollen sobald die Zeit St und K<sup>önig</sup> es gestattet diese in H<sup>och</sup>st<sup>selbst</sup> Augen-  
schein nehmen.

St und K<sup>önig</sup> haben vor mehreren Jahren schon die schönen Ruinen des unthunlich zer-  
störten Arboretums aufgefunden und die Absicht ausgesprochen S<sup>elbst</sup> das alte Arboretum  
wiederherzustellen zu erweitern zu vervollständigen und eine nach dem Muster des in Regd<sup>park</sup>  
befindlichen botanischen Promenade auch hier anzulegen.

St und K<sup>önig</sup> trafen um 5 Uhr auf der Farm ein, als St und K<sup>önig</sup> im Begriff waren zu Fuß  
nach dem Neuen Palais zurück zu fahren. — In demselben Augenblicke überraschte das  
Oberförster Schmidt ein 8 Tage altes reizendes Kälbchen, das in Gegenwart St und  
K<sup>önig</sup>, H<sup>och</sup>st<sup>selbst</sup> welche das reizende, unschuldige & trauerlich blickende Thierchen liebkoeten, und  
für Freude der Kronprinzessin Kindes K<sup>önig</sup>. Milch aus einer Flasche trank, die St und K<sup>önig</sup>  
durch Wasser verdünnt hatten, da reine Kuhmilch für das junge Kälbchen zu fett sei, was  
für Überraschung St und K<sup>önig</sup> dem Wirthschafter unbekannt war, obgleich er nach dem Aussprechen  
des berühmtesten Chemikers Thatfache und vollständig erwiesen ist.

Das Kaiserliche und Königl. Hoheit beirichtigte Guedigt die irrige Ansicht  
des Farmers, indem H. H. die selben die chemischen Bestandtheile der verschiedenen  
Milchgattungen nach ihrem Procentatz an Fett, Casein, Wasser, Weis, zucker u. s. w. nachwiesen.

Auf H. H. Befehl J. H. und H. H. sollen aus dem Farmgarten einige Cäsdan, die in  
ihrem Haus lebhaft an Anant her wimmern von dort nach dem Eichenhain versetzt  
werden.

J. H. und H. H. trafen um 5 1/2 Uhr im Namen Palais wieder ein.

J. H. und H. H. nahmen in toller Begleitung noch die von J. H. und H. H. zur Wegnahme  
bestimmten 5 Eichen auf dem Hügel in der Nähe des Lammensumpfes im H. H. Augenstein,  
J. H. und H. H. gaben Befehl vier davon sofort zu fällen, die fünfte aber vorläufig noch zu  
belassen da J. H. und H. H. noch einmal an Ort und Stelle gemeinschaftlich darüber  
berathen wollten.

Eine Eiche und Eiche im Eichenhain, letztere in der Nähe eines älteren Cypressus  
distyche sollen entfernt werden.

Hierauf nahmen J. H. und H. H. noch das Atelier im Orangeriehaus weshalb die großartige  
Fabrication der Tuisland und H. H. zu der Ausprobirung des Kronprinzlichen Palais  
von c. 20 Mann betrieben wird, im H. H. Augenstein, ebenso die improvisirte  
Fensterwerkstatt dafelbst, der Pavillon schreitet schnell seiner Vollendung entgegen.  
J. H. und H. H. besuchten noch das Holz, Stein, Schluff u. s. w. Depot und freuten sich der  
Sedeckens der gelungenen Anpflanzung der vierfachen Allee in der Westavenue.

J. H. und H. H. kehrten 10 Minuten nach 6 Uhr in das Palais zurück.

J. H. und H. H. waren im Militairüberrock, die Marschallstäbe glänzten in den Aushändern  
des Pous le mérite und der Eisene Kreuz 1. Klasse schmückten die Haldenbrust.

In dem Uniformrock hatten J. H. und H. H. den Pallasch, außerdem den engl. Sackstock.

J. H. und H. H. waren in einem grau wollenen Kleide mit graupiduen Fransen und  
Bordüren besetzt, dazu schwarze, schwarz garnirten Hut, das Haar wurde durch ein feines  
braunes Netz zusammengehalten, violettes seidnes Knüpfband mit schwarzen weißen Streifen,  
graue Handschuhe, Sackstock.

Um 9 Uhr + 9° R.

8ter Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 7° R.	heiter, im Osten, leichtes.	Süd O. N.	28,0 +.
- 6 - + 8½° R.	Gewölke am tiefblauen Himmel.		um 1 Linie und + gestiegen
- 7 - + 10° R.	Es hat sich abgereget, ein herrliches Tag steht in Aussicht.		

Für den Toiletteentwurf JK und KK. Hornblumen, Caprifolium, Orangenblüthen, Maiblumen  
6 Proben von Charlottenhof.

An der Drachenhausbrücke wurden um 5 Uhr wiederum 2 der zu dicht stehenden Eichen  
gefällt, in der Allee, rothblüthendes Kastanien, ein eingezogener Stängelbaum.

No 1 und 2 sind gemäht, dafelbst wurden gestern 288 Palargonium Dijon und 200  
leuchtend roth blühende aus England stammende Jonale angepflanzt.

In der Sigismundkapelle werden die Blumen erneuert.

Hornblumen und weißer Flieder haben JK und KK. heut zur Haargarnierung befohlen.

Schwanden wurden gestern 540 laufende Fuß angefertigt, in Summa 1630 Fuß, sind  
noch weitere 1145 Fuß anzufertigen.

Es wird gemäht, gepflanzt, und Schwanden werden gefertigt.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit machten zwischen 8 und 9 Uhr eine Morgenpromenade  
zu Pferde.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten gestern und vorgestern Chelidonium und Pfeffer-  
rosen dem Blumenbesuche in der Sigismundkapelle höchstgenügend hinzugefügt.

In der Kapelle zeigte das Thermometer um 8 Uhr + 10° R.

JK und KK frühstückten um 9 Uhr im Exerzieren.

JK und KK fuhren um 15 Minuten nach 9 Uhr in Begleitung des Major von Mischke nach Berlin.

JK und KK kamen 15 Minuten vor 10 Uhr nach dem kleinen Garten herab; nahmen dafelbst  
die neugepflanzten Blumenbeete in Hinzufügen Augenmerk, und machten dann mit Höchstehen  
Hindern JK und KK in Begleitung von Major Bing, des Dr. Hinzepotac und Höchstehers Hofgärtner eine  
Promenade

eine Promenade über die Moppe nach dem Orangenhaus, inspicierten die dort etablierte  
Zimmere Werkstatt. Das Scripppe des neuen Pavillons ist nahezu vollendet.

Ihre Kaiserliche und Königlich Hochheit gab den Befehl daß sämmtliches dazu verwendete  
Holzwerk mit einer Holzconservirungsschwarz, die Fäulniß, Schwamm und Wurmfraß ver-  
hindert imprimirt werden solle.

Vom hier begaben sich Jk und Kk in die Krang und Suislandau - Fabrik, richteten  
huldreiche Worte an die Arbeiter, besonders an die dem Feldzug mitgemacht habenden  
Soldaten vom Ersatzbataillon der ersten Saxe Regimente zu Fuß, die ich gegen einen täglichen  
Lohn von 12 Silbergroschen als Hilfsmannschaften geworben hatte.

Darnach besuchten Jk und Kk das Pötschad wo das Zimmermann neue Blumenkräften  
aus alten Decoladen zimmerete, und das Holztimmer Classen Lobelia pikirte. —  
besichtigten dann die eine besonders reiche Blumenwette verheißenden Sardinien.  
gingen an den üppig wachsenden Veilchenbeeten vorüber und machten die Entdeckung  
daß selbst die Veilchenblätter ohne das irgendeine Blüthen zu finden waren, Veilchenstaub  
austreteten. — Die von Jk und Kk aus Norderney eingeführten *Pisa pispinelli folia*  
*saxifraga* die heut die ersten Blüthen geöffnet hatten sollen vernichtet und in No. 2  
Einfassungen versendet werden.

Auch die Baumfchule besuchten Jk und Kk, frauten sich der Gedächtnis Höchsteiner  
Pflanzlinge, namentlich das 12 pyramidalförmig gezogenen von Jk und Kk als Sämlinge 1864  
aus der Japaner Höchsteigehändig zunächst nach No 2 verpflanztes Eichen.

Jk und Kk nahmen die Compost und Erdmagazine die erst hier 1864 nach specieller  
Angabe Jk und Kk angelegt wurden, und erklärten hierbei dem Dr. Königepeter ad  
oculos wie schnell sich das Streuhacken in Forst und Wald und Garten fruchtbar  
da nach 2 bis 3 Jahren, schon das Laub und die Nadeln der Bäume sich in kostbare  
nur durch reichliche Düngung zu asphaltende Erde verändere.

Jk und Kk gingen durch No 6, woselbst die vom amerikanischen Gesandten gesendeten  
Apfelbäume von Jk und Kk Höchsteigehändig gepflanzt vortrefflich gedeihen.

Die vor den Becken gepflanzten Iris fangen an die ersten Blüthen zu entfalten, nach No.

In No 7 geschahen sich die auf Befehl JH und NH im vergangenen Jahre mit Sülze begossenen Erdbeeren durch eine auffallend kräftigere Vegetation, durch dunkleres Laub, stämmere und längere Blütenstängel, durch grössere und vollkommene Blüten und durch reichlichen Fruchtansatz vor den nicht mit flüssigem Dünger behandelten vortheilhaft aus. Eine Erndte ersten Ranges sowohl der Quantität als der Qualität nach steht in Aussicht.

Die Vorbeete, jetzt noch Praeparatrasen innerhalb des Hecken in No 7 sollen mit Rosenhecken eingefaßt und mit Maiblumen und Veilchen bepflanzt werden.

Während der Ausreise ist JH und NH in England sollen nach der Erndte sämtliche Erdbeerbette eine flüssige Düngung erhalten, wozu die Sauggruben in der Umgebung des Neuen Palais die vorzüglichsten Ingredienzien liefern werden.

Durch No 1 kehren JH und NH um NHs in dem Moment nach dem Palais geritten als die 6te Compagnie der 2ten Sarda Füsilier Regimente aus Frankreich zurückkehrend, mit klingendem Spiel über die Moppe zog um in nahe liegenden Dörfern eingewartet zu werden. — JH und NH ließen die braven Truppen an sich vorbeimarschieren.

JH und NH haben statt des gelben bespöckelten Kornblumen und des weissen Fieders Heut Cingontheum leucanthemum und gelbe portugiesische Agalien als Haargarnierung befohlen.

JH und NH hatten beim Vorübergehen an Sellaer Wohnung gestattet daß der New Foundländer Boy mitgehen und die Kronprinzlichen Kinder NH und NH durch seine Sprünge unterhalten durfte.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit hatten über einem violett seidnen Kleide ein schwarz fein wollenes an dem Saitem aufgenommenes Markleid mit Mantel besetzt, dazu einen gelben schwarz garnierten Hochhut mit violetter Krauskrone. Das mit moorgriener Seide ausgebreiteten Sonnenschirm bedienten sich JH und NH. Statt des Scharfsteins, Scharfsteins und graue Handschuhe.

Vom Praeparatrasen nach der Baumhülle sich begebend betrachteten JH und NH längere Zeit die vierfache Allee, und erklärten dann, daß die mittlere Allee im Verhältnis zu dem grossartigen Palast auf dem sie hin führt nicht breit genug sei. — JH und NH wollen noch in Überlegung nehmen, ob nicht die beiden Mittelalleen aufgehoben, und an beiden Seiten

und zu beiden Seiten der äusseren beiden Baumreihen auf wieder 3 Reihen Entfernungen  
angepflanzt werden sollten, wodurch die Mittelallee die Breite des vorspringenden  
Mittelbaues des Palais netto 108 Fuß erhalten würde.

Diese erhebliche Kosten, mit einem Materialverlust von wohl kaum 5% würde für  
die Umpflanzung schon jetzt oder auch erst in 4 bis 5 Jahren noch gleich gut bewerkstelligten  
lassen, die ganze Breite des so entstehenden Hofraumes würde dann 180 Fuß betragen.

Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich K. K. M. ritten von 11 Uhr bis 15 Minuten  
vor 2 Uhr in Begleitung des Frenchais Barouet, des Dr. Minzopeter und des Kammerherrn.  
Für Kaiserliche und Königlich Hohheit fuhren um 11 Uhr mit Prinzessin Sophia K. K. in  
offenen Wagen nach Bornsbacht.

Auf höchsten Befehl J. K. und K. K. soll der Hauptportal und die Vorhalle der Farm mit  
Südranden und Stänge gepflanzet werden. 14 Stänge und 5 Südranden von je 100  
120 Fuß Länge werden dazu erfordert.

Vormittag stürzte ein Theil der Bronzmanns des Farmgartens auf der Südseite ein.  
Um 11 Uhr fuhren um 1/2 4 Uhr in Begleitung einer Dame und einer Kammermachers  
zwei Familienmitglieder der Seine Majestät der Kaiser von Deutschland zum Empfang  
Seine Majestät des Kaisers von Russland nach Berlin.

Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich K. K. M. besuchten Nachmittag in Begleitung des  
Dr. Minzopeter den Weinberg am Fuße der Belsedere.

Die sehr häufig zerfallene gelbe Brücke ist wieder dienstfähig hergestellt.

Des in Folge des schlechten Wetters in den letzten 14 Tagen vertheuert zerfallene Kuckuck  
Kloß sich gestern zum erstenmale wieder hören.

J. K. und K. K. reisten mit dem 8 1/2 Uhrzuge von Berlin nach dem neuen Palais zurück.  
Um 9 Uhr + 9<sup>o</sup> A.

9tes Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr +6° R.	Heiter, ein prächtvoller	o.	28,1 $\frac{1}{2}$ .
" 6 " +8° R.	Morgen. - Schot sehr stark gehaut.		um 1 $\frac{1}{2}$ Linien gestiegen.
" 7 " +11° R.	Ein schöner Tag steht in Aussicht.		

Für den Toilettenbedarf, des Kaiserlichen und Königl. Hofes. Rosenblumen, Orangenblüthen, Coprifolium, 1 Anemone, 1 Rose.

Auf der rechten Seite des Parkes wurden 240 Onochara fruticosa als Einfassung gepflanzt. In No. 1 werden die Blumenbeete bepflanzt.

3 Erdbeeren, eine an der Draußenhausbrücke und 2 auf dem Hügel am Eisenbahn wurden um 5 Uhr gepflückt und bis 7 Uhr beiseite.

Gestern wurden in der Fabrik 420 Fuhr Güterwagen angefertigt, in Summa waren gestern Abend 2050 Fuhr vollendet, bleiben noch 725 Fuhr fürs Palais, 120 Fuhr für Wornstadt und c. 300 Fuhr gehen am 14ten statt habenden Hinderpost angefertigen.

Es wird auf dem Parkes gemäht, die Pflanzgruppen werden gesäet und Wege gereinigt.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit ritten in Uniform um 8 Uhr über die Nordbrücke, besichtigten die gestern auf der Farm eingewarlt gewesene 6te Compagnie des Garde Fuzilier Regiments genannt die Mainzser, vor deren Häutenmasch. S. K. und K. H. trafen 10 Minuten vor 9 Uhr am Neuen Palais vor No. 1 ein.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit kamen zur selben Zeit mit Höchstihren Kindern K. K. H. H. aus dem Palais nach No. 1. herab.

Die Witterung gestatte es daß K. K. H. und K. K. H. seit langer Zeit heut wieder im Borstbüschchen frühstücken konnten. — Nach dem Frühstück machten Höchstdie Eltern mit Höchstihren Kindern K. K. H. in Begleitung Höchstihres Hofmarschalls einen Spaziergang den Hauptweg hinunter bis zur schwarzen Brücke, zurück am Antientempel vorbei bis zum Mast,

welche Ihre Kaiserlichen und Königlichem Hoheiten längere Zeit verweilten, während die Kinder K. K. M. auf dem Schauplatz im Lande spielten. — Durch die Gassen zwei und zwei, inoffiziell wurde gerade über dem in Cement gemauerten Fundamente des neuen Pavillon eine Isolierschicht gegen die aus dem Boden aufsteigende Feuchtigkeit aus einer Mischung von Theer und Kolophonium heiß aufgetragen wurde welche Höchstdieselben 10 Minuten vor 11 Uhr in das Palais zurück.

Ihre Kaiserliche und Königlichem Hoheit hatten übereinander milchweissen mit violetter Krickerei verzierten Kleide ein schwarzes Jackettchen von bledtem schwarzen Wollstoff, der gelbe Strohhut war schwarz garnirt und mit einer violetten Faser geflickt, der gelblich graue mit grüner Seide gefütterte Sonnenschirm hatte einen Hals von weissen Barchend.

L. K. und K. K. hatten nach dem Frühstück die Uniform gegen einen kürzlichen Civilanzug vertauscht. — Brauer kurzer Rock, schwarzer Hosen von gleichem Stoffe, braune Strümpfe, schwarze Schuhe mit Gummi sohl, einen gelben Strohhut mit schwarzen Bande, graue Handschuhe, Gartenstock.

Nachdem J. J. K. K. und K. K. M. kurze Zeit in das Palais zurückgekehrt waren, bezog sich plötzlich der Himmel es regnete sich bei + 14° R. und steigendem Barometer ein heftiges Regenschauer das bis 12 Uhr anhält, im Laufe der Nachmittag wechselten Regenschauer mit Sonnenstrahlen.

J. J. K. K. und K. K. M. fahren mit Prinz Wilhelm, in Uniform, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich K. K. M. in Begleitung der Grafen Prentlow, der Grafen Bühl, der Grafen Seckendorf, der Major Weissen und des Dr. Hinzpeter um 10 Minuten nach 3 Uhr von hier nach Berlin.

M. und K. K. trafen um 2 1/2 Uhr in Begleitung der Grafen Bühl und der Kammerherrin von Grafen Seckendorf hier wieder ein. J. J. und K. K. besuchten auf dem Rückwege die Sigismundkapelle. Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich K. K. M. waren schon früher in Begleitung der Grafen Prentlow und des Dr. Hinzpeter hierher zurückgekehrt.

Um 2 1/2 Uhr Gewitter, mit wolkenbruchartigem Regenschauer.

Um 9 Uhr + 10° R.

10<sup>ter</sup> Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 8 $\frac{1}{2}$ ° R.	heiter, der Himmel leicht	o.	28, 2.
" 6 " + 10° R.	bedeckt. Es hat sehr stark gethaut.		um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
" 7 " + 11 $\frac{1}{2}$ ° R.	Ein prachtvolles Morgen.		

Für den Toiletteapparat, Ihre kaiserliche und königliche Hoheit, die ersten Federnadeln, Caprifolium, Hornblumen, Orangenblüthen. 1 Pf.

Um 5 Uhr wurden noch 2 Eichen auf dem Hügel am Eschenbain gefällt.

In No. 1. wurden gestern auf dem Blumenbeete ausgepflanzt: 170 Palargonium bijou  
80 Palargonium sociale, 12 Alte Palargonium und 45 Senecio fenticosa.

Mit der Bepflanzung des Blumenbeete wird fortgefahren.

Die Kranzfabrik lieferte gestern 400 Fuße Türlanden und Kränze, davon 150 Fuße zur Aufpflanzung des Saarn, und 250 Fuße für das Palais in Berlin — Für das Palais sind nunmehr 2300 Fuße vollendet, und bleiben nur noch 475 Fuße anzufertigen.

Für Bornstaedt wird Gras in der Nordavenue gemäht.

Sämmtliche Wege im Kronprinzenpark sind gepflastert.

Ihre kaiserliche und königliche Hoheit kamen um 2 Uhr in Uniform aus dem Palais herab, promeniierend unter den schattigen Alleen vor No. 1. bis 9 Uhr und 10 Uhr erschienen.

Ihre kaiserliche und königliche Hoheit begaben Höchstd. sich um 9 Uhr in der Bornstänckens.

9 Uhr und 10 Uhr frühstückten daselbst mit Höchstd. Kindern 3 Uhr.

9 Uhr und 10 Uhr fuhren 15 Minuten nach 9 Uhr nach Berlin, um dann heut nach Weimar abreisenden Kaiser von Preußen Majestät Höchstd. Abschiedsbefehl zu machen.

9 Uhr und 10 Uhr verließen  $\frac{1}{2}$  10 Uhr mit Höchstd. sämtlichen Kindern 10 Uhr. in Begleitung Höchstd. Hofmarschalls den kleinen Garten, nahmen zunächst die für 10 Uhr Prinzessin Ludovig von Hessen in Bereitschaft gesetzten Semächer im Hofsten Augenpark, machten  
hierauf

Machten hierauf eine Promenade über die Mopke am Popengarten vorüber über  
Charlottenhof und trafen vom Hauptwege her 20 Minuten vor 11 Uhr im Palais wieder ein.  
Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit kamen um 11 Uhr wieder nach dem kleinen  
Garten herab und verweilten daselbst vor dem Borsthäuschen mit Prinzess Victoria und  
Prinz Waldemar K. K. M. in Gesellschaft des Grafen Brühl und der Frau King, Hitzpferd  
mit Lecture beschaeftigend, um 2 1/2 Uhr kehrten J. K. und K. K. in das Palais zurück.

J. K. und K. K. waren in einem milchweißen Gewande; das gelbe schwarz garnirte Frohlock  
ist mit einem weißen Faden geflecht, das Haar wird durch ein feines Netz zusammen-  
gehalten, das Sonnenschirm war gelbgrün mit grüner Seide ausgerichtet.

J. K. und K. K. trafen um 2 Uhr von Berlin im Neuen Palais wieder ein.

Um 3 Uhr + 16° R.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten machten nach dem Dinner in Begleitung  
des Grafen Münster einen Spaziergang durch die kleinen Gärten, nahmen das nach  
einer Handzeichnung Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit in No. 1. in diesem  
Frühlinge ausgeführte neue Mosaikbeet, zu welchem ein Blumenparterre in dem Garten  
des Grafen Münster die Motive gegeben im Hörtst Augenstein. — Der Graf ein grosser  
Gartenfreund und Kenner sprach seine Bewunderung über die herrlichen Schöpfungen  
J. K. und K. K. aus, und versprach schließlich aus seiner reichen Pflanzensammlung, von  
Liliput Palagonien und einem neuen besonders reich blühenden hochgelben Calceolarie, die  
beide noch nicht im Handel sind, für die Gärten J. K. und K. K. Stecklinge zu senden.

J. K. und K. K. M. verweilten bis 20 Minuten nach 4 Uhr mit Graf Münster in dem  
kleinen Garten und fuhren dann nach Plieueux. Höchst dieselben trafen kurz vor  
6 Uhr im Neuen Palais wieder ein.

J. K. und K. K. hatten zur Ausfahrt Toilette ein schwarzes seidnes Kleid gewählt.

J. K. und K. K. waren in Feldmarschallsuniform.

J. K. K. M. die Kronprinzlichen Kinder kehrten um 6 Uhr von einer Fußpromenade  
nach Bornstaedt zurück.

J. K. K. und K. K. M. machten nach dem Thee den Höchst dieselben im Borsthäuschen. nahmen  
um 5 Minuten vor 8 Uhr eine Ausfahrt über die Nordbrücke, die Buchenallee hinunter.

Um 9 Uhr + 9 1/2° R.

11ten Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 9° R.	Trübe.	Nord.	28, 2.
- 6 - + 9½° R.	Himmel bezogen, bewäckt.		wie gestern.
- 7 - + 10° R.			

Für den Toiletteantifitz, Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit. Cypripedium, Hornblumen, Orangenblüthen, Federnocken und 8 Profen von Charlottenhof.

In No 1 und 2 wurden gestern ausgepflanzt: 100 Heliotrop. — 8 Fuchspflanzen — 8 Lantana. — 12 Salvia patens. — 50 Oenothera fruticosa. — 15 Coleus Kerckhoffii. — 30 Verbena. — 35 Tropaeolum Tom Thumb. — 350 Silene pendula.

In der Sigismundkapelle werden heut die Blumen erneuert. Um 8 Uhr Temperatur darin + 12° R. Säulenklischee Suisland und Kränze zur Auspflanzung des Kronprinzlichen Palais in Berlin 2775 Fuß wurden gestern vollendet. Morgen, Mittwoch werden dieselben in 2 Eisenbahnwagen größter Sattung per Bahn nach Berlin gesendet, am 13ten beginnt die Auspflanzung des Palais.

Heut werden durch Freiwillige die für den am 14ten stattfindenden Schulfest des Bornstädtter Kindes benötigten Kränze und Suisland angefertigt.

JJ KK und KK HH besuchten gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr die Sigismundkapelle. Um 9 Uhr früh passirte die Leibcompagnie der 1sten Sardinischen Division zu Fuß vom Kriegsschauplatz heimkehrend, von Süd zu Nord die Mopke, um hier zum Einmarsch in Potsdam Quartiere in Bornstädt zu beziehen.

JJ KK und KK HH waren mit Höchstihren Kindern KK HH aus dem Palais herabgekommen und geruhten die Braven ruhengevernten Krieger an Sich vorüberzusehen zu lassen.

Mit dem Führer und mehreren Offizieren der Kriegsbewachten Truppe unterhielten Sie

JJ KK und KK HH halbreichst.

In No 1 sind heut die ersten Profen aufgeblüht.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten fuhren um 10 Uhr in Begleitung eines Hofdamen und des diensthabenden Adjutanten zum Gottesdienst nach der Friedenskirche. Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit haben heute gegen 13ten drei Lorbeerkränze befohlen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit haben zum heutigen Dinne ein Bouquet von Orangebücheln und Myrthen befohlen.

Seine Majestät der Kaiser dinirt heute mit JJ KK und KK MM hier im Apollofale um 3 Uhr. — Die Potodessines Vase welche die Mitte der Tafel einnimmt wurde mit dem Lieblingsblumen Seiner Majestät der Kaiser, mit einem riesigen Bouquet von Kornblumen geschmückt.

JJ KK und KK MM haben gestern Befehl dass auch nicht eine des Fuschelröschen (*Rosa saxifraga*) die JJ KK und KK MM vor 2 Jahren von Nordenay hierher eingeführt haben, abgehauen werden solle, damit dieselben behufs Vermehrung Samen tragen könnten.

Die sogenannte Solbe Brücke deren Fundamente bereits eingestürzt waren und deren Geländes ebenfalls zusammenzubrachen drohten, wurde erst dann, nachdem es bekannt geworden dass JJ KK und KK MM über die abnorme Nachlässigkeit der betreffenden Baumwärters (Sottgötter) höchstliche Missfallen geäußert. — Fürchtend dass JJ KK und KK MM noch anderweitige Nachlässigkeiten bemerken könnten, wurde eine allgemeine Brückenrevision angeordnet, und stellte sich heraus, dass kaum eine derselben nicht reparaturbedürftig befunden wurde.

Von Mittag ab regnete es ohne Unterbrechung. Um 15 Minuten vor 5 Uhr verließen die von JJ KK und KK MM befohlene Suite das Palais.

JJ KK und KK MM fuhren um 7 Uhr dem Skriptorium harnostes.

Um 9 Uhr + 9° R.

12<sup>ter</sup> Juni

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 8° R.	trübe, regnerisch, kühl.	Noord.	28,1 <sup>+</sup>
„ 6 „ + 8° R.	das Himmel ein einformig grau.		um 1 Linie gefallen.
„ 7 „ + 8° R.	während des Nacht aufhören das Regen.		

Für den Toilettenstiften Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit. & Hofen, Federnellian, Hornblumen, Caprifolium, Orangenblüthen.

Heut werden die von Seiner Kaiserlichen und Königl. Hoheit befohlenen drei Lorbeerkränze angefertigt.

Die in No 5 für selbst ausgewachten Schlüsselblumen werden im Weinberge auf Pflanzbeete verpflanzt.

Es wird gemäht, auf dem Parterre werden die Pflanzbeete vom Unkraut gereinigt, in No 7 die Erdbeerbeete.

Mittwoch gehen 2 Eisenbahnwagen gefüllt mit dem in der letzten Woche angefertigten Kraut und Sibirlandern nach Berlin ab.

Die Vorbereitungen zum Schulfest sind nahezu beendet.

Während 17<sup>ter</sup> Kk und Kk Kk mit Hölzstücken Kindern Kk Kk frühlichsten, gestatteten Hölzstücken selbst huldreichst dem Musikcorps des ersten Sarda Regiments zu Fuß Hölzstücken auf dem Parterre vor dem Neuen Palais eine Morgenmusik bringen zu dürfen.

17<sup>ter</sup> Kk und Kk Kk machten gegen Mittag, das Regen hatte zeitweis aufgehört; einen Spaziergang, an das Hofgasthauswohnung vorbei, wo Boy von Kk und Kk. veranstaltet wurde seine Künfte zu producieren; nahmen das im Orangerhaus zusammengeführte Scruppa zum neuen Pavillon im Hölzstücken Augenstein, und besichtigten die nunmehr vollendeten und zum Vorladen nach Berlin vor dem Orangerhaus ausgebreiteten Sibirlandern.

Sibirlandern und Kränze gehen schon heut Mittwoh, Schwarz und Halitke morgen früh mit dem 5<sup>er</sup> Uhrzuge nach Berlin um bei der Aufpflanzung des Kronprinzlichen Palais zu helfen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hohheit von Potsdam wieder um, gingen  
die Moppe harrtas über die Südbücke und rehten um 12 1/2 Ubr in das Palais zurück.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hohheit waren in einem braunen Serrande.

Seine Kaiserliche und Königliche Hohheit in einem grauen CiviLangze mit Ankerbockas.

JK und KK. Liepau dem Hofgärtner durch Höchsthoch Herrschaftlichen Grafen  
Lernandorf befehlen zum 13ten die Erheber des Obstes von Prades und das Hauptmann  
von Jaumund mit Kernen, Lorbeerkränzen und Palmenwedel. 8-10 Stück.

JK und KK. fuhren 20 Minuten vor 4 Ubr im offenen Wagen den Hauptweg  
harrtas, besichtigten die Sigismundkapelle und rehten über Bornstadeht wo Höchst-  
dieofelben 25 Minuten nach 4 Ubr eintrafen um 15 Minuten vor 6 Ubr mit Hochfürstlichen  
Kindern JK und KK zu Wagen in das Neue Palais zurück.

Ulan 9 Ubr + 3° R.

Zum Laufe des Tages stieg das Barometes von 28,1 auf 28,2.

13ter Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 8° R.	trübe, kühl.	Noord. Noord. O. ff.	28, 2.
„ 6 „ + 8° R.			seit gestern Abend
„ 7 „ + 8° R.			unverändert.

Für den Toiletantipfel, Ihres Kaiserlichen und Königl. Hochheit, Orangenblüthen, Caprifolium, Kornblumen, Federraketen und 9 Prozen von Charlottenhof.

Auf Höchst. Befehl, Ihres Kaiserlichen und Königl. Hochheit, wurden die Erbes des Obersten von Proedes und des Hauptmann von Jarmond mit Palmen, Lorbeer und Blumen geschmückt, mit 20 Körben bedeckten Prozen und einer Einfassung blühender Vinca herbacea wurden die Erbhügel umpflanzt. Die Blumen mit denen die Verwandten der Befallenen bereits die Erbes geschmückt hatten, blieben unberührt.

Die Lehmrigen von anhaltendem Regen aufgeweichten Wege auf dem alten Kirchhofe werden heut durch Überbringen von Kies in möglichst guten Stand gesetzt.

Die Aufstellungskosten und Auslagen für Bindfaden und Pfeifen, des gestern nach Berlin expedirten Zwischens und Kränze zur Ausprägung des Kronprinzlichen Palais betragen exclusive des Fracht nach Berlin.

1. Arbeitelohn. 63 Thaler 9 Sch. 0 G.
2. Bindfaden 74 Pfund 2 L. „ 4 „ - -
3. Pfeifen vom Bettiche. 9. „ 17 - 6 -

---

Summa. 95 Thal. 0 Sch. 6 Pfennig.

Im morgen stathhabenden Schulpforte wurden noch einmal die Spielplätze gemäht. Prozenarbeit worden gesäet. - Auf dem alten Kirchhofe werden die Wege mit Kies überzogen. Zwei Sarpannen aus Bornstedt helfen dem Kies aus dem Wildparr heranzufahren. Die aufgeweichten Wege und der Prozen des Kirchhofe haben nicht wenig durch den frequenten Besuch der in Bornstedt einquartirt gewordenen Grenadiere gelitten.

Außer mit Palmen, Lorbeeren, weifsem Floridas und je einem Caprifolium Kranz  
wurden die beiden Strauch mit je 10 Prosa pallida, einer Einfassung von blauen dem  
Nivra herbarica und durch gekranzte Farnwedel geschmückt.

JKK und KKHM frühzeitig um 15 Minuten nach 9 Uhr im Exsplan.

JK und KH promenierten nach dem Frühstück in Begleitung des Grafen Eulenburg  
und der Herren von Normann längere Zeit auf der Mopke auf und ab.

JK und KH waren in Uniform und hatten hohe Reiterstiefeln an.

Abteilungen des 10ten Sarda Regiments zu Fuß, des Sarda Husaren Regiments und  
Bagagewagen passierten die Mopke um Fällung zu dem um 12 Uhr statt haben dem feierlichen  
Einzuge des Potsdamer Garnison auf dem Brandes von, zu nehmen.

JKK und KH HM stiegen mit SKH dem Prinzen Wilhelm 10 Minuten vor 11 Uhr in  
kleinem Hofe zu Pferde und ritten mit zahlreichem Gefolge über die Mopke und Süds-  
brücke hinaus den heimkehrenden Truppen entgegen.

Just Kaiserliche und Königl. Hohheit hatten die Uniform Hirschkorn Sardinien  
Husaren-Regiments angelegt.

Sarina Kaiserliche und Königl. Hohheit in der Feldmarschalluniform.

Prinz Wilhelm KH in der Uniform Hirschkorn Charge im 10ten Sarda Regiment zu Fuß.

Außer den drei zu heut früh von JK und KH befohlenen Lorbeerkränzen wurden  
zu morgen Abend davon noch 6 befohlen. — Eine Stunde bevor JK, KH und KH HM  
zu Pferde stiegen, was für JK und KH noch zu  $\frac{1}{2}$  11 Uhr ein Lorbeerkranz befohlen  
worden, so gelang, trotzdem da Lorbeeren im Prozess nicht vorhanden und dieselben  
in der Augartimären Saatkorn gekauft werden mussten, den Kranz rechtzeitig zu  
vollenden. — JK und KH nahmen denselben mit zu Prosa.

Das Einzug der Truppen in die heimatliche Garnison wurde von dem Wetter sehr  
begünstigt, das in der Frühe fallende Sprühregen hörte bald auf, das Barometer hob  
sich im Laufe der Vormittag auf 28,3.

Mehrere Stunden ruhten die Arbeiten in den Kronprinzlichen Saaten, da die  
Mehrzahl der Arbeiter nun dem Einzuge der heimkehrenden sardinischen Sarda-  
Regimentes in Potsdam und angesehen sich Urlaub arbeits hatte.

Jhre Kaiserlichen und Königl. Hohel. Hofmeister Grafen mit Prinz Mikhael S. H. nach beendeten  
geistlichen Siegeszuge des Potsdamer Sarnison in Potsdam an dessen Spitze Seine  
Majestät der Kaiser, Jhre Königl. Hohel. des Kronprinz und die Frau Kronprinzessin  
und Prinz Mikhael S. H. eingezogen waren, den Hauptweg herunter kommend zu Pferde  
im Neuen Palais 15 Minuten nach 2 Uhr wieder ein.

S. H. und S. H. fuhren 20 Minuten vor 4 Uhr in Begleitung Hörschiers Adjutanten den  
Hauptweg herunter.

J. H. und S. H. begaben Hörschier mit Hörschiers Kindern S. H. S. H. in Begleitung der  
Graefin Preventlow um 4 Uhr zu Fuß durch die kleinen Saaten 1. 2 und 3 am  
Maß vorbei nach Bornstedt. — Am Maß angelangt gaben J. H. und S. H. Befehl  
auch dem Maß durch Kränze und Säurlanden zum morgenden Schlußfest zu schmücken.  
Um 4 Uhr + 12° R. — J. H. und S. H. waren in einem rotfarbenen seidnen Kleide.

Aufserdem aus den Kronprinzlichen Saaten entnommenen Thaja, Feuersperre und  
Tannen und den Bornstedter Tannen zu den Säurlanden und Kränzen für die  
Aus schmückung des Kronprinzlichen in Berlin am 16ten, lieferte die Potsdamer  
Forst 19 Fuhren Kiefern zweige und 1 Fuhre Tannenzweige. — Das Försters Witte  
liquidierte heute nachträglich für diese 19 Fuhren Hebungskosten 7 Thaler 24 Sch. 6 Pfennige.

J. H. und S. H. trafen um 6 Uhr zu Fuß von Bornstedt kommend am Palais wieder ein.

J. H. H. und S. H. H. fuhren um 9 Uhr in die Stadt um die zu Ehren der Einziger des  
Sarnison stattfindende Illumination im Hörschiers Augenschein zu nehmen.

Die Fahrt war ein Triumphzug, wo J. H. H. und S. H. H. vorüberkamen wurden Höchst-  
aufmerksam die begeistertsten Ovationen dargebracht.

Die Illumination und die Aus schmückung des Hauses mit Säurlanden, Kränzen  
Tappeten und Fahnen soll sehr reich und geschmackvoll gewesen sein und unter allgemeiner  
Betheiligung der Bevölkerung stattgehabt haben, wie Potsdam ähnlicher noch nicht  
erlebt.

Damen und Cavaliere folgten J. H. H. und S. H. H. in einem zweiten Wagen.

Um 9 Uhr + 11° R.

14<sup>ter</sup> Juni.

Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Sophie.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Ubr + 9° R.	trübe.	o.	28,7.
" 6 " + 9½° R.			auf schönem Wetter.
" 7 " + 10° R.			um 3 Linien gestiegen.

Für den Toiletteantifor Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit. 1 Sardinia, 1 Rosa, Caprifolium, Orangebüchsen, Federnadeln, Hornsternen, 4 Rosen von Chastellankof.

Auf Höchstens Befehl JH und KH wurde eine 18 Fuß lange Tischlandsche zur Dekoration der Geburtstagsfeier von verschiedenfarbigen Laube angefertigt, außerdem eine 6 Fuß lange Blumenquirllandsche zur Dekoration der Festbrotzel und ein Blumenkranz für den Couvert. — So eben Nachmittag bestellte die Graefin Resentlow 7 Festulationsbouquets, des Dr. Hingepeter zwei Bouquets für die Prinzen Wilhelm und Heinrich KH. MN.

Die vier Klattstangen werden errichtet, gestern wurden bereits die 8 bekränzten Ständer zur Aufnahme der Tischlandsche bestimmt aufgestellt. Der Saal wird auf Befehl JH und KH mit Tischlandschen und Kränzen umgeben.

Die Wege werden in der Umgebung des Spielplatzes gesäubert, so wird gemäht.

In der Sigismundkapelle werden die Blumen erneuert. Um 8 Ubr + 12° Reaumur.

Auf Höchstens Befehl JH und KH werden noch 6 Lorbeerkränze angefertigt.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit machten von 8 bis 9 Ubr einen Spazierritt.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit begaben Höchstens Prinzessin Sophie KH das Geburtstagskindchen auf dem Arm aus der Nursery nach dem Explan zum Frühstück.

JH KH und KH MN nahmen nach dem Frühstück die stehende Hofschranke entgegen, und machten hierauf mit Höchstens Kindern KH MN in Begleitung des Herrn von Normann eine Promenade in der Umgebung der neuen Palais, zunächst den Hauptweg eine Strecke herab und dann um den Spielplatz, wo alle Hände beschäftigt waren mit den Vorbereitungen zu dem fest Nachmittag stattfindenden Schulfeste.

Ihre Majestät und Königliche Hoheit waren ungehalten daß der Mast nicht beflaggt war, wogegen ein für allemal an dem Geburtstagen der Mitglieder der Kronprinzlichen Familie Jk und Kk dem Befehl nachzukommen haben, obgleich Höchstselben noch einmahl speziell Höchstselben Hofgasthaus durch einanderlassen der Flaggen hatten befehlen lassen. An solchem Ort kein derartiger Befehl gelangt, es ist ihm nur durch die dritte Hand der Befehl zugegangen den Mast mit Säulen und Kränzen zu umgeben. — In frühern Jahren ging der Befehl zum Flaggen und Schießen an Zwanziger durch den Haushofmeister, das so viel sich erfahren unter gezeigtem Datum auch an Zwanziger geschrieben.

Jk Kk und Kk Kk fuhren 15 Minuten vor 11 Uhr nach Berlin um Allhöchste die dort heut von Weimar ankommende Kaiserin von Deutschland Majestät zu bewillkommen.

Für Jk und Kk Prinzessin Charlotte wurde zu Mittag ein Kornblumenkranz befohlen. Wie sich nachmittags herausstellte war die Bestellung unrichtig bestellt, nicht für Prinzessin Charlotte sondern für Prinzessin Sophie war der Kranz bestimmt und war natürlich viel zu groß und die Zeit zu beschränkt um einen neuen anzufertigen zu können.

Jk Kk und Kk Kk trafen um 2 Uhr von Berlin im Neuen Palais wieder ein. Um 3 Uhr war alles das, was Jk und Kk zum Fest angeordnet hatten vollendet, auch der Mast war beimpolt.

Jk Kk und Kk Kk kamen mit Höchstselben Kindern Kk Kk 20 Minuten nach 3 Uhr, 10 Minuten vorher aus dem Palais, bevor die Schuljugend geföhrt von dem Direktor, dem Lehrer und dem Dorfschulzen mit einem Musikcorps voraus, von Bornstradt auf dem Spielplatz eintrafen aus dem Pavillon herab.

An der Nordseite der kleinen Saalen 4 und 5 war das Gras und Mauerwäldchen in den letzten Tagen, wo alle Kräfte durch das Guerdanden und Kranzweiden sehr in Anspruch genommen und durch den häufigen Regen außerdem begünstigt ungebühlich in die Höhe geschossen. — Jk und Kk bemerkten im Vorübergehen diese Ungehörigkeit und ließen sofort den vernichteten Briefen abmähen.

Außer dem Besuche Jk Kk und Kk Kk waren zu dem ländlichen Feste der Jk und Kk des dankbaren Dorfjugend haben, die Prinzessinnen Töchter und der Sohn Kk Kk der Prinzen Friedrich Carl Kk Kk, Gussas Freitag und der Präsident v. Madai aus Frankfurt Gnädigst eingeladen.

Die aufmarschierte Dorfjugend, die Mädchen waren mit Kränzen von Feldblumen  
gekrönt, in reinster Kleidung, sprachen, sangen mit nur geringem Andacht  
einige Verse. Das Kräfte und die Berge wurden auf der geleerten langen Tafel von  
der Farmier Jk und Kk loswend zubereitet schon zu verführerisch und störten die  
Aufmerksamkeit, mancher Kopf wanderte sich unwillkürlich, nach dem Dufte des Kuchens  
dem unwiederstehlichen Magnet, so wie die Sonnenblume gezogen ist dem Strahlen des  
Sonnenscheitels ihr Blick zu folgen.

Das ersehnte glückliche Moment machte es Jk und Kk das Zeichen zum Auftreten der  
Sänger gab. Schnell wie das Blitz ordneten sich die Reichen an der langen Tafel.  
Der Pastor aufgefordert von Jk und Kk sprach ein Tischgebet und alsbald verschwanden  
von der langen ersten der Luft spiegelnden Tafel, die leeres bereiteten Speisen.

Die jungen Prinzen und Prinzessinnen füllten alsbald aus dem nahen Keller  
die aufstehenden Tassen, und Jk und Kk Hieß selbst schon das Bier aus dem  
Ausgang, und die Tassen wurden wiederum gefüllt und den Begehrten nochmal.

Man spielte Musik, Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte und Prinz Heinrich,  
eröffneten mit den Dorfkindern den Reigen der Tänzer, bald wirbelte alles  
fröhlich im besten Chaos durcheinander, und vergaß sich der Ordnung-  
liebende Dr. Hinzepeter, Ordnung in die zwar hasten aber unkoordinaten Töne zu  
bringen. — ein festermesso angefüllt von einer Reihe Koboldschiffen erregte  
in hohem Maße die Heiterkeit Jk und Kk, Alleshöflichkeit unter schalligen  
Tönen Platz genommen hatten.

Jetzt begannen die Spiele, wobei den Siegern, Preise bestehend in nützlichen Gegenständen  
in größter Auswahl von der Municipaliät Jk und Kk gespendet entgegen lachten.

Durch Klettern am Mast, im Wettlauf, durch Topf schlagen, im Sacklauf, wurden diese  
Preise erworben, keiner ging schlieflos zu bedauern, ein jedes Kind erhielt 2 Geschenke.  
Jk und Kk prüften das Herz der Prinzessin Victoria, welche sich das erhaltenen  
Preises, eine prächtige kleine Silberkanne freundlich damit zum geliebten Mutter  
eilte, und die Errungenschaft freudvoll zeigte.

Ein kleiner am Boden sitzender Junge meinte darüber daß es bisher noch  
keinen Preis erhalten, namentlich war ihm das Klettern fehlgeschlagen.

Ihre Kirchenliche und Königliche Hoheit besuchten den kleinen beglücklichen und fordersten Prinzenprin Victoria auf demselben die so eben erhaltene Diopsraune geschenkt, das liebe, fromme, gutherzige, gehorsame Kind gelehrte des Ruffordnung Höchsterer Sophien Mutter ohne Säumen und überbrachte dem weinenden Kinaben die Krone, dessen Kriemler sofort in laute Freude überging. — Eine ungleich größere Freude empfand das liebe Mutterherz.

Inzwischen trat ein Pausen ein in dem getauzt wurde.

JKK und KK. III. unterhielt sich kuldreich mit den Kindern und deren Eltern, wenn Höchsterer nicht den geistreichen Gesprächen von Gustav Freitag für die Lehren.

JKK III die Kronprinzen Kinder spielten froh und glücklich mit den geringsten Ihres künftigen Diopsmannen, unerschöpfliche Liebe und aufopfernde Hingebung erwäcst in den jungen dankbaren Herzen, gegen ihre so gütige fürsorgende Güterherzhaft.

Die Mädelchen und Kinaben brachten JK und KK Höchsterer so häufig die Schule besuchen daß Höchsterer die Mehrzahl der Schulkinder sahen, treuherzig ihre erworbenen Preise zum Ansehen, mehrere derselben gaben sogar ihrem Danke Worte. Auch Höchsterer Hofgastner Frau und Kinder welche unter dem Huldreich von JK und KK in nächster Nähe zugelassenen Zuschauer, der schonen Fester sich befanden, ließen JK und KK gnädigst durch Talle herbeirufen und gestatteten denselben an den fröhlichen Spielen Theilnehmen zu dürfen. JK und KK sprachen freundlich und wohlwollend mit Frau Talle. — Darauf Höchsterer Befehl herbeigeholte Boy, producierte seine Künste.

JK und KK beendeten um 6 Uhr das vom herrlichsten Wettes begünstigte schöne Fest und nachdem die Dorfjugend JKK und KK. III. ein dreimaliges aus dem Herzen kommendes Hoch gebracht, nahen die Kinder mit Musik wie sie gekommen, mit dankbarem Herzen nach Wornstiedt zurück.

Prinz Heinrich KK war mit seinem Vetter Leopold auf dem Markt gestiegen das Fest von Oben zu überschauen — Prinzessin Sophie KK das holde liebreitende Geburtstagskind wartete mit die ersten Schwere.

JK und KK begaben Höchsterer mit Höchsterer Kindern KK III in Höchsterer Sommer.

Seine Königliche Hoheit wandelten mit Gustav Freitag, der SK und KK während  
des Feldzuges begleitet hatte, im eifrigen Gespräch, noch längere Zeit vor dem Palais  
auf und ab.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit waren in einem himmelblauen seidnen  
Kleide, einem weißseidnen leinsten Überrock mit breiten himmelblauen Streifen  
Die weißseidne Sonnenschirm JK und KK. was oberhalb mit schwarzen Kissen  
verziert innen weiß. der gelbe Strohkut war schwarz garnirt, die Handfluche  
schwarz in das Faden des himmelblauen Farnandes.

SK und KK. waren in Uniform mit dem Abzeichen seines höchsten militärischen  
Ranges versehen. auf der Brust trugen SK und KK die so wohl verdiente zwei  
Eisernen Kränze und den Pour la Mérite.

Für die Hochzeiten des heut Abend hier bei JK und SK III ankommenden  
Hessischen Herrschaften KK III. wurden 6 Tafeln mit Blumen geschmückt.

Nach beendeter Fejt wurden vier Bänke und Tische und Stühle befestigt.

Dem Hofen wird der Fejt vorzüglich besonnen.

Um 9 Ubr + 12° R. dichtes Nebel.

Um 7 Ubr machten JK und SK III in dem kleinen Korbwagen mit dem kaiserlichen  
Pferden bespannt.

Später fahren JK und SK III. zum Empfang JK III. das Prinzessin Ludwig  
von Hessen und der Prinzen Ludwig von Hessen, welche dieselben sollten um 7 Ubr  
in Potsdam eintreffen, die Zug verspätete sich jedoch um 2 Stunden, und empfingen  
dann JK und SK III. Hessischen Erbprinzessin KK III um 1/2 11 Ubr auf der Hill-  
partation.

15tes Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 4 Ubr + 9° R.	dichtes Nebel, es hat sehr	Off. schwach.	28,5.
" 5 " + 9° R.	Starrigkeit, ein wundervolles		um 1 Linie gestiegen
" 6 " + 9° R.	Tag geht in Aussicht.		fort auf Beständig.
" 7 " + 9° R.			

Für den Toilettenapparat Ihrer Kaiserlichen und Königl. Majestät. 1 Sardanie, Capriolium, Hornblumen, Orangenblüthen, Federnocken, 8 Rosen von Charlottenhof.

Die letzten Spuren des gestrigen Festes, werden heut früh beseitigt.

Es wird gemäht, Hege gemäht, Blumenbeete und Erdbeerbeete gepflanzet. Hier wird angefahren, und mit dem Fürstlichen Wägen zur Aufschmückung der Sigismund-Kapelle wird begonnen. — Festen wurden noch 6 Lorbeerkränze zu heut früh angefertigt.

Dem Musikkorps 4ten Sardin. Infanterie-Regiments war gnädigst gebietet worden,  $\frac{1}{2}$  11 Ubr und  $\frac{1}{2}$  11 Ubr von  $\frac{1}{2}$  9 Ubr bis  $\frac{1}{2}$  10 Ubr eine Morgenmusik bringen zu lassen.

$\frac{1}{2}$  11 Ubr und  $\frac{1}{2}$  11 Ubr frühmühten mit Höchstlichen Kindern und den Herrlichen Herrschaften  $\frac{1}{2}$  11 Ubr um 9 Ubr 35 Minuten im Parkhäuschen.

$\frac{1}{2}$  11 Ubr und  $\frac{1}{2}$  11 Ubr. sich hatten nach beendetem Frühstück um 10 Minuten nach 10 Ubr Herrn von Norman und dem Grafen Eulenburg Befehle.

$\frac{1}{2}$  11 Ubr und  $\frac{1}{2}$  11 Ubr. hatten über einem weißem, violett und saurem Kleide einen schwarzen leichten Umhängel, der gelbe Strohhut  $\frac{1}{2}$  11 Ubr und  $\frac{1}{2}$  11 Ubr. war schwarz garnirt, dazu hatten Höchstliche einen aufson hellen, einen grün sauren Regenpörmel.

$\frac{1}{2}$  11 Ubr und  $\frac{1}{2}$  11 Ubr machten 20 Minuten nach 10 Ubr mit Höchstlichen Kindern und den Herrlichen Herrschaften  $\frac{1}{2}$  11 Ubr eine Promenade die Nordavenue hinunter, durch den Eichenhain, am Markt vorbei, zurück nach dem Parksee wo selbst  $\frac{1}{2}$  11 Ubr und  $\frac{1}{2}$  11 Ubr unter schattigen Bäumen bis 15 Minuten nach 11 Ubr verweilten.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit fahren von hier aus 15 Minuten vor 12 Uhr in Begleitung Höchstl. Hofmarschalls und Adjutanten nach Berlin.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit fahren mit J. K. M. der Prinzessin Ludwig von Hessen und dem Prinzen Ludwig und Wilhelm von Hessen K. K. M. um 10 Minuten vor 2 Uhr nach Berlin.

J. K. M. und K. K. M. werden dem Schlusse der 15ten Deutschen Parlaments beizuwohnen und auch zum Dinner in Berlin verbleiben.

J. K. und K. K. haben zur Haargarnierung gelbe portische Aegleen befohlen.

Früh. Um 9 Uhr + 12° R. — um 2 Uhr + 16° R. — um 7 Uhr + 17° R. — Abends 9 Uhr + 12 1/2° R. Nebel.

J. K. und K. K. trafen um 1/2 9 Uhr mit J. K. M. der Prinzessin Ludwig von Hessen von Berlin im neuen Palais wieder ein.

J. K. und K. K. nahen mit J. K. M. dem Prinzen Ludwig und Wilhelm von Hessen mit dem um 1/2 9 Uhr aus Berlin abgehenden Zuge über Wildparkstation nach dem Palais zurück.

16ter Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometres
Um 5 Uhr + 10° R.	heiter, das Minimum unbekannt.	o.	28,7.
- 6 - + 12° R.	Ein heftiges Tag ist zu erwarten.		um 1 Linie gefallen.
- 7 - + 15° R.	Es hat sehr stark gethaut.		auf schön Wetter.

Für den Toilettenapparat, Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit, 1 Rose, Caprifolium, Hornblumen, Federnadeln, Orangebüchsen, 8 Profan von Charlottenhof.

Um 11 Uhr und 11 1/2 Uhr fahren mit dem 10 Uhrzuge von der Wildparkstation aus nach Berlin.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit passiren um 10 Uhr in einem offenen Wagen mit HH des Prinzessin Luise von Hessen, f. H. H. Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich die Königl. Kapelle.

JK und KH. folgten dem Wagen f. H. und H. H. unmittelbar mit Prinz Wilhelm, Prinz Ludwig und Wilhelm H. H. H.

In einem dritten Wagen fahren Prinzess Victoria, Prinz Waldemar und Prinzessin Sophie H. H. H. in Begleitung des Grafen Preusskorn.

Die Umgebung JK und KH. folgten in noch zwei Wagen.

Mit Tüchern und enthusiastischen Ausrufen wurden JK und KH. von der Freude beaufregten Publikum im Vorüberfahren begrüßt.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit haben die Gnade gehabt zum heutigen Einzuge unsere diegroßherzogliche Armee in Berlin auch Höchstsehr ihren Hofgasthaus mit seiner Familie Waldemar in Kronprinzlichen Palais Plätze anzuweisen zu lassen. Seltens mit Frau und Kindern danken Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit allerunterthänigst für diese neue Gnadenbezeugung.

JK und KH. die Kronprinzlichen Kinder reisten mit dem fünf Uhrzuge, JK und KH. mit dem 8 1/2 Uhrzuge. JK und KH. mit den Herzoglichen Herrschaften spätes nach dem Neuen Palais gerieten.

Ein nicht endendes Jubel begleitete JK und KH. als Höchstsehrselben um 9 1/2 Uhr die Lindenboulevard passiren von die reiche Illumination in Höchstsehr Augenblicke zu schauen.

Das nach Höchstsehrigen Entwürfen Hochsehr. gezeichnete Kronprinzliche Palais übertraf alle übrigen Paläste, an Reichthum der mit sinnigen Symbolen geordneten Embleme, Farnen, Gärten und Brünne.

17tes Juni.

Luftwärme.	Himmel.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 15° R.	Witter, das Himmel ist	Ost Süd Ost.	28,2.
„ 6 „ + 14° R.	leicht bewölkt.	firm.	seit gestern um 1 Linie
„ 7 „ + 16° R.	Es hat gethaet.		gefallen.

Für den Toilettenzweck Ihres Kaiserlichen und Königlichen Hoheit, 1 Kopfbouquet von Chablankhof  
Kornblumen, Nelken, Caprifolium, Orangenblüthen. eine prächtige Sardanee.

Die Blumenanzucht der kleinen Sorten werden bepflanzt, bestes Kleegras wird für die Kühe  
des Farm in der Nordavenue gemäht. Die Wege werden gereinigt.

JK und KH besahen von Blumen aus Höchstlichem Toilettenzimmer, aus 8 Rosen, 2 Sardanien, Tokosen  
und Caprifolium kurz vor Höchstlichem Abreise nach Baden gestern ein Handbouquet wurden.

Nachmittag wird auf Höchstlichem Befehl Ihres Kaiserlichen und Königlichen Hoheit die Logierkammer  
zum 18ten mit Sardanien von duftendem Wachholder, und außerdem morgen früh mit nur  
weißen Blumen, namentlich mit Orangenblüthen, Caprifolium, Schneeballen und mit Palmen  
wedeln geschmückt.

JK und KH kamen 20 Minuten nach 10 Uhr mit Höchstlichem Kindern und JK KH KH den  
Herrlichen Herrschaften aus dem Palais

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit gestatteten Huldreichst Erich Sello der von de Bourget  
am 21ten Decembris 1870 verwundet und durch die Sanitätszute Fürsorge JK und KH sich besorgender  
Vorgünstigungen während er im Lazarett von Souss sich befand erfuhr, und durch Höchstlicher  
Huldreichster Vermittelung, mittelst seiner vorzüglichen Sanitätszute seinen besorgten und  
besümmten Eltern zur eignen Pflege zugeführt wurde sobald die nicht ungesährliche Wunde  
und das böse Winterwetter den Transport gestattete. seinen weiterthätigsten Dank auszusprechen.

JK und KH hatten außerdem wiederholt über das Befinden des Sohnes Höchstlicher Hofgasthaus  
Sich durch den Stationsarzt Bericht erlassen und seinen JK und KH trennlich in den Tod  
ergeben und dankbaren Eltern denselben vermitteln lassen. JK und KH sprachen auch dem  
Erich Höchstliche Bedauern aus, dass es obgleich er wegen Tapferkeit und Kaltblütigkeit im Gefecht  
zum Eisernen Kreuz vorgeschlagen worden war, es dennoch nicht bekommen habe.

Seine Kaiserliche und Königlich. Hohheit geruheten ebenfalls kuldreichst mit dem jungen Invaliden und Dulder auf das herablassendste sich in Höflichkeit freundlich, herzgerühmenden Weise zu unterhalten, demselben Ernedigt beim Kommen und Gehen gnädigst Höflichkeit Kaiserliche Hand.

J. K. und K. K. H. H. frühstückten mit Höflichkeit Kindern und durchlauchtigsten Sacoten K. K. im Boxhäuschen, promanierten dann in den schattigen Alleen vor Sok. bis 11 Uhr und machten hiernach in zwei Wagen mit dem corvischen Pferden bespannt eine Spazierfahrt dem Hauptweg hinunter über Bornstadt nach dem neuen Palais zurück aus 10 Minuten vor 12 Uhr.

J. K. und K. K. hatten mit S. K. H. dem Prinzen Wilhelm von Preußen im ersten Wagen den S. K. H. Prinz Ludwig von Hessen, Platz genommen.

Neben S. K. und K. K. im 2ten Wagen den S. K. und K. K. Höflichkeit fuhren neben J. K. H. die Prinzessin Ludwig von Nassau.

J. K. und K. K. waren in einem schwarzen, braunem Gewande, das gelbe italienische flache Strohhut mit breitem Schirm war mit Blumen garnirt. — Einem jungen aus Frankreich edelster Race brachten J. K. und K. K. aus dem Palais mit nach dem Garten Harab.

J. K. und K. K. ließen mir um 10 1/2 Uhr befehlen für das dem Kaisermedicus Friedrichs heut früh in Lücke verstorbene Kindchen das an Schürmerweiden gelitten, ein Grab auf dem Bornstadter neuen Kirchhofe auszuwählen. — Ein stilles freundliches Platzchen fand ich in der Reihe zwischen den Kindergräbern, und gewährte der Schulze Kalle Kammer der Gemeinde diese Grabstätte ohne dafür Bezahlung anzunehmen, mit dem Hinzufügen das ab und die Gebühren an den Prodiges und Hüter bezahlt werden müßten.

J. K. K. und K. K. H. H. fuhren um 2 Uhr mit Höflichkeit durchlauchtigsten Verwandten K. K. H. H. und Gefolge nach Berlin, wo um 4 Uhr bei Seiner Majestät dem Kaiser und der Kaiserin ein Balladines stattfindet. Um 2 Uhr + 22 1/2 ° R.

In der Sigismundkapelle wurden von 5 Uhr bis 7 Uhr die Weichholdenquirlanden besetzt.  
In der Kapelle um 6 Uhr + 14 1/2 ° R.

Ihre Kaiserlichen und Königlich. Hohheiten reichten mit J. K. K. H. H. den Herrschaften Herrn Schraften zwischen 9 und 10 Uhr vor Berlin hinaus zurück.

Um 9 Uhr + 16 ° R.

18ten Febr.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 4 Uhr + 13° R.	Himmel bewölkt, vom Westen	Nord.	28 $\frac{1}{2}$ .
" 5 " + 15° R.	es zieht ein gewisses Barauf,		seit gestern um 1/2 Linie
" 6 " + 16° R.	um 5 Uhr demorte es zummal.		gefallen.
	um 6 Uhr regnet es.		

Für den Toilettenzweck ist auch 24 St. ein grosses Rosenbouquet von Charlottenhof, aus dem Partus  
ist und 24 St. 2 Bouquets von Rosa centifolia minor aus dem Rosenparterre, oben daher 1 Sagenminet  
auf dem Orangenblüthen, Kornblumen, Caprifolium und Federmellen.

Für die Sigismundkapelle sind am 4ten vom ganzen Gartenpersonal weiße Blumen  
gesammelt.

Die Büste 5 St. der heimgewandenen Prinzen Sigismund umgab ich mit einem Kranz  
von blühenden Orangenzweigen. Das Raum zwischen Crucifix und dem beiden gewandten  
Palmenwedeln (Phoenix) füllte ich mit dem ersten oben oft aufgeblühten Jasmin (Pindalphe).

Die Altarbouqueten waren von Thuja und Chrysanthemum Leucanthemum. — Auf dem  
Sarkophago war ein Körbchen aus mit weißen Blumen und Farn gesäumt platzt,  
Orangenblüthen und Caprifolium waren darin am zahlreichsten vertreten.

Vor dem Fuß des Sarkophago umgebende Wäschholder Sürlände war mit Caprifolium  
durchweht. — Die die Pösterle oben und unten umfäumenden Sürlände ebenfalls von  
Wäschholder waren mit Schneeballen, Jasmin, Chrysanthemum, Rhododendron besetzt.

Weisse Lilien, weiße Rosen und Paeonen, sind noch überall so weit herum daß es  
nicht möglich war auch nur wenige Exemplare aufzutreiben.

Fünfzehn Minuten vor 8 Uhr als so oben die Ausförmung der Kapelle brandet  
und dieselbe geräuhert und der Fußboden geräuhert war, besetzten Sr. und 24 St. in  
Begleitung Kaiserlicher Adjutanten Major Mischke die Kapelle, wo höchstselben länger  
Zeit verweilten.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit sprachener gnädigst gegen Seiner Höchstlichen  
Zufriedenheit über die gelangene Ausfertigung der Sigismundkapelle aus.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit wurden Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr  
das Grab Höchstlicher Heiratsgenossen Thaurer Sohner besuchen und dieselbe eine  
Stille Andacht zu halten.

JK und KH fuhren von der Kirche aus nach Berlin, wohin auch JK, KH, HM die Prinzen  
Ludwig und Wilhelm von Hessen sich begaben.

JK und KH begaben Höchstlich mit Höchstlichen Kindern JK, HM, Prinzessin Sophie KH  
auf dem Arm aus dem Palais nach No 1. Kurze Zeit nachher kamen auch Prinzessin  
Ludwig von Hessen KH nach No 1.

JK und KH und Höchstliche durch launigste Schwester KH, waren in tiefes Trauer.

JK und KH und JK, HM die Prinzessin Ludwig von Hessen fuhren in dem kleinen gepflanzten  
Einspannungswagen, Prinzessin Ludwig KH, führten die Zügel, über die Nordbrücke  
nach Liche, woselbst JK und KH dem trauernden Eltern der gestorn verstorbenen Kinder  
des Kaisermedicus Friedrich einen Besuch machten und die bestimmten niedergedrückten  
Herzen durch freundliche Trostgeworte wieder aufrichtete.

Auf dem Solman Damm kehnten JK und KH um 10 $\frac{1}{2}$  Uhr nach dem Palais zurück,  
machten bis 11 Uhr, während die Kinder JK, HM im Einspannung auf und abfahren  
eine Fußpromenade unter dem Linden vor No 1 und begaben Höchstlich dann in Höchstliche  
Gondel.

Vonder in der Umgebung der Conshypo-Mutterpflanze aufgezogenen jungen Pflänzchen  
in No 5 wurden 2000 auf Proberbeete im Weinberge ausgepflanzt.

JK, KH und KH, HM gingen mit Höchstlichen Kindern JK, HM um 4 Uhr den Hauptweg  
hinter nach der Sigismundkapelle, der Wagen folgte.

Um 9 Uhr + 15<sup>te</sup> A.

19ten Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 13° R.	Trübe, wolkig.	Ost Süd Ost.	28,0.
" 6 " + 13° R.	in der Nacht hat es geregnet.		von 2 Linien gefallen.
" 7 " + 13° R.			

Für den Todestag des Königs Kaiserlichen und Königlich Preussischen Hofes, Hofenbouquet von Charlottenhof, aus dem Hofsegenen 3 Bouquets von *Centifolia minor*, *Orangebüchsen*, *Sapropeltium*, *Kornblumen*, *Federnellen*, 2 General Legation.

Zu 10/1 wird seit fünf Uhr der Hofen gewischt und die Regentanten beschnitten.

Kleogras für die Bornstaedte Küche und Regentanten längs dem Hauptwege werden gewischt. — Wege werden gereinigt. — Die von den Nachbarn nachgeordneten Papiere werden aufgelassen. Neunzehn aus Karlsruhe bei der Aufklärung des heute bei J. K. und H. K. M. Hattabauden Festtag werden von Seles und Charlottenhof requirirt.

Heute erhielt das Hofgasthaus J. K. M. und H. K. M. von dem Handelsposten Vilmorin-Andrieux 200 No. 4. Quai de la Mégisserie, à Paris nachstehende Anzeige unter Hauptband per Post.

Monsieur. — Au milieu des ébranlés qui ont dévoté Paris, nos Magasins ont été éparqués complètement; nous sommes donc au mesur d'exécuter comme d'habitude les commandes que vous voudrez bien nous confier. etc. Vilmorin Andrieux, Paris le 3 Juin 1841.

J. K. M. die Hessischen Herrschaften sind gestern Abend gegen 11 Uhr nach Darmstadt zurückgekehrt. J. K. M. und H. K. M. begleiteten Herzogin Elisabeth bis zum Fordermanns Bahnhofs.

Seit 7 Uhr früh besteht für das Bismond vollständig, einzelne Regentropfen fallen, um 7/9 Uhr zieht ein schwarzes Gewitter herauf von heftigen Regengüssen begleitet, binnen kurzer Zeit fällt der Barometer von 28,0 auf 27,10. — Nachmittags Landregen.

Auf Königs Befehl J. K. und H. K. wurde das Grab des heute beerdigten Bruders des Kammerherrn Friedrich mit blühenden Topfpflanzen (3 Rosen, 7 Pelargonien) umgeben, das Grabhügel wurde vorläufig mit Eichenlaub bedeckt.

Zur heutigen Festtafel, Diner von 82 Couverts, hatte gestern Abend 9 Uhr der Hauptkuch-  
meister schriftlich sämmtliche, kleine Porzellan Blumenplatten beim Kronprinzen  
Kofgeantner bestellt, es sind davon zwölf an die Zahl, nachher oder vielmehr heute früh wurde  
durch den Silberverwalter die Zahl auf 11 herabgesetzt, und schliefen ab die 11 Schalen  
zur bestimmten Zeit mit Aufbringung aller Kräfte vollendet waren, stellte sich heraus  
dass mit dem besten Willen aus 9 Schalen auf der Tafel placirt werden konnten, damit  
waren jedoch 2 mehr angefastigt worden als gebraucht wurden.

Auf höchstem Befehl JK und KH wurden weiße Wasserlilien, *Nymphaea alba* aus dem  
Zimmer JK und KH mit zur Ausschmückung der Tafel verwendet.

JK und KH um 12 Uhr eine Promenade über die Mopke durch die  
Colonnade geriet durch den Triumphbogen nach dem Palais.

JK und KH hatten über einem weißen Kleide ein kurzes bis zur Taille reichendes  
schwarzes offenes Jacket, das gelbe Brokat JK und KH war schwarz garnirt.

JK und KH waren in einem blauen Civilanzug, kurzes Röckchen Knickerbocker aus  
dem selben Stoffe wie die Hosen, braune wollene Strümpfe, schottische Bergschuhe, den  
Brockenstock und einen grauen niedrigen Filzhut.

Das sehr regnerische Wetter hinderte zeitweise die Arbeiten im Freien, doch die Mäher  
stellten die Arbeit ein, abgesehen beim Regenwetter die Säen am besten und leichtesten die  
sehr knietragenden Erbsen abschneiden, die Arbeiten wurden unter Dach und Fach während  
des Wetters an geschicktesten wie beendigt.

Um 2 Uhr Nachmittag brach vor dem Weinberge nach am Lieblingberge JK und KH  
ein Windstoss die Blätter eines Föhren aber gütlich gewarmpnen Ecke ab.

Um 3 Uhr wurden zwei über Mittag aufgebliche Pufflöwen für den Toilettenzifer  
JK und KH geliefert.

Nach beendeten Diner um 3 $\frac{1}{2}$  Uhr kehrten die Ersten JK und KH von der Wildpark-  
station aus nach Berlin zurück.

JK und KH kamen 15 Minuten nach 4 Uhr mit Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar  
KH KH in Begleitung der Gräfin Seventlowe und des Major Bing aus dem Palais.

Neben den obenverordneten Fahrwegen waren die Wege so aufgestellt, daß es für Jk und Kk unmöglich war eine Fußpromenade zu machen und zugleich den Wagen bestiegen zu müssen. Jk und Kk besahen Prinzess Victoria im Wagen die Hände waschen und unterputzen. Höchst wahrscheinlich auch die Stümpfe des Prinzen Lk. trocken gelassen.

Für Jk, Kk, Kk den Großherzog und die Großherzogin von Baden Höchstwiders morgen Mittag hier bei Jk, Kk und Kk zum Besuche einzutreffen sollen die Zimmer in gleicher Weise wie für Jk die Prinzessin Ludwig von Hessen mit Blumen geschmückt werden.

Die in der St. Sigismundkapelle bereits wohl gewordenen Blumen sollen morgen früh anfliehet die Fürstinnen aber noch einige Tage conservirt werden.

Das Grab der hier beerdigten Kinder des Kaisermedicus Friedrich soll bald mög. leicht mit Rasen belegt und mit Rasen bepflanzt werden. — Jk und Kk haben am Sonntag selbst die kleine Leiche gesehen.

Jk und Kk haben über die Nordbrücke kamen nach 20 Minuten zurück und fuhren dann den Hauptweg herunter und bezogen Höchstwiders nach Berlin um die von J. Majestet der Kaiserin Elisabeth verordnete hier nach Wiesbaden abzuholen zu verabschieden.

Jk und Kk hatten die Gnade über die Blumenanpflanzung des heutigen Festplatzes Höchstwiders Zufriedenheit auszusprechen und bestimmten, daß die Stühle mit den Hornblumen in das Zimmer Jk der Prinzessin Victoria, die übrigen Stühle in die Zimmer von Prinzessin Charlotte Kk und in die Nursery gestellt werden sollten.

Um 9 Uhr + 12  $\frac{1}{2}$ ° R.

20. ste Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 11° R.	Stimmig, kühl, regnerisch.	Es weht heftig aus	27, 11.
" 6 " + 11½° R.	unfreundlich.	Heften.	gegen gestern Abend um
" 7 " + 12° R.	Um 7 Uhr wird der Himmel wieder, Wind und Regen lassen nach.		1 Linie gestiegen.

Zwei den Toiletten: für JK und KH. 1 Sardanien. 2 Bouquets von Centifolia Minor, Orangebliethen  
Kornblumenblau und Rosa. Caprialsamen, Federweiden.

Aus der Kapelle wurden die gewelkten Blumen und die matt gewordenen Einlanden entfernt  
Die Blumen im Körbchen waren noch wohl erhalten, das Kranz von Orangebliethen mit welchem  
die Büste des Prinzen Sigismund KH am 18ten umgeben worden war duftete noch herrlich.  
Nachdem die welken Blumen ausgeräumt waren, wurde abgetäubt und der Marmorfußboden  
gewaschen. — Morgen werden die Blumen in der Kapelle ersetzt.

Estern besuchten JK und KH die Sigismundkapelle um 5 Uhr, Hörsch die selben jedmüsten  
den Sarkophag mit seinen Grabblüthen. — Von der Kapelle fuhren JK und KH nach Bornstedt  
besuchten das Grab das auf dem Kirchhofe dafelbst beerdigten Kindes der Kammerdienerin Fördris  
und gaben Befehl zur Errichtung eines Kreuzes auf demselben.

Um 7 Uhr fuhren JK und KH nach Berlin wohin JK und KH sich schon gleich nach beendeten  
Dinas begeben hatten.

JK und KH frühstückten um 9 Uhr im Corfalon, machten mit Hörsch die selben Kindern  
JK und KH in Begleitung des Hofmarschalls um 11 Uhr eine Promenade über die Moppe,  
am Pofengarten vorbei, vorn am Palais und an No1 vorbei dem Hauptweg herunter bis  
zur schwarzen Krücke, schritten dort um und begaben JK und KH Hörsch mit Hörsch die selben  
Kindern 20 Minuten nach 11 Uhr in das Palais zurück.

JK und KH begaben Hörsch nach der Promenade noch in Begleitung des Hofmarschalls,  
des Baumeisters und des Stallmeisters durch den Triumphbogen nach den Ballungen.  
Auf dem Hofmarschalls den JK und KH passierten, fanden Hörsch die selben einen Ueberfluß  
an Unordnung und Schmutz.

JK und KH kehrten um 15 Minuten vor 12 Uhr in das Palais zurück.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit waren in einem glänzend braunen Kleide,  
das violette Sammethut JK und KH war durch eine weiße Feder geschmückt.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit hatten Jagutte, Gürtel und Haarnachbarsort von  
hellgrauer Farbe dazu braune Krämpfe, schottische Schuhe, niederen grauen Filzhut und  
Erdbeerstock.

JKKH und KHMH. fuhr um 15 Minuten vor 1 Uhr vom Schloßhofe aus nach das Wildparcillon,  
empfingen daselbst JJKKH den Großherzog und die Großherzogin von Baden und trafen  
von dort mit höchstlichen durchblausichtigsten Verwandten um 18 Minuten nach 1 Uhr im  
Neuen Palais ein.

Um 3 Uhr Sonntag, demnach Sonnenschein und schönes Wetter bei + 14° R.

JJKKH und KHMH machten nach dem Dinner um 4 Uhr mit JJKKH den Badischen  
Herzhaften eine Promenade durch die kleinen Gärten 1. 2. 3. 4 und 5, besuchten den  
Spiel und Turnplatz, nahmen das Pöschel, die Gewächshäuser und den Repernegarten,  
das leider in Folge heftiger und andauernder Regen, wie in Folge des in letzter Zeit sehr  
durch Extraarbeiten im Ausbruch genommene Arbeitspersonals, somit aus Mangel  
an Arbeitskraft, sehr vernachlässigt war, im höchsten Augenblicke.

Vor der Südpforte der Repernegartens, bestiegen JJKKH und KHMH mit JJKKH  
den mit dem Trümmer bespannten offenen Wagen und fuhren dann über die Nordbrücke  
die Nordavenue herunter.

JJKKH und KHMH machten mit JJKKH der Großherzogin und dem Großherzog von Baden  
um 7 1/2 Uhr mit höchstlichen Befolge eine Ausfahrt den Hauptweg herunter.

Um 9 Uhr + 12° R.

21<sup>ster</sup> Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 11° R.	Himmel bewölkt.	Nest.	27, 11.
„ 6 „ + 11½° R.	Es hat stark gethaut.	stärker.	gegen gestern unverändert.
„ 7 „ + 12° R.			

Für den Feilantanzig, Ihres Kaiserlichen und Königl. Hochheit. 1 Sardinia, Kornblumen.  
Orangenblüthen, Caprifolium, Federweiden, Rosen, 1 Moosrose, der erste Jasmin.

Vor dem Pöschhäuschen wurden gestern auf dem Blumenbeeten ausgepflanzt: 72 Heliotrop.  
128 Lobelia Paxtonii. — 88 Mimulus moschata. — 88 Mimulus quinquevulvatus.

In No 2 und auf dem Pastore wird mit dem Umpflanzen der Blumenbeete fortgefahren.

Die Sopanne schafften gestern Kleider aus Chantreaubraum nach dem Compottmagazin.

Heut wird aus dem Wildpark Hirs angefahren.

Es wird gemäht. — Die Hege und Plätze auf dem Pastore werden vom Unkraut gereinigt.

In der Sigismundkapelle werden die weißen Blumen durch farbige ersetzt.

Jk, Kk und Kk Hk besuchten gestern zwischen 2 1/2 Uhr und 9 Uhr mit Jk, Kk, Hk den Badischen  
Hofschaffen die Sigismundkapelle. — Jk und Hk fügten dem Blumenplan, Blüthen von weißem  
Klee, Bellis, Ranunculus und Cerastium hinzu.

Jk, Kk und Kk Hk begleiteten Kk den Großherzog von Baden Herzogin Karoline um 9 Uhr abends  
nach dem Petrusmünster Hofe.

Jk und Kk machten heut früh von 8 bis 9 Uhr einen Spazierritt und ließen Herzogin  
sofort nach Herzogin's Pflanzhof vom Major von Hermann und Major Pfeiffer vor No 1 Posten halten.

Jk und Kk kamen mit Herzogin's Knechten Kk Hk und Jk Hk der Großherzogin von Baden  
aus dem Palais, frühstückten im Pöschhäuschen und machten 20 Minuten vor 10 Uhr eine  
Promenade um den Hallgarten durch den Erdbeerarten nach Charlottenhof.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit gaben Höchstihrem Leibjäger Befehl seinen Hofen das Markt für Markt arge Verwüstungen in den kleinen Gärten anrichtet zu beschaffen:

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit bestimmten, daß die Blumenbeete auf dem Parterre breite Einfassungen von Linca, fettem Epheu und Aporum europaeum erhalten sollten, um den alljährlichen Bedarfs an Blumen zu verringern und im ersten Frühling dadurch mehr Mannigfaltigkeit in der Farbe zu erzielen. Die Hage sollen sämmtlich sobald Geld disponibel sein wird chaussirt werden.

Ihre Königl. Hoheit die Großherzogin von Baden äußerten Höchstihre Bewunderung darüber Ihre Kaiserlichen und Königl. Hoheit gelangen im vorigen Jahre die desastirte, wüste, verwilderte, ausgelegene Umgebung des Neuen Palais, zur jetzigen Kulturhöhe und Schönheit umzuwandeln, und sämmtliche jenseitige Gärten überaus vernunftmäßiger Saatkraut so bedeutend zu heben und zu vervollkommenen.

Leider sind die Mittel und somit die Arbeitskräfte durchaus nicht ausreichend, um alle die großartigen herrlichen Pläne JH und KH sofort zu verwirklichen, also auch nur die bereits entstandenen so mannigfachen Neuanlagen und Verbesserungen genügend sauber zu erhalten.

JH und KH in No 7 die günstigen Resultate des im vergangenen Jahre abgelaufenen versuchsweisen Düngung mit Gülle wahrnehmend, ordneten an, daß, sobald JJK und KKH nach England abgereist sein werden, damit fortgesetzt werden solle.

JH und KH, erhielten Höchstihrem Hofgärtner Befehl die beiden Müllgruben der Commune, welche KH und KKH gestern überfüllt mit trocklichen aber überreichenden Düngstoffen, die sich trefflich zur Bereicherung des Kornsportmagazins eignen würden, so bald die Fahrt abgelaufen sein wird für die Kronprinzipale Saatkraut von der Samenverwaltung in Paris zu nehmen, und für die rechtzeitige Abfuhr und rationelle Verwendung Sorge zu tragen.

In No 7 pflichteten KH und KH eine weiße Halberdbrasse für JKH die Großherzogin.

JKH und KKH kehrten gegen 11 Uhr mit Höchstihrem Kinder KKH. KH und KH mit JKH der Großherzogin um 2 1/2 Uhr zu Fuß in das Palais zurück.

JKH und KH machten mit JKH der Großherzogin von Baden 10 Minuten nach 1 Uhr eine Ausfahrt den Hauptweg herunter.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit hatten die Gnade gegen Höchstihren Hofgärtner  
heute Vormittag Höchstihre Zufriedenheit über die gärtnerischen Leistungen bei der Aufnahmungsfeier  
des Kronprinzlichen Palais zum 18ten Juni kühnlichst auszusprechen.

Seine Majestät des Kaisers diemsten heute mit Allerhöchstherrn Kindern und Enkeln KK und KKHM  
und KKHM im Apollofeste des neuen Palais.

S. M. des Kaisers trafen um 3 Uhr im Palais ein und trafen mit KKHM und KKHM die  
die Jünglinge des großen Militärschülerbundes zu Potsdam die heute ihre Freilassungsfest  
feiern, und dem Hauptweg heraus kamen um sich nach dem Wildpark zu begeben, am  
neuen Palais auf dem Paradeplatz des Festenparks im Paradeauszug unter Trommelschlag  
und Pflanzengang vorüber ziehen.

S. M. des Kaisers, KKHM und KKHM die Kronprinzlichen Hofkammern mit Höchstihren  
Kindern und KKHM die Großherzogin von Baden vorwärtten während der Parade auf  
dem Perron vor dem Palais.

S. M. des Kaisers fuhrten nach beendeter Parade 10 Minuten nach 5 Uhr dem Hauptweg kommend  
KKHM und KKHM mit KKHM die Großherzogin zur selben Zeit die Nordavenue kommend nach  
Parsbacht zu.

Um 6 Uhr gewittert es.

KKHM und KKHM trafen um 8 Uhr vom Hauptwege her mit KKHM die Großherzogin von  
Baden im neuen Palais wieder ein.

Um 9 Uhr + 12° R.

22. ste Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Vom 5 Ubr + 11° R.	trübe.	Stift.	28,1.
- 6 - + 11° R.			um 2 Linien gestiegen.
- 7 - + 11° R.			

Für den Toiletteentwurf, Ihres Kaiserlichen und Königl. Hoheit, 1 Saubere Rosen, Jasmin, Kornblumen, Orangenblüthen, Cajuputblätter.

Von Warschauer Kaiserlichen und Königl. Hoheit 1869 aus Vorderney mitgebrachte Samen von *Rosa saxifraga prupinskiifolia* wurde damals sofort in der Baumschule ausgepflanzt. 1870 keimte das Same nicht, nun aber sind erst einigen Tagen nach dem anhaltenden Regen tausende junger Pflänzchen aufgekommen.

In No. 1 wurde gestern ausgepflanzt: 100 Nelken, - 12 Tropaeolum, - 20 Rosen.

In No. 2. - 180 *Silene pendula*, - 30 Fuchsen, - 100 *Mimulus quinquecoloratus*.

100 *Pyrothrum Parthenium* Solder Featras.

Auf dem Parterre werden heute *Melilotus*, *Potunium* und *Phlox Drummondii* ausgepflanzt.

In dem Rosenblumengarten wird das Luxuriant beseitigt und die Rosenbeete bepflanzt.

Es wird gemäht. - Wege werden gemäht.

Sämlinge im vergangenen Jahre auf ausgepflanzten Moorrosen sind mit Ankeren bedeckt.

In No. 1 sind heute die ersten Rosen aufgeblüht, auch auf dem Parterre fangen die *Impatiens* an zu blühen.

5. Herr und Frau K. haben um 9 Ubr von einem Spazierritt nach dem Kaiser Palais über die Nordbrücke zurück.

Nach dem Frühstück, das des ungemessenen Wetters wegen im Explan eingenommen wurde, machten 2k und 4k mit Höchstlichen Kindern 2k 1111 und 2k 11 das Großherzogin von Baden eine Promenade durch die kleinen Gassen No. 1 und 2 nach dem Namen Orangerie.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit begaben Höchstdieselben 10 Minuten später ebenfalls  
Zwei Wagen folgten J. K. K. und K. K. K. nach dem neuen Orangewehaus, von wo aus  
Höchstdieselben die Promenade zu Wagen fortsetzten.

J. K. K. und K. K. K. hatten über einem violetten Kleide einen schwarzen Umhang, das violette  
Acht J. K. K. und K. K. K. war mit einem weißen Fude garnirt.

Auf Höchstem Befehl Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit wurde heute Vormittag  
die auf einem Sockel von rothem Marmor aufgestellt gewesene, später im Park  
aufgestellte Victoria von Brunn, durch den Kammerdiener Hinkelstein nebst Säule  
abgeholt und in das Wohnzimmer J. K. K. und K. K. K. transportirt.

Zur gestrigen Tafel war die mittlere Blumenstraße mit Kornblumen den Lieblings-  
blumen S. M. des Kaisers und mit Nymphaea alba den Lieblingsblumen Ihrer Kaiserlichen  
und Königlichen Hoheit dekoriert, die beiden Seitenstraßen waren mit Edelweizen  
gefüllt und ebenfalls mit einem Kranz von weißen Haffentulpen umgeben.

J. K. K. und K. K. K. trafen zu Fast kurz nach 12 Uhr in Hof wieder ein, daselbst eine kurze  
Zeit verweilend bevor Höchstdieselben in das Palais zurückkehrten.

Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich K. K. K. machten zwischen  
1 und 2 Uhr in Begleitung des Fräulein Darroust, des Dr. Künzpetas und des Stallmeisters  
einen Spazierritt.

J. K. K. und K. K. K. fuhren mit J. K. K. des Großherzogin von Baden, die sich sofort  
nach Süden zu begeben, am Profengarten vorbei über die Südbrücke um 10 Uhr vor 4 Uhr.

J. K. K. und K. K. K. trafen mit J. K. K. des Großherzogin von Baden nach 7 Uhr vom Hauptge-  
heer im Palais wieder ein.

Um 9 Uhr + 9  $\frac{1}{2}$  ° R.

23.ter Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 10° R.	Um 5 Uhr war das Wetter ganz heiter	Stiff	28, 2.
- 6 - + 10½° R.	gegen 6 zieht Gewölke herauf.	schwach.	um 2 Linien gestiegen.
- 7 - + 11° R.	Lebt klar gehaut, ein prächtvolles Morgen.		

Für den Toilettenbedarf Ihre Kaiserlichen und Königl. Hohheit: 1 Fäulen, Orangendüfte, Caprifolium, Kornblumen, 1 Moserose, 2 Rosenbouquet, Federnalkem.

Nachdem Tage hindurch war fast die Hälfte der überhaupt viel zu geringen Arbeitspersonal mit dem Anfertigen von Tischdecken und Bränge zur Aufbesserung des Kronprinzen Palais in Berlin, des Cottage in Bornsbach, der Schachteltrichter des J. K. H. des Prinzessin Sophie, des Spielplatzes und des Messes zum Fest des Säulchindes und des Sigmundkapelle beschäftigt; in gewissen war das meiste Wetter dem Bedienen der Unverändertes besonders günstig, es nahm überall, da es nicht rechtzeitig begünstigt werden konnte überhand, und ist es bis heut erst möglich gewesen, die Gärten No 7 und 6 vollständig, den Repose-Hausengarten zum grösseren Theil und die Wege etwa zur Hälfte wieder zu säubern.

Auf dem Postern wurden gestern angepflanzt: 180 Colerus Verochaffetti, - 250 Pyritum - 200 Petunien. - 80 Heliotrop. - 250 Mimulus quinquevulvatus; mit dem Pflanzten des Posterns wird fortgefahren. - Rosenzäunten werden gemäht, Wege werden gemischt, es wird gejacket. - Die Treppe holen Kies aus dem Wildpark.

In No 1. ist gestern eine Rosa eglantaria [lutea bivolor] aufgestellt.

Ihre Kaiserlichen und Königl. Hohheit schliefen gestern Abend nach der Promenade an Sella den schriftlichen Befehl: die zum Freundschafts und Putzantempel führenden Treppen durch Drähte abzusperren, damit die Vorübergehenden verhindert werden hinauf zu steigen und ihre Namen einzukratzen.

Seine kaiserlichen und Königlich-hohen Hohen machten gestern Abend, nach dem Thee mit J. H. des Großherzogs von Baden, eine Promenade in der Umgebung des Neuen Palais.

J. H. und K. H. ritten um 15 Minuten nach 8 Uhr, nur von einem Diener begleitet über die Südbrücke und trafen um 9 Uhr von Sans-Jouris herkommend am Neuen Palais vor No 1 wieder ein.

J. H. und K. H. erhielten S. M. den Befehl den Platz unter dem Busch vor den Kellern und Hagensammlern, wofolbst Strohstöße, Steinbrocken, Lappen und allschand, andere Ungehörigkeiten in Menge herumliegen aufzuräumen, die Fahrgelände ebenen, und das Gras und Unkraut abmähen und in den Kompost bringen zu lassen.

Profius soll die Inschriften am Antikentempel überstreichen lassen.

Seine kaiserliche und Königlich-hohen Hohen kamen mit Höchstihren Kindern und J. H. des Großherzogs von Baden 10 Minuten nach 9 Uhr aus dem Palais nach dem kleinen Garten.

J. H. und K. H. ordneten an, alle von den Kindern zusammengeholte Blätter der Propus mit des Scheere abzuschneiden, die kleinen Amseln aber welche die Propusknospen besagen vielleicht um Stichenaden darin aufzufuchen, sollen wie die Blattläuse durch beputzen mit Insektpulver vertrieben werden.

Die Korpflanzung vor dem Heusen in No 1 soll sofort beendigt werden.

J. H. und K. H. schnitten Höchstihrenhändig die reife Blüthe von *Propa aglantaria* und Lenzten diese Seltenheit Höchstihrer Schwägerin K. H.

J. H. die Großherzogin von Baden, wollen von Höchstihren reichen Profusammlung in Karlsruhe eine Collection seltener Theorien, J. H. und K. H. als Gefchenke überfanden.

Ein Tutzend Korbstämme sollen mit *Propa aglantaria* veredelt werden.

Es soll des Korpurs gewacht werden, ob sich *Propa saxifraga* auf unsere Profuswüchlinge veredeln läßt.

J. H. und K. H. fuhren mit J. H. des Großherzogs von Baden und Höchstihren Prinzeßin Tochter K. H. um 11 Uhr nach Dabelsberg, um Höchstihren Vater der Kaiserin Majestät einen Besuch zu machen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit waren in das Uniform Högstlicheres Dragoner-Regiments.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit machten mit Högstlichen Kindern S. K. M. von 15 Minuten vor 10 Uhr bis 11 Uhr eine Promenade die Moppe von Nord nach Süd herum, zwischen No 6 und 7 hindurch am Wasserweg entlang über Charlottenhof wieder zurück.

JK und KK hatten über einem lichtgrauen Kleide einen schwarzen Umhang, das gelbe niedrige Feinwarz garnirte Strohhütchen war mit einem Bouquet leuchtender Frühlingsblumen geschmückt, um den Hals hatten JK und KK ein weißes Knäpftuch.

Die Handschuhe JK und KK waren braun.

JK und KK ritten um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr von hier im Salopp in Begleitung Högstlicheres Kammerherrn und des Stallmeisters nach Babelsberg, von wo Högstliche selber mit JK und KK um  $\frac{1}{2}$  nach 1 Uhr hier wieder eintrafen.

JKK und KKK fuhren 15 Minuten nach 2 Uhr im offenen Wagen mit den Tigern den Hauptweg herunter. Högstliche selber machten Nachmittag mit JKH der Großherzogin von Baden mit dem Dampfschiff eine Fahrt nach der Pfaueninsel, nach dem Wannsee und der Promenade.

JK und KK trafen um  $\frac{1}{2}$  6 Uhr unten an der Neuen Orangerie vorbeifahrend, mit JKH der jungen Prinzessin von Baden im Neuen Palais wieder ein.

JKH und KKH begleiteten JKH die Großherzogin von Baden Högstliche mit Högstlicher Prinzessin Tochter KKH und Sefolge nach Harlowe zurückkehrte um 15 Minuten nach 10 Uhr nach dem Potsdamer Bahnhofe.

Das von Sells für JKH die Großherzogin angefertigte Reisebouquet von den Lieblingsblumen JK und KK, Serdenie, Orangenblüthen, Jasmis, Fiedelnissen, Vergißmichnicht, Pimper, Sweet Verbena, Sweet Briar und duftendem Pelargonium, zusammengepackt, und in einem englischen Blumenhalter befestigt, errath sich die Zufriedenheit JK und KK. — Högstliche selber überreichte das Bouquet Högstlichselbst Högstlicher Durchlauchtigster Schwägerin KH. Sells erhielt von JK und KK den Befehl, ein aus gleichen Blumen aber etwas kleineres Bouquet zum andern Morgen für JK und KK anzufertigen.

Um  $10\frac{1}{2}$  Uhr +  $12^{\circ}$  R. Sprühregen.

24<sup>tes</sup> Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 12° R.	Himmel besetzt.	Die Wolken ziehen langsam	28, 2.
„ 6 „ + 13° R.	Ein wunderschönes Morgen.	aus Westen her.	um 1 Linie gefallen.
„ 7 „ + 14° R.	heilig - Es hat stark gehaut.		

Für den Toiletteentwurf Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hohheit. 2 Rosenbouquets von *Centifolia minor*, Fedarnelken, Orangebüthen, Kornblumen.

In der Sigismundkapelle werden heute die Blumen erneuert.

In den kleinen Gärten wurde ein Theil der Blumensamen pflanzt.

Die von Jk. und Kk. vor 2 besetzten Blumenkästen der Fenster vorjetzt sind bepflanzt und werden heute aufgestellt.

Jk. und Kk. wollten heute gesehen die in der Baumsehule aufgezogenen jungen *Prosa saxifraga* in Köpfen Augenschein zu nehmen.

Laut gestern getroffener Uebereinkunft zwischen dem General Latrinen Pächter Müller von der Fähr und dem Hofgärtner Sello 2. werden von heute ab die drei zu den Communen gehörigen Müllgruben für die Kronprinzenlichen Kompostmagazine ausgebeutet.

Die zum Antikontempel und Freundschafstempel hinaufführenden Stufen sind durch Drätze abgepasst. - Die Inschriften am Antikontempel sind ausgelöst, aus dem Freundschafstempel hat der Kastellan sogar die durch Verjährung heilig gewordenen Spinnweben abnehmen lassen.

In der Kapelle um 8 Uhr + 13° R.

Jk. und Kk. machten von 15 Minuten vor 8 Uhr bis  $\frac{1}{2}$  9 Uhr einen Spazierritt.

Jk. und Kk. frühstückten mit Höflichen Kindern Kk. und Kk. im Borkhäuschen.

Jk. und Kk. kamen um 9 Uhr aus dem Palais. - Das von Sello unterthänigst überreichte Bouquet war zur Zufriedenheit Jk. und Kk. angekommen, Jk. und Kk. bestimmten dasselbe für die Nuregg und ließen es an Meiss/Bing welche ein besonderes Talent zur Blumenpflege besitzt abgeben.

Nachdem Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit Höchstpersönlich eine große Anzahl von Insekten befallene Profen mittelst eines kleinen Blasebalgs von Summi besudelt mit Insektentpulver, erhaltenen Höflich dieselben solle nachfolgende Befehle.

1. Es sollen noch mehr Profa cglantaria auch im Reperregarten angepflanzt werden.
2. In No 1 soll auf beiden Seiten der Profenallee statt der Vinca herbacea Einpflanzung einer Hecke von Profa saxifraga gepflanzt werden.
3. Häbrond JK und KH in England residiren werden soll No 1 und 2 mit verdünnter Gabe, die Hecken im nächsten Winter noch einmal mit Kompost gexraefftigt werden.
4. Porfir soll am Neuen Pavillon nicht die Dachrinne vergessen; das Regenwasser soll durch einen unterirdischen gemauerten Kanal in einen Sammelkasten der im letzten Sebisch nach Offen hin anzulegen ist geleitet werden.
5. Das Platz vor dem Pavillon soll  $1\frac{1}{2}$  Fuß tief ausgegraben werden mit grobem Schutt angefüllt, dann möglichst gleich eines Schammteanne festgestampft werden.
6. Das Pavillon selbst soll mit Capri folium bepflanzt werden.
7. In No 2 sollen überwiegend Profen angepflanzt werden, die Farne sollen ausgehoben und in den neuen Sebischen angepflanzt werden.
8. Für den aus dem Luxembourggarten stammenden Ephen sollen da das Bornhän sehen abgerissen wird noch einen passenden Platz auswählen.

In No 1 ist gestern eine der schönen Taversafen gerschlagen, es ist nicht möglich den Thäter ausfindig zu machen. — Im Laufe der Vormittags wurde dieselbe mit Portland gemittet.

Während JK und KH frühstückten empfangen Höflich dieselben Höflichen Leibarzt.

JK und KH beabsichtigen Höflichen Baumeister mit nach England zu nehmen, unter

ihänigst bitte ihn, demselben befehlen zu wollen, daß er alle möglichen, Gewächs wie Obsttraibhäuser, Kalt und Warmhäuser sicht und nach dem Maasstab zeichnet auch die innere Einrichtung und besonders die Heizungen vermisst.

JK und KH begaben sich mit Höflichen Kindern KH KH zu Fuß den Hauptweg herunter um 15 Minuten vor 10 Uhr nach der Sigismundkapelle.

JK und KH waren in einem Kleide von grauer Leinwand mit darauf gestickten Chrysanthemum besetzt, das gelbe schwarz garnirte Strohhütchen war mit Blumen geschmückt, das ebenfalls grau leinene Sonnenschirm war mit grüner Seide gefüttert, dazu graue Handschuhe.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten trafen um 11 Uhr zu Fuß am Neuen Palais wieder ein.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit in Sellos Begleitung die Promenade noch fortsetzend untersuchten ob Höchstherr Befehle in Bezug auf Säuberung der Kasernehöfe, Müllgruben, Reinigung der Plätze vor den Stallungen schon ausgeführt wären.

Die Kasernehöfe waren leidlich in Ordnung obgleich noch Vieles zu wünschen übrig bleibt. Im südlichen Kasernehofe war die eine Müllgrube noch nicht vollständig ausgeleert, es kann das nur in der Nacht geschehen, weil sonst die aufgewühlten fecklichen Odeure, die Umgegend weit hinaus inficiren würden. — Vor dem Stall lag noch vielerlei herum Papier, alte Kröpfe, verbrauchte Hosen, Hüten und Kasten, zerbrochene Teller, Scherben, Schutt, Lappen und sonstiger Unrath wird untereinander gewürfelt.

JK und KH befielerten das neben dem Stalle vom Gartenzimmermann eine Sammelkasson für alle diesen Wegwurf aufgestellt werden solle, der dann von Zeit zu Zeit geleert und der Inhalt augenoffen verbrannt werden solle.

Über die Placirung der neu zu erbauenden Dungstätten soll der Hofgärtner JK und KH vom Baumeister mit zu Rathe gezogen werden.

Der Stallmeister soll wenn Zeit aus dem Wildpark hier anfahren und vor dem Stalle die ausgefahrenen Wege bessern.

In dem Hain vor dem Stalle sollen zwei unjehöne Edelbäume bepflanzt werden.

JK und KH kehrten um  $\frac{1}{2}$  12 Uhr nach dem Palais zurück um Höchstherr vom jüngeren Kaulbach für den Sarcocolla Blumenkohl malen zu lassen.

JK und KH waren in einem indigoblauen Civilanzuge, Jaguette, Filz und Knirxasbockser aus demselben Stoffe, dazu braune Strümpfe, schottische Schuhe, graue Handschuhe, einen grauen Filzhut und dem Gartenstock.

JK und KH kamen um 4 Uhr aus dem Palais herab. Höchstherr machten mit Prinzessin Sophie eine Promenade, in Begleitung Höchstherr Hofgärtners die Saaten inspizirend. — Von Sello ließen JK und KH einige schöne Rosen von den Beeten auf dem Parterre abschneiden. — JK und KH bedauerten das der Gartenkappe die Mittel so sehr knapp zugemessen, das es einmal unmöglich eine Fülle von Blumen in den Zimmern JK und KH, auf dem Parterre und in den kleinen Gärten zu haben,

wie er andererseits ebenso unmöglich ist die nothwendige Sauberkeit überall durchzuführen. - Alle Bemühungen und Sorgen, wie der ange strengteste Fleiß und unermüddliches Eifer des Höchsten Hofgärtners, bleiben resultatlos; und verhält sich der beste Wille an der unüberwindlichen Klippe des Geldmangels.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit bestimmten, daß von heut ab die Propäsafrage, Propäsa Prinzessin Sophie heißen solle.

Die vorerwähnten Stöbe des den Propagarten umgebenden eisernen Sitterwerks soll grün gestrichen werden, denn einmal schadet der Rost den sich anklammernden Schlingpflanzen und dann zerstört der Rost bald auch den kostbaren Baum Friedrichs Caprifolium sind an das eiserne Sitterwerk zu pflanzen.

Der überdeckende Graben längs dem Propagarten ist zuzudämmen und die jaucheliegenden Invalidengärten sind mit in die Königlichen Gärten zu ziehen.

Au dem immermehr sich füllenden Kroupstmagazin vorüber, begaben JK und KH. Höchstlich nach der Baumseule nahmen die in großer Menge aufgegangenen Prinzessin Sophie Bäume in Höchsten Augenschein und sprachen Gnädigst Höchstliche Zufriedenheit über das treffliche Gedeihen dieser ursprünglichen und nutzbringenden Anlage aus. - Besondere Freude machten JK und KH die Jüngling von JK und KH als Sämlinge des Fasanien entnommenen und Höchstlichhängig in Höchsten Gärten verpflanzten Eichen deren einzelne schon eine Höhe von c. 9-10 Fuß erreicht haben, und gleichmäßig an Stammstärke zunehmen.

Im Reperbiumgarten nahmen JK und KH die Originalpflanzen der Prinzessin Sophie Propäsa aus Nordney in Höchsten Augenschein.

JK und KH bestimmten daß außer dem dunkelblauen und rosa Kornblumen, welche offenbar sich bei weitem besser in der Farbe conserviren als jene wilde die unter dem Setzende aufwachsen. - JK und KH haben deren drei Hochen im Sommer frisch erhalten ohne daß sie die Farbe veränderten, was bei der gewöhnlichen Centaurea schon am 2ten Tage eintritt, - noch rein weiße und dunkelbraune gezogen werden sollten. - Im nächsten Jahre sollen die Sterne auf dem Parterre mit dem in diesem Jahre besonders schönen Beckenplan bepflanzt werden.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit besuchten dann noch das Potschek und inspicierten die improvisirte Zimmerwerkstatt im Orangerhaus, wählten einige schöne Proben als Modell für Fraulein Preichel und sandten diese durch Selles dergefristeten Blumenmalerin. — Vom Orangerhaus aus fuhren JN und KK 20 Minuten vor 5 Uhr mit Prinzessin Sophie KH im Einspannen Hockspringen — händig die Zügel führend nach Bornstaedt, wohin die älteren Kinder KK HK vorangegangen waren.

JN und KH fuhren um  $\frac{1}{2}$  5 Uhr allein, ohne jede Begleitung den Hauptweg herunter und trafen kurz vor 6 Uhr hier im Palais wieder ein.

300 Petunien wurden auf dem Parterre ausgepflanzt.

Um 9 Uhr +  $10 \frac{1}{2}^{\circ}$  R.

25<sup>ten</sup> Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 9° R.	trübe, kühl, unfreundlich.	Nord Ost.	28,3.
- 6 - + 9° R.	regnerisch.		um 1 Linie gestiegen.
- 7 - + 9° R.			

Für den Toiletteentwurf Ihrer kaiserlichen und königlichen Hoheit, 3 Moosrosen, Hornblumen, Caprifolium, 2 Bouquets von Centifolia minor, Orangenblüthen, Federnelken.

JJK und KK HH frühstücken um 9 Uhr im Eckalon. Herzogin Alise machten um 10 Uhr mit Herzogin Kindern JK HH einen Spaziergang und trafen um 11 Uhr die lange Allee heraufkommend den Triumphbogen passierend im Neuen Palais wieder ein.

Als das Hofgärtner JJK und JK HH vom Lichowberge herkommend die lange Allee herabging hatte er das Stück in der Nähe der Fontainebleau vorwärts den Gartenpost JK und KH zu finden.

Sämmtliche von JK und KH befohlene und nach specieller Angabe JK und KH ausgeführte Pflanzungen in dem besetzten Grunde hinter dem Potshed und am Lichowberge, wie die Fontainebleau - Windsor - Schwamitz und die in diesem Frühjahr gepflanzte neue Premise gedenken ganz vorzüglich. - Nicht minder befriedigend ist der Gedanke der 4 fachen Lindenallee, und die regelmäßige Lindenpflanzung in der neuen Premise.

Der Berliner Acclimatisationsverein sandete heut an die Kronprinzliche Saectnari c. 2<sup>te</sup> Samen von Pinus Nordmanniana aus dem Kaukasus, die anscheinend keimfähigen Samen werden in flache Kasten im Weinberge ausgelegt wenn JK und KH nicht anders befehlen sollten.

JJK und KH haben zur Haargarnierung dunkelrothe Rosen (Senoral Jaguminiert) befohlen. Um 12 Uhr begann es zu regnen.

Bei Ihrer Kaiserlichen und Königlichem Hohem was heut Familien diner.  
Seine Majestät der Kaiser trafen um 3 Uhr im Palais ein; die Tafelaufsätze waren  
wieder mit rothen und blauen Kornblumen, mit Cerastium, Chrysanthemum und  
Nymphaea alba decorirt.

J. M. des Kaiser und die Höflichen Saerte JJ KK und HH HH rehrten 15 Minuten vor  
5 Uhr vom Palais über Wildparkstation nach Berlin zurück.

Um 9 Uhr + 8° R. unendlicher Regen strömt vom Himmel herab.

26<sup>ter</sup> Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 9° R.	Es regnet.	Ost Nord Ost.	27.9 $\frac{1}{2}$ .
" 6 - + 9 $\frac{1}{2}$ ° R.			Baromet. um 5 $\frac{1}{2}$ Linie gefallen.
" 7 - + 9 $\frac{3}{4}$ ° R.			

Für den Toiletteantifetz Ihres Kaiserlichen und Königl. Hoheit. 1 Sardinia, 4 Moscorfen,  
2 Bouquets von Centifolia minor, Kornblumen, Orangebüchsen, Federweiden.

In der Nacht um 11 Uhr und um 2 Uhr goss das Regen in Strömen herab.

Das Parterre ist ein grosser See, alle Wege, Rasen und Blumenengruppen stehen unter  
Wasser, die mittleren Orangebäume bilden Inseln in der trüben Fluth.

Der Hain vor dem Generalsflügel steht vollständig unter Wasser, zwischen 1. 2. 3. 4 und 5.  
sind beide Wege überfluthet, auch auf der Westseite von No 1 ist ein grosser See  
entstanden, ebenso zwischen dem Rasengarten und No 7 und zwischen 6 und 7 nach  
dem Freundschaftstempel zu. Der Turnplatz und die zu demselben führenden Wege  
bilden eine grosse Wasserfläche. Die Frühbeete und der niedere Theil der Reserveblumen-  
gärten sind ebenfalls überfluthet.

Die Mehrzahl der Arbeiten das böse Wetter fürchtend ist ausgeblieben.

Es wurden die Wege so weit es bei der Nässe möglich geboffert, die Manbruspflöcher werden  
ausgepflückt, abgefallene trockne Aeste werden aufgehoben; die Rasenkanten und die  
höher gelegenen Rasenteile gemäht und die Mülgruben werden ausgeräumt.

Das Jaeten, und Reinigen der Wege vom Unkraut musste eingestellt werden.

Die Gärtner sind mit dem Bergen des jungen Anzuchten aus den Frühbeeten beschäftigt.

Jk und Kll fahren um 7 Uhr in Begleitung Höchstlicher Adjutanten Major Mische nach  
Lettin.

Jk und Kll nahmen mit Höchstlichen Kindern Hk. Hll das Frühstück im Pöpslon.

Um 7 Uhr wurde mir von einem Lakain in gestern an JK und KH von JKH das  
Großherzogin von Baden übersendetes wundervoller Kranz aus Orangenblüthen, Thee-  
und anderen schönen Rosen und aus Vinea gewunden, mit dem Befehle JK und KH  
übergeben, denselben in der Sigismundkapelle auf dem Grabe St. M. der künigzugesangenen  
Prinzen Sigismund niederzulegen.

In der Kapelle um 8 Uhr + 12° R.

JK und KH machten 15 Minuten nach 12 Uhr im geschlossenen Hagen eine Ausflug  
die Nordavenue hinunter.

Prinzessin Charlotte, Prinzessin Victoria und Prinz Haldeemar KKH promenierten in  
Begleitung des Fraulein Darvout von 4 bis 5 Uhr auf der Mopka. Die vertieften Rasenstücke  
auf denselben sind seit der vergangenen Nacht in eben-soviel gefüllte Wasserbarriere umgewandelt.

Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit trafen von Stettin hier wieder ein, dort  
hat es bei weitem weniger geregnet als hier. JK und KH hatten sogar während der  
Reise und in Stettin zeitweilig Sonnenchein.

JK und KKH machten nach dem Thee um 9 Uhr eine Promenade in der Um-  
gebung der Neuen Palais. Hörsfeld selbst hatte die Gnade Hörsfelds Hofgärtner  
in seiner Wohnung aufzusuchen, daselbst Kuldreichst eine kurze Zeit verweilend und  
dann mit denselben die in letzter Nacht durch heftige Regenwürre, Begleitet eines  
Jägersen Switters, verursachten Überschwemmungen im Hörsfeld Augen schein zu nehmen.

JK und KKH gingen von der Hofgärtnerwohnung aus über die Nordbrücke dem nach  
Angabe und auf Kosten JK und KH erbauten Weg hinter dem Orangenhaus entlang, das  
wie alle übrigen hier nach Angabe JK und KH konstruirten Wege vollständig trocken war,  
bis zum Potoked wo eine Überschwemmung der Hagen JK und KKH zur Umkehr nöthigte.  
Hörsfeld selbst kehrte auf demselben Wege zurück, und gelangte unter Führung Hörsfelds  
Hofgärtner das auf dem unregelmäßigen Hagen JK und KKH als Looze diante trocken  
Fußes bis zum Perron der Neuen Palais.

JK und KKH machten schließlich noch einen Rundgang um das Palais und begaben  
Hörsfeld 15 Minuten vor 10 Uhr von dem Aufgange zu JK und KH im großen Schloß  
in Hörsfelds Sammelhaus.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit ertheilten Sella dem Befehl, seine Anfrage an die Königl. Regierung aufzusetzen, aus welchen Gründen der von der K. Regierung mit bedeutenden Staatsmitteln ins Leben gerufene Solener Eisenverband, der außerdem aus der Charkoulle S. M. der Höchstseligen Königs Friedrich Wilhelm III bedeutende Subsidien erhalten, aufgehört hat seinen Verpflichtungen nachzukommen und die zu demselben gehörenden Territorien von dem lästig wiederholten Überfluß an Wasser zu befreien, zu welchem zunächst die Umgebung des Neuen Palais gehören und leiden.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit waren bis auf das hitere freundliche Gald und Gnade vorkeivrende Antlitz in einem schwarzen Sammetmantel geküllt, an dessen Kapuze die Decoration des Eisernen Kreuzes befestigt war.

JK und KK hatten einen weißen Sammetmantel angelegt, dazu einen grauen Filzkut und führten den Gartenstock, während der Abendpromenade S. J. KK und KK III regate so gelinde.

Ums 10 Uhs + 9° R.

27.tes Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
um 4 Uhr + 9° R.	trübe, regnerisch.	Ost Süd Ost.	27, 11.
um 5 Uhr + 9° R.	nüßl, unfreundlich.		um 1½ Linie gestiegen.
um 6 Uhr + 9° R.			
um 7 Uhr + 9½° R.			

Für den Toilettenbedarf Ihres Kaiserlichen und Königl. hohen Hofes. Orangebliken, drei Moosrosen, *Cantifolia minor*, Kornblumen, Federmelken.

Das Wasser fängt an sich allmählich zu verlaufen, auch haben sich heut die Arbeiter wieder zahlreichere eingestellt.

In der Sigismundskapelle werden die Blumen erneut und die weißen Guirlanden abgenommen. Dem mir gestern Abend von S. K. und K. H. befohlenen Bericht über den Solmer Deichverband habe ich heut früh um 7 Uhr dem Kammerherrn S. K. und K. H. übergeben, der selbe lautet.

Der Solmer Deichverband hat den Zweck den Solmer Bruch und die angrenzenden Seitens durch Hochwasser leidenden Grundstücke zu entwässern, bei trockenem Jahren und wiederum Wasserstände dieselben aber zu bewässern.

Zur Förderung dieser regauverschaffenden Unternehmung wiesen S. M. König Friedrich Wilhelm aus Höckfisches Chatouille eine bedeutende Summe an, und auch aus Staatsmitteln erfolgten bedeutende Zuschüsse. — Die Königl. Regierung genehmigte die vorgelegten Entwässerungspläne, ließ dieselben unter ihrer Aufsicht von dem Königl. Hofbau Rathe Sottgetreu ausführen und erklärte nach Vollendung derselben die Ausführung sowohl des Entwässerungsgrabens als der Dämme wie der Entwässerungsmaschine für unedelhaft und zweckentsprechend.

Alljährlich wurde bisher bis zu einem festgesetzten Termin aus dem unswalten Grund Deichverbandes gehörigem Territorium wozu außer dem Solmer Bruch, die Hornspaidter Wiesen des Wildpark, Sant-Jouy und die Umgebung des Neuen Palais gehören, das Wasser bis zu einer bestimmten Pegelhöhe ausgeschöpft.

In diesem Jahre hat dagegen der Reichverband-Vorstand trotz des abnorm hohen Hoffesstandes bisher nicht geschröpft und wünschen Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit des Kronprinzen zu wissen aus welchen Gründen der Entwürfen in diesem Jahre unterblieben und wann mit demselben endlich vorgegangen werden wird.

Am des Sigismundkapelle um 8 Uhr + 12° R. — Die Rosen im Karlsruher Kraut waren bereits welk und hatten die Farbe verloren, ich löste dieselben aus dem Kraut in Mitten desselben ich die Schale mit frischen Blumen auf dem Sarkophage aufstellte. — Die verdorrten Palmenwedel und Wachholderquirlanden wurden entfernt und nachdem die Sessel und Klippen herausgenommen und die Hüfte der Prinzen Sigismund gegen den Staub mit einem feinen weißen Tuche verhüllt war, wurde Staub gewirft und zuletzt der Marmorfußboden abgerieben.

J. K. und K. H. H. frühstücten um 9 Uhr mit Höflichen Kindern H. H. H. im Esssalon. Um 10 Uhr kamen Höfliche dieselben mit Höflichen Kindern H. H. H. aus dem Palais. J. K. und K. H. lasen den Gesandten von Mte. Torard eingelaufenen Brief worin er Sello mittheilt das J. M. die Königin Victoria ihn da er alt und kränklich geworden auf sein Besuch, aus Allerhöchster Diants antworten für ihn aber in Rücksicht auf seine Traue und Ergebenheit und für die geleisteten Dienste auf wahrhaft königliche Weise für ihn gesorgt habe.

J. K. und K. H. zeigten Höflichen Zufriedenheit gegen Sello über den von ihm über die Entwürfen angelegeneheit des Solmus-Krautes heut früh unter Höflichst abgelesenen Bericht, auszusprechen.

Parfium soll wie es im Freundschaftstempel und dem Antikantempel bereits geschehen, auch an den Pfeilern rund um das Palais die Namen und Stößen auflösen lassen.

Der Kronprinz am Freundschaftstempel steht so tief im Gebirge versteckt das er nur wenig von demselben zu sehen ist, und schickte Sello den Befehl die nahe Seitraße so zu beschnitten das die seltene Statue von allen Seiten gesehen werden kann. Dieser Befehl wurde nach vor Rückkehr J. K. und K. H. H. nach dem Palais ausgeführt.

Ihre Kaiserlichen und Königl. Hochheiten gingen mit Höflichen Kindern KKK durch No 1 und 2 wo JK und KK Höfliche überlegten ob auch die Pfoten nicht von dem vorgestern erfolgten Wolkenbruch gelitten hätten, am Anti-ventempel und Freundschaftstempel und an dem Mondaubellenden Haupte vorbei nach Charlottenhof. — Von wo Höfliche dieselben um 15 Minuten vor 11 Uhr im Saanen Palais wieder eintrafen.

JK und KK beschäftigten dann noch mit Sellen die vom letzten Regen ergoß her wieder bis zum Rande mit trübem überriechendem Wasser angefüllten Müllgruben, die erst am Sonntag nach durch Kronprinzliche Gartenarbeiter säubarlich geräumt worden waren.

Die schlechte Anlage dieser Kloaken, denn man läßt wohl Müllgruben unter das Dachgrosse anlegen, da dieselben doch nur für Asche und kompakte trockne Abgänge nicht aber zur Aufnahme von Regenwasser bestimmt sind, macht für die Kronprinzliche Gartenverwaltung die wiederholte Klümmung derselben im Verhältnis der Sommer für die Kompostmagazine bei weitem zu kostbar, und haben JK und KK wiederum durch Höflichen Adjutanten Major Mireux an die Königl. Garnison-Verwaltung schreiben lassen, damit dieselbe dem Latrinensaccharin streng anhält die Gruben öfter zu reinigen und die schlechten Anlagen so umzuändern, daß für trockne Stoffe noch besondere Behälter angelegt werden oder aber der Regenwasser durch eigene Rinnen vordem Hofen abgelaßt wird.

JK und KK verweilten dann noch einige Zeit im Marfall Höflich überzeugend ob auch Höfliche Pferde namentlich Weissenburg, Hörtz und Sedan ihres Verdienstes wegen gut gepflegt würden, seine KK und KK. reichten den treuen Proffen zuwer. JK und KK. kehrten um 15 Minuten nach 11 Uhr in das Palais zurück.

JK und KK ritten um 1 Uhr mit Prinz Wilhelm, Prinzessin Charlotte und Prinz Heinrich KKK vom kleinen Hofe aus über die Morske durch den Triumphbogen die lange Allee herab. Höfliche dieselben trafen kurz vor 2 Uhr vom Winberge kommend auf dem Saanen Wege an dem Lüneburger und dem Eschenbaum vorbei im Palais wieder ein.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit kamen um 7 Uhr nach dem kleinen Garten Revab,  
Höchstselben gaben Befehl auch die Topfpflanzungen vor dem Herren in No 2 zu beschneiden.  
auch sollen die zum Report der Königl. festen Direction gehörigen Herren am Bornstädtter  
Hofe vom Stall vor Sans-jour bis zum Eingang von Bornstädt beschritten werden,  
auf beiden Seiten der neuen Chaussee.

JK und KH gingen mit Höchstselben Kindern HHKH um 7<sup>1/2</sup> nach 7 Uhr den Hauptweg  
herunter nach der Sigismundkapelle, der Wagen folgte.

JK und KH machten später allein, nur von einem Diener gefolgt eine Promenade  
zu Pferde nach Bornstädt, wo JJK und HHHH zusammentrafen und von dort  
mit Höchstselben Kindern HHKH um 6 Uhr zu Fuß nach dem Neuen Palais zurück-  
kehrten.

Um 9 Uhr + 10° R.

28 Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 9 $\frac{1}{2}$ ° R.	trübe.	0.	28, $\frac{1}{2}$ '
" 6 " + 10° R.			um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.
" 7 " + 10° R.			

Für den Toiletteantipis: Jhrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit. 1 Sardinie, Jasmin, Orangenblüthen, Kornblumen, Federnelken, 4 Moosrosen und 2 Bouquet Lantipolia minor.

Das historische Verein Potsdams hält unter Vorortz des Hofrath Schmeidekeus heut Nachmittag 6 Uhr am Freundschafts-Tempel eine Sitzung ab.

Jhrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit haben gnädigst den Mitgliedern gestattet den Tempel betreten zu dürfen um die Markgräfin von Bayreuth K.H. in der Nähe sehen zu können.

Unabhängigste Anfrage: ist den Mitgliedern des Vereins während der Sitzung das Tabakrauchen zu gestatten?

In der Nordallee wird der Auf und Aufschlag von den Alleebäumen abgefristet.

Das verdorbene Heu auf der Moppe wird nach dem Erdmagazin abgefahren.

Vom Maß wurden die Suisländer abgenommen.

Rapskanten werden gemäht, Rapskanten werden besäen, aus dem Wildpark wird Hirs angefahren.

Heut werden die ersten Erdbeeren geliefert. — Im vergangenen Jahre am 13ten Juni und 1869 schon am 1sten Juni.

Off K.H. und K.H. H.H. frühstücken um 9 Uhr im Exsalar mit Herzoglichen Kindern K.H. H.H.

Off K.H. und K.H. H.H. räumen 10 Minuten vor 10 Uhr mit Herzoglichen Kindern K.H. H.H. in Begleitung des Grafen Saxondorf nach dem kleinen Garten karab.

J.H. und K.H. schmitten für Fraucelin Reichel welche nach Anweisung J.H. und K.H. einen Kranz von Rosen und Kirschenzweigen und Orangenblüthen um das von J.H. und K.H. Herzog selbst gemalte Portrait K.H. des Prinzen Sigismund malt in No 1 öilige Rosenblätter die als Modell von der Malerin benutzt werden sollten.

JJK und KK HH machten mit Hörsfischen Kindern KK HH eine Promenade durch die kleinen Saaten und in der Umgebung des Neuen Palais, und passirten in Folge der Überführnehmung noch mehrere aufgewiesene Wege um 11 Uhr trafen Hörsfische selber in No 1 wieder ein, verriethen dasselbst längere Zeit und empfingen Besuche und erteilten Audienzen.

JK und KH fuhren in der Uniform Hörsfisches Dragonerregiments um 15 Minuten vor 12 Uhr nach der Militair-Schörimmerauffahrt, um 10 Minuten nach 1 Uhr trafen JK und KH wieder im Neuen Palais ein.

JK und KH waren in einem zimmetbraunen dunkelbraun garnirten Kleide, der violette Sammethut JK und KH war mit einer weißen Feder geschmückt. Während der Promenade waren JK und KH in einem grauen Civilanzuge mit gelbem Strohhut.

Auf Hörsfischen Befehl JK und KH wurde für die Mittagstafel für Blumenpflanz Kornblumen, weiße und rothe Orgonchen und Zittergras (*Briza media*) verwendet.

JK und KH machten nach dem Diner eine Ausfahrt nach Bornstaedt.

JK und KH ritten um 2 1/2 Uhr die Nordavenue herunter nach Bornstaedt.

JJK und KK HH trafen um 6 Uhr mit Hörsfischen Kindern KK HH im Neuen Palais wieder ein, dann kurze Promenade auf dem Perron.

Den Thee nahmen JJK und KK HH allein im Borkhäuschen, um 2 1/2 Uhr machten Hörsfische selber noch eine Spazierfahrt den Hauptweg herunter.

Um 9 Uhr + 12° R.

29<sup>ter</sup> Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Baromet.
Um 5 Uhr + 9° R.	Himmels um 5 Uhr fast	o.	28,1.
" 6 - + 10° R.	wolklos, später befeuchtet		um 2 Linie gestiegen.
" 7 - + 11° R.	früheres mit Gewölke.		

Für den Toiletteantipis Juras Kaiserlichen und Königlichen Hohheit. Jassien, Orangebliken, Meer und andere Profen, Federnelken, Komblumen.

Im No 3 wurden gestern auf dem 8/10malen Blumenbeeten als Ergänzung 16 Stenx la Belle Marcellaise und 96 Kalistrop angepflanzt.

Gestern Nachmittag von 6 bis gegen 7 Uhr hielt der S. Hofrath Schneider in Freundschaftertempel vor einer zahlreichen Versammlung einen Vortrag über Feste welche in demselben und im neuen Palais für Zeit Friedrichs des II und Friedrich Wilhelms des II statt fanden.

Vor dem sehr zahlreichen Auditorium, ich schätze es über 200 Personen, gehörten nur Wenige dem sogenannten gebildeten Stande an, 2 pensionirte Officiere, einige Lehrer, Schüler, Subalternbeamte, Diakonen, Commis, Handwerker, Gesellen, Lehrlinge, Arbeiter, Bummeler und viele bürgerliche Befallten fehlten nicht bildeten das männliche Auditorium.

Das weibliche ich will nicht sagen schöne Gefirlekt, denn die Mehrzahl von ihnen gehörte bewirter der Antike oder doch dem Mittelalter an, was sehr zahlreich vertreten, es waren Mütter, Schwägern, Kinder, Freundinnen das zusehenden Herren, wie Herr Schneider die Versammlung anredete, die vornehmsten dieser Damen gehörten des Potsdammer Damenwelt an, die an den Sonntagen in Liche auf Wedlitz, oder in Elgwin, an den Sonntagen Montagen und Donnerstagen Kaffee im Freien trinken und nach der Lichharmonika tanzten.

Die Anhängen Louis Schneiders betrogen sich übrigens aufpändig und machten keinen Versuch zu rauchen, sie benutzten die Zeit der Vortrage um die mitgebrachten Mundvorräthe zu vertilgen, die aufgesammelten Papiere bekundeten dem homerischen Appetit der Gesichtsforstler, auch erlangt gussellen des Ton eines keimlichen geöffneten Flasche in

den Hallen

dem Hallen des Tempels; mit sehnsuchtsvollen Blicken wandeten sich alle Augen dann  
nach der Gegend woher der liebliche Ton erklang; es entstand eine allgemeine  
Auffmerksamkeit die Herr Schneider dadurch besichtigte daß er den bei jeder  
Versammlung stereotypen Witz machte, wenn er mit seinem Vortrage die verehrte  
Versammlung hören so wolle er schweigen, und das gute Einverständnis was wieder  
hergestellt. - Als der Vorsitzende dies bemerkte daß die Aufmerksamkeit mit  
dem fortwährenden Durste zunahm, schloß es unter allgemeiner Befriedigung die  
Sitzung, die Gesellschaft trennte sich schnell und eilte auf verschiednen Wegen  
den zahlreich vorhandenen Quellen des Saubrinus zu.

Es wird hier aus dem Wildpark angefahren, die Esel fahren Material für Kompostmagazine,  
Es wird auf dem Parterre gemäht, Wegekanten werden regulirt, Wege werden geräumt,  
Rabatten gejachtet, und Rasenflächen gemäht.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit kamen 10 Minuten vor 9 Uhr mit Höchstihren  
Kindern KK HH aus dem Palais nach No 1 herab.

Auf bisher unaufgeklärte Weise verschwanden allnächtlich auch schon in früheren Jahren  
die grösseren und aufsehensreichsten Erdbeeren. Sello hatte trotz allen Vorkehrungen der  
Gegentheils die Saertner welche mit dem Erdbeerpfücken beauftragt sind in Verdacht  
die schönsten und vollkommensten Früchte zu unter schlagen oder selbst zu essen, bis es  
ihm heut in aller Frühe gelang dem Dieb, einem prachtvollen Japaner auf der That zu ertappen.

Die abgehakten halb aufgefressenen wundervollen Früchte präsentierte Sello JK und KH unter-  
thänigst mit der Bitte den Räuber durch den Leibjäger JK und KH abthuen zu lassen. JK und KH  
ertheilten Höchstihre Genehmigung dazu und JK und KH ertheilten dem Leibjäger Befehl  
den Übelthäter abzuhandeln.

Die Japaner meiden nach dem einzigen derselben ihre Naschhaftigkeit und Übermut mit  
dem Leben gebüßt die kleinen Saerten, den schönsten Klee haben sie die Kille und  
Fülle aber Verboden und Proben und Netzen ziehen diese Gourmands vor.

JK und KH kamen in der ordentlichsten Uniform Höchstihres Curaffir Regiments  
15 Minuten später als JK nach dem kleinen Saerten herab.

JkKk und KkHh ertheilten Herren von Normann und dem Grafen Saxeendorf in No 1 vor dem Frühstück Audienz. Während JkKk und KkHh mit Höflichen Kindern KkMm im Norrhäuschen frühstuckten führte das Musikcorps des 1sten Särde Regiments zu Fuß von No 1 ein Concert aus. Durch ein reichliches Frühstück wurden die Musiker nach vollendeter Musikaufführung auf Befehl Jk und Kk entschädigt.

Nach dem Frühstück ließen JkKk und KkHh Höfliche von Sello mündlich über die gestrige Sitzung der historischen Vereine im Freundschaftstempel berichten.

Jk und Kk fuhran um  $\frac{1}{2}$  11 Uhr nach der Schwimmanstalt.

Jk und Kk begaben Höfliche mit Höflichen Kindern KkHh in Begleitung Höflicher Hofgärtner nach No 5 und pflückten daselbst Höflichegärtner mit Höflichen Kindern KkHh die aromatischen Früchte der von Jk und Kk mit JkKk der Prinzessin Ludovig von Hessen vor zwei Jahren gepflanzten Walderdbeeren.

Jk und Kk ertheilten hier Sello nachstehende Befehle:

- Nach der erfolgten Abreise Jk und Kk nach England am 4ten Juni sollen,
1. Die Blumen welche jeden Morgen von Höflichen Hofgärtner für das Toilettenzimmer Jk und Kk geliefert werden, dann an Prinzess Victoria und Prinzess Charlotte KkMm geliefert werden.
  2. Erdbeeren und Blumen sind nach vorheriger Anfrage an den S. A. Dr: Wilms an die Charite nach Berlin zu senden.
  3. Die schönsten Erdbeeren und Blumen an Baron von Lorkow so lange daselbst in Berlin verweilen wird.
  4. Auch an die Hofküche sollen Erdbeeren zum Compot für die noch einige Zeit hierbleibenden jüngeren Kronprinzeßlichen Kindes geliefert werden, obdankin zum Linnachen die wenigsten schönen Früchte.
  5. Nach der Abreise des jüngeren Kindes KkHh sollen die in die Senzgruben ausgefahren und der Inhalt angemessen verduftet für die Erdbearbeitung, für die Rosen und den magischen Rosen verwendet werden.
  6. Im Weinberge sollen noch sehr viel Erdbeeren angepflanzt werden.

Nachmittag wollten Jk und Kk mit Höflichegärtner Walderdbeeren in der Nähe des Wildpark, am neuen Waldwege ausgegrabene Exemplare anpflanzen. Jk und Kk hatten die Gnade zu äußern daß die in den Kronprinzeßlichen Säeten gezogenen Erdbeeren feiner als wären die jene vom Hofgarten Director gelieferten.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit hatten über einem weiß gestriekten grau  
Leinwand Kleide ein leichten schwarzen gestriekten Umhang; das kleine gelbe  
Zwisch garnierte Frohkatzen war mit leuchtend roten Blumen geschmückt.  
Das Haar JK und KH wurde durch ein feines braunes Füllnetz zusammengehalten.  
JK und KH hatten Lederschuhe an.

Fünfzehn Minuten vor 10 Uhr als JK und KH vom Baden zurückkamen, machten  
JK und KH einen Spazierritt die Nordavenue hinunter, um 10 Minuten  
vor 1 Uhr trafen Hiedt dieselben im Palais wieder ein.

JK und KH gingen um  $\frac{1}{2}$  5 Uhr mit Hiedt'schen Kindern KH. im  
Begleitung der Obersten von Sattberg zu Fuß nach Bornstadt.

Hiedt dieselben trafen um 6 Uhr zu Fuß von dort hier wieder ein.

Um 9 Uhr. + 12° R.

30<sup>ter</sup> Juni.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 11° R.	Um 5 Uhr war der Himmel	Weft Nord Weft.	28, 2.
" 6 " + 11½° R.	heiter und fast unbewölkt.		um 1 Linie gestiegen.
" 7 " + 12° R.	Um 6 Uhr Trübe und bezogen.		

Für den Toiletteaufzug Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit, 2 Sardinian, Maroccan 3.  
General Jaguaminot, Kornblumen, Federnelken, Orangenblüthen, Cistifolia minor 2 Bouquet.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit haben zu um 10 Minuten vor 8 Uhr ein flaches Bouquet  
von Kornblumen, Chrysanthemum Leucanthemum und Brija media befohlen.

In der Sigismundkapelle werden heute die Blumen ersetzt.

Auf dem Parkwege wurden gestern noch 800 Petunien und 450 Pyrotham angepflanzt.

Die Gartenarbeiten sind heute dieselben wie am gestrigen Tage.

JK und KH wollen nach dem Diner im Weinberge Hölzpfäheländig Walderdbeeren  
pflanzen.

JK und KH gingen um 2 1/2 Uhr mit Hölzpfähel Kindern KKH nach der Wildparaffation  
und begrüßten daselbst S. M. den Kaiser von Allschötsfeldes auf der Reise nach Hannover  
und Ems dort anhielten um JK und KH den Kronprinzen aufzunehmen Hölzpfähel  
S. M. den Kaiser bei Hannover begleiten, und dem Einzuge der Truppen anwohnen werden.

JK und KH trafen zu Wagen 15 Minuten nach 9 Uhr hier mit Hölzpfähel Kindern  
KKH wieder ein und frühstückten mit Hölzpfähel Kindern KKH in Gesellschaft  
des Grafen Bentlow, Miß Bing und Mademoiselle Darvoust im Norckhäusern -

JK und KH führten die Conversation abwechselnd Englisch, Deutsch und Französisch.

JK und KH ließen Sello rufen und übergaben ihm ein von der Grafen Marie Münster  
gezeichnetes Blumenblatt, das bei seiner Ausführung der Oberkammer angeordnet  
worden muß.

JK und KH fuhren um 10 Uhr den Hauptweg herunter nach Berlin, in Begleitung  
des Grafen Brühl und des Grafen Scharndorf.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit waren in einem rotfarbenen seidnen Kleide mit dunkelbraunem Besatz von dunkelbraun glänzender Seide, darüber hatten Jk. und Kk. ein eng anschließendes Jaquette mit langen Schößen von schwarzen Cachemir, mit reichem indischen Stickerei in den lebhaftesten Farben, dazu einen schwarzen schwarzen garnirten Strohhut mit schwarzen langen krausen Feder, eine weiße Cravatte, gestickte Unterärmel mit die halbe Hand bedeckenden Spitzen Manschetten. Handschuhe von der Farbe des Kleides, das aufgenommene Haar wurde durch ein feines dem unbewaffneten Auge kaum sichtbares braun seidnes Filatnetz gesammelt gehalten.

In der Sigismundkapelle wo ich um 11 Uhr die Blumen erneute waren  $+13^{\circ}R$ .

Jk. und Kk. trafen mit dem 1. Uhuzuge kurz vor 3 Uhr von Baden mit Befolge hier wieder ein.

Jk. und Kk. kamen 15 Minuten nach 3 Uhr mit Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar Kk. Kk. in Begleitung von Mrs. Bing aus dem Palais, Köchlein begaben Köchlein in Begleitung Köchlein Hofgardner zu Fuß nach dem Weinberge.  $+16^{\circ}R$ .

Jk. und Kk. pflanzten eine Anzahl Haldardbeerpflanzen Köchlein gehändigt auf sorgfältig präparirtem Beet in der Nähe des alten Aufbaumes und gaben Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar Kk. Kk. Anleitung zum Pflanzten, Prinzessin Victoria pflanzte schon mit großem Eifer, während Prinz Waldemar es nicht sehr genau nahm ob die Pflanze an die richtige Stelle kam, aber auch er pflanzte mit großem Eifer.

Jk. und Kk. besichtigten dann die enormen Anzuchten von Primrosen und Corollien, bezurten mehrere Beete die noch mit Erdbeeren bepflanzt werden sollten. sämmtliches Off soll von den Terrassen vor Saus-pouzi demals erst nach dem hierigen Weinberge translocirt werden, die Mauern vor Saus-pouzi aber sollen architektonisch geschmückt und mit Jasmin, Banksien und anderen edleren Sichtungspflanzen bekleidet werden.

Über die neue grovartige Spargelanlage und die aus Köchlein selbst gesammelten Samen aufgegangenen Caprifolium sprachen Jk. und Kk. Köchlein Zufriedenheit an. nahmen aber für heut das bramende Sonnenstrahlen wegen Abstand die oberen Terrassen zu betreten und die Komblumenfelder, Secrohe und Pflanzungen sind die dortigen Veilchen, Corollien und Maiblumen Anzuchten in höchsten Augenblicken zu nehmen.

Auf dem Hinwege zum Weinberge die Nordavenue den Neuen Weg herunter am  
Eichenhain vorbei Hörsplatz das klare Becken das nach dem anhaltenden Regen  
auf einige Tage aus dem Leinsumpf entspringen abfließend, überschritten JK und KK  
am Fuße des Weinberges den Chaussee; rechts von dem steil ansteigenden  
Hage steht eine prächtige Rothbuche umgeben von majestätischen Akazien,  
Ulmen und Ahorn-Gebüsch das besichtigt werden soll um einen unparthейlichen  
Wägen der Landschaft zu gewinnen, ebenso soll der Baumauffschlag vor der  
Ligustrumhecke abgeräumt werden, um derselben mehr Luft und Licht zum  
wird besseren Sedaiken zu verschaffen. Die Hecke soll beschnitten werden, die  
neulich vom Windstoß gespaltene Eiche, soll besichtigt werden, auch durch  
Hogräumen dieser Baumschuppelz wird eine wunderschöne Rothbuche  
an der Bank vor dem Weinberge sichtbar.

Am Sonntag früh treffen S. K. H. der Herzog von Edinburgh hier bei Hörsplatz  
Kaiserschen Schwastz zum Besuch ein; die Zimmer S. K. H. sollen reich mit  
abgeschnittenen Blumen namentlich mit Rosen und mit Jasmin und  
Sardonia geschnitten werden.

Vom Weinberge aus fuhran JK und KK um 4 Uhr mit Prinzessin Victoria  
Prinz Waldemar und Prinzessin Sophie S. K. H. nach dem Neuen Garten.

JK und KK waren in einem milchweissen Kleide, Oberkleid und  
Jaegerchen aus Piquee, das Unterkleid glatt ohne Besatz aber fiel in vielen  
Falten herab. Das gelbe Strohhütchen war mit schwarzen Spitzen garnirt und  
mit einem Bouquet von Rosa eglantaria geschnitten, dazu hatten JK und KK  
eine weiße Cravette, matt gelbe Handschuhe, hellgrauen Schirm mit grüner  
Seide ausgeklappt.

JK und KK trafen 15 Minuten vor 6 Uhr zu Fuß von Bornstaedt kommend in  
No 1 wieder ein, um 6 Uhr begaben sich Hörsplatzeltern in das Palais.

JK und KK nahmen den Thee im Borchhäuschen und machten um 5 Minuten vor  
9 Uhr eine Spazierfahrt den Hauptweg herunter.

Um 9 Uhr + 11° R. - Nebel.

1ster Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Winds.	Barometer.
Um 5 Uhr + 9° R.	um 5 Uhr dichter Nebel	o.	28,3.
" 6 - + 11° R.	um 6 Uhr hitztes wenig bewölktas Himmel.		um 1 Linie gestiegen.
" 7 - + 14° R.	Es hat sehr stark gehaut Ein präner aber heisser Tag ist zu erwarten.		

Für den Toilettenbedarf Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hohheit. 2 Sardinien, Jasmin, Orangenblüthen, 8 Moosrosen, 2 Bouquets Centifolia minor, Kornblumen, Federmaschinen.

Mit dem aufstellen der Rippen des Pavillons in No 2 wird heut begonnen.

Der nach seiner Handzeichnung JK und HK von Sello aufgetragene Plan zur Umpfaltung der Blumenbeete in No 2 wurde von JK und HK zur Ausführung genehmigt.

Auf dem Pasterre wurden gestern noch 120 *Ageratum caelestemum* angepflanzt.

Zu Monat Juni wurde aus den Kronprinzeilichen Gaerten.  
an die Kronprinzeiliche Hofhaltung geliefert.

1. Erdbeeren. 10 Körbe.
2. Spargel. 79½ Pfund.
3. Radicium. 1800 Stück.
4. Petersilie. 102. Bunde.
5. Schnittlauch. 30. "
6. Kerbel. 30. "
7. Saucampfer. 24. "
8. Salbei. 22. "
9. Estragon. 8. "
10. Majoran. 3. "
11. Pfeffermunt. 3. "
12. Thymian. 1. "
13. Pfefferminze. 1. "

Ihre Kaiserliche und königliche Hoheit kamen 15 Minuten nach 9 Uhr mit Höchstlichen Kindern S. K. H. nach dem kleinen Garten, nahmen daselbst ein Borkhäuschen das Frühstück, und ließen durch den Grafen Sackenborn ein Bouquet zur Mitnahme nach Berlin befahlen. Es waren zur Aufbereitung des Bouquets nur 15 Minuten Zeit übrig, aber da Blumen in der Nähe und viele Hände halfen, war daselbst bereit als J. K. und K. K. 20 Minuten vor 10 Uhr den Wagen bestiegen und in Begleitung des Grafen Brühl und des Grafen Sackenborn nach Berlin fuhren. — Ein mit Rosen bekränztes Körbchen mit ausserwählt schönem, großen köstlich duftenden Erdbeeren das für J. K. und K. K. bestimmt war, nahmen J. K. und K. K. mit nach Berlin für S. M. des Kaisers. — S. M. des Kaisers waren gestern durch Umvertheilung beehrdet mit dem Kronprinzen zu den militärischen Festen mit nach Hannover zu reisen. J. K. und K. K. vertraten heute S. M. des Kaisers in Hannover.

J. K. und K. K. erhielten S. M. Befehl für S. K. H. dem Herzog von Edinburgh morgen außer ausserwählten Blumen gleich schöne Erdbeeren bereit zu halten.

J. K. und K. K. waren in einem weiß gemirten Kleide von grauer Leinwand auf welchem weiße Chrysanthemus gestickt waren, das gelbe Stockhut J. K. und K. K. war schwarz garnirt, dazu hatten J. K. und K. K. eine weiße Cravatte und einen grauen mit grüner Seide gefüllten Sonnenschirm.

In dem Potsdamer Intelligenz-Blatt vom 15 ten Juni findet sich eine Beschreibung der Einzugs der Potsdamer Garnison. Das folgende ein Augenzeuge, von dem begünstigten Empfang S. M. des Kaisers und J. K. und K. K. Seitens der Potsdamer befreit was:

Potsdam, 13 Juni. Das war ein schöner Tag, der wird noch lange in der Erinnerung aller, die ihn erlebt fortleben. — Der einmüthige Sinn der Bürgerschaft, die Liebe zu unserer Garnison, haben sich in dem außerordentlichen Aufsträngen bei der Decoration von Straßen und Häusern gezeigt. Die Fülle des Substanten ist überrassend, und manche Straßen gleichen wahrhaften Laubgängen. Die reiche Anwendung der bewimpelten Mäffen mit Hauben, Wappem, Schlauchnamen, die ein Bogulinien schaukelnden Gieblen gaben den betreffenden Straßen und Plätzen das festliche Gepränge. 4. J. M.

Was den Hauptact des Tages betrifft, den Einzug der Truppen, so war ja durch öffentliche Bekanntmachung Jedem die Stunde des Einrückens bekannt. —

Man bespricht der Berichtstatter den Einzug der Truppen und dann heißt es weiter —

Unser Kaiser grüßte freundlich nach allen Seiten. Er trug wie gewöhnlich die Uniform  
Seiner Ersten Garde Regiments, Feldmarschall Prinz Friedrich Karl die Uniform Seiner  
Garde Husaren Regiments.

Die Kronprinzlichen Herrschaften waren vom Neuen Palais aus zum Rondoy-vour geritten.  
Ihre K.K.M. die Frau Kronprinzessin war vor Ankunft des Kaisers an der Linie der aufmar-  
schierten Ersten Garde Regiments, z. F. schnell herabgeritten und hatte jedes Bataillonofahne  
einen mit einem Bande gezierten frischen Lorbeerzweig höchst eigenhändig angehoffet.  
Nachdem der Kaiser in üblicher Weise an der Front der aufgestellten Truppen entlang  
geritten und die Mannschaften begrüßt hatte, rückten sie zum Einzug gegen das Thor vor.  
Es waren gegen 12 1/2 Uhr als die ersten Klänge der Vaterlandshymne vom Mispichor  
der Ersten Garde Regiments an unser Ohr schlugen. Je näher der Augenblick, je größer  
die Spannung. Jetzt ritt der Kaiser unter donnerndem Hurrhah in die Stadt, neben  
ihm unsere Frau Kronprinzessin zu Pferde in der Uniform der 1sten Leib Husaren  
Regiments, dann der jugendliche Prinz Friedrich Wilhelm, die Prinzen Carl,  
Friedrich Carl, Albrecht Vater und die Suite.

Das Hurrhahgeräusch war unaufhörlich, und ganz marsober Jubel herrschte namentlich  
bei dem reitenden Anblick unserer Frau Kronprinzessin.

Nun erst kam unser „Fritz“ der Sieger von Wörth und Weißenburg. Freundlich  
grüßte Er nach rechts und links und sendete aus Seinen herzensguten Augen  
die Blicke nach allen Seiten, Blicke, welche ihm statt die Herzen Aller eroberten  
und auch künftig erobern werden. —

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit kehrten mit dem 12 Uhrzuge von Berlin  
mit Befolge hierher zurück.

JK und KH machten nach dem Diner mit Höchstlichen vier jüngsten Kindern K.K.M.M.  
um 3 Uhr 15 Minuten eine Spazierfahrt die Nordavenue hinunter. Um 3 Uhr + 18 1/2 R.

JK und KH trafen 15 Minuten vor 6 Uhr von der Ausfahrt hier wieder ein und  
begaben Höchstlich mit Höchstlichen Kindern K.K.M.M. in den kleinen Garten No 1.

JK und KH trafen um 8 Uhr von Hannover hier wieder ein.

JK und KH nahmen den Thea im Borkhäusern.

Um 9 Uhr + 14 R.

2ter Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 14° R.	Himmel bezogen, um 5 Uhr	Süd Süd Ost.	28,2.
" 6 " + 14° R.	beginnt es zu regnen.		um 1 Linie gefallen.
" 7 " + 14° R.			

Für den Toiletteantifich Ihre Kaiserlichen und Königl. Hohheit, Moosrosen, General Jaguenninot, und 2 Bouquets Centifolia minor, Orangenblüthen, Hornblumen.

Auf Höchstens Befehl JK und KH. wurden in die Zimmere SKH des Herzogs von Edinburgh. 2 Gardanien, Jasmin, Orangenblüthen, zwei Bouquets von Moosrosen und grössere Blumenkörbe aufgestellt.

SKH des Herzog von Edinburgh trafen 5 Minuten vor 9 Uhr mit Gefolge von Coburg über Trofbeerer zu Hagen hier ein.

JK KH und KH KH eilten aus dem Palais zum Hagen der SKH. an der Gartenpforte des Palais vorfahren SKH. Höchstens Bruder und Schwager entgegen; Höchstens selber hergl. 28 besillkommend ein froher Wiedersehen nach einem Zeitraum von drei Jahren, während welcher Zeit beide Erlauchten Schwäger durch Gottes gnädige Fügung wiederholt die grössten Gefahren glücklich bestanden.

JK KH und KH KH begleiteten Höchstens thausen Verwandten KH in die für Höchstens selber von JK und KH comfortable eingerichtete Wohnung.

Um  $\frac{1}{2}$  10 Uhr frühstuxten JK KH und KH KH mit Höchstens Kindern und SKH des Herzoge im Eissalon.

JK und KH fuhren um 11 Uhr nach Berlin, Höchstens selber trafen nachdem Höchstens selber vorher auf der Schwimmanstalt ein Bad genommen um  $\frac{1}{2}$  3 Uhr hier im Palais wieder ein.

Gegen 11 Uhr war herrlicher Wetter geworden nachdem der Regen aufgehört hatte.

JK und KH liefsen Höchstens im Beisein Höchstens durchlauchtigsten Bruders KH. von Höchstens Architekten Perjus nach Höchstens Angaben und Entwürfen ausgeführte Zeichnungen und Anschläge zu Neubauten und Verschönerung des Berliner Palais zur Revision und Sanctionierung vorlegen.

Ihre kaiserliche Hoheit machten nach dem Frühstück seine Befehle erhalten und  
huldreich entlassen mit Höchstseiner Kinder und Bruder K.K.H.H. eine Promenade  
durch die kleinen Gärten nach Charlottenhof, ein Wagen mit dem Tiger bespannt  
folgte später, und um 10 Minuten nach 1 Uhr trafen J.K.K.H.H. im Neuen Palais  
zu Hagen wieder ein.

J.K. und K.K. fuhrten nach dem Dinner um 20 Minuten vor 5 Uhr mit S.K.H. dem Herzog  
von Edinburgh nach Bornstaedt. — Der mit dem Tiger bespannte Korbwagen wurde bald gerückt,  
und benutzten denselben S.K. und K.K. um ebenfalls nach Bornstaedt zu fahren. um 5 Uhr + 19° R.

J.K.K. und K.K.K. ritten um 6 Uhr mit S.K.H. dem Herzoge zu Fuß von Bornstaedt nach  
No. 1 zurück, verweilten daselbst etwa 15 Minuten und begaben sich zurück zum Palais.  
Danach trafen ein J.K.K. und K.K.H.H. mit Höchstseiner königlichen Sarten und Umgebung  
im Apollosalc um 8 Uhr.

Um 7 Uhr + 15° R.

3tes Juli.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometas.
Um 4 Uhr + 12° R.	Von 4 bis 6 Uhr Nebel, das Nebel	Off.	28,1.
" 5 " + 12½° R.	fällt, heiter, Himmel leicht		Um 1 Linie gefallen.
" 6 " + 14° R.	bewölkt. Es hat stark gethaut.		
" 7 " + 16° R.	Es wird sehr heiss werden.		

Für den Toiletteentwurf Ihres Kaiserlichen und Königlichen Hoheit 2 Sardinien Jasmin, Kornblumen, Orangenblüthen, Federnelken, Moosrosen und 2 Bouquets Centifolia minus.  
Für die Zimmer SKK des Herzogs von Edinburgh 3 Sardinien, Jasmin und frische Rosen und Orangenblüthen.

Bei 8 Uhr um 8 und schafft in No 1 das gesammte Gartenpersonal um für den letzten Tag der Hierseins JK und KK. den Lieblingsaufenthalt JK und KK. so schön und sauber als möglich herzustellen. bis 9 Uhr wird alles vollendet sein.

In der Sigismundkapelle werden die Blumen erneuert.

Die Zimmerleute richten und krönen heut Nachmittag den neuen Pavillon in No 2. Auf dem Parton wird gemäht, Wege werden geschnitten, Erdbeeren werden gepflückt.

In der Kapelle um 8 Uhr + 15° R. - Am Norichhäuschen um 9 Uhr + 20° R.

JK und KK fahren zu 8 Uhr in Begleitung der diensthabenden Adjutanten nach der Schwimm-  
anstalt. JK und KK trafen von dort um 9 Uhr vor No 1 ein, wo für höchstgenügendster Ansicht  
heut von Sello die ausgewähltesten Früchte des heutigen Erdbeersodte unterthänigst ausge-  
stellt waren, die 2te Lieferung von Erdbeeren, zwar was den Geschmack anlangt ebenso vor-  
trefflicher Qualität, aber von geringerer Größe wurde eben vorbeigetragen und folgte eine  
Stunde später an den Haushofmeister, in Summa wurden heut 16 Körbe und zwar  
14 mit Prinzess Alice und 2 mit Walderdbeeren geliefert.

JK und KK kamen mit Höchstherrn Kindern KK und KK und wenige Minuten später SKK  
der Herzog von Edinburgh aus dem Palais.

Prinz Wilhelm verriethete freude/bräuhend Höchstherrn durchlauchtigsten Eltern KK und KK.  
dass Er heut auf der neuen Schwimmanstalt Freischwimmer geworden.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit ansehnliche Höchste Zufriedenheit über  
Qualität und Quantität der ausgepflanzten Erdbeeren, hinzusetzend, daß auch der Saftmark  
daselbst vortrefflicher sei, als jenes vom Garten Director Zickler gelieferten. Es sollen  
im Weinberge noch mehr Erdbeerbeete angelegt werden, die vorhandenen Pflanzungen  
aber sollen um einen höheren Ertrag und womöglich noch grössere Früchte zu erzielen  
eine flüssige Düngung erhalten.

JK und KK waren in einem einfachen weissen Kleide, dazu hatten Höchstdieselben  
einen breitrandigen schwarzen florentines Brokat mit einem weissen und braunen  
Foder geschmückt, der gelockte Haar JK und KK wurde durch ein braunes Netz  
zusammengehalten. Der Sonnenschirm JK und KK war weiss, grün ausgefaltet.  
JK und KK hatten zur Uniform weisse Beinkleider angelegt.

SKK des Herzog von Edinburgh eine edle, schöne, distinguirte Erscheinung wenn  
in einem grauen Civilanzuge, Leibrock, Silet und langer Beinkleid aus demselben  
Stoffe, im Knopfloch trugen SKK eine Moosrosenkrope und eine Jasminblüthe.

SKK ansehte gegen den Hofgärtner JK und KK daß in Coburg sämtliche  
exotischen Bäume und Büsche dem strengen Winter obliegen wären. Von dem  
von SKK am 4ten September 1868 hier vor dem Lindenkaai in der Nordavenue  
Höchstehändig angepflanzten Wellingtonien, ist nur eines mit dem Leben  
davongekommen.

Während JJK und KKK mit SKK und Höchsten Kindern KKK in  
Borchhäuschen frühstückten concertirte zur Feier des Schicks von Königgrätz das  
Majix corps des ersten Garde Regiments 2. Fuß vor No 1 bis  $\frac{1}{2}$  11 Uhr.

Nach dem Frühstück promenierte JJK und KKK in der Umgebung des Neuen Palais  
bis um 11 Uhr. SK und SKK hatten inzwischen die Uniform gegen einen leichten Civilanzug  
vertauscht.

JK und KK machten um 12 Uhr in Begleitung einer Dame eine Ausrückung über die Südbrücke fort.  
Heut Nachmittag um 3 Uhr ging mir durch den Farnsee der Befehl JK und KK zu, durch  
Schwarz wiederum die Büsche im Farmgarten befehlend zu lassen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit fuhran mit Prinz Wilhelm in Uniform  
nach dem Dinor, kurz vor 4 Uhr dem Hauptweg herunter.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit machten um 4 Uhr mit S. K. M. dem Herzog von  
Edinburg eine Ausfahrt dem Hauptweg herunter im Einspänner.

J. K. und K. K. fuhran Hirschfeld.

J. K. und K. K. trafen gegen 6 Uhr am Neuen Palais wieder ein und promenirten dann  
noch mit S. K. M. dem Herzog von Edinburg in der Umgebung des Neuen Palais.

J. K. und K. K. ritten 10 Minuten nach 7 Uhr mit S. K. M. dem Herzog dem Hauptweg herunter  
J. K. und K. K. dem Kronprinzen entgegen, und kehrten dann mit Hirschfeldern selbst nach  
dem Palais zurück.

J. K. und K. K. waren in einem schwarzen Reitkleide, den Hut, J. K. und K. K. ungewaltigen  
weiße Federn.

Um 9 Uhr + 16° R.

4tes Juli.

Luftwärme	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 13° R.	trübe.	Nord West	28, 2.
" 6 " + 13½° R.	In der Nacht hat es ein wenig geregnet.	stark.	um 1 Linie gestiegen.
" 7 - + 14° R.			

Für den Toiletten Tisch, Kaiserliche und Königl. Hoheit. 1 Sardinia, Orangenblüthen, Moscorphen. 2 Bouquets von Centifolia minor, rothe und blaue Kornblumen, Federnelken.

Die durch das Hochwasser zerstörten Wege am Mast worden durch Überfahren mit Rind wieder hergestellt.

In No 1 werden seit 5 Uhr die Wegekannten beschnitten.

Es werden Wege gemäht und wird gemäht.

In Bornstedt werden auf Königl. Befehl JK und KH die Bäume im Parngarten beschnitten.

In sogenannten Profingarten werden Rosen und Pelargonien angepflanzt.

JK und KH fahren mit JKH dem Herzog von Edinburgh 15 Minuten vor 8 Uhr nach der Schwimmanstalt. Hörsfeld, selbst trafen von dort nach genommenem Schwimmbad kurz vor 9 Uhr hier wieder ein. JK und KH erwarteten JK und KH Hörsfeld, welche 10 Minuten nach 9 Uhr aus dem Palais kamen von No 1. — JJKH und KH KH frühstückten mit Hörsfelds Kindern und SKH dem Herzog im Bornhäuschen.

Nach dem Frühstück mit dem Jahnwagen fuhren JJKH und SKH mit SKH dem Herzog von Edinburgh, Hörsfeld, welcher nach Koburg zurückkehrt und mit Befolge nach Berlin, Hörsfeld bei S. M. dem Kaiser vor Hörsfelds Abreise nach London verabschiedend.

JK und KH trafen um 1 Uhr, SK und KH um 2 Uhr von Berlin hier wieder ein.

JK und KH kamen nach dem Dinner 10 Minuten vor 4 Uhr mit Hörsfelds Kindern SK KH. Nach No 1. — SK und KH erschienen dafelbst 10 Minuten später.

JJKH und KH KH erhielten dafelbst Audienzen.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit begaben Höchstsehr 15 Minuten nach 4 Uhr mit Höchstsehrer Kindern KK HH zu Fuß nach Bornstedt nahmen daselbst die bereits mit der Schere geformten Gruppen in höchster Augenweide, und gaben sehr weitere Anweisung zum Besonderen der Büsche und Hecken.

PK und KH begaben Höchstsehr erst später nach Bornstedt und übergaben Höchstsehr selbst dem aus Höchstsehrer Dienst entlassenen Farnes Franke eine kostbare goldne Uhr (110 Thaler Goldwerth) mit JJKK und KKHH versilbungen Namen schiffes, als Belohnung für die geleisteten Dienste.

JK und KH gewährten demselben die höchste Gnade, Höchstsehr selber gepfattetem ihm den Handkuß.

JJKK und KK HH trafen zu Fuß um 6 Uhr von Bornstedt hier wieder ein, und verweilten dasselbst noch längere Zeit im kleinen Garten, wo seit einigen Tagen die Rosen herzlich zu blühen beginnen. Es wird ein selten schönes Rosenpflanz, das vorübergeht ohne daß JK und KH die geniale Schöpferin dieser Ideen in diesem Jahre einen Senf davon haben werden.

JJKK und KK HH traten 15 Minuten nach 10 Uhr mit Prinz Wilhelm, Prinz Heinrich und Prinzessin Sophie KK HH in Begleitung der Hofdame Frauclain von Belost, des Major Meißner und des Kammerjunkers Grafen Seerendorf von hier die Reise nach London über Wildpark Station und Antwerpen an.

JK und KH äußerten Gnädigst Höchstsehrer Zufriedenheit über das von Höchstsehr ihrem Hofgasthaus unterthänigst überreichte nur aus duftenden Lieblingsblumen JK und KH zusammengesetzte Reisebouquet, und wünschten kühnlichst den Kindern der Sella die in Folge des hohen Wasserstandes feuchten und ungesunden Wohnung, seit Monaten steht das Wasser Fußhoch in den Kellern, schon seit längerer Zeit kränkeln eine baldige Senkung.

PK und KH ertheilten Sella den Befehl zum 18ten August die Gräber des bei Gravelotte gefallenen Obersten von Broder und Hauptmann von Jarmund reich mit Blumen zu schmücken.

PK und KH übergaben an Sella die eben eingelaufene Antwort der Königlichen Regierung auf den Erlaß PK und KH an dieselbe vom 27ten Juni, betreffend die Entzifferung des Solman Brucher zur Information und zum unterthänigsten mündlichen Bericht an PK und KH.

JJKK und KK HH fuhren in einem offenen Wagen mit den Prinzen Wilhelm, Heinrich und Prinzessin Sophie KK HH.

Da die abendliche Kühle sich fühlbar machte, das Thermometer war auf  $+13^{\circ}$  R. herab-  
gegangen und Jk und Kk die auf dem Arme des Wärterin sitz schlummernde Prinzessin  
Sophie Kk zu leicht gekleidet empfanden, so zogen Jk und Kk den eignen Mantel aus und  
hüllten Hürzpike theures geliebtes Kind darin, es vor Erkältung zu schützen, sich selbst der  
Gefahr der Erkältung aussetzend.

Die Beschreibung einiger im Freundschaftstempel 1750 und 1791 gefeierten Feste, erhielt ich  
Befehl dem Hopsath Schnaides wiederum zuzustellen.

Das Gefolge JJkK und KKHH folgte in einem gerüsteten Wagen.

Prinzessin Charlotte, Prinzessin Victoria und Prinz Waldemar KKHH verbleiben hier  
unter Obhut der Gräfin Pleventlow, der Frau Bing und des Fräulein Darroust so  
lange bis JJkK und KKHH Hürzpike Residanz von London nach Osborne verlagern  
werden und treffen dort mit JJkK und KKHH dort wieder zusammen.

Wie Jk und Kk befohlen bekommen Prinzessin Charlotte und Prinzessin Victoria KKHH  
jeden Morgen die Blumen aus dem Kespergestauben, die sonst Jk und Kk jeden Morgen  
für den Toiletant. sich schicken.

Die Antwort der königlichen Regierung zu Potsdam auf den Erlaß Jk und Kk vom  
27ten Juni lautet.

Potsdam, den 3ten Juli 1871.

An

Seine Kaiserliche und Königliche  
Hoheit dem Kronprinzen des  
Deutschen Reichs und Kronprinzen  
von Preussen.

Ew. Kaiserliche und Königliche Hoheit haben mittelst höchsten Erlasses vom 27 v. Mes.  
von uns eine Äußerung darüber zu verlangen geruht, aus welchem Grunde das Entwässern  
des zum Solmer Deichverbande gehörigen Territoriums, aus welchem früher alljährlich  
das Wasser bis zu einer gewissen Pegelhöhe ausgeschöpft und auf derselben erhalten werden  
mußte, in diesem Jahre bisher unterblieben sei, und zu welchem Zeitpunkte dasselbe in Angriff  
genommen werden solle. Diesem höchsten Befehl entsprechend, verfehlen wir nicht Folgendes  
unterthänigst zu berichten.

Allerdings war durch Verfügung des Herren Ministers für die Landwirtschaftlichen Angelegenheiten vom 26ten Juli 1866 die Anordnung getroffen worden, daß der Wasserstand an dem bei dem Schöpfwerk des Solmus Deichverbandes angebrachten Pegel die Höhe von 1 Fuß im Sommer und 2 Fuß im Winter nicht überschreiten dürfe, und ist diese Anordnung, welche unter Umständen schon im den ersten Monaten des Jahres einen unhaltenden Betrieb der Schöpfmaschine erforderlich machte, bis zum Anfange des vorigen Jahres maßgebend geblieben. Die großen Unkosten jedoch, welche die thatächlich nur unvollkommen gelungene Durchführung dieses Verfahrens dem Deichverbande verursachten, dessen finanzielle Lage eine wenig günstige ist, und die bei der Majorität des Deichamtes und der Deichgenossen vorherrschende Ansicht, daß es der Aufwendung dieses Kosten im wirtschaftlichen Interesse ihres, zum Deichverbande gehörigen Ländereien nicht nur nicht bedürfe, sondern daß dieselbe unter Umständen geradezu nachtheilig wirke, führten einerseits zu der beständigen Nothwendigkeit regimirellen Eingreifens in die Verhältnisse des doch nach dem Princip der Selbstverwaltung organisirten Verbandes, andererseits zu unablässigen Klagen über die daraus entspringende Belastung der Beitragspflichtigen, und Antzügen auf Neherkung des Betriebes des Schöpfwerkes, namentlich für die Winter- und erste Frühjahrszeit, während welches sich dasselbe öfters fast ganz wirkungslos erwiesen hatte. In einer Deichamts-Sitzung vom 5ten November 1869 erklärte sich das gesammte Deichamt einstimmig für vollständige Aussetzung der Schöpfarbeiten während des Winters, und nur bezüglich der Anfangstermine desselben im Frühjahr verblieb eine Differenz indem die Majorität den 1sten Mai eine Minorität, wozu auch der Hofzacken Director Jühlke gehörte, den 1sten April als solchen festsetzen wollte. Eine von uns erbetene nähere Erklärung des Letzteren über die Motive seines Votums lautete, wie folgt:

„Die wiederholten und permanenten Klagen der Majorität der Mitglieder des Deichverbandes, haben mich mit Rücksicht auf die nachweisbare Verringerung und vermehrte Unsicherheit des Ertrages, welche erfahrungsmäßig für eine große Anzahl von Acker und Wiesengrundstücken durch ein zu frühes Schöpfen herbeigeführt wird, so wie aus demselben resultierende Erhöhung der Deichwassersbeiträge, bestimmt,

bestimmt, mein Votum dahin abzugeben, daß versuchsweise für das Jahr 1870 der 1ste April als letzter Termin in Aussicht zu nehmen sei, an welchem mit dem Schöpfen des Wassers zu beginnen sein möchte. Hierbei habe ich nicht verhehlt, daß z. B. die Felder von Strube, bei einem hohen Wasserstande, im März leicht derartig leiden können, daß die Winterjaaten zu Grunde gehen.

Da indessen die Höhe des Wasserstandes im Frühling im Großen und Ganzen durch den Verlauf der Winterwitterung bedingt wird und dieses im Voraus nicht zu bestimmen ist, so sind doch die Nachteile, welche die Mehrzahl der kleinen Leute für ihre Grundstücke durch ein zu früher Schöpfen erleiden, gegenüber der zu erzielenden Vortheile für die grösseren Interessenten so erheblicher Natur, daß ich vom Standpunkte der diesseitigen königlichen Verwaltung versuchsweise den 1sten April als den geeignetsten Termin zum Beginn des Schöpfens um so dringender das Wort reden möchte, als die Deichamtsverwaltung - ohne Vernachlässigung der Gesamtwelt-Anlage, die grössere Ursache zur Beschränkung der Abgaben hat.

Nach Feststellung der Erfahrungen dieses späteren Termins für den Beginn des Schöpfens, würden auch für die Zukunft geeignete Sichts-punkte gewonnen werden können, unter denen eine Modification der Verpachtungs-Bedingungen der Maschine herbeizuführen sich empfehlen dürfte.

Wir glaubten hiernach dem einstimmigen Wunsche der Deichamts Rechnung tragen zu müssen, und auf unsern Bericht genehmigte der Herr Minister für die landwirtschaftlichen Angelegenheiten durch Erlaß vom 3ten Januar v. Jw. zunächst versuchsweise eine Beschränkung der Schöpfarbeiten bis zu dem Maasse mit welchem auch die Majorität der Deichamts sich einverstanden erklärt hatte. Schon im Frühjahr v. Jw. folgten jedoch erneuerte und weiter gehende Anträge der Majorität der Deichamts, ins besondere auch auf Einziehung eines Submittens Sachverständiger über die Lage des Verbandes und über die Mittel, die bisherigen Mängel und Übelstände zu beseitigen, welche aus dem vielfach sich direct entgegenstehenden Interessen der verschiedenen Verbandsgenossen entsprangen, welche

Anträge

dem Herrn Minister dringend zu empfehlen, wie auf Grund der von uns an Ort und Stelle wiederholt angestellten sorgfältigen Ermittlungen Veranlassung nahmen. Hierauf hat der Herr Minister den Herrn Scheimen Ober-Regierungs-Rath Greiff und den Herrn Scheimen Regierungs-Rath Dannemann mit einer Lokal-Besichtigung beauftragt, und, nachdem diese stattgefunden, durch Erlaß vom 19ten November v. Js. uns ermächtigt, unser bisheriges Eingreifen in die Verwaltungsmaßregeln des Verbandes möglichst zu beschränken, und uns besonders den Betrieb des Schöpfwerks nach Zeit und Maß vorzugsweise der Selbstbestimmung des Verbands-Verwaltung zu überlassen.

Unter diesen Umständen haben wir uns im laufenden Jahre, namentlich während der ersten Frühjahrszeit jedes Andrängens auf Beginn der Schöpfarbeiten um so mehr enthalten, als Beschwerden über das Unterbleiben derselben nicht laut wurden, und wir auch heut noch das Ansehen sein müssen, daß die im Winter und Frühjahr eintretende Schöpfarbeit, da unterdessen ein normaler Wasserstand im Solmus-Bruch eingetreten war, für die gegenwärtige Höhe des Wassers in demselben, welche lediglich durch die anhaltenden Regenzüsse der letzten Wochen herbeigeführt ist, einflußlos gewesen ist. Der im vorigen Jahre neu erwählte Deichhauptmann hat, seiner Angabe nach im Einvernehmen mit dem Hofgarten-Director Fühlke und dem Gutverwalter Franke in Bornstedt, bis Ende Mai d. Js. die Maschine völlig ruhen lassen, sobald aber vom letztgenannten Herren in den ersten Tagen des Juni Anregung dazu gegeben ward, die nöthigen Anordnungen zum Beginn der Schöpfarbeiten getroffen, und ist die Maschine am 16ten v. Mts. in Betrieb gesetzt worden. Leider hat aber zunächst der Bruch eines Maschinentheils einen Stillstand vom 18ten bis 23ten v. Mts. bewirkt, und sodann, nachdem die Arbeiten am letztgedachten Tage wieder aufgenommen waren, die Unzuverlässigkeit eines Kohlenlieferanten seit dem 28ten eine neue Störung veranlaßt. Es steht indeß nach Versicherung des Deichhauptmanns anzunehmen, daß die erwartete Lieferung nunmehr eingetroffen ist und die Maschine wieder hat in Betrieb gesetzt werden können. Für die Sommerzeit beabsichtigt der Deichhauptmann wo möglich einen noch etwas niedrigeren Wasserstand zu halten, als früher normirt war, da er diesen nicht für ganz ausreichend erachtet.

Wir unserer Seite werden nicht ermangeln, auf die vollständige und rechtzeitige Durchführung dieses Absicht unauferlegt unsere sorgfältige Aufmerksamkeit zu richten.

Königliche Regierung Abtheilung des Innern.  
von Saltzwedel.

Süchmann.

Während des Königl. Hof Saaten Direktor Jühlke und der Intendanten von Bornstedt Franke im Einvernehmen mit dem Reichshauptmann Merxow, Bierbrauer in Potsdam und Besitzer einiger Ländereien im Solms-Bruch, vereinbarten, daß in diesem Jahre da kein Bedürfnis zum Schöpfen vorhanden sei, die Schöpfmaschine bis Ende Mai völlig ruhen solle, nach welchem Befehle diese erleuchteten Trübsalstrahl doch anzunehmen, daß der Wasserstand innerhalb des angegebenen Terrains kein zu hoher und für die Beteiligten Grundbesitzer nicht nachtheilig sei, hat Herr Jühlke, mit Herrn Jühlke im April, Mai und Juni bis heute, aus dem zur Saaten-Lehranstalt gehörigen, zwischen den Puppen und dem Hain-Palais, innerhalb des Vertriebslandes gelegenen, von ihm in diesem und im vergangenen Jahre neu angelegten Obst- und Kirschgarten, dessen beabsichtigte Erweiterung St und Stt noch rechtzeitig erfolgte, und durch ein energisches Veto verhindert, da mit dieser beabsichtigten Erweiterung die Abholzung eines bedeutenden Anzahl der schönsten Eichen zur Nothwendigkeit wurde, das Wasser fast ohne Unterbrechung Tag für Tag durch 4 Arbeiter mit einer Handpumpe ausschöpfen lassen, um die genau Theil außer Wasser stehenden Beete trocken zu legen. — Herr Jühlke setzte unbegrifflicher Weise diese überaus kostbare Danaidenarbeit, Monate lang fort, ohne zu einem günstigen Resultate zu gelangen, da es eben eine Danaidenarbeit war, statt das einzig mögliche, aber radikale Mittel, die Schöpfungsarbeiten im Solms-Bruch zu veranlassen, in Anwendung zu bringen.

Hinter den Communs waren die niedrig gelegenen Felder schon im Monat April so sehr heimgefuhr, daß daselbst ein großer Theil der Saaten zu Grunde ging, und der Administrator von Bornstedt Ende April Sraeben auf den Feldern zog um das Wasser aus den Feldern abzuleiten, wodurch längere Zeit, noch während des ersten Winters, des Aufenthalts JJKK<sup>18</sup> JJKK<sup>18</sup> hier, die mit Sraeben durchgezogenen Wege für Wagen und Reiter unpassierbar waren.

Trotzdem aber, und obgleich die zu Bornstedt gehörigen Wiesen im Brunen noch heute  
fußhoch unter Wasser stehen hielt auch der Farmer im Einverständnis mit dem p. Jülicher  
das Wasseraus-schöpfen für nicht nothwendig.

Das Hofgärtner J. H. und K. H. versichert daß vom März bis jetzt die Keller des Hofgärtner-  
Dienstwohnung unter Wasser stehen und jedes dritten Tag ausgepumpt werden müßten um  
das Faulwerden des Wassers zu verhindern, jämmerliche Familienmitglieder desselben errenten  
in Folge der ungesunden Wohnung.

Das Erdreich in der Umgebung des Neuen Palais ist aber, allein in Folge des in diesem  
Jahre unbeschreiblichen Entwässerung des Solmar-Brunen so mit Wasser gesättigt, daß  
das in der 2ten Hälfte des Juni gefallene Regenschnee nicht mehr einziehen konnte,  
und langsam verdunsten mußte.

Wirklich naiv ist die Auslassung des Deichhauptmanns der königlichen Regierung gegenüber.  
Er sagt, "Nachdem die Herren Jülicher und Franke, die beiden begabtesten und reichsten  
Männer des Deichvorstandes, die Anregung in den ersten Tagen des Juni zum Schöpfen  
gegeben, er sofort die nöthigen Anordnungen zum Beginn des Schöpfens gegeben,  
und daß dann auch am 16ten mit dem Schöpfen begonnen, am 18ten aber die Maschine  
durch den Bruch eines Maschinentheils unbrauchbar geworden, daß die Reparatur am  
23ten beendet worden und wieder geschöpft worden sei bis zum 28ten an welchem Tage  
aus Brennmaterial-Mangel die Arbeit wiederum sistirt werden mußte.

Die königliche Regierung setzte nach Versicherungen des so zuverlässigen Deichhauptmanns  
voraus daß am 3ten Juli wohl wieder Kohlen eingetroffen sein würden und würde sie  
nicht ermangeln auf die vollständige und recht zeitige Durchführung der Absicht des  
Deichhauptmanns zu schöpfen unausgesetzt ihre sorgfältige Aufmerksamkeit zuwenden.

Der Deichhauptmann aber täuschte die K. Regierung denn in der That hat die  
Maschine erst am 5ten Juli die Arbeit wieder aufgenommen, und zwar mit nur  
einer gesunden Turbine (das Paertes von Sallin Herr Zach nennt das Ding Tribune)  
die zweite leidet wohl an Springen, da zwei Schaufeln derselben schon seit dem  
vergangenen Jahre abgebrochen und noch nicht wieder ersetzt sind wie mir  
der 16 jährige Sohn des Maschinenisten sagte, sein Vater war obgleich die Maschine im  
Betrieb war nach Solm gegangen und hatte diesem Kinde die Wartung der Maschine  
überlassen.

Mit Ausnahme des 10ten Juli wurde vom 5ten Juli bis heut am 13ten 1866  
mich an Ort und Stelle von dem Statengus überzeugte; Durch Krankheit war ich  
behindert mich früher an Ort und Stelle zu begeben, Tag und Nacht geschöpft, und  
ist, obgleich mir gesagt wurde, dass die Maschine in 24 Stunden den Wasserstand  
im Bruch um  $2\frac{1}{2}$  Zoll verringere, es dennoch oft gelungen in 12 Tagen den Wasser-  
stand bisher um 6 Zoll gegen den Wasserstand der Havel zu verringern, denn der  
innere Pegel zeigt 3 Fu<sup>s</sup> 1 Zoll, am 13ten Juli; also noch 1 Fu<sup>s</sup> 1 Zoll mehr als  
das höchste Wasserstand im Winter, laut Verfügung des Herren Ministers der Landwirth-  
schaftlichen Angelegenheiten vom 26ten Juli 1866. sein darf. — Der äußere  
Pegel zeigt den Wasserstand der Havel auf 3 Fu<sup>s</sup> 7 Zoll an, mithin hat sich der  
Maschinenmeister arg verrecknet, denn es kommt somit nur  $\frac{1}{2}$  Zoll auf 24 Stunden  
Schöpfarbeit, Wasserabnahme. — Da nun aber auch die Abzugsgraben sehr  
verkrautet sind, und das im Wasser aufgewachsene Gras, dem raschen Abflusse der  
Wassers von den Wiesen sehr behindert; so ist am Palais auch noch nicht die  
geringste Abnahme des abnorm hohen Wasserstandes wahrzunehmen. Da aber  
noch 15 Zoll Wasser auszuschöpfen sind um den 1866 vom Herren Landwirth-  
schaftlichen Minister festgestellten Sommerwasserstand von 1 Fu<sup>s</sup> zu erreichen,  
und keine Zwischenfälle, Schadhafte werden der Maschine oder Mangel an Brenn-  
material oder neue Regengüsse eintreten, so sind praeter praeter noch c. 8 Wochen  
erforderlich um die Umgegend des Neuen Palais von dem Ueberflusse an Wasser  
zu befreien.

Auf höchstem Befehl JH und KH ist für die Zeit wo JH KH und KH KH in London  
und Osborne residiren worden unterbleibt die Aus schmückung der Sigismundkapelle  
mit Blumen. — Am 5ten früh wurde nachdem die Blumen und das Blätter, jannick  
entfernt der Sarkophag und die Büste mit dem von JH und KH höchstspazienhändig  
gesticktem Teppich verhüllt, die Sessel, die Ampel und die Candelabes wurden mit  
Leinwand überzogen, das Crucifix, Alabaster Vasen und Leuchte vorrahte, in der  
Handspindel, der Marmorfußboden wurde gereinigt. Temperatur in der Kapelle um 10 Uhr  
+ 16° R.

Am 10ten Juli um 2 1/2 Uhr heftiges Gewitter mit orkanartigem Sturm und von Schloßern begleitet, in der Kronprinziplichen Saetnerei richteten wieder der Sturm noch der Hagel Schaden an, nur eine neue Wasserüberflutung hatten wir zu erleiden. Auf Babelsberg gestürmten die Schloßern, viele Feuerschreiben des General-Küchen und Frühlbeete.

JJ K K K Prinzessin Charlotte, Prinzess Victoria und Prinz Haldemar traten am 13ten Juli früh 2 9 Uhr von hier aus die Reise nach Osborne in Begleitung des Grafen Platen, der Frau Bing und der Mademoiselle Darcourt an.

Vom Tage der Abreise JJ K K und K K K nach London am 4ten bis zur Abreise JJ K K K der Prinzessin Charlotte, Prinzessin Victoria und Prinz Haldemar am 13ten Juli wurde laut Befehl J K und K K an Blumen in die Kuchengerei geliefert.

29 Sardonien. 20 Nelkenbouquets: 18 Rosenbouquets. 13 Jasminbouquets. 16 Moosrosenbouquets. Außerdem täglich eine Quantität loser Blumen zum Wohngemache, J K K der Prinzessin Charlotte wurden 2 Blumenphalen unterhalten.

Vom 1sten bis inclusive 4ten Juli wurde für JJ K K und K K K und für die Kronprinzipliche Hofhaltung 42 Körbe prachtvolles Erdbeeren geliefert. c. 10 Metzen.

Auf Verlangen des Haushofmeisters für die Kronprinzipliche Hofhaltung und die Dienerschaft an den Haushofmeister vom 4ten bis incl: 13ten Juli. 61 Körbe. c. 15 Metzen.

An den Baron von Hoerstorff ein Korb ansehnlicher Früchte c. 2 Metzen reich mit Moosrosen und andern prägnen Blumen garnirt. — Da der Herr Baron im Begriff war Berlin zu verlassen, dankte derselbe für weitere Zusendungen.

An den General-Arzt S. R. Dr. Hilms wurde vom 5ten bis incl 18ten auf Königl. Befehl J K und K K zur Erquickung für Kranke gesendet in 7 Sendungen. 35 Metzen. —

In Summa wurden Erdbeeren geliefert 62 Metzen gleich 3 Schöffel 14 Metzen.

Ihre Kaiserliche und Königl. Hoheit hatten befohlen, daß für die k. k. Hofhaltung, die Himbeeren und Johannisbeeren aus dem Weinberge und dem kleinen Garten eingemacht werden sollten. Ich und K. K. hatten über die Erdbeeren wie oben angegeben verfügt, da, wie J. K. und K. K. die Erfahrung gemacht, daß eingemachte Erdbeeren, selbst die schönsten Früchte immer unansehnlich, zähe und ungeschmackhaft werden.

Am 13ten, nach der Abreise J. J. K. K. H. des Kronprinzenlichen Kindes gingte ich dem Backmeister Jacobi an, was J. K. und K. K. in Bezug auf Johannisbeeren und Himbeeren befohlen habe. — er erwiderte mir, daß das Einmachen der Früchte nicht zu seinem Ressort gehöre, sondern Sache des Küchenmeisters sei. Dieses nun gab mir den Bescheid, daß er selbst in einigen Tagen nach Ems ginge um seine zerrüttete Gesundheit herzustellen, daß das Küchenpersonal aufgelöst würde und demnach Niemand vor der Rückkehr J. J. K. K. und K. K. H. aus England da wäre um das Einmachen von Himbeeren und Johannisbeeren besorgen zu können.

Von Noth und Dürre abgewiesen glaubte ich im Sinne J. K. und K. K. zu handeln wenn ich gleichfalls sobald Himbeeren und Johannisbeeren reif sein werden auch diese Früchte an Dr. Hilms zur Eignung für Kranke sende.

Am 20sten, Gewitter mit Sturm und heftigen Regengüssen, der Sturm nimmt in der Nacht an Heftigkeit zu, am darauf folgenden Tage stürmisch dann tritt schönes Wetter ein, bis zum Geburtstage J. K. H. des Prinzessin Charlotte, wo wieder Regenwetter eintritt.

Trotz der Erklärung des Küchenmeisters vom 13ten, meldete sich am 20sten der Küchenmeister Spinbrump beauftragt vom Küchenmeister daß er das bis zum 27sten gereifte Obst am 27sten einmachen solle; es wurde nunmehr demselben an gedachten Tage geordnet: 3 Metzen Himbeeren, 8 Metzen Johannisbeeren, am folgenden Tage noch 7 Metzen Johannisbeeren, in Summa 18 Metzen. — Spinbrump erklärt dann daß er weiter kein Obst zum Einkochen bedürfe, da der Bedarf an eingemachten Früchten gedeckt sei.

Einem tagesweisen Artikel der Kölner Zeitung. datirt München den 16 ten Juli 1871, entlehnt, bringt das Potsdamer Intelligenz-Blatt vom 20 ten Juli Folgendes:

„So eben, um 1 Uhr, ist der Einzug unserer tapferen Truppen, geführt von dem künftigen Kaiser von Deutschland und empfangen von dem Fürsten, der vor 12 Monaten durch seine königliche Mobilmachungsordre den Krieg als einen deutschen, nicht bloß norddeutschen, zur Freude aller Deutschgesinnten in Lande anerkannte, unter dem Jubel von Hunderttausenden zu Ende gegangen. — Wie man in England vom Hatten der Königin spricht, so scheint auch dem neuen Kaiserthum der Hohenzollern der Himmel besonders günstig zu sein. Das herrliche Sonnenchein, dem Augenblicke des kaiserlichen Einzuges in Berlin rühmten, hat auch den kaiserlichen Thronbesizer nicht im Stiche gelassen, und selbst Bismarck hatte ein Einfachen, indem er durch die Ludwigsstraße, umposebairische Triumpheale, von Zeit zu Zeit rühmende Briefe wehen ließ. — Fast wie damals, als es vor jetzt fast einem Jahre die Töne unseres Landes in dem Kampfe führte, so auch heut der Kronprinz auf seinem Schmelzroß, ein wahres Bild des ersten deutschen Mannes, leuchtend wie damals entzückte er auch heute wieder durch sein lebenswürdiges Hagen Jung und Alt; aber der Ernst, welchen er vor einem Jahre in jedem Zuge zeigte, ist einer Freudigkeit geworden, die bei ihm um so wohlthuender wirkt, als die ganze Erfahrung den soliden Grundcharakter preussischer Tüchtigkeit nicht verleugnet. Dem wohlkoordinierten Marschallstab auf die Hüfte gelehmt, saß der Kronprinz neben unserem Könige wie die eigenartigste Ergänzung des süddeutschen Fürsten. Dieser in der hellblauen Uniform mit dem wehenden Federbusche auf dem Galakute konnte als Repräsentant des Idealen in unserer nationalen Entwicklung gelten. Daneben aber gab der Kronprinz mit dem festen Helme auf dem Haupte und dem weniger strahlenden Keffenkleide des norddeutschen Heeres dem Eindruck des realen Staatswesens, das wir Deutschen des Südens und des Nordens gemeinsam und errungen haben. Schon gestern Abend war der Empfang der Kronprinzen von fast betäubendem Jubel getragen. Heute haben die Necken und Hände gelächelt, was fast über die Leistungsfähigkeit geht.“

London den 15 ten Juli (Kölnes Zeitung). Die Frau Kronprinzessin von Preußen  
hattete in Begleitung des Grafen Bernstorff und ihrer Gefolge dem deutschen  
Hospitel in Delston einen Besuch ab, unterhielt sich längere Zeit mit mehreren  
der Kranken und legte zumal für die Kinder ein grosses Futtersäckchen an den Tag.  
Für einen dreimonatlichen Säugling befahl Sie auf ihre Kosten eine Amme  
in Dienst zu nehmen. Frau Freudenburg erklärte Sie sich mit den Einrichtungen  
des Hospitals durchaus befriedigt, und wies das Ansehn eine bedeutende  
Schenkungen an. Heute ist die Kronprinzessin mit ihrem Kindern nach Osborne  
zur Königin gereist.

München, 17 Juli. Der Truppenzug ist mit dem sich an ihm ansehenden  
Festlichkeiten zu allseitiger höchster Befriedigung verlaufen. Baiern hat  
einen politischen Festtag erlebt wie noch nie; dies Gefühl war ein allgemeines  
und die Begeisterung gab sich trotz des sonst ruhigen Volkscharakters flüchtig  
überall kund. — Die Fahrt der Kronprinzen von der bairischen Grenz bis nach  
München gestaltete sich zu einem wahren Triumphzuge. Das einfache und  
leutdelige Auftreten der Kronprinzen, das freundliche Wohlwollen, mit dem  
er Frauen und Kindern begegnete, die kameradschaftliche Herzlichkeit, mit  
welcher er überall und auf allen Stationen seine Kaffengefährten, namentlich auch  
die Vorwandten begrüßte, haben nach vielfach vorliegenden übereinstimmenden  
Nachrichten überall den allerbesten Eindruck gemacht. Auch in München selbst  
rief das Erscheinen der Kronprinzen allwärts die herzlichste Freude und großen  
Jubel hervor. Der Verkehr der Kronprinzen mit dem König von Baiern wird als  
ein auf beiden Seiten sehr freundschaftliches und herzliches geschildert.  
Eine ausführlichere Beschreibung der Festlichkeiten werden wir an anderer  
Stelle geben; wir lassen zunächst hier noch die bei dem Einzuge selbst gehaltenen  
Ausreden folgen. Auf die Ansprache des ersten Bürgermeisters von  
München, Dr. Erhardt, antwortete der Kronprinz ungefähr Folgendes.  
„ Zu all diesen Worten sage ich Ja! Meinem Gruß der Stadt München!  
Meinen Dank für den schönen Empfang der Truppen! Meinen Dank  
für den empfangenen Lorbeerkrantz!“

Mein aufrichtigstes Wunsch, den ich hier aussprechen kann, ist, es möge die Waffenbrüderschaft, welche wir im Kriege begonnen haben, im Frieden kostbar erhalten und in demselben ausgebaut werden. Besonders Dank sage ich den Frauen und Jungfrauen Münchens für Alles, was sie in diesem Kriege an den Kranken, den Verwundeten und Waisen gethan haben! Auch still an dieser Stelle den gefallenen Söhnen des Vaterlandes ein ehrenvolles Andenken nicht versagt sein!" (Redner sprach diesen letzten Satz mit bewegter Stimme und tiefer Rührung). Der Kronprinz schloß mit einem dreimaligen Hoch auf das neuerstandene deutsche Reich.

Unter demselben Datum bringt die Nationalzeitung über den Münchener Einzug noch folgende Einzelheiten:

Allgemein wurde bemerkt, daß die Marschgeschwindigkeit der bairischen Infanterie während des Krieges erheblich zugenommen hat. Anfangs bestand zwischen dem preussischem und bairischen Tempo eine Differenz von 10 bis 12 Schritt auf die Minute, die aber jetzt vollkommen ausgeglichen ist. Der Kronprinz wurde mit aufrichtigem Enthusiasmus begrüßt. Als er in der Nähe des Ludwigdenkmals seinem Pferde die Sporen gab und in scharfem Galopp an die Seite des Königs sprengte, richtete sich nach allen Seiten hin verneigend und mit dem Feldherrenstab grüßend, fühlte man an dem brausenden Hochrufen, daß diese ritterliche, markige Erscheinung alle Herzen für sich hatte. Als der Prinz später im zwaispännigen Wagen durch die Stadt fuhr, drängten sich namentlich auch die Söhne des Südbirgtes zu herzlichem Willkommenegrüß heran.

Selbst das Hofdiner, das um 3½ Uhr stattfand, trug einen nationalen Zug. Man muß es dem Oberstkofmarschall Baron von Malzen, Dank wissen, daß er zum ersten Male den Versuch gemacht hatte, die Etiquette der vornehmen Küche durchbrechend, das Menu durch den deutschen Speisezettel zu ersetzen. Der "Maitre de cuisine" würde freilich Frieseln bekommen haben, wenn er diese deutschen Namen gelesen hätte: "Deutsche Kraftsuppe", — "Gerollte Kalbsbrust mit Pflückerbissen", — "Rheinweinfulge statt Gelée n. s. w."

## August.

Am 1ten August wurden 10 Metzen Johannisbeeren und am 4ten 6 Metzen Haselbeeren bester Qualität an den Dr. Wilms abgerundet.

Am 5ten traf der Herr Hofmarschall Graf zu Eulenburg von England hier ein, inspicierte zunächst die Farm, entließ den bisherigen Farmer Franke und installierte dessen Nachfolger Schultze; beauftragte hierauf die von JJKK und KKHH befohlenen Mauten im neuen Palais, im Garten No 2 und die für das Stallpersonal neu eingerichteten Wohnungen.

Der Graf bewunderte in No 1 herrliche Rosen, Reste des im diesem Jahre wunderbare schönen und reichen Rosenflor. — An einem Hochstamm, la belle de Baltimore, zählte ich Mitte Juli 980 Knospen, die sämtlich nach und nach zur Blüthe gelangten, auch die Moosrosenbüsche waren mit Blumen bedeckt, Theerosen, Kriechrosen und Prunotanten wetteiferten in Vollkommenheit und Blüthenfülle.

In No 2 war die von JK und KH nach Hörsperingers Handzeichnung Befohlene Umgestaltung der Blumenbeete bereits vollendet, und äußerte der Herr Hofmarschall beim Abblich dasselben, daß er auf all ja nur vielen und weiten Reisen Schöneres und Sephmaxvolleres als dieses anmuthige Saetken nirgend gesehen habe. — Aber auch die tüchtigsten Fachmänner bewundern die reizende so vollkommen gelungene Anlage und die harmonische Farbungsumstellung der Teppichbeete.

Auf Hörsperns Befehl JK und KH wird auch No 2 mit den schönsten Rosen bepflanzt werden, zu welchem Zweck Hörsperndieselben jetzt in England eine Collection der schönsten und neuen Rosen angeschafft haben; die künftige Anordnung der Rosen, wurde provisorisch durch Fußpfähle markirt.

Eine eben eingelaufene Rechnung der Stugwärtinchen Saetnerei am Wildpark für in der Zeit vom 17ten März bis inclusive 13ten Juli gelieferte Lorbeerzweige zu den von JJKK und KKHH befohlenen Kränzen von 39 Thl. 11 S<sup>h</sup>. 3 q. die ich dem Herrn Hofmarschall zur Bezahlung vorlegte, wie dasselbe mit dem Hingefügten zurück, daß weder die Hofmarschallamtkasse noch die Saetenkassa, sondern die Chatouille die Zahlung hierfür zu leisten habe.

Bei einem Besuch des Solmar-Bommes am 9ten August, um mich von dem Resultat der bisherigen Schöpfarbeiten durch den Augenschein zu überzeugen fand ich den Wasserstand:

1. am Neuen Palais: im Palaisgraben 3 Fuß 5 1/2 Zoll.  
dasselbst . . . . . im Bruch. 3 " 5 "
2. An der Ochsenbrücke . . . . . 3 " 0 "
3. Am Maschinenkanal, im Bruch. 2 " 9 "  
dasselbst . . . . . in der Havel. 2 " 9 "

Die Differenz des Wasserstandes zwischen dem Pegel am Neuen Palais und dem am Schöpfwerk beträgt demnach 8 Zoll. dieselbe wird verursacht durch die Verräutung des Abzugs und Zulassungsgrabens.

Der Wasserstand innerhalb des Deiches soll im Sommer einen Fuß betragen, wir haben aber am Neuen Palais noch 3 Fuß 5 1/2 Zoll Wasser mithin 2 Fuß 5 1/2 Zoll Wasser zu viel.

Die Interessenten können wegen des hohen Wasserstandes ihre Wiesen nicht mähen und erleiden bedeutende Verluste.

Die Maschine arbeitete heut nicht, es war ein Wasserrohr geplatzt.

Die Leistungen der 26 Pferdekraft starken Dampfmaschine belaufen sich in diesem Jahre bis heut auf Null, da der Wasserstand im Bruch wie in der Havel nach vierwöchentlicher Arbeit keine Differenz markirt.

Die nun wenigstens 10 Wochen zu spät begonnenen Schöpfarbeiten, die mangelhafte Räumung des Entwässerungsgrabens, die schlechte Beschaffenheit der Maschine, fallen zunächst dem Deichhauptmann und dem Deichvorstande zur Last, dem Herren Herron, Jähike und Franke.

Die königliche Regierung zu Potsdam aber schließt ihren unterthänigsten Bericht an Seine Kaiserliche und königliche Hoheit den Kronprinzen des Deutschen Reichs und des Kronprinzen von Preußen vom 3ten Juli 1871.

Es steht indeß nach Versicherung des Deichhauptmanns anzunehmen, daß die erwartete Lieferung (Kohlen) nunmehr eingetroffen ist, und die Maschine hat in Betrieb gesetzt werden können. Für die Sommerzeit beabsichtigt der Deichhauptmann so möglich einen noch etwas niedrigeren Wasserstand zu halten, als früher normirt war, (also weniger als ein Fuß) da er diesen nicht für ganz ausreichend erachtet.

Wir unserer Seite werden nicht ermangeln, auf die vollständige und rechtzeitige Durchführung dieser Absicht unausgesetzt unsere sorgfältige Aufmerksamkeit zu richten. von Saltzwedel.



25. des August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 16° R.	Himmel bewölkt.	Lebhaft	28, 1 1/2° R.
" 6 " + 17° R.	Schneil.	aus	
" 7 " + 18° R.		Heft.	

Für das Toilettenzimmers Ihrer Kaiserlichen Hoheit. 2 Gardenien, 6 Rosen, Jasmin, Pebeda, Heliotrop und Nelken.

Ihre Kaiserlichen und Königlichen Hoheiten trafen um 15 Minuten vor 3 Uhr mit Höchstlichen Kindern K K K K und Sefolge von Osborne von der Wildparkstation im allerbesten Wohlsein hier im Neuen Palais wieder ein.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit begaben Höchstlich ohne vorher das Palais zu betreten, mit Höchstlichen Kindern K K K K, in Begleitung Höchstlicher Hofgärtner in die kleinen Säeten. — Nahmen den nun langsam fortfortschreitenden Bau des neuen Pavillons im Höchstlichen Augenschein, bestimmten in welcher Höhe die 4 Medaillons in der Boiserie der Prüzwand eingelassen werden sollten, und daß die Boiserie in der jetzigen Naturfarbe polirt werden solle.

JK und KH sprachen Höchstliche Zufriedenheit über die äußerst gelungene Ausführung der nach Höchstlicher Handzeichnung JK und KH ausgeführten Umwandlung von No 2 aus. — Beide Blumenbeete aber sollen noch mit Pücker Feuersteinen eingefast werden, damit sich die gärtlichen Beete scharfer vom geräumigen Kreisplatz abheben.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit fuhr um 8 Uhr nach der Sibiriananstalt nach der Stadt nachdem Höchstliche selbst den Preisanzug gegen die Uniform umgetauscht.

JK und KH maichten in Begleitung Höchstlicher Hofmarschalls in der Umgebung der kleinen Säeten eine Promenade, demselben Befehle ertheilend und fogen Sirdann erst im Höchstlichen Säemäcker auf eine kurze Zeit zurück.

Ihre Kaiserlichen und Königlichem Hohheiten nehmen mit Höchstihren Kindern  
K. K. HH um 9 Uhr das Frühstück im Borsthauschen, hierauf promanierten Höchst-  
die selben bis 10 Minuten nach 11 Uhr in den kleinen Saal in Begleitung  
des Herren von Normann und des Major Mifanne.

Für die Kaiserin von Brasilien liefsen JK und KH im Bouquet befehlen.  
JK und KH schmückten von 11 Uhr ab im gelben Saal, wo zu diesem Behufe  
zwei große Tafeln aufgeschlagen waren Höchstihnenkäudig 18 neue aus  
England mitgebrachte niedere Blumenpflanzen, die zu einer anmuthigen  
Zierlande weint, mit 8 grösseren Tafelaufsätzen und mit der Potodammer  
Tafel am heutigen um 2 Uhr zu Ehren Ihres Majestäten der Kaiserin und der  
Kaiserin von Brasilien stalt habenden Dines im Apollople die Tafel giasten.

Zu kaum 25 Minuten hatten JK und KH, während Bünge und Vello die  
Blumen zurichten, diese sämmtlichen Blumenpflanzen auf das geschmackvollste  
mit kostbaren Pelargonien, Kaiserin Nelken, weissen und rothen Rosen, mit  
Heliotrop, Adiantum, Strahlblüthen und den Blüthen der wohlriechenden  
Sarracenia geschmückt.

Die duftenden glänzenden Blumen das geschickte, leichte Grün ordneten  
sie unter den kunstfertigen Händen JK und KH wie durch Zauber: von Salb  
zu einem malerischen Blüthenkranze.

Das Arrangement des heutigen Festtischs ist das Vollkommenste und  
Gelingenste was in diesem Saale der Blumenmalerei geleistet wurde,  
Es war ein Feinwerk im Feingedicht in Blumenchrift.

Ihre Kaiserliche und Königlichem Hohheiten haben heut aus England  
6 wundervolle Magnolia grandiflora, 2 große Ericabüsche, viele  
Pelargonien, Sterklinge und ein Auswähl der besten englischen Gemü-  
samem und Senfzwäcker mit gebracht. — Die Pflanzen und Samen sind  
in vorzüglichem Zustande angelangt, und bis auf weitere Gnädigste  
Bestimmung im Pötschad zu Höchstihnen Ansicht aufgestellt.

Ihre Majestäten der Kaiser und die Kaiserin von Brasilien trafen 15 Minuten vor 2 Uhr im Neuen Palais ein.

Nach dem Diner um  $\frac{1}{2}$  4 Uhr fahren S.K. und K.H. mit S.M. dem Kaiser nach der Farm.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit begleiteten 7. M. die Kaiserin im offenen Vier-spänner 15 Minuten vor 5 Uhr nach der Wildparxstation.

J.J. K.K. und K.K. M.H. trafen um 6 Uhr mit Höchstlichen jüngsten Kindern B.M. H.H. über die Nordbrücke kommend im Neuen Palais wieder ein.

Höchst dieselben machten um  $6\frac{1}{2}$  Uhr eine Ausfahrt die Nordallee herunter.

Um 9 Uhr + 14° R.

26. ter August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 11° R.	Das Himmel ist leicht bewölkt,	0.	28, 3.
" 6 " + 12° R.	In der Nacht hat es ein wenig geregnet.		um 1½ Linie gestiegen.
" 7 " + 13° R.			

Für den Toiletteentwurf Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit. 1 Gardenie, 2 Rosen, Heliotrop und Pöpelabouquets.

Mit dem unzureichenden Arbeitskräfte wird mit der Sense und der Maschine gemäht die Wege werden gereinigt und vom Unkraut gesäubert, Wegeanlagen werden reguliert. Es wird besäht, die Orangebäume werden mit der Kanne gegossen. Die Wege werden auf dem Parterre mit Kies überfahren.

Zum heutigen Geburtsfeste SKH der Prinzen Gemahl hatten SK und KH gestern Abend spät für JK und KH ein Bouquet befohlen zu welchem die schönsten Rosen des Resorvezartens verwendet wurden, aus welchem Grunde der Toiletteentwurf JK und KH heut früh weniger reich mit Rosen versehen werden konnte.

SK und KH fuhren um 15 Minuten vor 8 Uhr nach der Schwimmanstalt des k. ersten Garde Regiments zu Fuß.

JK und KH kamen um 15 Minuten vor 9 Uhr aus dem Palais. Höchst dieselben waren in schwarzer Seide, der gelbe florentiner Strohhut war mit einem weiß seidnen Schleier umgeben. — JK und KH promenirten in Begleitung der Major Mißirke nachdem Höchst dieselben ihrem Hofgeatner einige Befehle erteilt vor No 1 bis um 9 Uhr, wo SK und KH aus dem Bade zurückkehrten.

Während JK und KH in No 1 und Höchst ihren Kindern frühstücken, brachte das Musikcorps der 1sten Garde Regiments zu Fuß vor dem Garten seine Morgenmusik, nach beendeten Concert wurde das Musikcorps auf Befehl JK und KH glänzend entlassen.

JH und KH HtH vorreitten nach dem Frühstück noch bis 15 Minuten vor 11 Uhr im kleinen Garten. - Höchst dieselben begaben sich von dort nach dem Potsched. JH und KH trugen Prinzessin Sophie von No 1 bis zum Potsched ohne zu Praffen auf dem Arm. JH und KH HtH nahmen die aus England mitgebrachten Pflanzen in höchster Augenchein.

Die Magnolien welche auf des Preise durch aus nicht gelitten sollen im Weinberge an einer mit Glas bedeckten Mauer als Spalierbäume gezogen werden.

Die beiden prachtvollen Eichen sollen im kalten Hause cultivirt werden.

Die Sämereien und neuen Kartoffelorten von John of Waigh haben JH und KH für den Berliner Acclimatization-Verein mitgebracht und soll Graf Seelowitz dieselben an die richtige Adresse befördern.

In den nächsten Tagen sollen JH und KH die Potpourrimischung höchst eigenhändig bewerkstelligen.

Dr. Hingapetes mit welchem JH und KH durch den Triumphbogen nach dem Palais zurück die Promenade fortsetzten erhielt eine Schale der köstlichen Potpourrimischung vom verstorbenen Jahre zum Geschenk.

Eine in der Nordavenue in den letzten Tagen abgestorbene Quercus soll sogleich entfernt werden.

JH und KH begaben Höchst vom Potsched aus allein nach dem Markthalle. Trotz dem regelmäßig jeden Morgen von 6 bis 8 Uhr von zwei Knaben im Kronprinzlichen Gartenrevier die von den Spaziergängern weggeworfenen, die Saarten so sehr verunzierenden Papiere aufgelesen werden, haben JH und KH heut dennoch wiederum Papiere hinter einer Bank in den Kronprinzlichen Saarten gefunden. - Es wurde sofort eine Arbeiterscolonne ausgesendet um heut noch einmal die in griffen wieder ausgebreiteten Papiere zu sammeln.

Herrn Zühlings Obstmädchen ordne dar von demselben aus den täglichen Lieferungen der Königl Hofgärtner für die Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften ausgewählte Obst nach dem Neuen Palais, Sans-Jouci und Stenocke jeden Morgen per Drofskwa überbringt, zuweilen habe ich dieselbe auch zu Fuß kommen sehen, liquidirte und erhielt pro Juli:

Zwei und sechzig Thaler Fuhrkosten, der Schatt daselbst, dessen Höhe mir unbekannt ist nur zu 15 Silbergrößen berechnet giebt eine Summe die manchen Tag gewiss den Werth der gelieferten Oester bei weitem übertrifft.

Das Fuhrgeld von 2 Thaler für eine Tour von der Wohnung des Hofräthe nach dem Neuen Palais, Sans-Jour und Sliemka wo zu man höchstens eine Kunde gebraucht, der Fühlke seiner Pomona giebt steht in keinem Verhältnis zu der Vergütung von ebenfalls 2 Thaler welche einzelne königliche Hofgärtner für ein mit ihren Pferden geleitetes Tagewerk von 12 Stunden erhalten.

Die seit Jahren abgestorbenen alten Bäume längs dem Hauptwege bis zur gelben Brücke und in anderen Gegenden des königlichen Saates, von J. K. und K. K. M. M. spottweise "Fühlke'sche Zierbäume", genannt, entgehen dem Scharfblick der K. Gartendirectors; dagegen aber beraubt er die prächtvollsten Bäume ihrer unteren sich weit hin breitende malerischen Zweige, oder aber er läßt die prächtvollsten Bäume unbarmherzig abhauen, um eine unbedeutende Aussicht auf Gegenstände zu eröffnen, die man besser dem Auge entzöge, oder aber um irgend einem verkrüppelten, unfröhlichen bereits halb abgestorbenen Baume Luft zu schaffen; — So wurde auf der Wiese zwischen der gelben Brücke und der Gartendirection auf der linken Seite des Hager vor ganz kurzer Zeit erst eine unserer schönsten malerischen Ulmen, ein kraftiger, kerngesunder Baum abgehauen um einigen daneben stehenden unfröhlichen verkrüppelten, keine Zukunft habende Tannen Raum zu schaffen. — Fühlke in seinem unstilligen Eifer auch als Landschaftsgärtner zu debütieren, begehrt einen Mißgriff über den andern; die schönsten malerischen Bäume, die Ziaden unserer Saaten, die Ziaden der Landschaft läßt er abhauen, und das Auge beleidigende Krüppel, abgestorbene Bäume stehen.

J. K. und K. K. begaben sich nach beendeter Promenade nach No. 1 wo höchstens bis 2 Uhr verweilten.

Ihre Kaiserliche und Königliche Hoheit kehrten nach dem Diner um 3 Uhr in Begleitung einer Hofdame mit Höchstihren jüngeren Kindern KKHH. nach No 1 zurück, blieben daselbst bis 15 Minuten vor 5 Uhr und begaben Höchst/ihren dann in das Palais.

JKK und KKHH machten mit Prinzess Charlotte KH eine Promenade zu Pferde um 5 Uhr über die Südbrücke fort.

JKKH HH Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich machten wie immer an dem Sonnabend Nachmittagen in Begleitung des Dr: Hinzeperles eine größere Excursion um die Umgegend Potsdams kennen zu lernen.

JKK und KKHH trafen von der Südbrücke her 15 Minuten nach 6 Uhr im Palais wieder ein.

Den Thee nahmen JJKK und KKHH mit Höchstihrem Gefolge um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr in No 2 vor dem neuen Pavillon.

Um 9 Uhr + 12° F.

27ster August.

Luftwärme.	Himmel.	Wind.	Barometer.
Um 5 Uhr + 11° R.	Trübe, windig, kühl.	Hest.	28,4.
" 6 " + 11° R.		Lebhaft.	um 1 Linie gestiegen.
" 7 " + 11° R.			

Für den Toiletteentwurf, Ihres Kaiserlichen und Königlich-Russischen Hoheit. — Rollen, Profan, Heliotrop und Profeda.

In der Sigismundkapelle worden heut früh die Blumen erneut. Um 8 Uhr + 15° R.

JK und KH fuhren 10 Minuten vor 8 Uhr den Hauptweg herunter nach der Schwimmanstalt.

JK und KH begaben Hörsel sich um 9 Uhr mit Hörsel'schen Kindern KH. KH aus dem Palais nach den kleinen Saalen; zur selben Zeit trafen auch JK und KH daselbst wieder ein.

JK und KH frühstückten im Borstkräutchen. — Hörsel/dieselben fuhren mit Befolge um 10 Uhr zum Gottesdienst nach der Garnisonkirche.

Morgen in aller Frühe wird die abgestorbene Rothbunde in der Nordalle abgehauen. Mit dem Abmähen des zwar Kleesichens aber sehr wild ausgehenden Rasenplatzes in der Nordavenue hatte ich aufhören müssen, da der Farmer durch die Erdte so im Anspruch genommen war dass er das abgemähte Gras nicht mehr abholen ließ, Morgen aber wird mit dem Abmähen wieder begonnen, da auf meine wiederholte Anfrage heut vom Farmer die Antwort erhielt dass er nunmehr wieder Gras holen würde.

Durch den Herren Hofmarschall erhielt ich heut den Befehl, morgen den Rasen in den kleinen Saalen mähen zu lassen.

Unzureichende Arbeitskräfte machen es leider unmöglich den Garten so sauber zu halten wie er gewünscht wird und nöthwendig ist. — Den Etat zu überschreiten ist mir aber streng untersagt; eine fernere Erhöhung der Arbeitslöhne um ausreichende Arbeiter herbeizuziehen, würde aber unbedingt einen höheren als den laufenden Etat erfordern. — Um 9 Uhr + 12° R.

28ster August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 10° R.	trübe, kühl, windig.	Hart.	28,7
" 6 " + 10½° R.		lebhaft.	um 3 Linien gestiegen
" 7 " + 11° R.			auf Beständig Wetter.

Für den Toilettenstisch Ihres Kaiserlichen und Königl. Hohheit. Kopen, Nepeda, Heliotrop:

Jk. Kk. und Kk. Hk. frühstückten um 9 Uhr im Borzhäuschen, mit Höchstihren Kindern Kk. Hk.

Jk. und Kk. hatten vorher auf des Militairschwimmplatz ein Bad genommen.

Jk. und Kk. fuhrten nach dem Frühstück in Begleitung Höchstihres Hofmarschalls nach Berlin.

Jk. und Kk. mit Höchstihren Kindern Kk. Hk. machten in Begleitung des Dr. Hingepeter einen Spaziergang.

Jk. und Kk. ließen vor dem Borzhäuschen die Gnaphalium-Einfassung beschneiden, den Heliotrop niederhacken, und die vier Propfbeete mit einer Einfassung von Lobelien umgeben.

Die auf Höchstem Befehl Jk. und Kk. von Veitch angekauften 13 Caladien sind heute hier wohl erhalten eingetroffen, obgleich dieselben volle 10 Tage von London bis hier unterwegs gewesen. — Dagegen sind von den 6 Pflanzen die Harry Veitch für die kleinen Gärten geschenkt.

1 Begonia Veitchii, 1 Pyrethrum Madan. Munier und die Primula cortusoides unterwegs eingezogen, und nur Pyrethrum Barral und fveyana und Niremburgia rivularis zeigen noch Leben. — Die Landung kostete inclusive 7 Thaler 9/4 Fracht; 16 Thaler 14 Silbergroschen.

Jk. und Kk. trafen um 2 Uhr von Berlin im Neuen Palais wieder ein.

Jk. und Kk. machten nach dem Diner um 4 Uhr mit Höchstihren Kindern Kk. Hk. eine Promenade den Hauptweg hinunter, gegen 5 Uhr riefen Höchstedieselben zu Wagen nach dem Palais zurück.

Jk. Kk. und Kk. Hk. machten um 5 Uhr einen Spazierritt.

An die Bosphorier wurden heute 230 getrocknete Lavendelbouquets abgeliefert.

Zwischen 7 und 8 Uhr regnete es. — Um 9 Uhr + 12° R.

20ter August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 11° R.	trübe.	Nordost.	28,6 $\frac{7}{8}$ ° R.
„ 6 „ + 10 $\frac{3}{4}$ ° R.			
„ 7 „ + 10 $\frac{1}{2}$ ° R.	In der Nacht regnete es.		

Für den Toiletantipf: Ihrer kaiserlichen und königlichen Hoheit. Rosen, Jasmin, Heliotrop, Pejoda, Kornblumen.

Jf Kk und Kk Hh frühstückten mit Prinz Wilhelm, Prinzess Charlotte, Prinz Heinrich und Prinzess Victoria Hk Hh um 9 Uhr im Borshäuschen.

Jf und Kk ertheilten während sich Hh die selben nach dem kleinen Garten begaben Sels dem Befehl; Rosen, Heliotrop, Jasmin, Nelken, Caprifolium, Sweet Peas und Blätter vom wohlriechenden Geranium zu schneiden und bis zur Brücke Jf Kk und Kk Hh von der Frühpromenade im Borshäuschen aufzustellen.

Rosen ist unter dem dichten Laubdach auf beiden Seiten des Hauptweges, vom Pasterre bis zur Brücke, der dichten Schatten wegen nicht fortzubringen, deshalb soll Cyper dafelbst angepflanzt werden, das mangelnde Unterholz soll durch Haseln, Ligustrum, Ribes alpinum und nigrum, die gern auf feuchtem Boden und im Schatten wachsen wieder hergestellt werden.

Jf Kk und Kk Hh sprachen Hh'sche Mißfallen aus, daß wieder in der neuesten Zeit auf der N. Gardendirectors fühlliche Anordnung eine Anzahl unerfetzlicher besonders fröhner, krafftiger und malerischer Bäume in Sans-pour und Umgebung abgehauen worden sind; andere prachtvollere Bäume, wurden ihres schönsten Zweige beraubt, und bis in den Hippel kahl gelassen, um mangelhafte und unphöne Ansichten zu erzwingen. — Abgeordnete Bäume und Krüppel und trockne Aeste werden aber nicht beseitigt und verunglücken auf unverantwortliche Weise vor wie nach die königlichen Säeten.

JJ KK und KK HH machten mit Hötzpfehren Kindern B K HH nach dem Frühstück  
eine Promenade den Hauptweg herunter.

Hofgärtner Prenter überbrachte heut drei Kapseln auf Hötzpfehren Befehl JK und KH  
auf der Pfanneninsel gesammelte Samen von Schilfpelblumen.

Auf Hötzpfehren Befehl und nach specieller Angabe JK und KH wurde heut  
wieder zum Diner eine besonders reiche und geschmackvolle Tafeldekoration  
angeführt. — Nachdem das Blumenarrangement auf der gedeckten Tafel  
aufgestellt nehmen JK und KH die Tafel in Hötzpfehren Augenfeldern und  
ließen sich von Hötzpfehren Hofgärtner verschiedene Verbesserungen und  
Verfeinerungen vornehmen.

JK und KH hatten heut früh zwischen 6 und 7 Uhr dem Unterrichts JJ KK HH  
des Prinzen Wilhelm und Heinrich beigewohnt und Hötzpfehren von dem  
Fortschritten Hötzpfehren lieben Sohne KK HH überzeugt.

Nach beendeter Frühpromenade verweilten JK und KH bis 1 Uhr in No 1.  
Hötzpfehren von Hötzpfehren Kammerherren dem Herren von Normann über Ver-  
trag halten laßend.

JK und KH nehmen gegen Mittag das heut früh verpönte Schwimmbad  
in der Havel und trafen um 1 Uhr als JK und KH Hötzpfehren zur Besichtigung  
des Tafelausgleichung in den Speiseraum begaben, wieder hier ein.

Die Kränze im Abfiebern begriffene Linde, am Eingang von No 1 soll  
besichtigt und als völlig abkömmlisch nicht wieder ersetzt werden.

Auch die eingezogene rothblühende Kaffanie vor dem Palais soll, da später  
die ganze Allee anderweit plant werden soll, nicht wieder ersetzt werden.

Das Diner, zu dem ein russischer Großfürst und die hier anwesenden Prinzen und  
Prinzessinnen des Königlich-dan. Hofes von JJ KK und KK HH eingeladen waren (25 Couverts)  
begann um 2 Uhr und war um 3 ½ Uhr beendet.

JK und KH begleiteten den russischen Großfürsten KH bis zur Wildparade.

JJ KK und KK HH machten um 20 Minuten vor 5 Uhr einen Spaziergang nach der Farm.  
Hötzpfehren kehrten von dort 15 Minuten nach 6 Uhr zurück und machten später noch eine  
Promenade in der Umgebung des neuen Palais.

Um 9 Uhr + 8 ½ ° R.

30 ster August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 6 $\frac{1}{2}$ ° R.	Himmel wolkenfrei, neblig.	0.	28,6 $\frac{3}{4}$ .
- 6 - + 7 $\frac{1}{2}$ ° R.	Es hat sehr stark gethauet.		auf 13. Linieng.
- 7 - + 9° R.	Ein herrliches Tag steht in Aussicht.		um $\frac{1}{2}$ Linie gestiegen.

Für den Toiletteantipik Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit. Jasmin, Rosen, Nelken, Neroda, Heliotrop, Sweet Peas.

In der Sigismundkapelle werden heute früh die Blumen erneuert.  
Mit dem Pflanzen von Ephen längs dem Hauptwege wird angefangen.

Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit hatten gestern die Gnade Höchstseiner Hofgärtner mit der Photographie Höchstseiner, seiner Triumpheinzug unserer siegreichen Armee am 16ten Juni 1871 festlich gesäumten Palais in Berlin Nuldrickstr zu besichtigen.  
Das so kostbare Sodenblatt trägt nachfolgende Höchstseiner gütigste Aufschrift Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit:

"Für Hofgärtner E. Sello. Zur Erinnerung an Berlin den 16ten Juni 1871.

+ 24 Grad Fahrenheit, die niedrigste Temperatur welche Magnolia grandiflora aushält, ist gleich 3  $\frac{1}{2}$  Grad kalt nach Reaumur.

In der Kapelle um 8 Uhr + 13  $\frac{1}{2}$ ° R. - Sartan hatten JK und KH Höchstselbst das Grab Höchstseiner heimgangenen unvergesslich theuren Sohner KH mit einem rothen Aster gekrönt.

JK und KH fuhren um  $\frac{1}{2}$  8 Uhr dem Hauptweg kommend zur Schwimmmanstalt.

Der Haffschatte + 16° R. - die Luft + 13° R. - JK und KH. trafen gegen 9 Uhr im Borkhäusern ein, wo JK und KH mit Höchstseiner Kindern HKH des Frühstück nehmen.

JK und KH kamen 10 Minuten vor 9 Uhr aus dem Palais, Hofen von Sello verschied. farbene Rosenrosen, Heliotrop, Pelargonienblüthen und Blätter des duftenden Seraninweiden, und komponierten nach beendetem Frühstück Höchstseiner gütigste für JK und KH.

und für Hürzpfers Damen und Herren vom Befolge welche zur heutigen Landpartie gnaedigst befohlen waren, reizende kleine Bouquets, welche die Herren im Knopfloch, die Damen als Broches tragen werden.

In dem morgen Nachmittag um 5 Uhr auf dem Tanzplatz in der Nähe des Marktes statthabenden Ball champetre sollen für die befohlenen Herren vom Civil ähnliche kleine Ballbouquets bereit gehalten werden.

Der Tanzplatz soll bis dahin rauber mit der Sense und Maschine doppelt gemäht, gewalzt und gesammt werden; die angrenzenden Gebirge werden beschnitten, die Hege rauber geferkelt, gesocht und gewalzt.

JH und KH sandten um 10 Uhr durch Hürzpfers Stallmeister Ihre Majestät der Königin Wittve, Allerhöchsterliche Tisch heut um 12 Uhr nach Stolzenfels begeben ein Reisbouquet.

JH und KH finden die vom Hauptwege nach dem Neuen Orangerie Laufe hin von Fichte geöffnete aber durch Wegnahme vieler schöner unersetzlicher Bäume namentlich Eichen, Ulmen, Linden und Ahorn, theils erkaufte Durchsicht nicht nur überflüssig und unnöthig, sondern das vielen herrlichen gefallenen Bäume wegen ein unvorsichtliches Straefliches Beginnen.

LK und KH äussern auch heut wieder wie früherzeit er sei das der Särten- directors unbehindert fortfahre die Fäden der Särten zu fällen, oder doch großlich zu verstimmen und zu verunstalten, nur Vandalen können solchen Bauverweh solche Schädigungen des schönen Natus vollbringen. — Abgehauene Krüppel und abgestorbene vermodernde Bäume, die Brutstätten der schädlichen Bauverwehlar bleiben dagegen unbehelligt stehen.

JH und KH machten nach dem Frühstück mit Hürzpfers Kindern KH. HH. in Begleitung der Herren von Normann eine Promenade nach Charlottenhof, trafen um 11 Uhr im Palais wieder ein und fuhren dann in Begleitung von 3 Damen und drei Herren im Braek, vierspannig um 12 Uhr nach den Fuchbergen.

Um 12 Uhr + 16° Reaumur, gleich + 68° Fahrenheit.

JH und KH trafen um 5 Uhr mit Befolge von den Fuchbergen hier wieder ein.

JH und KH vorreitten bis 6 Uhr mit Hürzpfers Kindern KH. HH. im kleinen Garten.

JH und KH nahmen den Thee in Bornstedt um 8 Uhr.

Um 9 Uhr + 11° Reaumur, gleich + 56° Fahrenheit.

31 ster August.

Luftwärme.	Wetter.	Wind.	Barometes.
Um 5 Uhr + 10° R.	Himmel leicht bewölkt.	Süd Oß.	28,6.
" 6 " + 10½° R.			Schön Wetter.
" 7 " + 11° R.	Es hat nur ein wenig gethaut.		um ¾ Linien gefallen.

Für den Toilettenzweck Ihres Kaiserlichen und Königlichen Hoheit. Jasmim, Rosen, Heliotrop,  
Rosa, Sweet Peas.

Um 5 Uhr früh wurde die im Absterben begriffene Lina vor No 1 besichtigt.

In der Kapelle wurden die Mahonien erneut. Temperatur in derselben + 13½° R.

Mit dem Säubern und Mähen und Walzen und Stampfen des Tanzplatzes wird fortgefahren.

JK und KH nahmen zwischen 8 und 9 Uhr ein Schwimmbad auf dem Militairschwimmplatz.  
Temperatur des Wassers + 16° R.

JK und KH frühstückten um 9 Uhr mit Hörschischen Kindern KKHK in  
Borkhäusern. — Hörsch dieselben besichtigten um 10 Uhr in Begleitung Hörschischer  
Hofgastner und Hofmarschalls den Tanzplatz.

JK und KH bestimmten wo das Orchester placirt werden sollte und ordneten  
noch einige Details zur Verschönerung des Tanzplatzes an.

Auf Hörschs Befehl JK und KH wurde aus dem Wippel eines hohen Linds  
zunächst dem Palais ein in den letzten Tagen trocken gewordenes Aß entfernt,  
und zum heutigen Fest noch die örtliche Grenzhecke des Theaters geföhren.

JK und KH promenirten bis 11 Uhr mit Hörschischen Kindern in Begleitung  
der Frau Revontlow. Um 12 Uhr machten Hörsch dieselben einen Spazierritt.

Von Nachmittag 5 bis 15 Minuten nach 7 Uhr während Tanzfest war vom  
herrlichsten Wetter begünstigt.

Vier Doppelwaffen mit Blumen gesprenkelt fielen die in der Nähe des  
Tanzplatzes aufgestellten 4 runden Tische unter denen Teppiche ausgebreitet  
waren. — Sarsenbäume und Sarsenfüße waren in einem weiten Halbkreis  
um Tanzplatz aufgestellt.

Nach beendeten Tanz war das für die Sacote JH und KH bestimmte  
Souper im Apollople servirt. — Die Tafeldecoracion bestand aus fünf Blumenwagen  
20 kleine Bouquets nach Angabe JH und KH angefertigt, waren um  $\frac{1}{2}$  5 Uhr  
für die Herren vom Civi:U dem Portier übergeben.



